

EXPRESS

bedienungsanleitung



Castrol, Exklusivpartner von Renault



Profitieren Sie von den neuesten Technologien aus dem Rennsport und garantieren Sie dank der speziell von Renault und Castrol entwickelten Motoröl-Reihe die Leistung und Langlebigkeit Ihres Renault Fahrzeugs.

Renault empfiehlt 

[renault.com](https://www.renault.com)

Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs

Diese **Bedienungs- und Wartungsanleitung** beinhaltet die für Sie nützlichen Informationen, damit:

- Sie Ihr Fahrzeug richtig kennen lernen und seine Funktionen und die fortschrittliche Technik unter allen Einsatzbedingungen voll nutzen.
- sein optimaler Betrieb durch die genaue Beachtung der Wartungshinweise gewährleistet ist
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust selbst beheben können

Die kurze Zeit für die Lektüre dieser Anleitung lohnt sich: Sie werden zahlreiche technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die folgenden Symbole dienen zu Ihrer Unterstützung:



und



Diese am Fahrzeug angebrachten Symbole weisen darauf hin, dass Sie hinsichtlich detaillierter Informationen zu der Ausstattung des Fahrzeugs und/oder etwaigen zu beachtenden Beschränkungen hinsichtlich des Betriebs dieser Ausstattung die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs konsultieren sollten.

➔ an beliebiger Stelle im Handbuch gibt eine Übertragung auf eine Seite an.



Dieses an verschiedenen Stellen in der Bedienungsanleitung auftretende Symbol weist auf Gefahren und Sicherheitsempfehlungen hin.

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tage der Erstellung zu Grunde. **Es werden alle möglichen Ausrüstungen für die einzelnen Modelle beschrieben** (Serienausstattung oder Optionen); **der Lieferumfang der einzelnen Fahrzeuge ist abhängig vom Modell, den gewählten Optionen und dem jeweiligen Vertriebsland.** In dieser Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausstattungen beschrieben, die erst später im Modelljahr lieferbar sein werden. **Die Diagramme in der Bedienungsanleitung dienen lediglich der Veranschaulichung.**

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres Fahrzeugs.

Übersetzung aus dem Französischen. Nachdruck oder Übersetzung sind auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Hersteller des Fahrzeugs gestattet.

Fensterheber ➔ 3.11

Wisch-Waschanlage vorne
➔ 1.88

Beschlagentfernung ➔ 3.4

Rückspiegel ➔ 1.81

Schlüssel/Fernbedienung ➔ 1.2

Verund Entriegeln der Türen/
Hauben/Klappen ➔ 1.6

Pflege der Karosserie ➔ 4.16

Beleuchtung: Bedienung ➔ 1.83

Beleuchtung: Austausch ➔ 5.16

Die Reifen ➔ 5.13



Betanken des Fahrzeugs ➔ 1.95

FAHRGASTRAUM

Einstellen der Sitzposition
➔ 1.20

Ablagefächer, Ausstattung Fahr-
gastrraum ➔ 3.16

Rücksitzbank ➔ 3.25

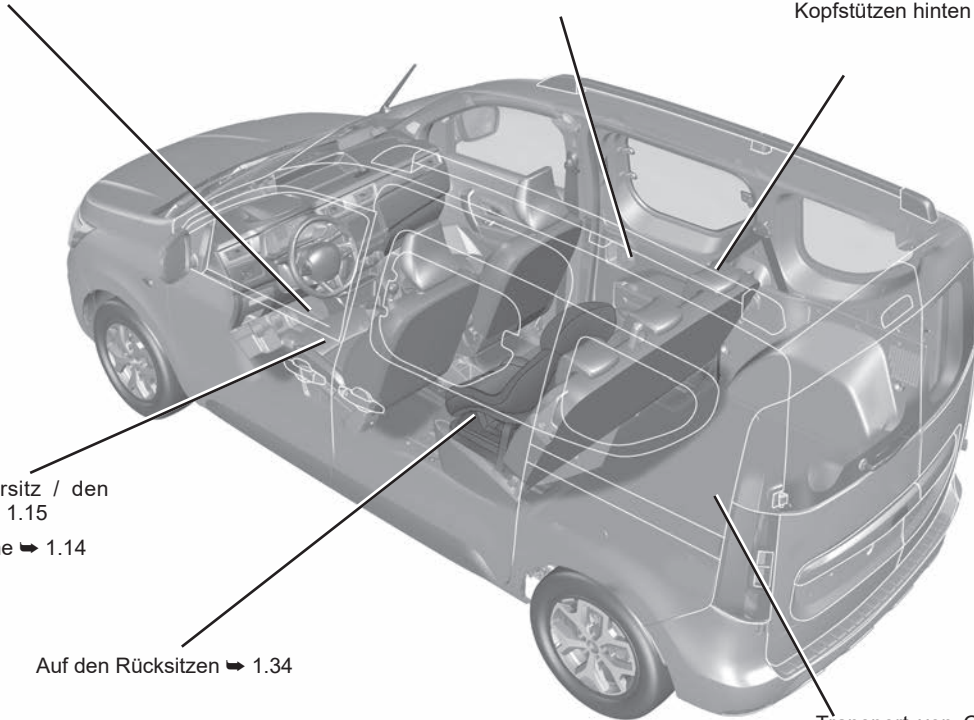
Kopfstützen hinten ➔ 3.23

Auf dem Vordersitz / den
Vordersitze(n) ➔ 1.15

Kopfstützen vorne ➔ 1.14

Auf den Rücksitzen ➔ 1.34

Transport von Gegenständen im
Gepäckraum ➔ 3.29



FAHRERPOSITION

Instrumententafel ➔ 1.60

Äußere Fahrzeugbeleuchtung
➔ 1.83

Tempomat (Regler-Funktion)
➔ 2.33

Geschwindigkeitsbegrenzer
➔ 2.30

Entriegelung der Motor-
haube ➔ 4.2

Einstellung des Lenkrads
➔ 1.80

Zündschloss ➔ 2.3

Bordcomputer-Bedienelemente
➔ 1.67

Multimedia-Frontpartie ➔ 3.35

Sitzheizung(en) ➔ 1.15

Heizung/Klimaanlage ➔ 3.4

Schalthebel. ➔ 2.21

Parkbremse ➔ 2.21

Drahtloses Ladegerät - Indukti-
onladen ➔ 3.35

56457

FAHRHILFEN

ABS (Antiblockiersystem)

ESC (Elektronisches Stabilitätsprogramm)

Bremsassistent

Berganfahrhilfe

Fahrhilfe bei Anhängerbetrieb

Antriebsschlupfregelung - Extended grip

➔ 2.25

Warnhinweis toter Winkel ➔ 2.45

Einparkhilfe ➔ 2.37

Rückfahrkamera ➔ 2.42

Rückfahrkamera ➔ 2.22



Geschwindigkeitsbegrenzer ➔ 2.30

Tempomat (Regler-Funktion) ➔ 2.33

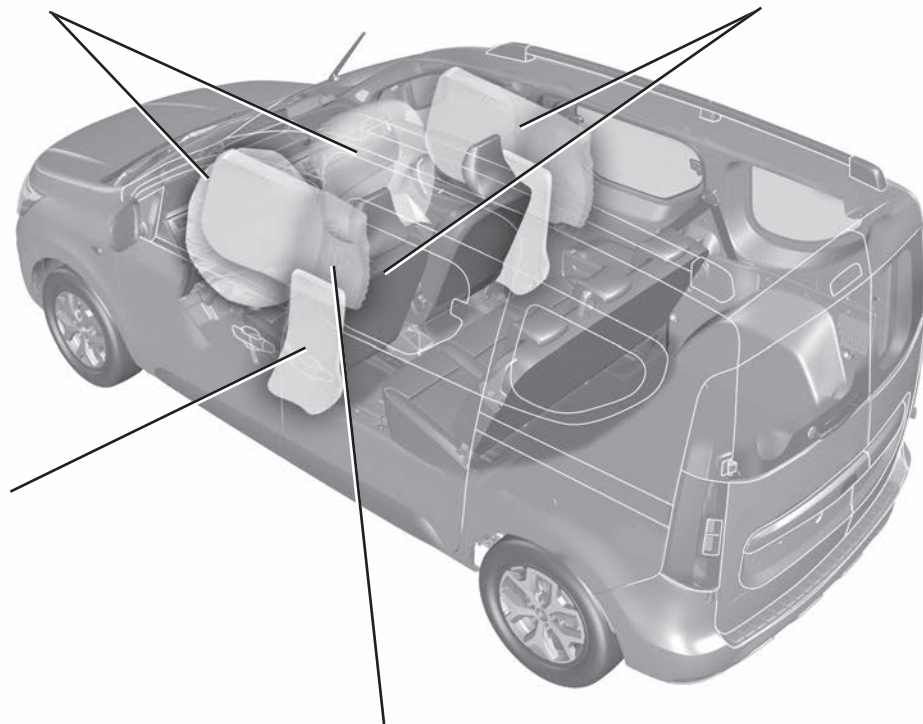
Automatische Reifendruckkontrolle
➔ 2.18

SICHERHEIT AN BORD

Airbags vorne ➔ 1.26

Deaktivieren des Beifahrer-airbags ➔ 1.52

Vorhang-Airbags ➔ 1.32



Airbagsseitlich ➔ 1.32

Sicherheitsgurte ➔ 1.20

IDENTIFIKATION EINES FAHRZEUGS - AUFKLEBER

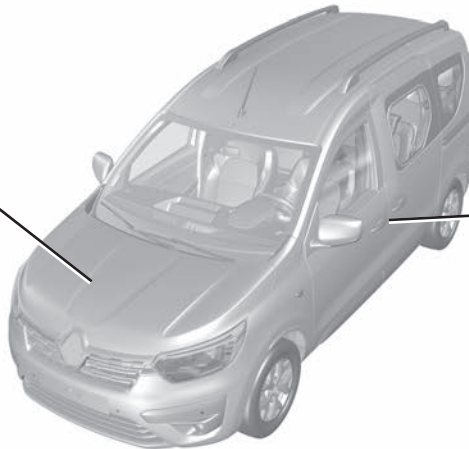
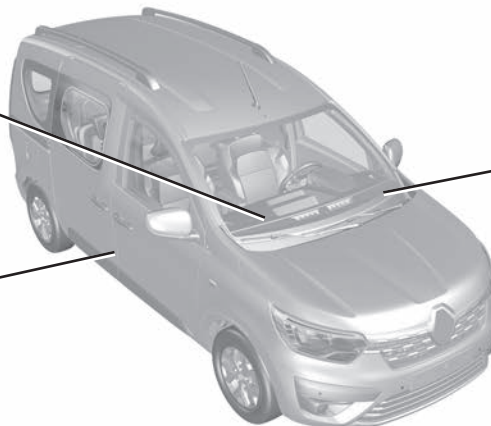
Technische Informationen für die Einsatzkräfte ➔ 6.3

Überprüfung einer Fahrgestellnummer ➔ 6.2

Fahrzeugtypenschild ➔ 6.2

Motor-Identifikation ➔ 6.4

Reifendruck-Etiketten ➔ 2.18 ➔ 4.14



DER MOTORRAUM (Routinewartung)

49200

Scheibenwaschflüssigkeit
➔ 4.9

Kühlflüssigkeit ➔ 4.9

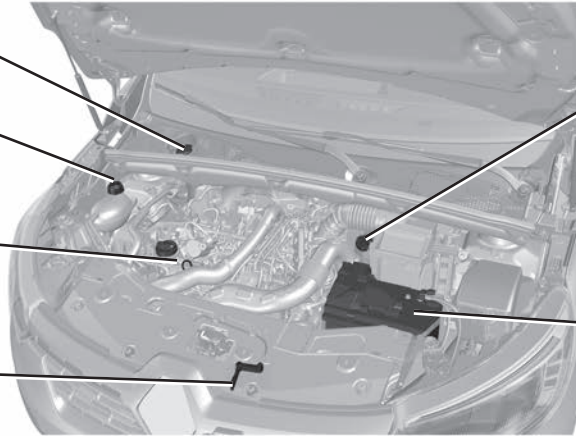
Motoröl-Einfüllverschluss
➔ 4.6

Motorölmessstab ➔ 4.4

Öffnen der Fronthaube ➔ 4.2

Bremsflüssigkeit ➔ 4.9

Batterie ➔ 5.33



PANNENHILFE

Austausch der Wischerblätter
➔ 5.35

Scheinwerfer-Glühlampen austauschen
➔ 5.16

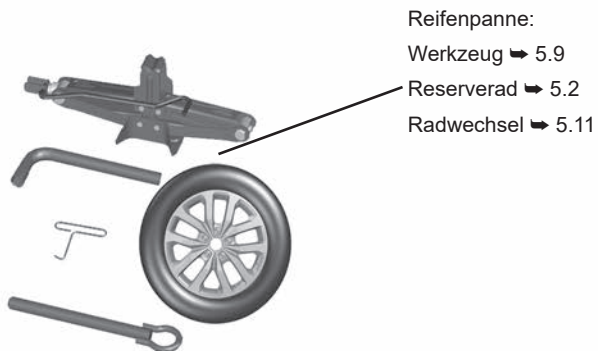
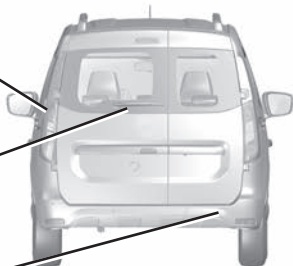
Abschleppflansch vorne
➔ 5.37



Rückleuchten-Glühlampen austauschen
➔ 5.19

Austausch eines Wischerblatts
➔ 5.35

Abschleppflansch hinten ➔ 5.37



Reifenpanne:

Werkzeug ➔ 5.9

Reserverad ➔ 5.2

Radwechsel ➔ 5.11



Sicherungen ➔ 5.27

I N H A L T

Kapitel

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

1

Fahrhinweise

2

Für Ihr Wohlbefinden

3

Wartung

4

Praktische Hinweise

5

Technische Daten

6

Stichwortverzeichnis

7

Kapitel 1: Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

| | |
|----------------------------------------------------------------------------|------|
| Schlüssel, Funk-Fernbedienung: Allgemeines, Verwendung | 1.2 |
| Ver- und Entriegeln der Türen, Hauben, Klappen | 1.6 |
| Automatische Verriegelung der Türen/hauben/klappen während der Fahrt | 1.8 |
| Öffnen und Schließen der Türen | 1.9 |
| Kopfstützen | 1.14 |
| Vordersitz/Vordersitze | 1.15 |
| Schwenkbare Trennwand | 1.19 |
| Sicherheitsgurte | 1.20 |
| Zusätzliches Rückhaltesystem | 1.26 |
| zum vorderen Sicherheitsgurt | 1.26 |
| seitlich | 1.32 |
| Kindersicherheit: Allgemeines | 1.34 |
| Wahl der Kindersitzbefestigung | 1.37 |
| Einbau des Kindersitzes, Allgemeines | 1.40 |
| Kindersitze: Befestigung mit Sicherheitsgurt oder Isofix-System | 1.42 |
| Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags | 1.52 |
| Signalanlage | 1.55 |
| Armaturenbrett und Betätigungen: Linkslenkung | 1.56 |
| Instrumententafel | 1.60 |
| Kontrolllampen | 1.60 |
| Displays und Anzeigen | 1.66 |
| Bordcomputer | 1.67 |
| Uhrzeit und Außentemperatur | 1.78 |
| Lenkrad, Servolenkung | 1.80 |
| Spiegel | 1.81 |
| Äußere Fahrzeugbeleuchtung | 1.83 |
| Leuchtweitenregulierung | 1.87 |
| Scheiben-Wisch-Waschanlage | 1.88 |
| Kraftstofftank (Betanken des Fahrzeugs) | 1.95 |
| Reagensbehälter | 1.99 |

SCHLÜSSEL, FUNK-FERNBEDIENUNG: Allgemeines (1/2)

40681



- 1 Verriegeln aller Türen und Klappen.
- 2 Entriegeln aller Türen und Klappen.
- 3 Schlüssel zum Starten des Motors und Öffnen der Fahrertür
- 5 Verriegeln/Entriegeln des Gepäckraums und, je nach Fahrzeug, der Schiebetüren.

Fernbedienung mit einklappbarem Einsatz:

- 4 Verriegelung/Entriegelung des Schlüsselsatzes. Drücken Sie auf den Knopf 4 - der Einsatz bewegt sich selbstständig aus seiner Aufnahme. Drücken Sie auf den Knopf 4 und folgen Sie dem Einsatz, um ihn einzurasten.

Der Schlüssel darf nur zu dem in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck verwendet werden (nicht zum Öffnen einer Flasche ...).

Empfehlung

Die Fernbedienung vor Wärmequellen, Kälte und Feuchtigkeit schützen.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich der Schlüssel und ein Kind (oder ein Tier) im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrerraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

SCHLÜSSEL, FUNK-FERNBEDIENUNG: Allgemeines (2/2)

Aktionsradius der Funk-Fernbedienung

Der Aktionsradius variiert je nach den Bedingungen des Umfeldes bzw. Geländes. Es empfiehlt sich daher, darauf zu achten, dass die Funk-Fernbedienung nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt ver- oder entriegelt werden.

Hinweis: Bei bestimmten Fahrzeugen werden die Schlösser in schneller Folge und ohne Blinken der Warn- und Seitenblinker verriegelt und wieder entriegelt, wenn eine Tür oder der Kofferraum offen oder nicht richtig geschlossen ist.

Interferenzen

Wenn in der näheren Umgebung des Fahrzeugs andere Vorrichtungen oder Geräte die gleiche Frequenz wie die Fernbedienung benutzen, kann deren Funktion gestört werden.

Bei Ersatz oder falls Sie einen zweiten Schlüssel oder eine weitere Fernbedienung benötigen.

Wenden Sie sich ausschließlich an eine Vertragswerkstatt.

- Bei Austausch eines Schlüssels müssen alle Schlüssel und das Fahrzeug zwecks Neuprogrammierung in eine Vertragswerkstatt gebracht werden.
- Je nach Fahrzeug können bis zu vier Fernbedienungen pro Fahrzeug verwendet werden.

Funktionsstörung der Fernbedienung

Vergewissern Sie sich, dass die Batterie noch in Ordnung ist, dass es sich um den richtigen Batterietyp handelt und dass sie korrekt eingelegt ist. Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. zwei Jahre.

Anleitung zum Austausch der Batterie
➔ 5.31.

SCHLÜSSEL, FUNK-FERNBEDIENUNG: verwendung (1/2)

Die Ver- und Entriegelung der Türen erfolgt mittels einer Fernbedienung **A**.

Sie wird von einer austauschbaren Batterie betrieben. ➔ 5.31.

Verriegeln der Türen

Einmaliges Drücken auf den Knopf **1** verriegelt alle Türen/Hauben/Klappen.

Das Drücken der Taste **3** verriegelt den Gepäckraum und, je nach Fahrzeug, die seitlichen Schiebetüren.

Die Seiten- und Warnblinker bestätigen das **Verriegeln** durch **zweimaliges Blinken**.

Hinweis: Bei bestimmten Fahrzeugen werden die Schlösser in schneller Folge und ohne Blinken der Warn- und Seitenblinker verriegelt und wieder entriegelt, wenn eine Tür oder der Kofferraum offen oder nicht richtig geschlossen ist.



Entriegeln der Türen

Einmaliges Drücken auf den Knopf **2** entriegelt alle Türen/Hauben/Klappen.

Das Drücken der Taste **3** entriegelt den Gepäckraum und, je nach Fahrzeug, die seitlichen Schiebetüren.

Die **Entriegelung** der Türen wird durch **einmaliges** Aufleuchten der Warnblinker und der Seitenblinker bestätigt.

Anmerkung

Bei eingeschalteter Zündung und laufendem Motor ➔ 2.3, Tasten auf der Fernbedienung sind nicht aktiviert.

Besonderheit

Drücken Sie nach dem manuellen Verriegeln der hinteren Flügeltür die Taste **3** zweimal, um die Tür entriegeln. ➔ 1.9.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich der Schlüssel und ein Kind (oder ein Tier) im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR
SCHWERER VERLETZUNGEN.**

Der Schlüssel darf nur zu dem in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck verwendet werden (nicht zum Öffnen einer Flasche ...).

Falls das Fahrzeug entriegelt wurde, aber keine Tür/Haube/Klappe geöffnet wird, wird das Fahrzeug nach zwei Minuten wieder verriegelt.

VERRIEGELN UND ENTRIEGELN VON TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN (1/2)

Wenn die Fernbedienung nicht funktioniert

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Funk-Fernbedienung nicht funktioniert:

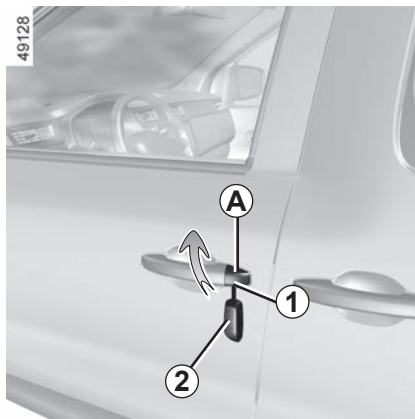
- Batterie der Funk-Fernbedienung erschöpft oder Fahrzeugbatterie entladen usw.
- Verwendung von Geräten, welche dieselbe Funkfrequenz wie die Fernbedienung nutzen (Handys usw.);
- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.

In diesem Fall können Sie Folgendes tun:

- den integrierten Schlüssel der Funk-Fernbedienung zum Entriegeln der Fahrertür verwenden;
- Die Bedientaste zum Ver-/Entriegeln der Türen von innen verwenden (siehe nachfolgende Seiten).



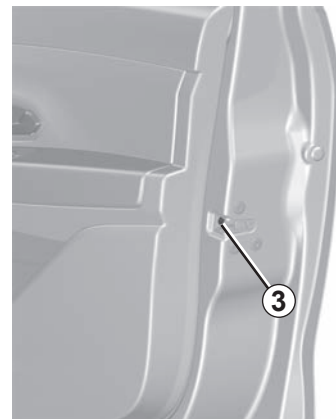
Verlassen Sie Ihr Fahrzeug nie ohne Schlüssel bzw. Funk-Fernbedienung.



Verriegeln, Entriegeln der Fahrertür

Verwendung des Schlüssels

- Führen Sie das Endstück des Schlüssels **2** in die Aussparung **1** unterhalb der Abdeckung **A** der Fahrertür ein.
- Führen Sie eine Bewegung nach oben aus, um die Abdeckung **A** zu entfernen.
- Stecken Sie den Schlüssel **2** in das Schloss der Fahrertür und ver- bzw. entriegeln Sie die Tür.



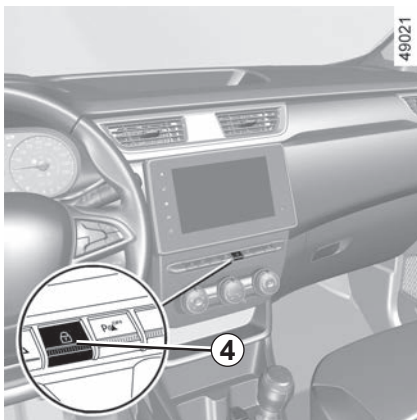
Manuelles Verriegeln der Beifahrertür

Drehen Sie bei geöffneter Tür die Schraube **3** (mit Hilfe des Endstücks des Schlüssels) und schließen Sie die Tür.

Sie ist nun von außen verriegelt.

Sie kann nur noch vom Fahrgastraum aus geöffnet werden.

VERRIEGELN UND ENTRIEGELN VON TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN (2/2)



Verriegeln/Entriegeln der Türen von innen

Der Schalter **4** betätigt gleichzeitig die Türen, die Heckklappe und die Tankverschlussklappe (je nach Fahrzeug).

Je nach Fahrzeug verriegeln/entriegeln sich die Türen/Hauben/Klappen schnell, wenn eines dieser Elemente (Tür, Heckklappe) offen oder nicht richtig geschlossen ist.

Beim Transport sperriger Gegenstände mit geöffneter Heckklappe können Sie ebenso die übrigen Türen/Hauben/Klappen verriegeln: Drücken Sie bei abgestelltem Motor auf **4**, um die übrigen Türen/Hauben/Klappen zu verriegeln.

Kontrolllampe Verriegelungsstatus der Türen/ Hauben/Klappen

Bei **eingeschalteter Zündung** informiert Sie die Kontrolllampe über dem Schalter **4** über den Verriegelungszustand der Türen/Hauben/Klappen:

- bei verriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe;
- Bei entriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe nicht.

Wenn Sie die Türen verriegeln, leuchtet die Kontrolllampe noch eine Weile und erlischt dann.

Seitliche Schiebetür auf der Seite der Tankklappe

Je nach Fahrzeug wird das Öffnen der seitlichen Schiebetür durch das Öffnen der Tankklappe behindert, um zu vermeiden, dass die Tür gegen die Zapfpistole stößt.

Setzen Sie nach dem Befüllen den Tankdeckel wieder ein und schließen Sie die Klappe. Die Tür kann nun wieder geöffnet werden.

Verriegelung der Türen/ Hauben/Klappen ohne Funk- Fernbedienung

Beispielsweise bei entladener Batterie, vorübergehend nicht funktionierender Funk-Fernbedienung...

Drücken Sie bei abgestelltem Motor und geöffneter Tür oder Heckklappe länger als fünf Sekunden auf den Schalter **4**.

Beim Schließen der Tür werden alle Türen/Hauben/Klappen verriegelt.

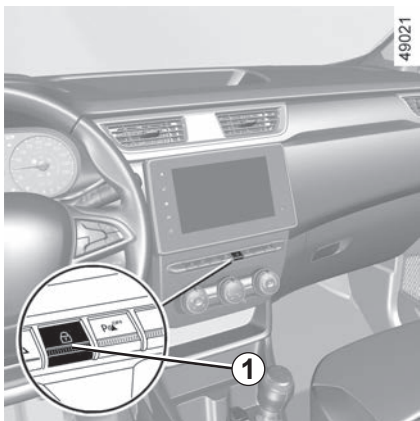
Hinweis: Das Fahrzeug kann von außen nur mit der Funk-Fernbedienung entriegelt werden.



Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG DER TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN WÄHREND DER FAHRT



Funktionsprinzip

Sobald Sie nach Fahrtbeginn eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h erreicht haben, verriegelt das System automatisch die Türen/Hauben/Klappen.

Die Entriegelung erfolgt:

- durch Drücken des Schalters zur zentralen Entriegelung der Türen **1**;
- bei stehendem Fahrzeug durch Öffnen einer Vordertür von innen.

Hinweis: Eine Tür, die geöffnet oder geschlossen wurde, wird automatisch wieder verriegelt, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h erreicht.

Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

Zum Aktivieren: Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor den Schalter **1** drücken, bis ein akustisches Signal ertönt.

Zum Deaktivieren: Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor den Schalter **1** drücken, bis ein akustisches Signal ertönt.

Funktionsstörungen

Wenn Sie eine Funktionsstörung feststellen (keine automatische Verriegelung, die Kontrolllampe des Schalters **1** leuchtet beim Verriegeln der Türen/Hauben/Klappen nicht auf usw.), stellen Sie sicher, dass die automatische Verriegelung nicht aus Versehen deaktiviert wurde und dass alle Türen/Hauben/Klappen korrekt geschlossen sind. Wenn sie korrekt geschlossen sind, wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner.



Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

ÖFFNEN UND SCHLIEßEN DER TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN (1/5)



Vordertüren

Öffnen von außen

Mit entriegelten Türen ➔ 1.6, halten Sie den Griff fest **1** und ziehen Sie ihn zu sich.

Öffnen von innen

Ziehen Sie bei entriegeltem Fahrzeug am Griff **2**.



Aus Sicherheitsgründen dürfen die Türen nur bei stehendem Fahrzeug geöffnet oder geschlossen werden.

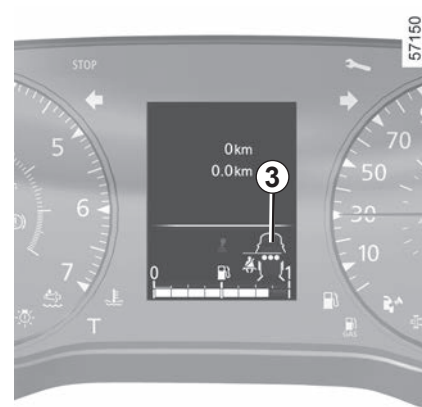


Warntongebler „Licht an“

Beim Öffnen der Fahrertür wird ein akustisches Warnsignal ausgelöst, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist (Gefahr, dass sich die Batterie entlädt).

Besonderheit


Beim Ausschalten des Motors, bei der Verriegelung der Türen oder beim Öffnen der Fahrertür werden, je nach Fahrzeug, die Zusatzgeräte (Radio usw.) außer Betrieb gesetzt.




Akustisches Signal „Türen und Klappen schließen“

Je nach Fahrzeug wird dieses Signal für die Fahrertür oder für alle Türen und Klappen ausgegeben.

Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter

Zündung steht, leuchtet die Warnlampe  auf und es wird gleichzeitig, je nach Fahrzeug, die Abbildung **3** angezeigt, die angibt, welche Tür/Haube/Klappe offen oder nicht richtig geschlossen ist.

Während der Fahrt leuchtet eine Kontroll-

lampe  auf, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht, und es ertönt ein akustisches Signal.

ÖFFNEN UND SCHLIEßEN DER TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN (2/5)



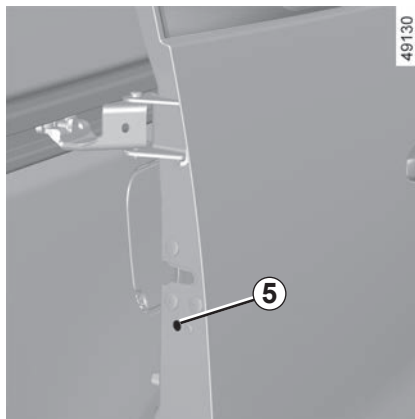
Seitliche Schiebetür

Öffnen von außen

Entriegeln Sie die Tür, ziehen Sie dann am Griff **4**, und schieben Sie die Tür bis zur Arretierung in Richtung Fahrzeugheck. Zum Entriegeln der Türen ➔ 1.4.

Seitliche Schiebetür (auf Seite des Tankdeckels)

Je nach Fahrzeug verhindert das Öffnen der Tankklappe das vollständige Öffnen der seitlichen Schiebetür. ➔ 1.6.



Kindersicherung

(je nach Fahrzeug)

Um zu verhindern, dass die Schiebetüren vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können, drehen Sie mit dem Schlüssel das Schloss **5** und schließen die Tür.

Prüfen Sie von innen, ob die Türen verriegelt sind.

Sie können nur noch von außen geöffnet werden.

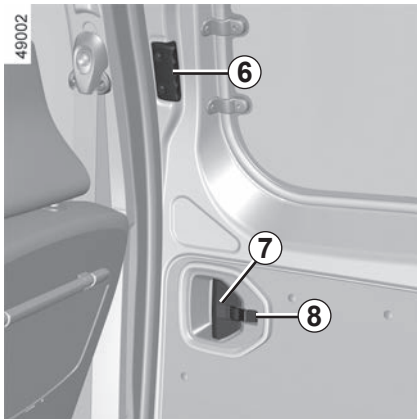


Empfehlungen im Zusammenhang mit der seitlichen Schiebetür

Genau wie bei allen anderen Türen, Hauben und Klappen des Fahrzeuges sind beim Öffnen und Schließen der seitlichen Schiebetür folgende Vorichtsmaßnahmen zu beachten:

- vergewissern Sie sich, dass kein Mensch, Tier oder Objekt bei diesem Manöver gefährdet ist;
- verwenden Sie beim Öffnen und Schließen der Tür ausschließlich die innen und außen angebrachten Griffe;
- beim Öffnen und Schließen der Tür die nötige Vorsicht walten lassen;
- achtung: Wenn das Fahrzeug an einem Hang geparkt wird, öffnen Sie die Tür mit Vorsicht, bis diese vollständig geöffnet und eingerastet ist;
- vor jedem Anfahren sicherstellen, dass die Schiebetür einwandfrei geschlossen ist;
- Treten Sie beim Einsteigen nicht auf die untere Halterung.

ÖFFNEN UND SCHLIEßEN DER TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN (3/5)

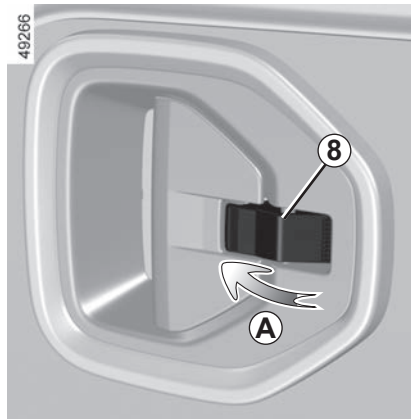


Öffnen von innen

Ziehen Sie am Griff **7** und schieben Sie dann die Tür bis zur Arretierung in Richtung Fahrzeugheck.

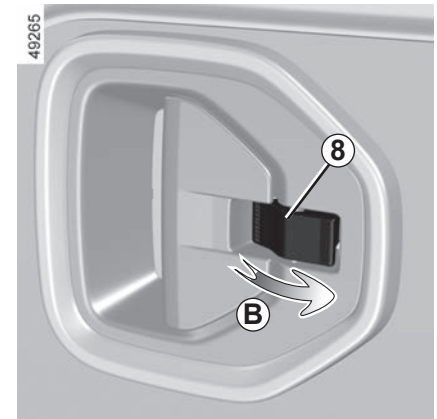
Schließen von innen

Drücken Sie den Griff **6** nach vorne, bis diese vollständig geschlossen ist.



Manuelle Verriegelung

Drehen Sie ihn, mit dem Knopf **8** in entriegelter Position, in Richtung Fahrzeugfront (Bewegung **A**).



Manuelle Entriegelung

Drehen Sie ihn, mit dem Knopf **8** in verriegelter Position, in Richtung Fahrzeugheck (Bewegung **B**).

ÖFFNEN UND SCHLIEßEN DER TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN (4/5)



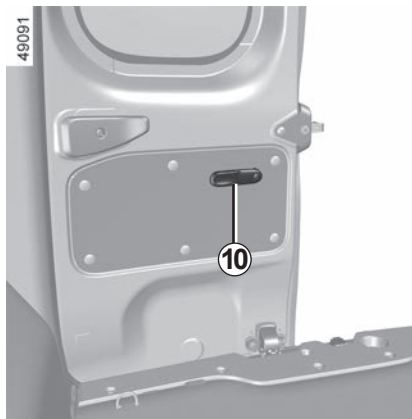
Hintere Flügeltüren

Öffnen des großen Türflügels

Ziehen Sie bei entriegeltem Fahrzeug am Griff **9**. Zum Entriegeln der Türen ➔ 1.4.



Lassen Sie, im Falle eines starken Windstoßes, die hintere Flügeltür nicht geöffnet. Verletzungsgefahr!

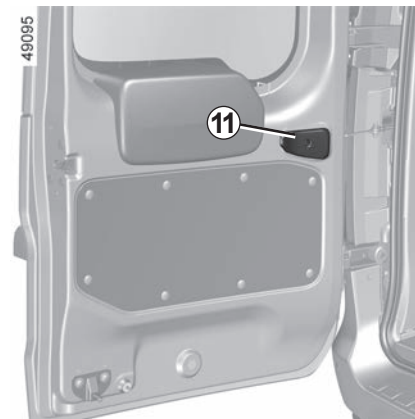


Öffnen des kleinen Türflügels

Betätigen Sie den Hebel **10**, um den kleinen Türflügel zu öffnen.



Wenn das Fahrzeug mit geöffneter Hecktür am Straßenrand abgestellt ist, können u. U. die Heckleuchten verdeckt sein. Machen Sie Ihr Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer kenntlich; stellen Sie ein Warndreieck oder eine andere laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Warnvorrichtung auf.



Maximales Öffnen der Türen

Ziehen Sie für jede Tür an der Griffplatte **11** um die Türarretierung zu lösen. Öffnen Sie die Tür bis zum Anschlag.

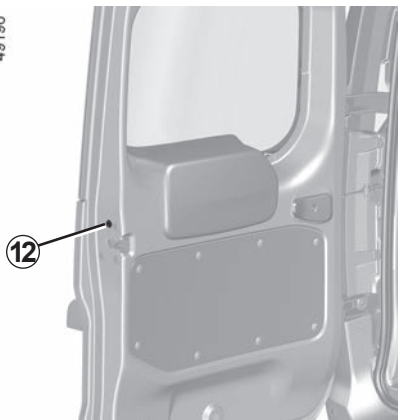
Manuelles Schließen von außen

Zuerst den kleinen, dann den großen Türflügel schließen.

Bewegen Sie die Türen in die Nähe des Anschlags und schließen Sie sie dann ruckartig.

ÖFFNEN UND SCHLIEßEN DER TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN (5/5)

48196



Manuelle Verriegelung

Falls die Fernbedienung nicht funktioniert, können Sie die hinteren Türen manuell verriegeln.

Mit der großen Tür geöffnet drehen Sie die Schraube **12** (mit einem Schlitzschraubendreher) und schließen Sie die Tür. Sie ist nun von außen verriegelt.

Die Tür kann aus dem Fahrzeuginneren nur durch Drücken des Entriegelungsschalters oder mit der Funkfernbedienung geöffnet werden.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

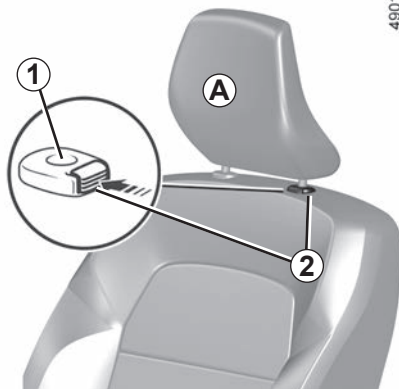
Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

KOPFSTÜTZEN VORNE



Anheben der Kopfstütze

Ziehen Sie die Kopfstütze bis in die gewünschte Position nach oben.
Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

Absenken der Kopfstütze

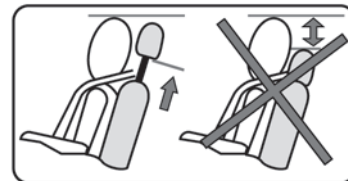
Drücken Sie auf den Knopf **2** und führen Sie die Kopfstütze bis in die gewünschte Position nach unten.
Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

Entfernen der Kopfstütze

Drücken Sie auf den Knopf **2** und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben heraus (gegebenenfalls die Rückenlehne nach hinten neigen).

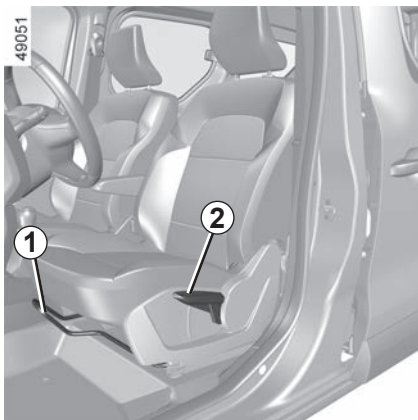
Einsetzen der Kopfstütze

Führen Sie die Stangen der Kopfstütze in die Führungen **1** ein, die Verzahnung zeigt dabei nach vorne (gegebenenfalls die Rückenlehne nach hinten neigen). Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten; drücken Sie dann auf den Knopf **2**, um die gewünschte Höhe einzustellen. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung



Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Sie muss stets vorhanden und korrekt eingestellt sein: der obere Kopfstützenbereich muss sich so nah wie möglich an der oberen Kopfhälfte befinden, und der Abstand zwischen Kopf und dem Bereich **A** muss minimal sein.

VORSITZE (1/2)



Vor- und Zurückstellen des Sitzes

Zum Entriegeln des Sitzes den Bügel **1** nach oben ziehen und oben halten. Verschieben Sie den Sitz und lassen Sie den Bügel **1** in der gewünschten Position los. Vergewissern Sie sich, dass die Verriegelung korrekt einrastet.

Anheben bzw. Absenken des Sitzbankkissens

(Je nach Fahrzeug)

Den Hebel **2** so oft wie nötig nach oben oder nach unten bewegen, bis die gewünschte Position erreicht ist.



Neigen der Rückenlehne

Drehen Sie den Knopf **3** oder ziehen Sie je nach Fahrzeug den Hebel **4**, um den Sitz zurück in die gewünschte Position zu kippen und stellen Sie sicher, dass die Verriegelung korrekt ist.

Armstütze vorne **5**

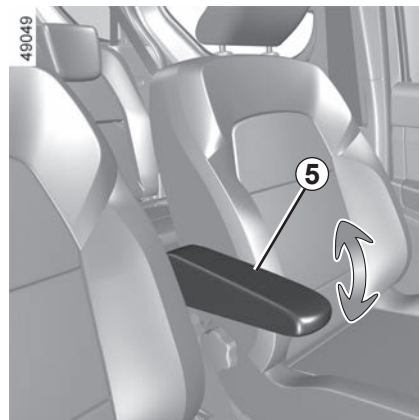
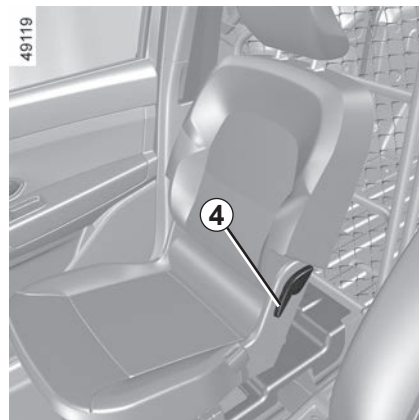
(Je nach Fahrzeug)

Um die Armlehne zu verwenden

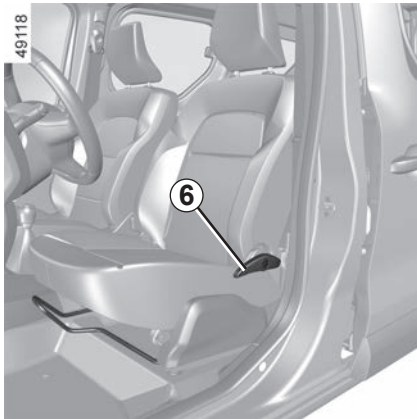
Armlehne **5** in horizontale Position absenken.

Um die Armstütze zu verstauen

Heben Sie die Armlehne **5** bis auf die Verstauposition entlang der Rückenlehne an.



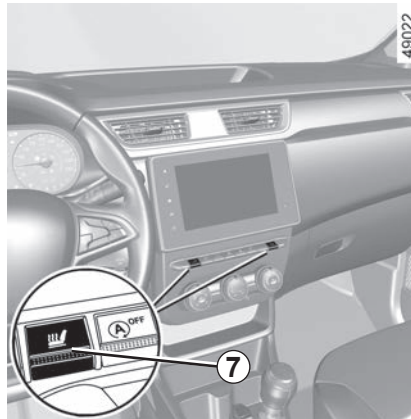
VORDERSITZE (2/2)



Bei Fahrzeugen mit nur einer seitlichen Schiebetür können die Fondpassagiere im Notfall das Fahrzeug über die Vordertür verlassen. Dazu: Hebel **6** anheben und halten, während die Rückenlehne gekippt und der Sitz nach vorne geschoben wird.

Schieben Sie den Sitz wieder zurück, um ihn in eine komfortable Sitzposition zu bringen.

Stellen Sie den Sitz ein, und vergewissern Sie sich, dass er korrekt einrastet.



Sitzheizung (Je nach Fahrzeug)

Bei eingeschalteter Zündung

- Der erste Druck auf den Schalter **7** des betreffenden Sitzes schaltet die Heizung auf höchster Stufe ein. Beide Kontrollleuchten des Schalters leuchten.
- wenn Sie den Schalter ein zweites Mal drücken, wird die Heizung auf „niedrige Stufe“ gestellt. Es leuchtet nur eine Warnlampe im Schalter;
- beim dritten Drücken des Schalters wird die Heizung ausgeschaltet.

Das thermostatgesteuerte System regelt die Aktivierung bzw. Deaktivierung nach Bedarf.



Stellen Sie nach den Einstellungen sicher, dass die Rückenlehnen richtig eingerastet sind.

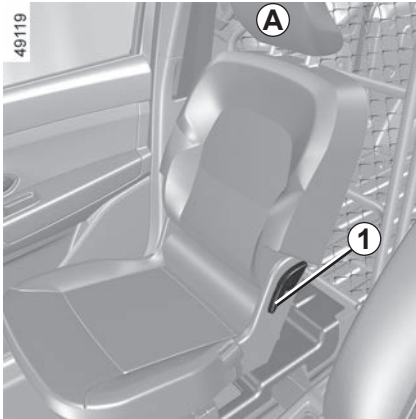


Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Um die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte nicht zu beeinträchtigen, die Rückenlehnen nicht zu weit nach hinten neigen.

Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

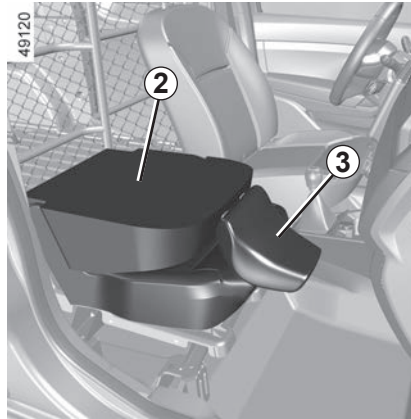
BEIFAHRERSITZE VORNE: Funktionen (1/2)



Je nach Fahrzeug kann der vordere Beifahrersitz zu einem Tisch umgeklappt oder flach umgeklappt werden, um den Transport von sperrigen Gegenständen zu ermöglichen.



Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Sie muss stets angebracht und korrekt eingestellt sein. Der Abstand zwischen Ihrem Kopf und dem Bereich **A** sollte möglichst gering sein. Die Oberkante der Kopfstütze soll nach Möglichkeit mit dem Scheitel abschließen.



Tischposition

- Den Sitz so weit wie möglich nach hinten schieben ➔ 1.15;
- die Kopfstütze **3** so weit wie möglich nach unten schieben ➔ 1.14;
- am oberen Ende der Rückenlehne **2** festhalten, um mit dem Umlegen dieser zu beginnen;
- den Hebel **1** nach oben ziehen und die Rückenlehne **2** nach vorne umklappen;
- drücken Sie die Rückenlehne nach unten, bis diese vollständig einrastet;
- achten Sie darauf, dass das Bewegen des Sitzes nicht durch Gegenstände behindert wird.

Vor dem erneuten Einstellen des Sitzes in Komfortposition sicherstellen, dass keine Gegenstände das Bewegen des Sitzes behindern.

- Ziehen Sie den Hebel **1** nach oben;
- die Rückenlehne **2** wieder aufrichten;
- kontrollieren Sie die korrekte Arretierung;
- die Kopfstütze **3** wieder in ihre ursprüngliche Position bringen;
- denken Sie daran, den Beifahrer-airbag wieder zu aktivieren, bevor jemand auf dem Beifahrersitz Platz nimmt ➔ 1.52.



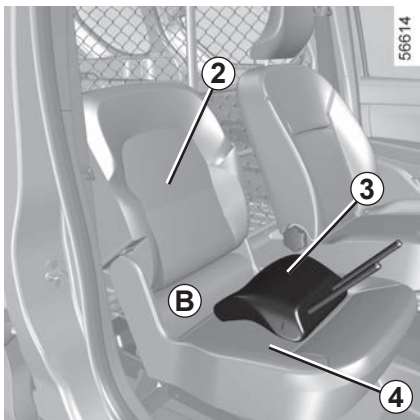
Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Wenn die Rückenlehne des Vordersitzes sich in der Tischposition befindet oder umgeklappt ist, je nach Fahrzeugmodell, muss der Beifahrer-airbag deaktiviert werden ➔ 1.52.

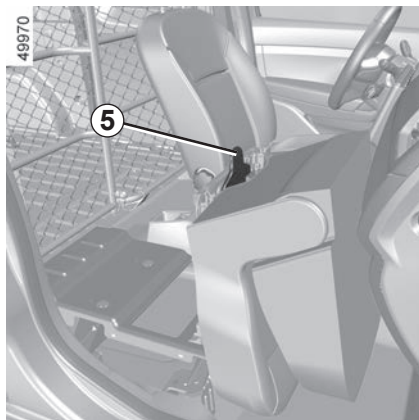
Es besteht die Gefahr schwerwiegender Verletzungen durch Gegenstände auf der Rückenlehne, die beim Auslösen des airbagAirbags in den Fahrgastraum geschleudert werden.

BEIFAHRERSITZE VORNE: Funktionen (2/2)



Umklappen des Sitzes

- Den Sitz so weit wie möglich nach hinten schieben ➔ 1.15;
- die Kopfstütze **3** vom Sitz entfernen ➔ 1.14;
- die Kopfstütze **3** in der Basis **4** (Position **B**) positionieren;
- den Sitz in Tischposition bringen (siehe vorherige Seite) und sicherstellen, dass die Kopfstütze **3** korrekt zwischen der Sitzfläche **4** und der Rückenlehne **2** positioniert ist;
- die Betätigung **5** nach oben ziehen;
- die Sitzfläche bis zum Einrasten nach oben ziehen;
- stellen Sie sicher, dass der Sitz korrekt einrastet.



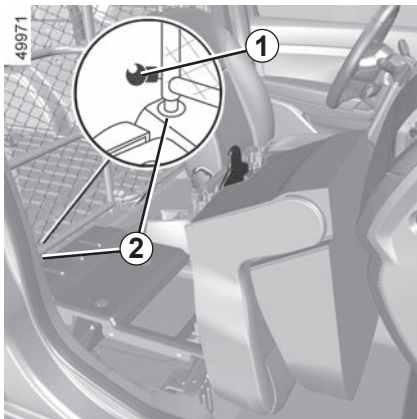
Vor dem erneuten Einstellen des Sitzes in Komfortposition sicherstellen, dass keine Gegenstände das Bewegen des Sitzes behindern.

- Steuerung aktivieren **5**;
- Führen Sie das Sitzbankkissen bis zum Einrasten nach unten;
- Klappen Sie die Rückenlehne wieder hoch.
- stellen Sie sicher, dass der Sitz korrekt verriegelt ist;
- die Kopfstütze wieder in ihre ursprüngliche Position bringen;
- denken Sie daran, den Beifahrer-airbag wieder zu aktivieren, bevor jemand auf dem Beifahrersitz Platz nimmt ➔ 1.52.



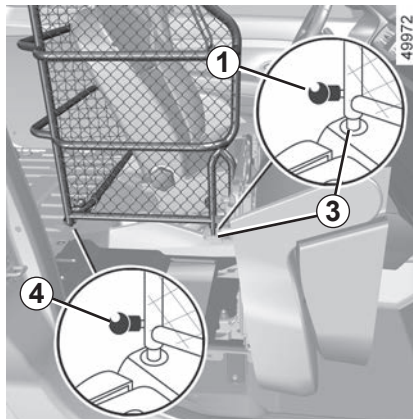
Stellen Sie zur Vermeidung von Verletzungen sicher, dass etwaige anwesende Personen genügend Abstand zu den beweglichen Teilen halten. Stellen Sie bei der Handhabung des Sitzes sicher, dass die beweglichen Teile durch nichts behindert werden und korrekt einrasten können.

SCHWENKBARE TRENNWAND



Schwenken der beweglichen Trennwand

- Den Beifahrer-airbag vorne deaktivieren ➔ 1.52;
- den Sitz umklappen ➔ 1.17;
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz korrekt verriegelt ist.
- den drehbaren Teil durch Anheben des Riegels **1** entriegeln;
- den beweglichen Teil um 90 Grad drehen, in Position **3** arretieren und den Riegel **1** herunterdrücken;
- der Riegel **4** muss in geschlossener Position bleiben.



Um die Einheit wieder in die Ausgangsposition zu bringen, in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Sicherstellen, dass der Riegel richtig verriegelt ist **1** und den Sitz in die Komfortposition bringen.

Denken Sie daran, den Beifahrer-airbag wieder zu aktivieren, bevor jemand auf dem Beifahrersitz Platz nimmt ➔ 1.52.

Hinweis: Vor dem Zurückdrehen der drehbaren Einheit in die Ursprungsposition sicherstellen, dass der Verriegelungspunkt **2** sauber ist.

Achten Sie bei der Handhabung der schwenkbaren Trennwand darauf, den Sicherheitsgurt nicht zu beschädigen. Drücken Sie diesen an die Seite, wenn Sie die Trennwand schwenken.



Wenn die Rückenlehne des Vordersitzes sich in der Tischposition befindet oder umgeklappt ist, je nach Fahrzeugmodell, muss der Beifahrer-airbag deaktiviert werden ➔ 1.52.

Es besteht die Gefahr schwerwiegender Verletzungen durch Gegenstände auf der Rückenlehne, die beim Auslösen des airbag/Airbags in den Fahrgastraum geschleudert werden.



Achten Sie nach jeder Betätigung des beweglichen Teils darauf, dass die Verriegelungen **1** und **4** korrekt verschlossen sind.

Verletzungsgefahr.

SICHERHEITSGURTE (1/6)

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch bei kurzer Fahrstrecke an. Beachten Sie zudem die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.

Um einen optimalen Schutz zu gewährleisten, stellen Sie vor dem Anlassen erst Ihre Sitzposition und anschließend die Sicherheitsgurte für alle Insassen ein.

Einstellen der Sitzposition

(je nach Fahrzeug)

- **Setzen Sie sich im Sitz ganz nach hinten** (Mantel, Jacke usw. vorher ausziehen). Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Abstützung des Rückens.
- **wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den richtigen Abstand zu den Pedalen.** Der Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, Kupplungs- und Bremspedal müssen sich jedoch komplett durchdrücken lassen. Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Arme leicht angewinkelt sind;
- **stellen Sie die Kopfstütze ein.** Für ein Höchstmaß an Sicherheit sollte der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze so gering wie möglich sein;
- **Stellen Sie die Sitzhöhe ein.** Diese Einstellung optimiert Ihr Sichtfeld.
- **Stellen Sie die Lenkradhöhe ein.**

Damit die Sicherheitsgurte optimalen Schutz bieten, stellen Sie sicher, dass die Sitzbank korrekt verankert ist.
➡ 3.25.

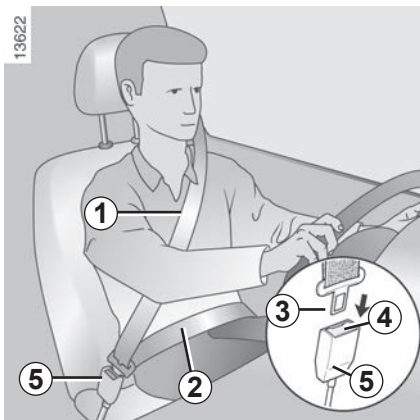


Nicht korrekt eingestellte oder verdrehte Sicherheitsgurte können bei Unfällen Verletzungen verursachen.

Es darf nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angeschnallt werden, ob Kind oder Erwachsener.

Auch schwangere Frauen müssen den Gurt anlegen. In diesem Fall darauf achten, dass der Beckengurt ohne großes Spiel nicht zu stark auf den Bauch drückt.

SICHERHEITSGURTE (2/6)



Einstellen der Sicherheitsgurte

Zur korrekten Einstellung und Positionierung der Sicherheitsgurte an allen Sitzplätzen:

- Sitze einstellen (Sitzposition und Rückenlehnenwinkel, falls vorhanden);
- fest an die Rückenlehne lehnen;
- den Schultergurt **1** so nah wie möglich an den Halsansatz bringen, ohne dass er tatsächlich anliegt (wenn möglich, ggf. die Höhe des Sicherheitsgurtes einstellen) und darauf achten, dass der Schultergurt **1** Kontakt mit der Schulter hat;
- Beckengurt **2** so positionieren, dass er flach auf den Oberschenkeln und am Becken anliegt.

Der Sicherheitsgurt sollte so nahe wie möglich am Körper anliegen, vermeiden Sie es z. B. dicke Kleidung zu tragen oder sperrige Gegenstände unter dem Gurt zu halten usw.

Verriegeln

Rollen Sie den Gurt **langsam in einem Zug ab** und achten Sie darauf, dass die Schlosszunge **3** in den Schlosstrahmen **5** einrastet (die korrekte Verriegelung durch Zug an der Schlosszunge **3** überprüfen).

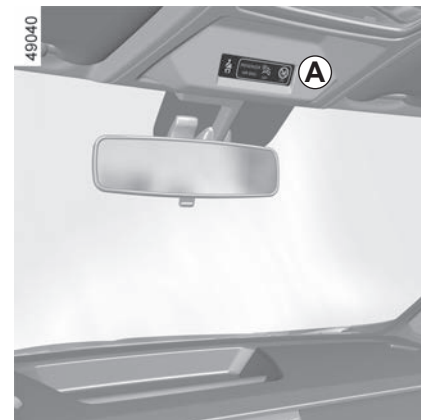
Blockiert der Gurt vor dem Verriegeln, diesen ein größeres Stück aufrollen lassen und dann erneut abrollen.

Sollte der Gurt einmal vollständig blockiert sein, ziehen Sie den Gurt langsam, jedoch kräftig um ca. 3 cm heraus. Lassen Sie ihn dann automatisch aufrollen und rollen Sie ihn erneut ab.

Sollte das Problem weiterbestehen, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Entriegelung

Den Knopf **4** des Schlosstrahmens **5** drücken; der Sicherheitsgurt wird von der Aufrollvorrichtung eingezogen. Führen Sie ihn mit der Hand zurück.



Warnlampe „Bitte angurten“ Fahrerseite und, je nach Fahrzeug, Beifahrerseite

Diese Anzeige erscheint auf dem zentralen Display **A**, wenn die Zündung eingeschaltet und der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder Beifahrers (sofern der Beifahrersitz besetzt ist) nicht angelegt ist.

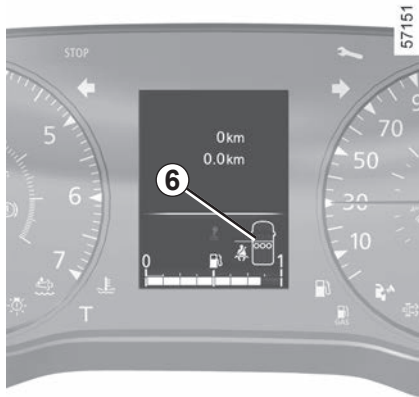
Je nach Fahrzeug: wenn der Sitz belegt ist und einer dieser Sicherheitsgurte nicht angelegt ist oder abgelegt wird, während sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 20 km/h bewegt, blinkt



die Warnlampe und es ertönt ca. 120 Sekunden lang ein akustisches Signal.

Hinweis: ein auf dem Beifahrersitz abgelegter Gegenstand kann in einigen Fällen, je nach Fahrzeug, die Warnleuchte auslösen.

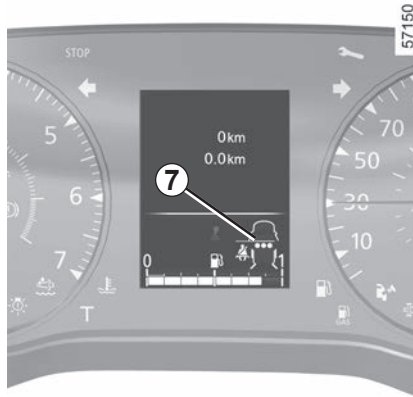
SICHERHEITSGURTE (3/6)



Warnmeldung „bitte angurten“ hinten (je nach Fahrzeug)

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Anzeige **6** oder **7** auf der Instrumententafel auf. Dies informiert den Fahrer jedes Mal über den Anlegestatus der einzelnen hinteren Sicherheitsgurte:

- Einschalten der Zündung;
- Tür geöffnet;
- Anlegen oder Lösen eines hinteren Sicherheitsgurts.




Erläuterung der Grafik **6** oder **7**:

- weißes Symbol: Sicherheitsgurt angelegt;
- schwarzes Symbol: Sicherheitsgurt nicht angelegt;

Hinweis: Je nach Version kann die Anzahl der in der Grafik **6** oder **7** angegebenen Markierungen je nach Anzahl der im Fahrzeug verbauten Rücksitze variieren.

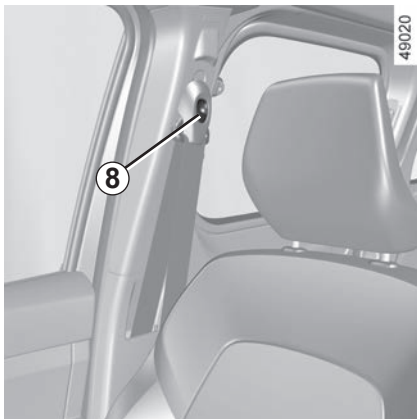
Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 20 km/h liegt, leuchtet die Grafik **6** oder **7** und jedes Mal ca. 60 Sekunden lang auf, wenn einer der hinteren Sicherheitsgurte angelegt oder gelöst wird.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h erreicht oder überschreitet und einer der hinteren Sicherheitsgurte während der Fahrt geöffnet wird:

- die Kontrolllampe  leuchtet im zentralen Display auf **A**;
- und
- ertönt 30 Sekunden lang ein Piepton;
- und
- wird die Grafik **6** oder **7** mindestens 60 Sekunden lang angezeigt und das Symbol für den betreffenden Sitz wechselt zu schwarz.

Vergewissern Sie sich stets, dass alle Fondinsassen richtig angeschnallt sind und dass die angezeigte Anzahl angelegter Sicherheitsgurte der Anzahl der besetzten Rücksitze entspricht.

SICHERHEITSGURTE (4/6)

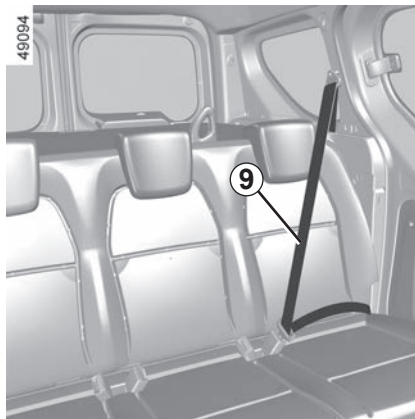


Höheneinstellung der Sicherheitsgurte vorne

Stellen Sie mithilfe des Knopfs **8** die Höhe der Gurtbefestigung so ein, dass der Schultergurt **1** wie oben beschrieben verläuft.

Drücken Sie auf den Knopf **8** und verschieben Sie den Gurt nach oben oder nach unten.

Nach der Einstellung die korrekte Verriegelung prüfen.



Seitliche Sicherheitsgurte hinten **9**

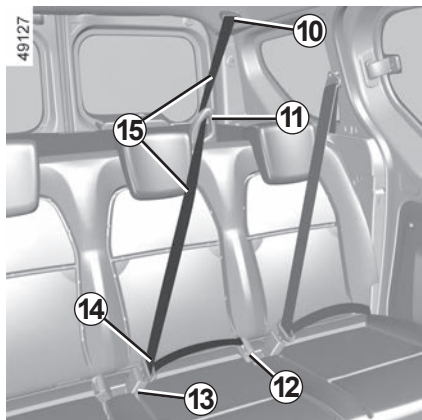
Diese Gurte werden in derselben Weise angelegt und gelöst wie die Gurte vorne.

Damit die Sicherheitsgurte optimalen Schutz bieten, stellen Sie sicher, dass die Sitzbank korrekt verankert ist. ➔ 3.25.



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktionsweise der hinteren Sicherheitsgurte.

SICHERHEITSGURTE (5/6)



5-Sitzer

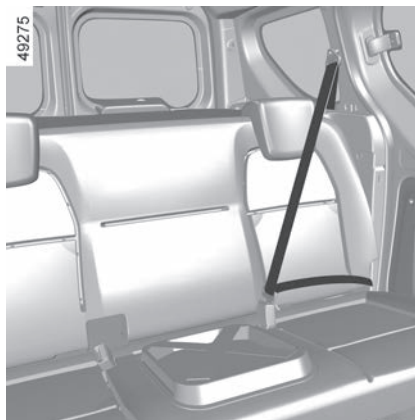
Sicherheitsgurt des Mittelsitzes

Rollen Sie den Gurt **15** langsam aus seiner Aufnahme **10** ab.

Führen Sie die beiden Schloszlungen und den Gurt **15** durch die Gurtführung **11**.

Lassen Sie unbedingt die kleinere, fest angebrachte Schloszlunge im Gurtschloss mit dem schwarzen Entriegelungsknopf **12** einrasten.

Lassen Sie die größere, verschiebbare Schloszlunge **14** in das Gurtschloss mit dem roten Entriegelungsknopf **13** einrasten.



Vier-Sitzer-Ausführung

Diese Ausführung unterscheidet sich dadurch, dass nur die seitlichen hinteren Sitze mit Sicherheitsgurt und Kopfstütze ausgestattet sind.



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktionsweise der hinteren Sicherheitsgurte.

SICHERHEITSGURTE (6/6)

Die nachfolgenden Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte sowohl der vorderen als auch der hinteren Sitzplätze.



- Es dürfen keinerlei Änderungen am Original-Rückhaltesystem vorgenommen werden: Sicherheitsgurte und Sitze sowie deren Befestigungen. In besonderen Fällen (z. B. Einbau eines Kindersitzes) wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.
- Verwenden Sie keine Vorrichtungen, die das Spiel des Gurtes vergrößern können (z. B. Wäscheklammern, Clips usw.), da ein zu locker sitzender Sicherheitsgurt bei einem Unfall zu Verletzungen führen kann.
- Der Schultergurt darf niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mit dem Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Lassen Sie die Gurte nach einem Unfall überprüfen und gegebenenfalls austauschen. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald diese auch nur die geringste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Beim Verstellen der Rücksitzbank darauf achten, dass die Sicherheitsgurte korrekt verlaufen und die Gurtschlösser richtig liegen, damit sie sachgemäß genutzt werden können.
- Stecken Sie die Schlosszunge in den entsprechenden Kontaktschalter.
- Achten Sie darauf, dass nichts in das Gurtschloss gelangt und damit zu einer Beeinträchtigung der Gurtfunktion führen könnte.
- Vergewissern Sie sich, dass Gurtschloss richtig positioniert ist (es darf weder von Personen noch Gegenständen versteckt, eingequetscht, zerdrückt... werden).

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZUM SICHERHEITSGURT VORNE(1/6)

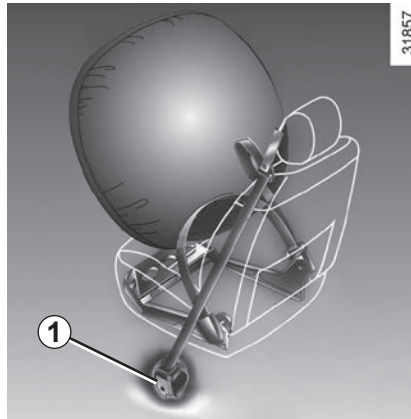
Je nach Fahrzeug kann es sich um Folgendes handeln:

- **Gurtstraffer;**
- **Gurtkraftbegrenzer;**
- **airbags Fahrer und Beifahrer vorne.**

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall getrennt oder zusammen.

Je nach Stärke des Aufpralls aktiviert das System Folgendes:

- das Blockieren des Sicherheitsgurts
- den Gurtstraffer, um den Sicherheitsgurt korrekt zu positionieren und zu straffen;
- Front-airbag;
- Gurtkraftbegrenzer, für schwerste Stöße.



Gurtstraffer

Die Gurtstraffer ziehen den Sicherheitsgurt an den Körper, um den Insassen auf seinem Sitz zu halten und erhöhen dadurch die Wirksamkeit.

Bei einem starken Frontaufprall (mit eingeschalteter Zündung) kann das System je nach Stärke des Aufpralls den Gurtstraffer **1** auslösen, der sofort den Sicherheitsgurt straff zieht.



– Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme in einer Vertragswerkstatt überprüft werden.

– Eingriffe oder Änderungen an irgendwelchen Teilen des Systems (airbag, Steuergeräten, Kabelsträngen) sowie die Wiederverwendung solcher Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.

– Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den Zusatzsystemen zum Sicherheitsgurt vorne ausschließlich von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.

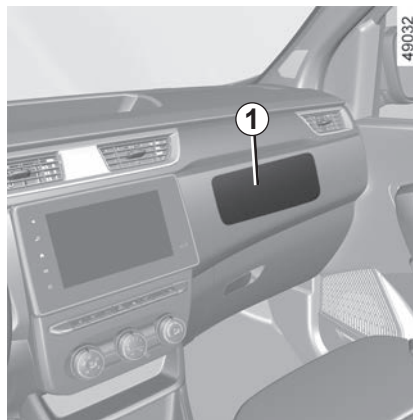
– Eine Überprüfung der Elektrik des Zünders darf ausschließlich durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.

– Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist ein Vertragspartner mit der fachgerechten Entsorgung der Gasgeneratoren für die Rückhaltesysteme und die airbags zu beauftragen.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZUM SICHERHEITSGURT VORNE(2/6)

Gurtkraftbegrenzer

Beim Überschreiten bestimmter Aufprallkräfte setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern.




Fahrer und Beifahrer vorne Airbags

Er ist vorne auf der Fahrerseite und, je nach Ausstattung, auch auf der Beifahrerseite vorhanden.

Der Schriftzug „Airbag“ an Lenkrad und Armaturenbrett (im Bereich airbag **1**) sowie, je nach Fahrzeug, ein Aufkleber im unteren Bereich der Frontscheibe weisen auf das Vorhandensein dieser Ausstattung hin.

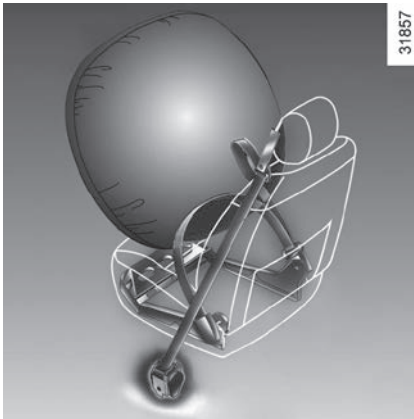
Jedes airbag-System besteht aus:

- einem airbag samt Gasgenerator (im Lenkrad für die Fahrerseite und, je nach Ausstattung, im Armaturenbrett für die Beifahrerseite);
- einem Überwachungssteuergerät, das die Zündung des Gasgenerators auslöst
- ausgelagerte Sensoren;
- eine gemeinsame Kontrolllampe  an der Instrumententafel



Das airbag-System funktioniert nach einem pyrotechnischen Prinzip. Deshalb kommt es bei der Entfaltung des Airbags zu einer Hitze- und Rauchentwicklung (was nicht den Beginn eines Brands anzeigt), und es ist ein Knall zu hören. Die notwendigerweise sehr schnelle Entfaltung des airbags kann Verletzungen auf der Hautoberfläche oder andere Unannehmlichkeiten verursachen.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZUM SICHERHEITSGURT VORNE(3/6)



Funktionsweise

Das System funktioniert erst nach dem Einschalten der Zündung.

Bei einem schweren **Frontalaufprall** werden der oder die airbags blitzschnell aufgeblasen und fangen den Aufprall des Kopfs und des Oberkörpers auf dem Lenkrad (Fahrer) bzw. auf dem Armaturenbrett (Beifahrer) ab. Nach dem Aufprall wird die Luft sofort wieder entlassen, damit das Aussteigen aus dem Fahrzeug nicht behindert wird.

Funktionsstörungen



Diese Warnlampe leuchtet beim Starten des Motors auf und erlischt nach ca. drei Sekunden.

Leuchtet sie nach Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet sie weiterhin, so liegt eine Systemstörung vor.

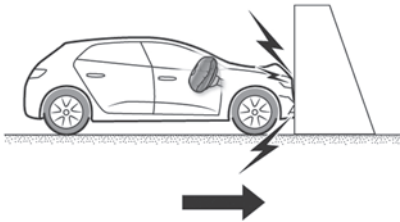
Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.



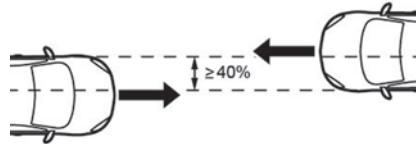
Das airbag-System funktioniert nach einem pyrotechnischen Prinzip. Deshalb kommt es bei der Entfaltung des Airbags zu einer Hitze- und Rauchentwicklung (was nicht den Beginn eines Brands anzeigt), und es ist ein Knall zu hören. Die notwendigerweise sehr schnelle Entfaltung des airbags kann Verletzungen auf der Hautoberfläche oder andere Unannehmlichkeiten verursachen.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZUM SICHERHEITSGURT VORNE(4/6)

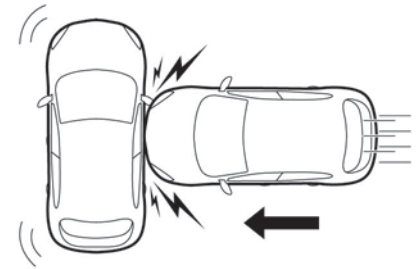


In den folgenden Situationen lösen die Gurtstraffer oder airbags aus:

Frontalaufprall gegen eine starre (nicht verformbare) Fläche mit einer Aufprallgeschwindigkeit von mindestens **25 km/h**.



Frontalkollision mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Kollisionsfläche von mindestens 40 %, wobei die Geschwindigkeit beider Fahrzeuge mindestens **40 km/h** beträgt.



Seitenkollision mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Kollisionsgeschwindigkeit von mindestens **50 km/h**.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZUM SICHERHEITSGURT VORNE(5/6)

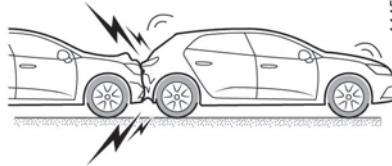


44449

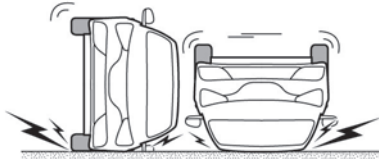


In den folgenden Beispielen werden die Gurtstraffer und airbags möglicherweise ausgelöst:

- Aufprall unter dem Fahrzeug, z. B. gegen den Fahrbahnbelag
- Schlaglöcher;
- Sturz oder hartes Aufsetzen
- Steine;
- ...

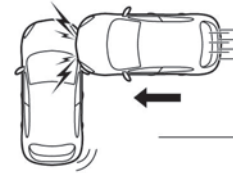


44450



In den folgenden Beispielen werden die Gurtstraffer und airbags möglicherweise nicht ausgelöst:

- Heckaufprall, egal wie schwer;
- Überschlag des Fahrzeugs



44451



- Seitenaufprall an der Fahrzeugfront oder am Fahrzeugheck
- Frontalaufprall unter den Aufbau eines Lastkraftwagens;
- Frontalaufprall gegen ein Hindernis mit einem spitzen Winkel;
- ...

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZUM SICHERHEITSGURT VORNE(6/6)

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des airbag in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



Sicherheitshinweise zum Fahrer-airbag

- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder am Fahrerairbag vornehmen.
- Den Fahrerairbag keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.
- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Fahrerairbag befestigen.
- Das Lenkrad nicht abbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Achten Sie darauf, nicht zu nah am Lenkrad zu sitzen: Nehmen Sie eine Fahrposition ein, bei der die Arme leicht angewinkelt sind ➔ 1.15. So steht genügend Freiraum zur Verfügung, damit sich der Airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.

Sicherheitshinweise zum Beifahrer-airbag

- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Armaturenbrett im Bereich des airbags anbringen.
- Nichts zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen (Tier, Regenschirm, Spazierstock, Pakete...).
- Die Füße nicht auf das Armaturenbrett oder den Sitz stellen, da dies schwerwiegende Verletzungen verursachen könnte. Allgemein gilt: Alle Körperpartien (Knie, Hände, Kopf...) müssen vom Armaturenbrett entfernt gehalten werden.
- Aktivieren Sie die zusätzlichen Rückhaltesysteme des Beifahrersitzes wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

BEI NICHT DEAKTIVIERTEN RÜCKHALTESYSTEMEN NEBEN DEM BEIFAHRERGURT VORNE DARF AUF DEM BEIFAHRERSITZ VORNE KEIN KINDERSITZ GEGEN DIE FAHRTRICHTUNG MONTIERT WERDEN ➔ 1.52.

SCHUTZSYSTEME FÜR SEITENAUFPRALL

Je nach Fahrzeug kann es sich um Folgendes handeln:

Airbagsseitlich

Beide Vordersitze können mit einem Seitenairbag ausgestattet werden. Er befindet sich am Sitz jeweils auf der Türseite und bietet Schutz bei einem starken Seitenaufprall.

Vorhang-Airbags

Es handelt sich hierbei um airbags, die an jeder Seite oben am Fahrzeug angebracht sind und sich entlang der vorderen Türseitenfenster entfalten, um die Fahrzeuginsassen bei einem starken Seitenaufprall zu schützen.

Je nach Fahrzeug erinnert ein Hinweis auf der Frontscheibe daran, dass das Fahrzeug mit zusätzlichen Rückhaltesystemen (airbags, Gurtstraffern, ...) ausgerüstet ist.



Sicherheitshinweise zum Seitenairbag

- **Verwendung von Sitzbezügen:** Für Sitze, die mit einem airbag ausgestattet sind, benötigen Sie je nach Fahrzeugtyp spezielle Sitzbezüge. Fragen Sie Ihre Vertragswerkstatt, ob solche Sitzbezüge erhältlich sind. Die Verwendung nicht geeigneter Sitzbezüge (oder von Spezial-Sitzbezügen für andere Fahrzeugtypen) kann die einwandfreie Funktion dieser airbags beeinträchtigen und somit Ihre Sicherheit gefährden.
- Kein Zubehör und keine Gegenstände oder gar Tiere zwischen Rückenlehne, Tür und der Innenverkleidung unterbringen. Außerdem keine Kleider, Zubehör o. Ä. über die Rückenlehne hängen. Dies kann die einwandfreie Funktion des airbags beeinträchtigen oder bei seiner Entfaltung Verletzungen verursachen.
- Den Sitz und die Innenverkleidung nicht ausbauen, zerlegen oder verändern (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Die Schlitze an den Seiten der vorderen Rückenlehnen (Türseite) entsprechen dem Entfaltungsbereich der airbags: es dürfen keine Gegenstände in die Schlitze gesteckt werden.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des airbag in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



Der airbag ist so konstruiert, dass er eine ergänzende Maßnahme zur Funktion der Sicherheitsgurte darstellt. Airbag und Sicherheitsgurt sind also Elemente desselben Sicherheitssystems, die nicht voneinander zu trennen sind. Es ist daher unbedingt notwendig, immer den Sicherheitsgurt anzulegen. Nicht angeschnallte Insassen sind bei einem Unfall der Gefahr schwerer Verletzungen ausgesetzt. Obwohl es beim Entfalten der Airbags immer zu leichten Verletzungen kommen kann, ist das Risiko von Verletzungen der Haut durch den Airbag für nicht angeschnallte Insassen erhöht.

Die Airbags und Gurtstraffer werden bei Überschlag oder Heckaufprall nicht zwangsläufig ausgelöst. Schläge gegen den Unterboden des Fahrzeugs (Bordsteine, Schlaglöcher, Steine auf der Fahrbahn...) können zum Auslösen dieser Systeme führen.

- Eingriffe oder Änderungen **jedweder Art** am gesamten Fahrer- oder Beifahrer-airbag-System (airbag, elektronisches Steuergerät, Verkabelung ...) sind strengstens untersagt (ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den Airbag-Systemen nur von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Lassen Sie das Airbag-System aus Sicherheitsgründen nach einem Unfall, Diebstahl oder versuchtem Diebstahl überprüfen.
- Die in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitsvorschriften sind unbedingt stets vom Fahrer/Halter zu beachten (bei Verkauf/Verleih des Fahrzeuges: Bedienungsanleitung übergeben).
- Vor dem Entsorgen des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators zu beauftragen.



490033

Funktionsstörungen



Diese Warnlampe leuchtet beim Starten des Motors auf und erlischt nach ca. drei Sekunden.

Leuchtet sie nach Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet sie weiterhin, so liegt eine Systemstörung vor.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.

KINDERSICHERHEIT: Allgemeines (1/2)

Kinder im Fahrzeug

Beachten Sie die jeweiligen Rechtsvorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden.

Das Kind muss, wie auch die Erwachsenen, bei jeder Fahrt eine korrekte Sitzposition haben und angeschnallt sein. Sie tragen die Verantwortung für die Kinder, die Sie im Fahrzeug mitnehmen.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Für Sie bestehen spezifische Verletzungsrisiken, da sich ihre Muskeln und Knochen im Wachstum befinden. Der Sicherheitsgurt allein eignet sich nicht zur Sicherung von Kindern. Verwenden Sie einen geeigneten Kindersitz und beachten Sie dabei alle nötigen Vorsichtsmaßnahmen.



Verwenden Sie die „Kindersicherung“, um zu verhindern, dass die seitlichen Schiebetüren geöffnet werden ➔ 1.9.



Bedenken Sie, dass ein Aufprall bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Fall aus 10 m Höhe entspricht. Mit anderen Worten: Ein nicht angeschnalltes Kind befindet sich quasi ungesichert auf einem Balkon im vierten Stockwerk! Halten Sie ein Kind während der Fahrt niemals im Arm. Bei einem Unfall könnten Sie es nicht festhalten, auch wenn Sie selbst angeschnallt sind. Tauschen Sie nach einem Unfall die Kindersitze aus und lassen Sie Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen.



Lassen Sie das Kind niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug zurück.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist. Vermeiden Sie auftragende Kleidung, die bewirken kann, dass sich der Gurt lockert ➔ 1.20.

Lassen Sie Ihr Kind nicht den Kopf oder die Arme aus dem Fenster strecken.

Überprüfen Sie während der Fahrt des Öfteren die korrekte Sitzposition des Kindes, insbesondere, wenn es schläft.

KINDERSICHERHEIT: Allgemeines (2/2)

Verwendung eines Kindersitzes

Das durch den Kindersitz gebotene Schutzhpotential hängt von seinem Rückhaltevermögen und dem Einbau ab. Wird der Kindersitz falsch eingebaut, ist der Schutz des Kindes im Falle eines Aufpralls oder einer plötzlichen Bremsung nicht gewährleistet.

Überprüfen Sie vor dem Kauf eines Kindersitzes, ob dieser den gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich befinden entspricht und ob er in Ihr Fahrzeug eingebaut werden kann. Nähere Informationen darüber, welche Sitze für Ihr Fahrzeug geeignet sind erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner.

Die Vorschriften zur Beförderung von Kindern sind länderspezifisch.

Die Verwendung eines Kindersitzes während des Transports hängt vom Alter und/oder der Größe und/oder dem Gewicht des Kindes ab.

Achten Sie bei Kindern, die nicht in einem Kindersitz transportiert werden müssen, darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig eingestellt und angelegt ist.

Sie müssen in jedem Fall die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes beachten.

Lesen Sie vor dem Einbau des Kindersitzes die dazugehörige Anleitung und beachten Sie die Anweisungen. Wenden Sie sich im Falle von Einbauschwierigkeiten an den Hersteller. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit dem Sitz auf.

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Ihren Gurt anlegen und bringen Sie Ihrem Kind bei:

- um sie korrekt mit dem Gurt zu sichern;
- auf der dem Verkehr abgewandten Seite ein- und auszusteigen.

Verwenden Sie keinen gebrauchten Kindersitz oder einen Sitz, dessen Gebrauchsanleitung fehlt.

Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand im Bereich des Kindersitzes oder darauf den Einbau behindert.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

31235



Reboard-Kindersitze (Montage gegen die Fahrtrichtung)

Der Kopf eines Säuglings ist im Verhältnis zu dem eines Erwachsenen schwerer und sein Hals ist empfindlicher. Transportieren Sie das Kind so lange wie möglich in dieser Position (mindestens bis zum Alter von 2 Jahren). Kopf und Hals werden hier gestützt. Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet und wechseln Sie den Sitz, sobald der Kopf des Kindes über den Schalenrand hinausragt.

38824



Kindersitz zur Montage in Fahrtrichtung

Bis zu 18 kg oder 4 Jahre darf das Kind auf einem nach vorne gerichteten Sitz reisen.

Wählen Sie den Sitz entsprechend der Größe des Kindes aus: Kopf und Rumpf sind die Bereiche, die am besten geschützt werden müssen. Ein in Fahrtrichtung montierter Kindersitz, der ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist, reduziert das Risiko von Kopfverletzungen.

Befördern Sie Ihr Kind in einem in Fahrtrichtung montierten Kindersitz mit Hosenträgergurt, solange dies bezogen auf die Größe des Kindes möglich ist. Wählen Sie einen Sitz mit Seitenaufprallschutz für einen besseren seitlichen Schutz.

31234



Sitzerhöhungen

Ab einem Gewicht von 15 kg oder dem Alter von 4 Jahren kann ein Kind auf einer Sitzerrhöhung Platz nehmen, die eine Anpassung des Sicherheitsgurts an den Körper des Kindes ermöglicht. Das Sitzkissen der Sitzerrhöhung muss Beckengurtführungen aufweisen, damit der Sicherheitsgurt auf den Oberschenkeln und nicht am Bauch des Kindes verläuft. Damit der Gurt über die Mitte der Schulter verläuft, empfehlen wir die Verwendung einer Sitzerrhöhung mit verstellbarer Rückenlehne sowie einer Gurtführung. Der Gurt darf niemals am Hals oder auf dem Arm verlaufen. Wählen Sie einen Sitz mit Seitenaufprallschutz für einen besseren seitlichen Schutz.

KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (1/3)

Es gibt zwei Befestigungssysteme für Kindersitze: den Sicherheitsgurt oder das ISO-FIX-System.

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt

Der Sicherheitsgurt muss richtig eingestellt sein, um im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Zusammenstoßes seine Schutzfunktion erfüllen zu können.

Beachten Sie den vom Kindersitzhersteller vorgegebenen Gurtverlauf.

Überprüfen Sie immer, ob das Gurtschloss richtig eingerastet ist, indem Sie am Gurt ziehen und spannen Sie diesen so stramm wie möglich, indem Sie auf den Kindersitz drücken.

Überprüfen Sie den Halt, durch Bewegungen nach links/rechts und oben/unten: Der Sitz muss fest verankert bleiben.

Überprüfen Sie, ob der Kindersitz gerade montiert wurde und nicht gegen eine Scheibe drückt.



Verwenden Sie keinen Kindersitz, bei dem sich der Sicherheitsgurt, mit dem er befestigt ist, lösen könnte: Die Basis des Kindersitzes darf weder auf der Schlosszunge noch auf dem Gurtschloss des Sicherheitsgurtes stehen.



Der Sicherheitsgurt darf nicht zu locker sitzen oder verdreht sein. Lassen Sie ihn niemals unter dem Arm hindurch oder

hinter dem Rücken verlaufen.

Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht durch scharfe Kanten beschädigt wird.

Ein Sicherheitsgurt, der nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann das Kind nicht schützen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Nutzen Sie diesen Sitzplatz nicht, solange der Gurt nicht repariert wurde.

KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (2/3)

Befestigung über ISOFIX System

Zugelassene ISOFIX-Kindersitze sind gemäß den aktuellen Bestimmungen freigegeben, wenn eine beliebige der drei folgenden Beschreibungen zutrifft:

- Universal ISOFIX mit 3-Punkt-Befestigung in Fahrtrichtung;
- Semi-universal ISOFIX mit 2-Punkt-Befestigung;
- spezifisch

Überprüfen Sie bei den beiden letzten Sitzen anhand der Liste der kompatiblen Fahrzeuge, ob der Sitz in Ihrem Fahrzeug angebracht werden kann.



Bevor Sie einen ISOFIX-Kindersitz verwenden, der für ein anderes Fahrzeug gekauft wurde, vergewissern Sie sich, dass dessen Einbau erlaubt ist. Siehe hierzu die vom Kindersitzhersteller herausgegebene Liste der Fahrzeuge, für die der Sitz zugelassen ist.



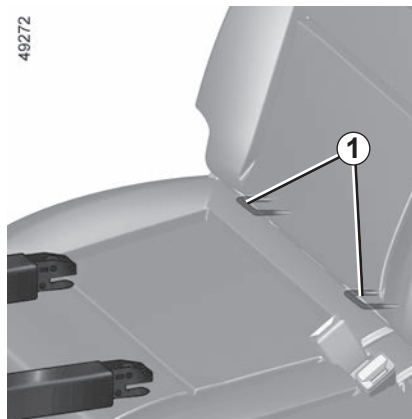
Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Kindersitzes an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Es kann dann jedoch vorkommen, dass die Basis des Kindersitzes nicht plan auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegt.



Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sicherheitsgurten bzw. ISOFIX-Sitzen und deren Befestigungen vorgenommen werden.

Befestigen Sie den Kindersitz mithilfe des ISOFIX-Befestigungssystems, falls er damit ausgestattet ist. Das ISOFIX-System ermöglicht eine leichte, schnelle und sichere Montage.

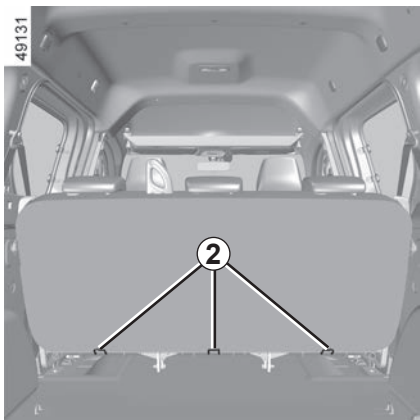
Das ISOFIX-System besteht aus 2 und in manchen Fällen aus 3 Ringen.



Die beiden Ringe **1** ISOFIX befinden sich zwischen der Rückenlehne und der Sitzfläche des Sitzes und sind durch eine Markierung


 gekennzeichnet.

KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (3/3)



Befestigung über ISOFIX-System (Fortsetzung)

Der dritte Bügel **2** der hinteren Sitzplätze dient zur Befestigung des oberen Haltegurts einiger Kindersitze.

Befestigen Sie den Haken des Gurtes an einem der beiden Bügel **2**, wie durch die Markierung  angezeigt, auf der Rückseite der Rücksitze unterhalb der jeweiligen Rückenlehne.

Spannen Sie den Gurt, bis die Rückenlehne des Kindersitzes mit der Rückenlehne des Fahrzeugs Kontakt hat.



Benutzen Sie unbedingt die Verankerungen **2**, um den oberen Spanngurt des Kindersitzes zu befestigen.

Die Verwendung anderer Befestigungspunkte zur Befestigung dieses Gurts ist untersagt.



Die ISOFIX-Verankerungen sind ausschließlich für Kindersitze mit ISOFIX-System vorgesehen. Befestigen Sie keine anderen Sitze, Sicherheitsgurte oder anderen Gegenstände an diesen Verankerungen.

Vergewissern Sie sich, dass sich keine störenden Elemente im Bereich der Befestigungspunkte befinden.

Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte und ISOFIX Verankerungen überprüfen und tauschen Sie die Kindersitze aus.

KINDERSICHERHEIT: Einbau eines Kindersitzes: Allgemeines (1/2)

Auf manchen Sitzplätzen dürfen keine Kindersitze angebracht werden. Die Abbildungen auf den nächsten Seiten zeigen, wo Kindersitze befestigt werden können.



Montieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz.

Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz oder die Füße des Kindes das korrekte Einrasten des Vordersitzes nicht behindern. ➔ 1.15.

Stellen Sie sicher, dass die Basis des Kindersitzes beim Einbau nicht entriegelt wird.

Falls Sie die Kopfstütze abnehmen müssen, achten Sie darauf, dass diese anschließend sicher verstaut wird. Ansonsten könnte sie bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden.

Befestigen Sie den Kindersitz immer am Fahrzeug, auch wenn er nicht benutzt wird, da er ansonsten bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden könnte.

Es kann vorkommen, dass die aufgeführten Kindersitztypen nicht verfügbar sind. Bevor Sie einen anderen Kindersitz verwenden, überprüfen Sie, ob sich dieser einbauen lässt.

Auf dem Beifahrersitz

Die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz wird von Land zu Land unterschiedlich gehandhabt. Informieren Sie sich über die geltenden Bestimmungen und beachten Sie die Anweisungen zur Abbildung auf der folgenden Seite.

Vor dem Anbringen von Kindersitzen vorne (sofern dies erlaubt ist):

- Den Beifahrer-airbag vorne deaktivieren;
- Führen Sie die Gurthöhenverstellung ganz nach unten.
- Bringen Sie den Sitz in die hinterste Stellung.
- Neigen Sie die Rückenlehne leicht (ca. um 25°).
- Bringen Sie, wenn das Fahrzeug über diese Einstellmöglichkeit verfügt, den Fahrersitz in die höchste Position.

Die Kopfstütze immer vollständig nach oben schieben, damit sie den Kindersitz nicht behindert ➔ 1.14.

Nach dem Einbau des Kindersitzes (sofern möglich) kann der Beifahrersitz, wenn erforderlich, nach vorn geschoben werden (um hinten ausreichend Platz für Fahrgäste oder weitere Kindersitze zu lassen). Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert ist, schieben Sie den Sitz nie maximal oder auch nicht so weit vor, dass er das Armaturenbrett berührt.

Ändern Sie die anderen Einstellungen nach Einbau des Kindersitzes nicht mehr.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor

der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist.
➔ 1.52.

KINDERSICHERHEIT: Einbau eines Kindersitzes: Allgemeines (2/2)

Auf einem der seitlichen Rücksitze

Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeuggestrich weg zeigen.

Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.

Für die Sicherheit des Kindes in der Position „in Fahrtrichtung“:

- Führen Sie den entsprechenden Sitz so weit wie möglich nach hinten;
- Führen Sie den Sitz vor dem Kind nach vorn, und stellen Sie die Position der Rückenlehne so ein, dass kein Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes besteht.



Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz oder die Füße des Kindes nicht das korrekte Einrasten des Vordersitzes verhindern. ➔ 1.15.

In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. ➔ 3.23. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird. Kontrollieren Sie, dass der Kindersitz an der Lehne des Rücksitzes anliegt.



Kindersitze mit Lastfuß dürfen niemals auf dem mittleren Rücksitz montiert werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER VERLETZUN-
GEN.**

Auf dem mittleren Sitzplatz hinten (je nach Fahrzeug)

Die Montage eines Kindersitzes auf diesem Sitz ist nur gestattet, wenn er mit einem Sicherheitsgurt mit Aufrollvorrichtung ausgerüstet ist.

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt an die Befestigung Ihres Kindersitzes angepasst ist. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Einbau der Sitzerrhöhung (Gruppe 2 oder 3)

Die Funktion des Sicherheitsgurts (Aufrollen) kontrollieren

➔ 1.20.

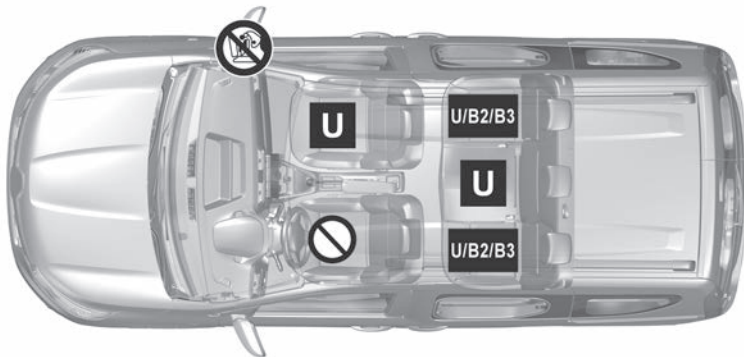
Stellen Sie den Sicherheitsgurt wie folgt ein:

- Schultergurt auf der Schulter des Kindes, ohne den Hals zu berühren;
- Beckengurt so, dass er flach auf den Oberschenkeln und am Becken anliegt.

Passen Sie gegebenenfalls die Position des Sitzes an.

KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (1/6)

Einbaumöglichkeiten bei der 5-Sitzer-/Kombi-Ausführung



59784



Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.



Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht erlaubt.

Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz



Dieser Sitzplatz erlaubt die Befestigung eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes mittels Sicherheitsgurt.

B2: Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.

B3: Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist. ➔ 1.52.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

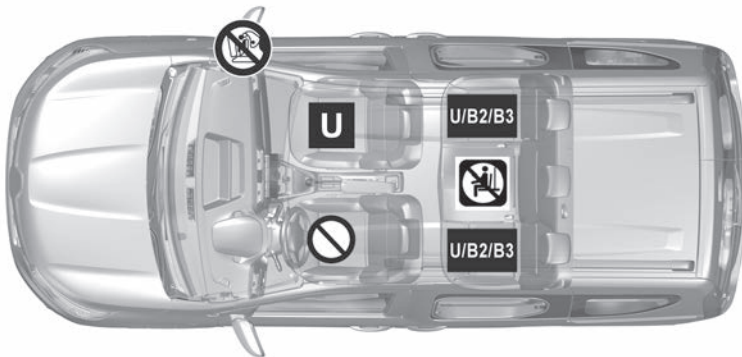


Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist ➔ 1.20.

Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (2/6)

Einbaumöglichkeiten bei der 4-Sitzer-/Kombi-Ausführung



59785



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist. ➔ 1.52.



Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist ➔ 1.20.

Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



Überprüfen Sie den Zustand des Airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.



Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht erlaubt.



Die Beförderung eines Passagiers ist **STRENGSTENS VERBOTEN**.

Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz



Dieser Sitzplatz erlaubt die Befestigung eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes mittels Sicherheitsgurt.

B2: Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.

B3: Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (3/6)

Folgende Tabelle fasst die Informationen der vorherigen Seiten zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen übersichtlich zusammen.

| Kombi-Ausführung | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------------|-----------------|------------------------------------------|
| Kindersitzmodell | Gewicht des Kindes | Beifahrersitzplatz | | Rücksitze | |
| | | mit nicht deaktiviertem airbag | ohne airbag oder mit deaktiviertem airbag | Seitliche Sitze | Mittelsitz NUR Fünf-Sitzer-Ausführung |
| Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 0 | < 10 kg | X | X | U (4) | X |
| Schalensitz gegen die Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 0 bzw. 0+ | < 13 kg | X | U (2) (3) | U (5) | U (5) (7) |
| Sitz gegen die Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 0+ bzw. 1 | < 13 kg und 9 bis 18 kg | X | U (2) (3) | U (5) | U (5) (7) |
| Sitz in Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 1 | 9 kg bis 18 kg | U (1) (3) | X | U (6) | U (6) (7) |
| Sitzerhöhung Homologiert für Kategorie 2 oder 3 | 15 kg bis 25 kg und 22 kg bis 36 kg | U (1) (3) | X | U/B2/B3 (6) | U (6) |



(1) **LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Niemals einen gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz anbringen, wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrer-airbag ausgestattet ist, der nicht deaktiviert werden kann.

(2) **LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist. ➔ 1.52.

KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (4/6)

Siehe Heft „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Es ist bei Ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.

X = Sitzplatz, auf dem das Anbringen eines Kindersitzes untersagt ist.

U = Auf diesem Sitz ist die Montage eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes mittels Sicherheitsgurt erlaubt. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

B2/B3 = Für Sitzerrhöhungen der Gruppe 2 und 3 (15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg).

(3) Stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (ca. 25°).

(4) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugtür gegenüberliegenden Seite liegen.

(5) Um einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung zu montieren, stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne. Stellen Sie den Vordersitz dann soweit zurück, wie es Ihnen möglich ist, ohne dass der Sitz den Kindersitz berührt.

(6) In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird. ➔ 3.23. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.



(7) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Ein Kindersitz mit Stützfuß darf unter keinen Umständen auf dem mittleren Rücksitz angebracht werden.

KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (5/6)

Folgende Tabelle liefert Ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).

| Ausführung Kastenwagen | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|----------------------------------------------|
| Kindersitzmodell | Gewicht des Kindes | Beifahrersitzplatz | |
| | | mit nicht deaktiviertem airbag | ohne oder mit deaktiviertem Beifahrer-airbag |
| Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 0 | < 10 kg | X | X |
| Babyschalen gegen die Fahrtrichtung Homologiert für Klasse 0 bzw. 0+ | < 13 kg | X | U (2) (3) |
| Sitze gegen die Fahrtrichtung Homologiert für Klasse 0+ und 1 | < 13 kg und 9 bis 18 kg | X | U (2) (3) |
| Sitz in Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 1 | 9 kg bis 18 kg | U (1) (3) | X |
| Sitzerhöhung Homologiert für Kategorie 2 oder 3 | 15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg | U (1) (3) | X |

Siehe Heft „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Es ist bei ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.

X = Sitzplatz, der nicht für den Einbau eines Kindersitzes geeignet ist.

U = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt erlaubt; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

(3) Stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (um ca. 25°).

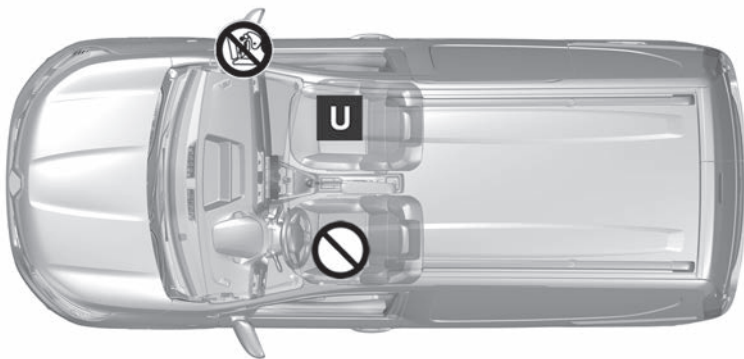


(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Niemals einen gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz anbringen, wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrer-airbag ausgestattet ist, der nicht deaktiviert werden kann.

(2) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor der Montage eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist. ➔ 1.52.

KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (6/6)

Einbaumöglichkeit beim Kastenwagen-Modell



49014



Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.



Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht erlaubt.

Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz



Dieser Sitzplatz erlaubt die Befestigung eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes mittels Sicherheitsgurt.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist. ➔ 1.52.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

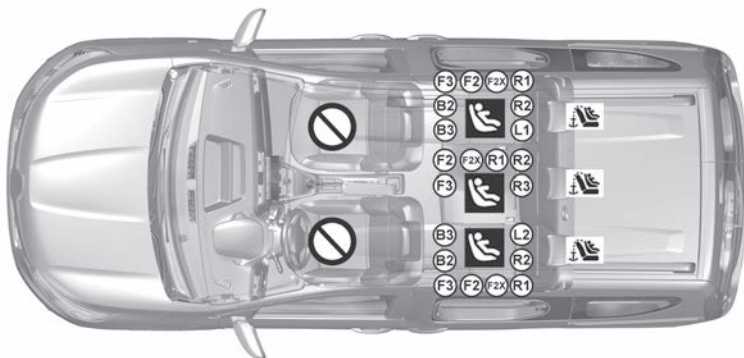


Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist ➔ 1.20.


Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem ISOFIX-System (1/4)

Einbaumöglichkeiten bei der 5-Sitzer-/Kombi-Ausführung



59786

 Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht erlaubt.




Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.


Mittels ISOFIX-Verankerung montierter Kindersitz



Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes erlaubt.

Die äußeren Rücksitze sind mit einer Verankerung ausgestattet, welche die Montage eines universellen ISOFIX nach vorne gerichteten Kindersitzes ermöglicht, wie durch das -Symbol angezeigt. Die Verankerungen befinden sich hinter der Sitzbank an der Unterseite jeder Rückenlehne.



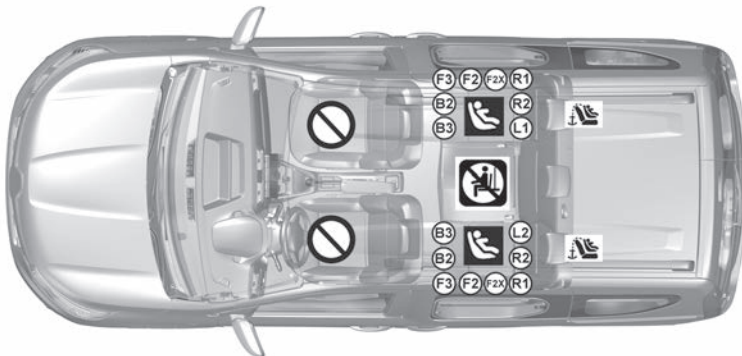
Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist  1.20.


Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem ISOFIX-System (2/4)

Einbaumöglichkeiten bei der 4-Sitzer-/Kombi-Ausführung

61220



 Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht erlaubt.

 Die Beförderung eines Passagiers ist **STRENGSTENS VERBOTEN**.




Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

Mittels ISOFIX-Verankerung montierter Kindersitz



Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes erlaubt.

Die äußeren Rücksitze sind mit einer Verankerung ausgestattet, welche die Montage eines universellen ISOFIX nach vorne gerichteten Kindersitzes ermöglicht, wie durch das -Symbol angezeigt. Die Verankerungen befinden sich hinter der Sitzbank an der Unterseite der Rückenlehnen der äußeren Rücksitze.



Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist ➔ 1.20.

Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem ISOFIX-System (3/4)

Folgende Tabelle fasst die Informationen der vorherigen Seiten zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen übersichtlich zusammen.

| Kombi-Ausführung | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------------|-----------------|---------------------------------------|
| Kindersitzmodell | Gewicht des Kindes | Größe des Sitzes [Höhe] | Beifahrersitzplatz | | Rücksitze | |
| | | | mit nicht deaktiviertem airbag | ohne airbag oder mit deaktiviertem airbag | Seitliche Sitze | Mittelsitz NUR Fünf-Sitzer-Ausführung |
| Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 0 | < 10 kg | L1 [F] L2 [G] | X | X | IL (1) | X |
| Schalensitz gegen die Fahrtrichtung Zugelassen Gruppe 0 und 0+ | < 13 kg | R1 [E] | X | X | IL (2) | IL (2) (4) |
| Sitz gegen die Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 0+ bzw. 1 | < 13 kg | R2 [D] | X | X | IL (2) | IL (2)(4) |
| | 9 bis 18 kg | R3 [C] | X | X | X | IL (2)(4) |
| Sitz in Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 1 | 9 kg bis 18 kg | F3 [A], F2 [B], F2X [B1] | X | X | IUF-IL (3) | IUF-IL (3)(4) |
| Sitzerhöhung Homologiert für Kategorie 2 oder 3 | 15 kg bis 25 kg und 22 kg bis 36 kg | B2/B3 | X | X | IUF-IL (3) | X |
| i-Size-Sitz | | | X | X | X | X |

KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem ISOFIX-System (4/4)

Siehe Heft „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Es ist bei Ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.

X = Sitzplatz, auf dem das Anbringen eines Kindersitzes untersagt ist.

IUF = Dieser Platz erlaubt die Montage eines Universal-Kindersitzes in Fahrtrichtung unter Verwendung von ISOFIX-Befestigungen; prüfen Sie, ob dieser einwandfrei montiert werden kann.

IL = Dieser Platz erlaubt die Montage eines Semi-Universal- oder fahrzeugspezifischen Kindersitzes in Fahrtrichtung unter Verwendung von ISOFIX-Befestigungen; prüfen Sie, ob dieser einwandfrei montiert werden kann.

- (1) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugtür gegenüberliegenden Seite liegen.
- (2) Um einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung zu montieren, stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne. Stellen Sie den Vordersitz dann soweit zurück, wie es Ihnen möglich ist, ohne dass der Sitz den Kindersitz berührt.
- (3) In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird. ➔ 3.23. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.

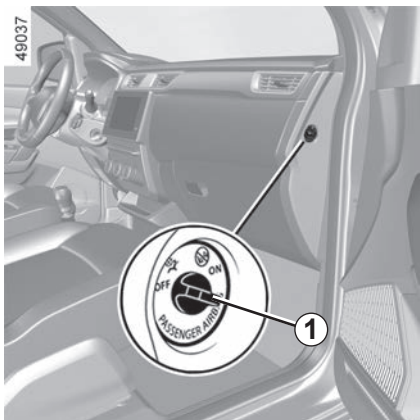
Die Größe eines ISOFIX Kindersitzes wird durch einen Buchstaben angegeben:

- F3 [A], F2 [B], F2X [B1]: Für in Fahrtrichtung gerichtete Sitze der Gruppe 1 (9 bis 18 kg);
- R3 [C]: Gegen die Fahrtrichtung gerichtete Sitze der Gruppe 1 (9 bis 18 kg);
- R1 [E], R2 [D]: Für gegen die Fahrtrichtung gerichtete Sitze oder Schalensitze der Gruppe 0 oder 0+ (unter 13 kg);
- L1 [F], L2 [G]: Kinderwagenaufsätze der Gruppe 0 (unter 10 kg);
- B2, B3: Sitzerhöhung in den Gruppen 2 und 3 (15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg).



(4) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Ein Kindersitz mit Stützfuß darf unter keinen Umständen auf dem mittleren Rücksitz angebracht werden.

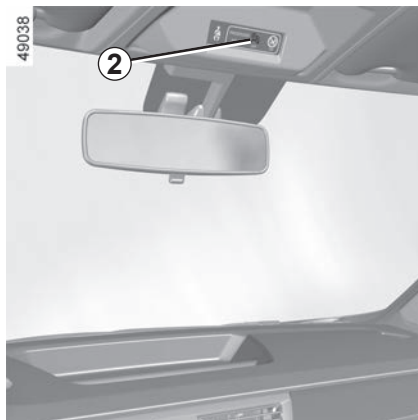
KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrer-AIRBAGS (1/3)



Deaktivierung des airbag Beifahrer vorne


Vor dem Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz:

- Überprüfen Sie, dass der Kindersitz auf diesem Sitz montiert werden kann;
- Der airbag muss bei einem nach hinten gerichteten Kindersitz unbedingt **deaktiviert** werden.



Zum Deaktivieren des airbag: Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor das Schloss 1 und drehen Sie es in die Stellung OFF.

Bei eingeschalteter Zündung **unbedingt**

kontrollieren, ob die Warnlampe 2  korrekt leuchtet.

Diese Kontrolllampe leuchtet permanent, um Sie darauf hinzuweisen, dass ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz montiert werden kann.



Der Beifahrer-airbag darf nur **bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung** aktiviert oder deaktiviert werden.

Bei einer Betätigung mit eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrolllampe



auf.

Um zu dem airbag -Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten..

KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrer-AIRBAGS (2/3)



GEFAHR

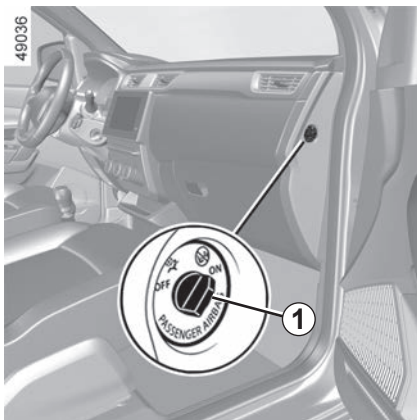
Da der Beifahrer-airbag nicht auslösen darf, wenn ein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung montiert ist, montieren Sie **NIE** ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitzplatz, der von einem **AKTIVIERTEN Front-AIRBAG** geschützt wird. Dies kann zum **TOD** des **KINDES** führen oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN**.

58034



Die Hinweise auf dem Armaturenbrett und auf den Aufklebern **A** an beiden Seiten der Beifahrer-Sonnenblende **3** (siehe z. B. vorstehend abgebildete Aufkleber) erinnern Sie an diese Anweisungen.

KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrer-AIRBAGS (3/3)




Aktivierung des airbag Beifahrer vorne

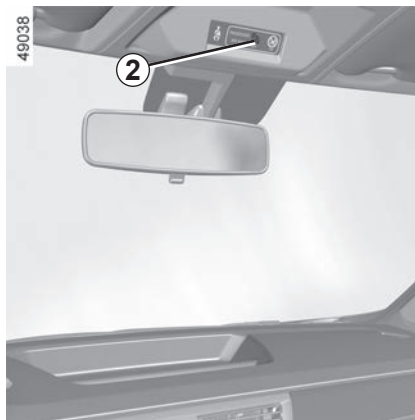
Aktivieren Sie die Beifahrerairbag wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

Reaktivierung von airbag: Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung das Schloss **1** drücken und in die **ON**-Position drehen.

Bei eingeschalteter Zündung **unbedingt**

kontrollieren, ob die Warnlampe **2**  erloschen ist.

Der Beifahrer-airbag ist aktiviert.



Funktionsstörungen

Bei Störungen des Systems zur Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrerairbag ist die Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz untersagt!

Es wird davon abgeraten, den Beifahrersitz zu verwenden.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



GEFAHR

Da der Beifahrer-airbag nicht auslösen darf, wenn ein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung montiert ist, montieren Sie **NIE** ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitzplatz, der von einem **AKTIVIERTEN Front-AIRBAG** geschützt wird. Dies kann zum **TOD** des **KINDES** führen oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN**.



Der Beifahrer-airbag darf nur bei **stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung aktiviert oder deaktiviert werden**.

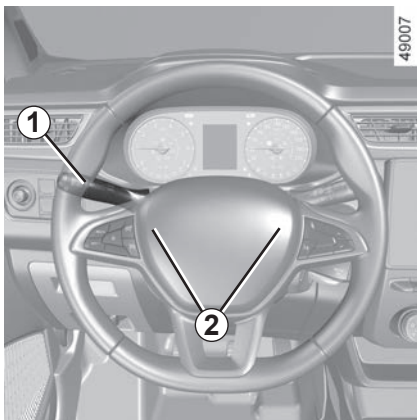
Bei einer Betätigung mit eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrolllampe



auf.

Um zu dem airbag -Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten..

SIGNALANLAGE

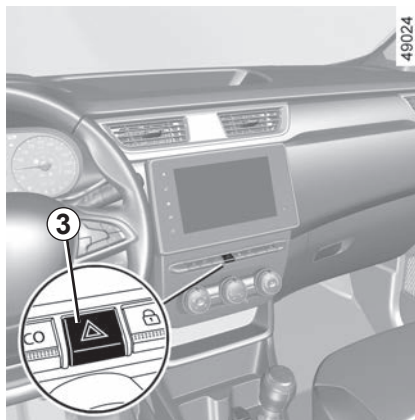


Signalhorn

Drücken Sie eine der Positionen **2**, um die Hupe zu aktivieren.

Lichthupe

Um die Lichthupe zu betätigen, ziehen Sie den Hebel **1** zu sich und lassen ihn dann los.

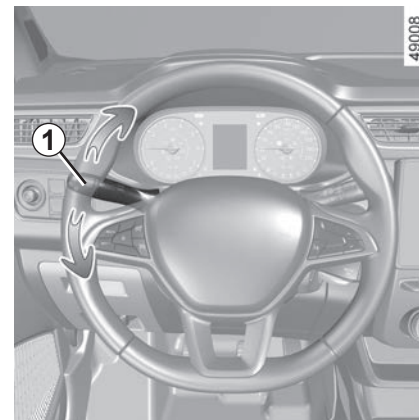


Warnblinkanlage

Betätigen Sie den Schalter **3**.

Diese Betätigung aktiviert gleichzeitig die Warnblinkanlage und die Seiten blinker.

Sie sind nur bei Gefahrensituationen im Verkehr einzuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn Sie gezwungen sind, plötzlich oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten oder wenn Sie z. B. an einen Verkehrsstau heranfahren.



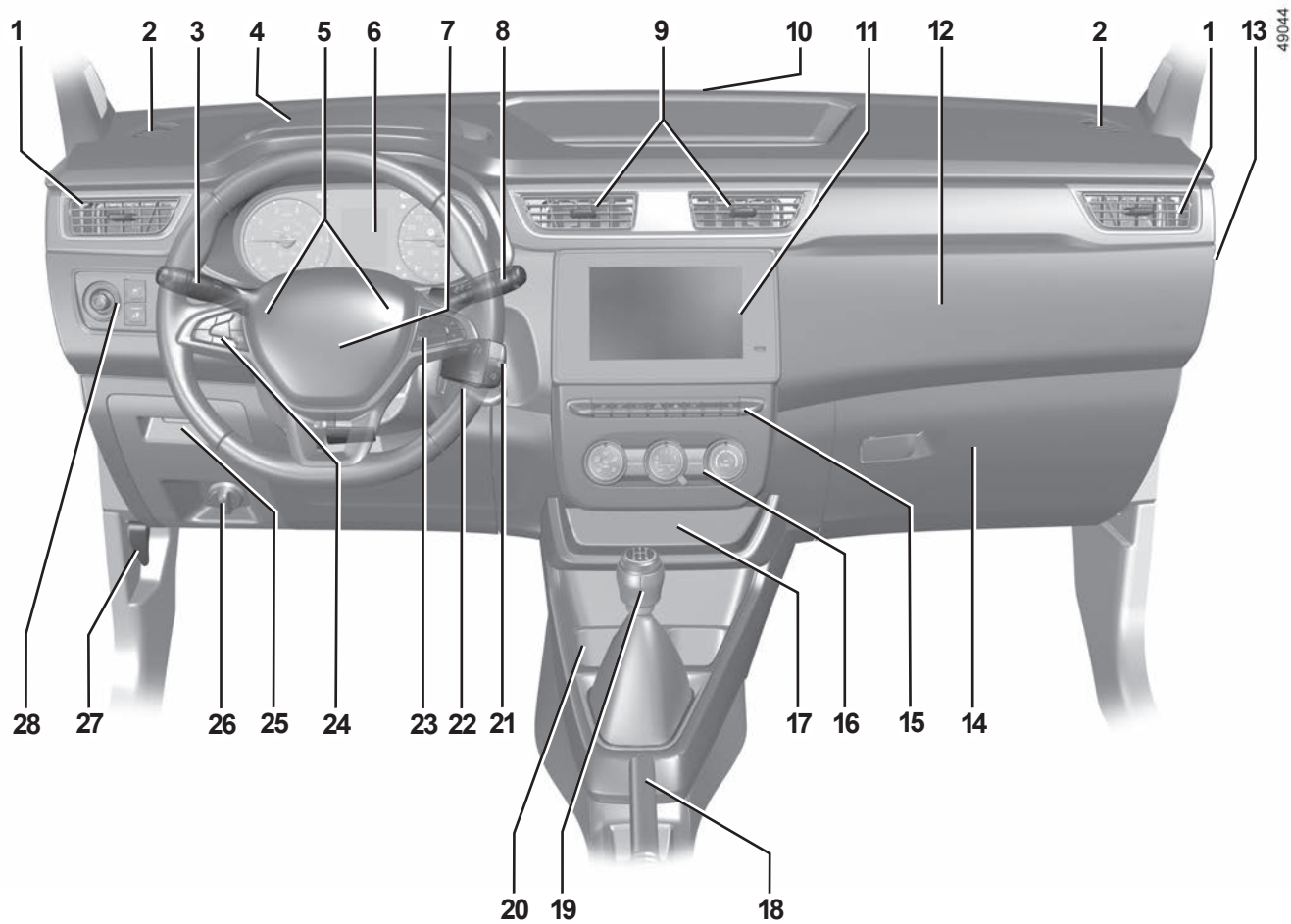
Blinker

Verstellen Sie den Hebel **1** in Lenkradebene in Fahrtrichtung.

Impulsfunktion

Den Hebel **1** kurz nach oben oder unten bewegen, dabei den Widerstandspunkt nicht überschreiten, dann loslassen: Der Hebel kehrt in seine Ausgangsposition zurück und der betreffende Blinker blinkt dreimal.

LINKSLENKUNG (1/4)

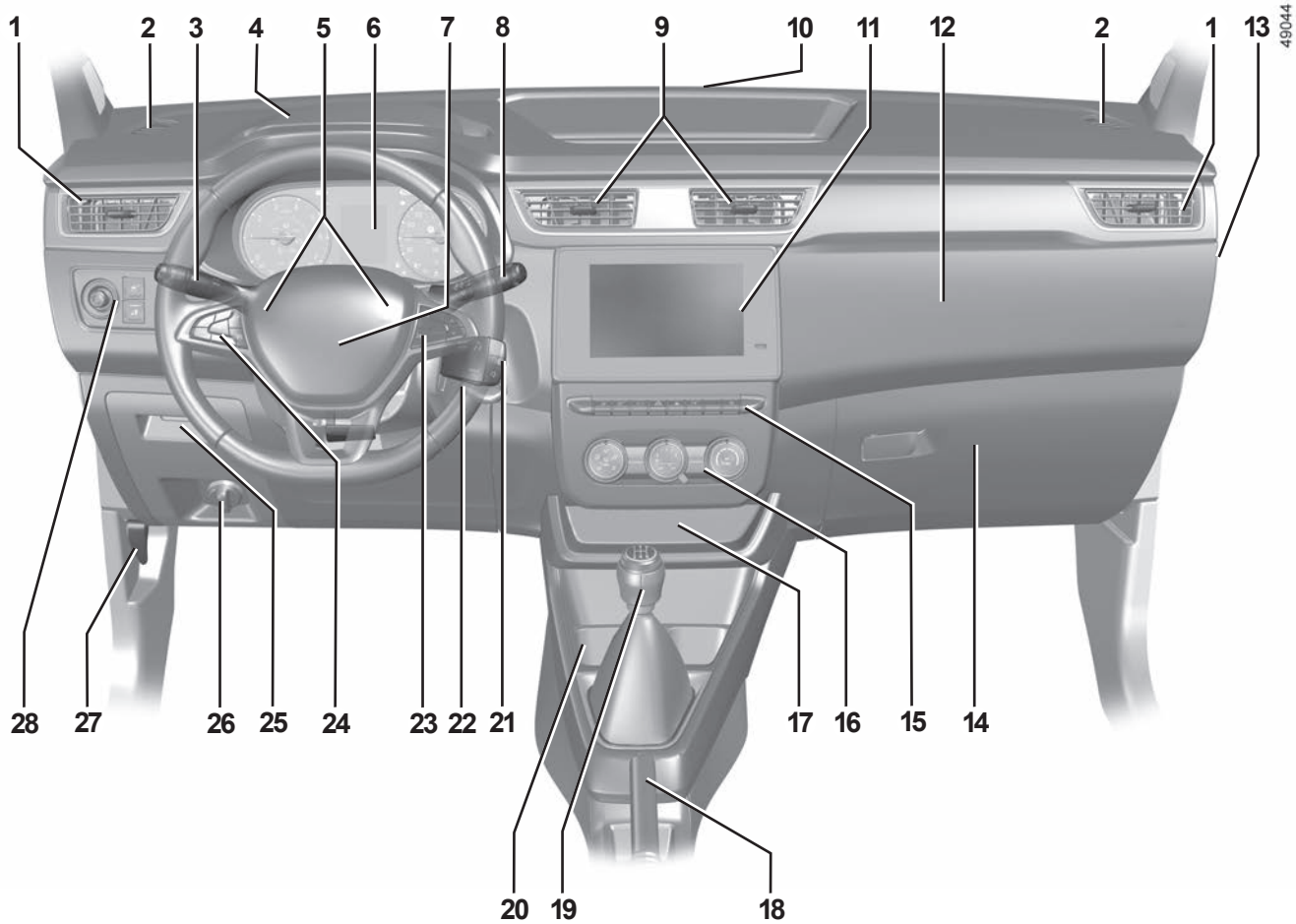


LINKSLENKUNG (2/4)

JE NACH FAHRZEUGMODELL BZW. VERTRIEBSLAND ist folgende Ausstattung vorhanden.

- 1** Seitliche Luftdüse
- 2** Belüftungsdüse für Seitenfenster.
- 3** Bedienelement für:
 - Blinker
 - äußere Fahrzeugbeleuchtung
 - Nebelscheinwerfer
 - Nebelschlussleuchten.
- 4** Steckdosen Ablagefach USB und Zubehörsteckdose.
- 5** Signalhorn
- 6** Kontrolllampen / Displays und Anzeigen
- 7** Position Fahrer-airbag.
- 8** Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch/Waschanlage.
- 9** Luftdüsen in Armaturenbrettmittte.
- 10** Belüftungsdüse für Frontscheibe.
- 11** Aufnahmefach für Radio, Navigationssystem bzw. Ablagefach.
- 12** Ablagefach oder Aufnahme für Beifahrer-airbag.
- 13** Schalter für die Aktivierung oder Deaktivierung des Beifahrer-airbags.
- 14** Handschuhfach Beifahrer oder Ablagefach.
- 15** Bedienelemente:
 - Aktivierung/Deaktivierung der Einparkhilfe,
 - Aktivierung/Deaktivierung der Türzentralverriegelung,
 - Aktivierung/Deaktivierung der Warnblinkanlage,
 - beheizbare Vordersitze,
 - Aktivieren/Deaktivieren des ECO-Modus,
 - Aktivieren/Deaktivieren der Funktion Stop and Start.

LINKSLENKUNG (3/4)



LINKSLENKUNG (4/4)

JE NACH FAHRZEUGMODELL BZW. VERTRIEBSLAND ist folgende Ausstattung vorhanden.

16 Bedienelemente:

- Heizung oder Klimaanlage,
- Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.

17 Ablagefach

18 Handbremse.

19 Schalthebel.

20 Position für Aschenbecher oder Getränkehalter und Zigarettenanzünder oder Zubehörsteckdose.

21 Radio-Fernbedienung.

22 Zündschloss.

23 Bedienelemente:

- Durchlaufen der Bordcomputer-Informationen,
- Sprachsteuerung des Multimediasystems.

24 Bedienelement und Hauptschalter für Tempomaten/Geschwindigkeitsbegrenzer.

25 Handschuhfach Fahrer und Sicherungskasten.

26 Scheinwerfer-Leuchtweitenregler.

27 Hebel zur Entriegelung der Motorhaube.

28 Bedienelemente:

- Einstellung der Außenspiegel
- Aktivierung/Deaktivierung der Antriebs-schlupfregelung,
- Aktivierung/Deaktivierung ESC,
- Aktivierung/Deaktivierung der Funktion „Toter-Winkel-Warnung“.

WARNLAMPEN (1/6)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.




Instrumententafel A



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen, Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.



Das Aufleuchten der Warnlampe **STOP** bedeutet: Halten Sie, zu Ihrer eigenen Sicherheit, unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Die Warnlampe  weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern und **bis dahin möglichst vorsichtig fahren** sollten. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

WARNLAMPEN (2/6)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



Kontrolllampe Standlicht



Kontrolllampe Fernlicht



Kontrolllampe des Abblendlichts



Kontrolllampe der Nebelscheinwerfer



Kontrolllampe Nebelschlussleuchte



Kontrolllampe Blinker links



Kontrolllampe Blinker rechts



Kontrolllampe des Abgasentgiftungssystems

Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen leuchtet diese Lampe beim Motorstart und je nach Fahrzeug beim Abschalten der Zündung, während sich der Motor in Bereitschaft befindet ➔ 2.5 und geht dann aus.

- Falls sie permanent leuchtet, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
- Falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl soweit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner ➔ 2.16.



Kontrolllampe geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet diese Kontrolllampe während der Fahrt, zusammen mit der Kontrolllampe **STOP**, weist dies auf eine Störung des Systems hin.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Kontrolllampe für Partikelfiltersystem ➔ 2.8 ➔ 2.10.

WARNLAMPEN (3/6)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



Warnlampe für Störungen im Bremssystem

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn diese Kontrolllampe sowie die Kontrolllampe **STOP** beim Bremsen aufleuchten und ein akustisches Signal ertönt, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen bzw. es liegt eine Störung im Bremssystem vor. Halten Sie – unter Berücksichtigung der Verkehrssituation – sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Rote Warnlampe für sofortigen Stopp (rot)

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Leuchtet zusammen mit anderen Kontrolllampen und/oder Meldungen auf und wird von einem akustischen Signal begleitet.

Sie fordert dazu auf zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Warnlampe (orange)

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Sie kann in Verbindung mit anderen Kontrolllampen und/oder Meldungen aufleuchten.

Sie weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt aufsuchen und **bis dahin möglichst vorsichtig fahren sollten**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



Warnlampe für überhöhte Kühlflüssigkeitstemperatur

Diese leuchtet blau auf, wenn Sie die Zündung einschalten oder den Motor starten.

Leuchtet sie beim Fahren rot, müssen Sie unter Berücksichtigung der Verkehrssituation unbedingt sofort anhalten. Lassen Sie den Motor ein bis zwei Minuten im Leerlauf drehen.

Die Temperatur sollte abfallen, und die Kontrollleuchte sollte sich ausschalten oder wieder blau leuchten. Schalten Sie ansonsten den Motor aus. Lassen Sie den Motor abkühlen und prüfen Sie danach den Kühlflüssigkeitsstand.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

KONTROLLAMPEN (4/6)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



Öldruck-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden. Leuchtet sie während der Fahrt auf, begleitet von der Warnlampe **STOP** und einem Warnton, halten Sie unbedingt an und schalten Sie die Zündung aus.

Kontrollieren Sie den Ölstand ➔ 4.4. Wenn der Füllstand in Ordnung ist, ist die Warnlampe aus einem anderen Grund eingeschaltet.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Vorglüh-Kontrolllampe (Fahrzeuge mit Dieselmotor)

Sie muss bei eingeschalteter Zündung aufleuchten. Sie zeigt an, dass die Glühstiftkerzen funktionieren. Erlischt, sobald der Motor läuft. Der Motor ist startbereit.



BlinkerAirbag

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie beim Einschalten nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor, zeigt dies eine Störung im System an.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



Warnlampe für Kraftstoff-Mindeststand

Leuchtet orange auf, wenn die Zündung eingeschaltet oder der Motor angelassen wird, und – je nach Fahrzeug – erlischt dann innerhalb einiger Sekunden oder wird weiß angezeigt. Wenn sie während der Fahrt orange leuchtet und ein akustisches Signal ertönt, sollten Sie baldmöglichst tanken. Die Restreichweite beträgt dann noch ca. 50 km.



ABS-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie beim Fahren leuchtet, liegt eine Störung des Antiblockiersystems vor.

Das Bremssystem funktioniert dann wie bei Fahrzeugen ohne ABS. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Kontrolllampe für den Reagensfüllstand und Störungen im EGR-System ➔ 1.99.



Gangwechsellanzeige

Diese leuchtet auf, um Ihnen den Wechsel in einen höheren Gang (Pfeil nach oben) oder in einen niedrigeren Gang (Pfeil nach unten) zu empfehlen. ➔ 2.12.

WARNLAMPEN (5/6)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



Lade-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie zusammen mit der Kontrolllampe **STOP** aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, weist dies auf eine Überlastung oder eine Entladung im Ladestromkreis hin.

Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Kontrolllampe Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) und Antriebsschlupfregelung

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Es gibt mehrere Gründe für das Aufleuchten der Kontrolllampe: ➔ 2.25.



Kontrolllampe für Nichtverfügbarkeit des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESC) und der Antriebsschlupfregelung ➔ 2.25.



Warnlampe „Tür offen“

➔ 1.9.



Kontrolllampe des ECO-Modus

Leuchtet auf, wenn der ECO-Modus aktiviert ist ➔ 2.12.



Kontrolllampe Handbremse „nicht gelöst“ ➔ 2.21.



Warnlampe für zu geringen Reifendruck

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden ➔ 2.18.



Kontrolllampen des Tempomaten (Regler-Funktion)

➔ 2.33.



Kontrolllampe Tempomat (Begrenzer-Funktion) ➔ 2.30.



Kontrolllampe Geschwindigkeitsüberschreitung

Je nach Fahrzeug und Land leuchtet es auf und es ertönt ein akustisches Signal. Das Signal ertönt, sobald das Fahrzeug schneller als 120 km/h fährt. Diese Kontrolllampe leuchtet, solange die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 120 km/h liegt.



Kontrolllampe des Standby-Modus des Motors ➔ 2.5.

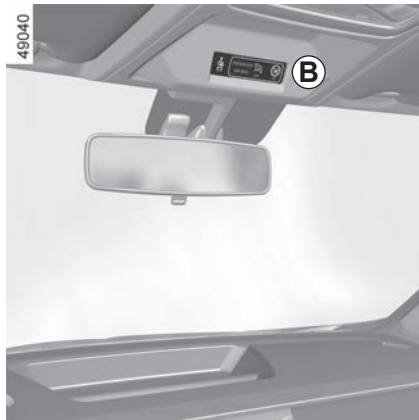


Kontrolllampe für die Nicht-Verfügbarkeit des Standby-Modus des Motors

➔ 2.5.

WARNLAMPEN (6/6)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



Auf dem Display *B*



Beifahrer-Airbag ON

➔ 1.52.



Beifahrer-Airbag OFF

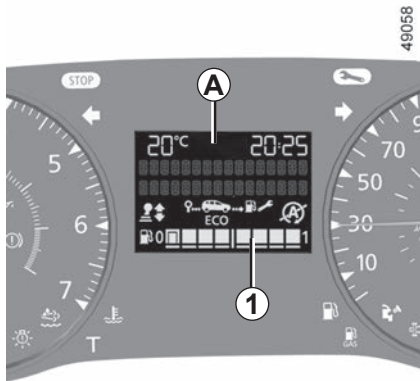
➔ 1.52.



Warnlampe „bitte angurten“ Sicherheitsgurte vorne und hinten

➔ 1.20.

DISPLAYS UND ANZEIGEINSTRUMENTE

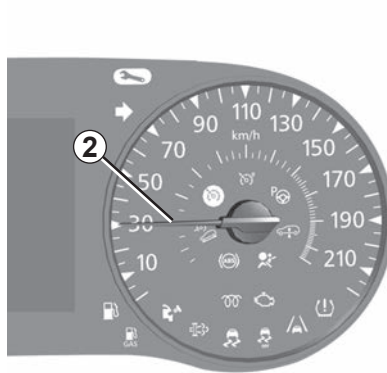


Kraftstoffvorratsanzeige 1 oder 4

Die Anzahl an Balken symbolisiert den Kraftstoffstand.

Ist der Mindeststand erreicht, leuchtet die

Kontrolllampe  auf der Instrumententafel und es ertönt ein Signalton. Tanken Sie baldmöglichst.



Bordcomputer A oder B

➔ 1.67

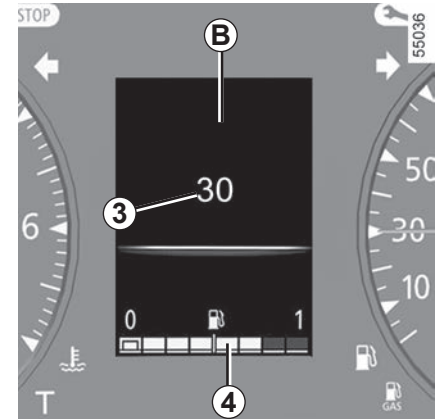
Geschwindigkeitsmesser 2 und, je nach Fahrzeug, 3

(km/h oder mph)

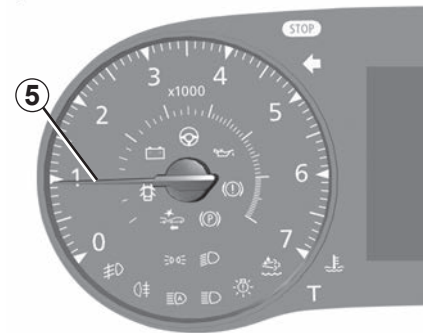
Regeln Sie Ihre Geschwindigkeit nur nach dem offiziellen Tachometer 2.

Die Anzeige 3 dient zur Orientierung.

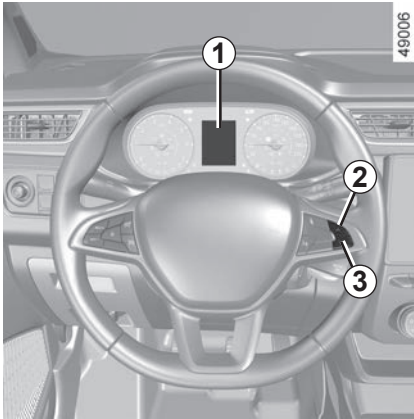
Drehzahlmesser 5 (1/min × 1000)



49042




BORDCOMPUTER: Allgemeines (1/2)



Bordcomputer 1

Je nach Fahrzeug beinhaltet er folgende Funktionen:

- zurückgelegte Fahrstrecke
- Fahrparameter
- Informationsmeldungen
- Meldungen zu Funktionsstörungen (zusammen mit der Kontrolllampe );
- Warnmeldungen (zusammen mit der Warnlampe **STOP**).

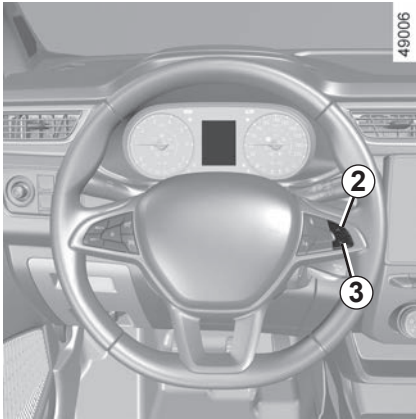
Alle diese Funktionen werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

Anzeigen-Wähltasten 2 oder 3

Durch kurzes und wiederholtes Drücken der Taste **2** oder **3** können Sie nacheinander die folgenden Informationen zur Anzeige bringen (Anzeige kann je nach Fahrzeugausstattung und Land variieren):

- a) Gesamt- und Tages-Streckenzähler;
- b) Fahrparameter:
 - mittlerer Kraftstoffverbrauch
 - momentaner Kraftstoffverbrauch;
 - voraussichtliche Reichweite mit dem verbliebenen Kraftstoff;
 - zurückgelegte Fahrstrecke
 - Durchschnittsgeschwindigkeit
- c) aktuelle Geschwindigkeit;
- d) Fälligkeit der Wartungsdiagnose;
- e) Reinitialisierung des Reifendrucks;
- f) Bordfunktionsabfrage, Anzeigendurchlauf für Informations- und Störungsmeldungen des Bordcomputers;
- g) voraussichtliche Reichweite mit dem verbliebenen Reagens;

- h) Kühlwassertemperatur;
- i) Uhrzeit und Außentemperatur;
- j) allgemeine Einstellung.



Rückstellknopf für Tages-Streckenzähler

Drücken Sie während der Anzeige des „Tages-Streckenzählers“ die Taste **2** oder **3**, bis der Wert auf Null zurückspringt.

Rückstellung der Fahrparameter auf Null

Drücken Sie nach Auswahl des gewünschten Fahrparameters die Taste **2** oder **3**, bis der Wert auf Null zurückspringt.

Bedeutung der angezeigten Werte nach einer Speicherrückstellung

Die Werte „mittlerer Kraftstoffverbrauch“ und „Durchschnittsgeschwindigkeit“ stabilisieren sich (nach Speicherrückstellung), je größer die zurückgelegte Fahrstrecke ist.

Der mittlere Kraftstoffverbrauch kann sich verringern, wenn:



- das Fahrzeug gerade beschleunigt wurde;
- der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat (Speicherrückstellung erfolgte bei kaltem Motor);
- die Fahrstrecke von Stadt- auf Überlandverkehr wechselt.

Automatische Rückstellung der Fahrparameter auf Null

Die Speicherrückstellung wird automatisch bei Überschreiten der Kapazität eines Zählers ausgelöst.




BORDCOMPUTER: Fahrparameter (1/6)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

| Beispiele | Bedeutung der gewählten Anzeige |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>101778 km 112.4 km</p> | <p>➔ a) Gesamt- und Teilstreckenzähler.</p> |
| <p>Durchschnitt</p> <p> 5.8 L/100</p> | <p>➔ b) Fahrparameter: Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch. Der Wert wird erst nach Zurücklegen einer Fahrstrecke von mindestens 400 Metern nach der letzten Speicherrückstellung angezeigt.</p> |
| <p>Momentanverbr.</p> <p> 7.4 L/100</p> | <p>➔ Momentaner Kraftstoffverbrauch. Der Wert erscheint erst nach Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h, je nach Fahrzeug.</p> |

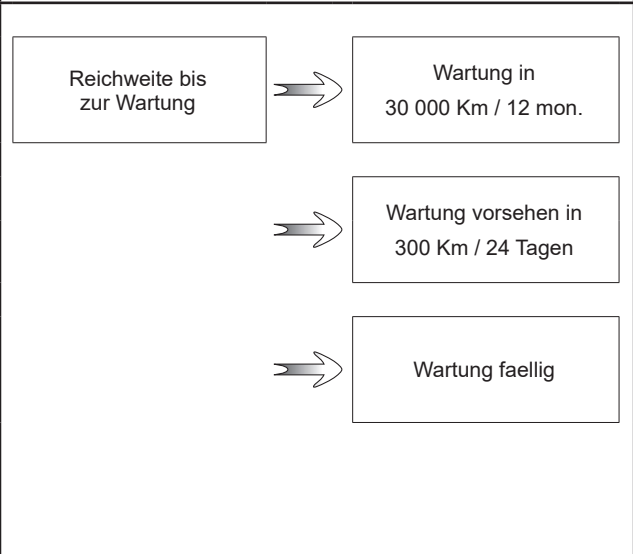

BORDCOMPUTER: Fahrparameter (2/6)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

| Beispiele | Bedeutung der gewählten Anzeige |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Reichweite</p>  <p>541 km</p> | <p>➔ b) Fahrdaten (Fortsetzung): Voraussichtliche Reichweite der momentanen Tankfüllung. Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m</p> |
| <p>Gefahrene Dist.</p>  <p>522 km</p> | <p>➔ Zurückgelegte Fahrstrecke seit Speicherrückstellung</p> |
| <p>Durchschnitt</p>  <p>123.4 km/h</p> | <p>➔ Durchschnittsgeschwindigkeit seit Speicherrückstellung. Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m</p> |
| <p>90 km/h</p> | <p>➔ c) Aktuelle Geschwindigkeit (je nach Fahrzeug).</p> |





BORDCOMPUTER: Fahrparameter (3/6)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

| Beispiele | Bedeutung der gewählten Anzeige |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bordcomputer mit der Meldung „Fälligkeit der Wartungsdiagnose“ | |
|  <p>Reichweite bis zur Wartung → Wartung in 30 000 Km / 12 mon.</p> <p>→ Wartung vorsehen in 300 Km / 24 Tagen</p> <p>→ Wartung faellig</p> | <p>d) Fälligkeit der Wartungsdiagnose. Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung und nicht laufendem Motor und nach Auswahl von „Reichweite bis zur Wartung“ in der Anzeige ungefähr fünf Sekunden lang auf die Taste 2 oder 3, um die Fälligkeit der Wartungsdiagnose anzeigen zu lassen (Entfernung oder Zeit bis zur nächsten Wartung). Gegen Ende des Wartungsintervalls können folgende Fälle auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none">– Fälligkeit in weniger als 1500 km oder einem Monat: Es wird die Meldung „Wartung vorsehen in“ und dazu die entsprechende Kilometer- oder Zeitangabe angezeigt;– Fälligkeit beim aktuellen Kilometerstand oder Wartungsdatum erreicht: Es wird die Meldung „Wartung faellig“ angezeigt, zudem leuchtet die Kontrollleuchte  auf. <p>Es muss baldmöglichst eine Wartung des Fahrzeugs durchgeführt werden.</p> |
| <p>Zurücksetzen: Um die Fälligkeit der nächsten Wartungsdiagnose zurückzusetzen, halten Sie die Taste 2 oder 3 ca. 10 Sekunden lang gedrückt, bis im Display dauerhaft die Fälligkeit der Wartungsdiagnose angezeigt wird.</p> <p>Anmerkung: Wenn eine Wartung ohne Motorölwechsel durchgeführt wird, muss nur die Fälligkeit der Wartungsdiagnose reinitialisiert werden. Wenn ein Motorölwechsel durchgeführt wird, muss die Fälligkeit der Wartungsdiagnose und die Fälligkeit des Ölwechsels reinitialisiert werden.</p> | |




BORDCOMPUTER: Fahrparameter (4/6)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

| Beispiele | Bedeutung der gewählten Anzeige |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p data-bbox="178 210 606 258">Bordcomputer mit der Meldung „Fälligkeit der Wartungsdiagnose“ (Fortsetzung)</p> <div data-bbox="87 300 692 687"><p data-bbox="145 333 284 378">Reichweite bis zur Wartung</p><p data-bbox="455 325 659 381">Ölwechsel in 30 000 Km / 12 mon.</p> <p data-bbox="455 467 659 523">Wartung vorsehen in 300 Km / 24 Tagen</p> <p data-bbox="485 623 628 646">Wartung faellig</p></div> | <p data-bbox="716 277 1075 300">d) Fälligkeit der Wartungsdiagnose</p> <p data-bbox="746 300 1427 463">Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung und stehendem Motor und bei Anzeige von „Reichweite bis zur Wartung“ im Display ungefähr fünf Sekunden lang auf die Taste 2 oder 3 , um die Fälligkeit (Entfernung oder Zeit) der Wartungsdiagnose anzeigen zu lassen. Drücken Sie danach auf die Taste 2, um die Fälligkeit (Entfernung oder Zeit) des Ölwechsels anzeigen zu lassen. Gegen Ende des Wartungsintervalls können folgende Fälle auftreten:</p> <ul data-bbox="746 468 1427 609" style="list-style-type: none">- Fälligkeit in weniger als 1500 km oder einem Monat: Es wird die Meldung „Wartung vorsehen in“ und dazu die entsprechende Kilometer- oder Zeitangabe angezeigt;- Fälligkeit beim aktuellen Kilometerstand oder Datum des Ölwechsels erreicht: Es wird die Meldung „Wartung faellig“ angezeigt, zudem leuchtet die Kontrollleuchte  auf. <p data-bbox="746 613 1312 636">Es muss baldmöglichst ein Ölwechsel durchgeführt werden.</p> |
| <p data-bbox="87 770 1427 841">Die Ölwechselintervalle hängen, je nach Fahrzeug, von der Fahrweise ab (häufiges Fahren bei niedriger Geschwindigkeit, Kurzstrecken, längeres Betreiben des Motors im Leerlauf, Anhängerbetrieb usw.). Die noch zu fahrenden Kilometer bis zum nächsten Ölwechsel können daher in bestimmten Fällen geringer ausfallen als die tatsächlich zurückgelegte Fahrstrecke.</p> <p data-bbox="87 852 1427 897">Zurücksetzen: Um die Fälligkeit der nächsten Wartungsdiagnose zurückzusetzen, halten Sie die Taste 2 oder 3 ca. 10 Sekunden lang gedrückt, bis im Display dauerhaft die Fälligkeit des Ölwechsels angezeigt wird.</p> <p data-bbox="87 901 1427 946">Anmerkung: Wenn eine Wartung ohne Motorölwechsel durchgeführt wird, muss nur die Fälligkeit der Wartungsdiagnose reinitialisiert werden. Wenn ein Motorölwechsel durchgeführt wird, muss die Fälligkeit der Wartungsdiagnose und die Fälligkeit des Ölwechsels reinitialisiert werden.</p> | |

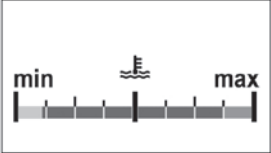
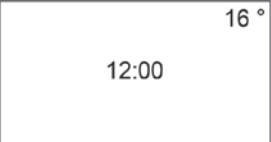
BORDCOMPUTER: Fahrparameter (5/6)

Die Anzeige der nachstehend beschriebenen Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

| Beispiele | Bedeutung der gewählten Anzeige |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <div data-bbox="276 288 545 418" style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;">Reifendruck init langer Druck</div> |  e) Reinitialisierung des Reifendrucks. ➔ 2.18. |
| <div data-bbox="276 490 545 658" style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;">Keine Meldung gespeichert</div> |  f) Bordfunktionsabfrage. Abfolge der Anzeige: <ul style="list-style-type: none">– Informationsmeldungen (ESC deaktiviert/aktiviert, STOP and START aktiviert usw.);– Meldungen zu Funktionsstörungen (Einspritzanlage überprüfen, airbag überprüfen usw.). |
| <div data-bbox="276 817 545 990" style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;">AdBlue vorsehen vor 2400 km</div> |  g) Voraussichtliche Reichweite mit dem verbliebenen Reagens. ➔ 1.99. |

BORDCOMPUTER: Fahrparameter (6/6)

Die Anzeige der nachstehend beschriebenen Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

| Beispiele | Bedeutung der gewählten Anzeige |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  <p>A horizontal gauge with a scale from 'min' to 'max'. A needle is positioned between the two marks, and a small icon of a radiator is above the needle.</p> | <p>➔ h) Motorkühflüssigkeitstemperatur.</p> |
|  <p>A digital display showing the time '12:00' and the temperature '16 °'.</p> | <p>➔ i) Uhrzeit und Außentemperatur.</p> |
| <p>Einstellung (drücken und gedrückt halten)</p> | <p>➔ j) Allgemeine Einstellungen. Drücken Sie für ca. 5 Sekunden einen der Knöpfe 2 oder 3, um die Anzeigesprache auszuwählen.</p> |
| <p>Einstellung Zugriff bei stehendem Fahrzeug</p> | <p>➔ Zeigt an, dass Sie das Fahrzeug anhalten müssen, um auf das Menü „Allgemeine Einstellungen“ zugreifen zu können.</p> |


BORDCOMPUTER: Informationsmeldungen


Sie können beim Starten des Fahrzeugs helfen, oder eine Auswahl oder einen Fahrzustand anzeigen.
Beispiele für Informationsmeldungen finden Sie im Folgenden.

| Beispiele für Meldungen | Bedeutung der gewählten Anzeige |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| „Batt. fast leer Motor starten“ | Zeigt an, dass der Motor angeschaltet werden muss, um die Batterie aufzuladen (nach einem längeren Halt bei laufendem Radio zum Beispiel). |
| „Selbsttest laufend“ | Erscheint, wenn das Fahrzeug eine Funktionskontrolle durchführt. |
| „Autom. Türverriegelung aus“ | Zeigt an, dass die Funktion der automatischen Verriegelung der Türen/Klappen/Hauben während der Fahrt ausgeschaltet ist. ➔ 1.8. |
| „Öl nachfüllen“ | Zeigt an, dass der Füllstand des Motoröls korrigiert werden muss ➔ 4.6. |

BORDCOMPUTER: Störungsmeldungen

Sie erscheinen gemeinsam mit der Kontrolllampe  und weisen darauf hin, bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt anzusteuern und bis dorthin möglichst vorsichtig zu fahren. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

Sie verschwinden nach Druck auf die Anzeigen-Wähltaste oder nach einigen Sekunden und werden in der Bordfunktionsabfrage gespeichert. Die Kontrolllampe  leuchtet weiter. Beispiele für Störungsmeldungen finden Sie im Folgenden.

| Beispiele für Meldungen | Bedeutung der gewählten Anzeige |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| „Dieselfilter leeren“ | Zeigt das Vorhandensein von Wasser im Dieselfilter an; wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt. |
| „Fahrzeug prüfen“ | Weist auf eine Störung eines Pedalgebers, des Batteriesteuersystems oder eines Ölstandgebers hin. |
| „Airbag prüfen“ | Zeigt eine Störung der zusätzlichen Rückhaltesysteme an. Diese könnten bei einem Unfall versagen. |
| „Abgassystem prüfen“ | <ul style="list-style-type: none"> – Zeigt eine Störung des Abgasentgiftungssystems an. – Weist – wenn gleichzeitig die Kontrolllampe  aufleuchtet – auf eine Störung im System für die Reduzierung der Emissionen hin. ➔ 1.99. |
| „Notruf prüfen“ | Zeigt eine Störung des Notrufsystems an. |

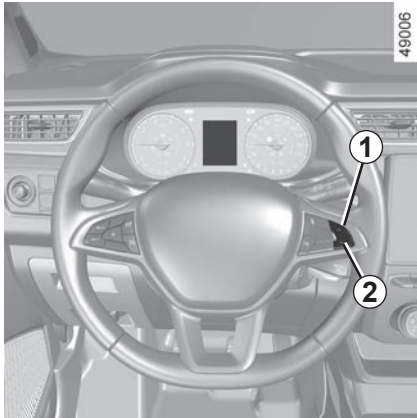
BORDCOMPUTER: Warnmeldungen

Sie erscheinen zusammen mit der Meldung **STOP** und fordern Sie dazu auf, zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Schalten Sie den Motor aus und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Beispiele für Warnmeldungen finden Sie im Folgenden. **Anmerkung:** Diese Meldungen erscheinen im Display entweder einzeln oder abwechselnd (wenn mehrere Meldungen angezeigt werden sollen), sie können zusammen mit einer Kontrolllampe und/oder einem akustischen Signal erscheinen.

| Beispiele für Meldungen | Bedeutung der gewählten Anzeige |
|-------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| „ ACHTUNG! Motor Störung möglich “ | Weist auf eine Fehlfunktion der Einspritzanlage, eine Überhitzung des Motors oder eine schwerwiegende Störung im Bereich des Motors hin. |
| „ Störung Servolenkung “ | Weist auf ein Lenkungsproblem hin. |
| „ Störung Bremssystem “ | Weist auf eine Störung der Bremsanlage hin. Ziehen Sie die Parkbremse mit der Hand an und sichern Sie Ihr Fahrzeug mit einem Keil gegen Wegrollen. |
| „ Elektr. Störung GEFAHR “ | Weist auf eine Störung im Ladestromkreis der Fahrzeugbatterie hin (Generator...). |

UHRZEIT UND AUSSENTEMPERATUR (1/2)



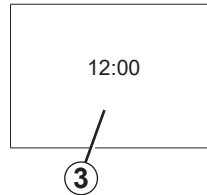
Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

Um auf die **3**-Anzeige zuzugreifen und die Uhrzeit einzustellen, drücken Sie den Schalter **1** oder **2** einige Sekunden lang.

Die Stundenanzeige blinkt. Sie befinden sich jetzt im Einstellmodus, drücken Sie den Schalter **1** oder **2**, um die Stunden einzustellen.

Warten Sie einige Sekunden, bis die Minutenanzeige blinkt: Drücken Sie wiederholt den Schalter **1** oder **2**, um die Minuten einzustellen.

Nachdem die Einstellung abgeschlossen ist, warten Sie einige Sekunden, bevor Sie die Anzeige wechseln.



UHRZEIT UND AUSSENTEMPERATUR (2/2)



Fahrzeuge mit Multimedia-Display A

Uhrzeit und Außentemperatur werden im Multimedia-Display A angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Modellabhängig wird nach einer Stromunterbrechung (z. B. Batterie getrennt, Stromkabel unterbrochen usw.) wenige Minuten später automatisch wieder die richtige Uhrzeit eingestellt, wenn das System GPS-Informationen empfangen kann.

Außentemperaturanzeige

Besonderheit:

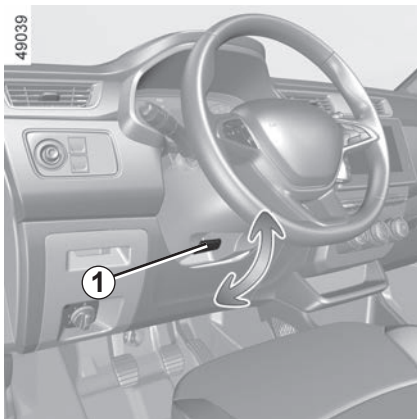
Wenn die Außentemperatur zwischen -3 °C und $+3\text{ °C}$ liegt, blinken die Zeichen °C (Anzeige von Glatteisgefahr).



Außentemperaturanzeige

Landschaftliche Begebenheiten sowie hohe Luftfeuchtigkeit können Glatteisbildung begünstigen. Die Temperatur allein sagt noch nichts über eine Glatteisgefahr aus!

LENKRAD, SERVOLENKUNG



Einstellen des Lenkrads

Je nach Fahrzeug ist das Lenkrad höhenverstellbar.

Den Hebel **1** herabdrücken und das Lenkrad in die gewünschte Position bringen.

Richten Sie dann den Hebel wieder vollständig auf, über den Druckpunkt hinaus, um das Lenkrad zu verriegeln.

Vergewissern Sie sich, dass das Lenkrad gut verriegelt ist.



Nehmen Sie diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor.

Servolenkung

Fahren Sie niemals mit einer schwach geladenen Batterie.

Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung umfasst ein elektronisches Steuergerät, das den Grad der Lenkunterstützung an die Fahrgeschwindigkeit anpasst.

Die Lenkunterstützung ist folglich beim Einparken groß, wohingegen das Lenken mit zunehmender Geschwindigkeit schwerer wird (für mehr Sicherheit bei hohen Geschwindigkeiten).

Besonderheit bei Stop and Start

Wird der Motor in den Standby-Modus versetzt, ist die Servolenkung nicht mehr aktiv. In diesem Fall kehrt sie wieder in den ursprünglichen Zustand zurück, sobald der Motor wieder angelassen wird oder die Geschwindigkeit ca. 1 km/h überschreitet (bergab, bergan usw.).

Halten Sie das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug nicht in voll eingeschlagener Position fest.

Bei Motor im Stillstand oder Ausfall des Systems ist ein Drehen des Lenkrads immer noch möglich. Nur der Kraftaufwand ist größer.

Drehen Sie niemals das Lenkrad, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt ist.



Den Motor besonders in Gefällstrecken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt nicht abstellen (bei abgestelltem Motor ist die Brems- und Lenkkraftverstärkung außer Funktion).

RÜCKSPIEGEL (1/2)



Innenspiegel

Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden.



Nehmen Sie diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor.

Innenspiegel mit Hebel 1

Zum Abblenden des Innenspiegels bei Nachtfahrten: Den kleinen Hebel an der Spiegelunterkante **1** verstellen.

Innenspiegel ohne Hebel 1

Der Innenspiegel blendet automatisch ab, wenn ein Fahrzeug mit eingeschalteten Scheinwerfern hinter Ihnen fährt.



Feststehende Außenspiegel

Zum Einstellen auf den Spiegel **2** drücken.



Im Außenspiegel erscheinende Objekte sind in Wirklichkeit näher, als es den Anschein hat.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit: Berücksichtigen Sie dies, um den Abstand vor Einleitung eines Manövers richtig einzuschätzen.

RÜCKSPIEGEL (2/2)



Elektrisch verstellbare Außenspiegel

Bewegen Sie **bei eingeschalteter Zündung** den Schalter **3**:

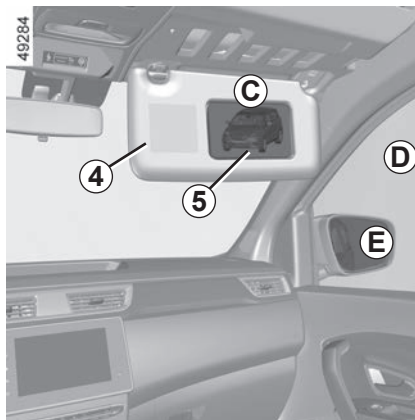
- Position **A**: Einstellen des linken Außenspiegels
- Position **B**: Einstellen des rechten Außenspiegels

0: Neutralstellung

Außenspiegelheizung

(je nach Fahrzeug)

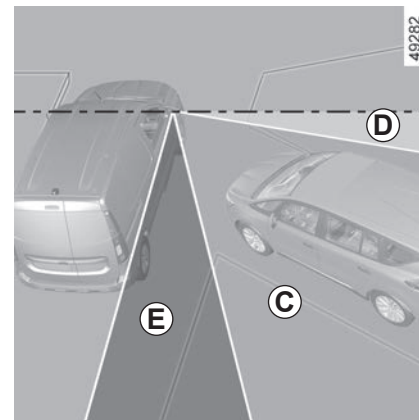
Bei laufendem Motor ist die Außenspiegelheizung gleichzeitig mit der Heckscheibenheizung aktiviert. ➔ 3.4.



Weitwinkel-Rückspiegel 5

(je nach Fahrzeug)

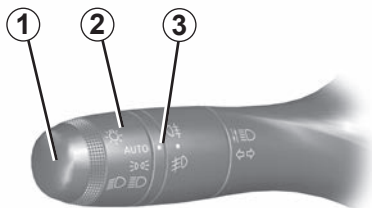
Klappen Sie die Sonnenblende **4** nach unten, um an den Spezialspiegel zu gelangen, der den seitlichen Sichtbereich beim Rangieren erweitert.



Die verschiedenen für den Fahrer sichtbaren Zonen sind:

- **C** im Weitwinkel-Rückspiegel
- **D** durch das Beifahrerfenster
- **E** im Außenspiegel

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (1/4)

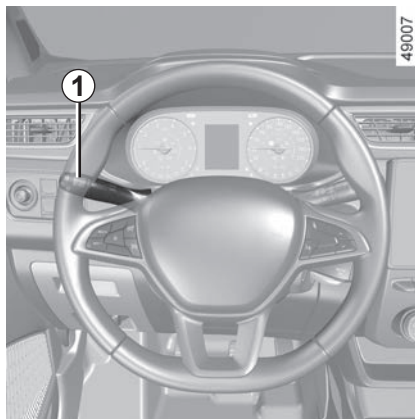


Standlicht

Drehen Sie den Ring **2**, bis das Symbol gegenüber der Markierung **3** steht.

Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

Wenn Sie mit einem Fahrzeug mit Linkslenkung in einem Land mit Linksverkehr fahren (oder umgekehrt), müssen Sie die Scheinwerfer für die Dauer des Aufenthalts einstellen lassen. ➔ 1.87.



Funktion Einschalten des Tagfahrlichts

(nur Frontbeleuchtung)

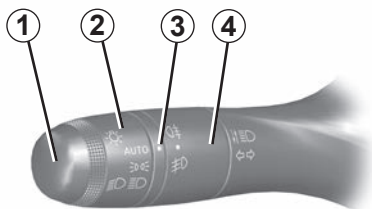
Falls im Fahrzeug vorhanden, wird das Tagfahrlicht vorn und hinten beim Starten des Motors automatisch eingeschaltet, ohne dass es einer Betätigung des Hebels **1** bedarf, und erlischt beim Abstellen des Motors.

Hinweis: Das Tagfahrlicht erlischt automatisch, wenn die Anzeige in Betrieb ist.



Vor Beginn einer Nachtfahrt die Funktion der elektrischen Ausrüstung überprüfen und im Bedarfsfall die Leuchtweite der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen. ➔ 1.87. Stets darauf achten, dass die Scheinwerfer nicht verschmutzt bzw. verdeckt sind (Schmutz, Schlamm, Schnee, transportierte Gegenstände usw.).

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (2/4)



Abblendlicht

Manuelle Bedienung


Den Ring **2** drehen, bis das Symbol gegenüber der Markierung **3** steht. Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

Automatikfunktion

(je nach Fahrzeug)

Drehen Sie den Ring **2**, bis das Symbol **AUTO** der Markierung **3** gegenübersteht: Bei laufendem Motor wird das Abblendlicht je nach Umgebungshelligkeit und ohne Betätigung des Bedienhebels **1** automatisch ein- bzw. ausgeschaltet.

Zum Abschalten des Abblendlichts:

- Den Ring **2** in Stellung  drehen oder
- je nach Fahrzeug in Position **0**;

Die Kontrolllampe  erlischt an der Instrumententafel.

Ausschalten

Die Scheinwerfer erlöschen beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch. In diesem Fall schalten sich die Scheinwerfer beim Starten des Motors der jeweiligen Stellung des Rings **2** entsprechend und unter Berücksichtigung der Umgebungshelligkeit ein, ohne dass es einer Betätigung des Hebels **1** bedarf.



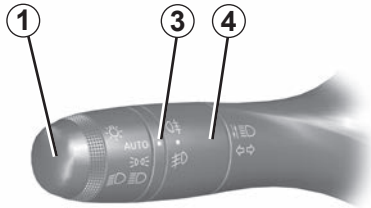
Fernlicht

Drücken Sie bei laufendem Motor und eingeschaltetem Abblendlicht den Bedienhebel **1** nach vorne. Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf. Um auf Abblendlicht zurückzuschalten, ziehen Sie erneut den Bedienhebel **1** zu sich.

Wartongeber „Licht an“

Wenn die Leuchten nach dem Abstellen des Motors noch eingeschaltet sind, wird beim Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal ausgelöst, um darauf hinzuweisen, dass die Leuchten noch eingeschaltet sind. Dies dient dazu, ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (3/4)



49028

Nebelscheinwerfer

Die Markierung am Mittelring **4** des Bedienhebels **1** dem entsprechenden Symbol **3** gegenüberstellen; lassen Sie dann los.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

Nebelschlussleuchte

Drehen Sie den Mittelring **4** des Bedienhebels, bis das entsprechende Symbol gegenüber der Markierung **3** erscheint und lassen Sie dann los.

Je nach Fahrzeug kehrt der Hebel in die ursprüngliche Position zurück oder bleibt in der Position.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

Wenn die Sicht wieder frei ist, nicht vergessen, die Nebelschlussleuchte auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

Bei Nebel, Schnee oder Transport von Gegenständen, die über das Dach vorstehen, erfolgt nicht grundsätzlich ein automatisches Einschalten der Scheinwerfer.

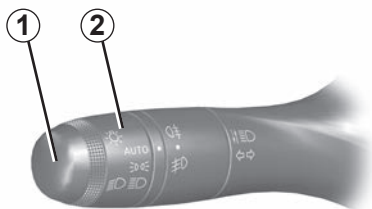
Da bei Nebel die Scheinwerfer nicht automatisch eingeschaltet werden, unterliegt auch das Einschalten der Nebelleuchten dem Fahrer. Die Kontrolllampen an der Instrumententafel informieren Sie darüber, ob sie eingeschaltet (Kontrolllampe leuchtet) oder ausgeschaltet (Kontrolllampe leuchtet nicht) sind.

Ausschalten

Drehen Sie den Mittelring **4** erneut, bis die Markierung **3** dem Symbol der Nebelleuchten gegenübersteht, die Sie ausschalten möchten. Die entsprechende Kontrolllampe an der Instrumententafel erlischt.

Beim Ausschalten der Außenbeleuchtung werden die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte ebenfalls ausgeschaltet.

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (4/4)



49028

Funktion „Show me home“

(je nach Fahrzeug)

Diese Funktion ermöglicht das kurzzeitige Einschalten des Abblendlichts (zum Öffnen eines Tors usw.).

Bei ausgeschaltetem Motor und ausgeschaltetem Licht, drehen Sie den Ring **2** in Stellung **AUTO**, ziehen Sie den Hebel **1** zu sich hin: Das Standlicht und das Abblendlicht werden

zusammen mit den Kontrolllampen



und  an der Instrumententafel etwa 30 Sekunden lang eingeschaltet.

Zur Verlängerung dieser Zeitspanne können Sie den Bedienhebel bis zu vier Mal ziehen (Gesamtzeitspanne auf zwei Minuten begrenzt).

Zur Bestätigung dieser Aktion wird die Meldung „Show me home_ _“ zusammen mit der Leuchtdauer an der Instrumententafel angezeigt. Sie können anschließend Ihr Fahrzeug verriegeln.

Um die Scheinwerfer auszuschalten, bevor sie automatisch ausgehen, drehen Sie den Ring **2** in eine beliebige Stellung und dann zurück in die Stellung **AUTO**.

LEUCHTWEITENREGULIERUNG



Die Leuchtweite lässt sich entsprechend der Fahrzeugbeladung mit Hilfe des Reglers **A** verstellen.

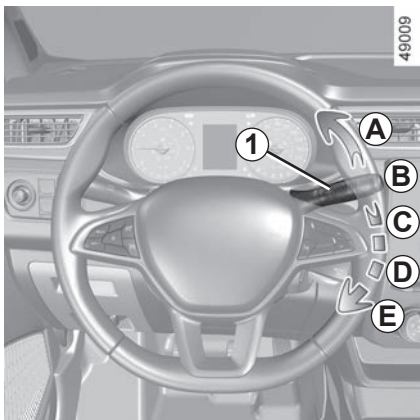
Drehen Sie den Regler **A** gegen den Uhrzeigersinn, um die Leuchtweite nach unten zu regulieren, und im Uhrzeigersinn, um sie anzuheben.

Wenn Sie mit einem Fahrzeug, in dem sich der Fahrersitz links befindet, links fahren (oder umgekehrt), müssen Sie Ihre Scheinwerfer für die Dauer des Aufenthalts in einer Vertragswerkstatt einstellen lassen.

| | Beispiele für die Einstellung des Bedienelements A in Abhängigkeit von der Ladung |
|-------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fahrer allein oder mit Beifahrer | 0 |
| Fahrer plus Beifahrer und ein Passagier hinten | 1 |
| Fahrer plus ein Beifahrer vorne und drei Beifahrer hinten | 2 |
| Fahrer plus Beifahrer und zwei bzw. drei Passagiere hinten | 3 |
| Fahrer plus Beifahrer, drei Passagiere hinten und Gepäck | 3 |

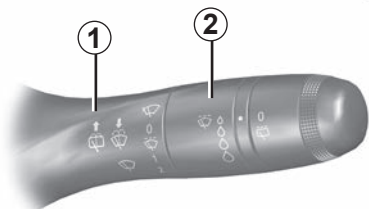
Die nachstehende Tabelle enthält einige Beispiele. Stellen Sie auf jeden Fall den Regler **A** der Beladung des Fahrzeugs entsprechend so ein, dass die Fahrbahn gut zu sehen ist und dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

SCHEIBENWISCHER, FRONTSCHIEBEN-WASCHANLAGE (1/5)



Fahrzeug mit Intervall-Frontscheibenwischer

- A Einmaliges Wischen**
Ein kurzer Druckimpuls löst eine einmalige Wischbewegung aus.
- B Ausschalten**
- C Intervallschaltung**
Die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen. Je nach Fahrzeug können Sie das Zeitintervall zwischen den Wischintervallen durch Drehen des Rings ändern **2**.
- D langsame Wischgeschwindigkeit**
- E schnelle Wischgeschwindigkeit**

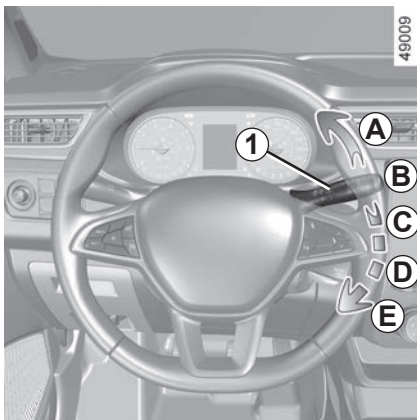


Besonderheit

Während der Fahrt führt das Anhalten des Fahrzeugs zu einer Verringerung der Wischgeschwindigkeit. Es wird von schnell auf langsam umgeschaltet. Nach dem Anfahren wird wieder automatisch in die zuvor gewählte Stufe zurückgeschaltet.

Die Automatik wird vorübergehend aufgehoben, sobald der Hebel **1** betätigt wird.

SCHEIBENWISCHER, FRONTSCHIEBEN-WASCHANLAGE (2/5)



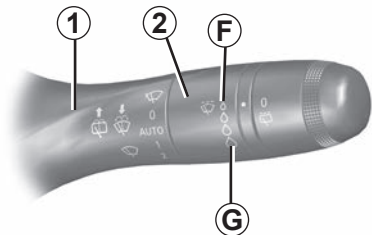
Fahrzeug mit Frontscheibenwischer mit Regensensor

Der Regensensor befindet sich an der Frontscheibe, vor dem Innenspiegel.

A Einmaliges Wischen

Ein kurzer Druckimpuls löst eine einmalige Wischbewegung aus.

B Ausschalten



C Funktion Wischautomatik

In dieser Position erkennt das System, dass Wasser auf der Frontscheibe vorhanden ist und aktiviert den Scheibenwischer in der angepassten Geschwindigkeit. Der Auslösepunkt und die Wischintervalle lassen sich durch Drehen des Rings **2** ändern:

- **F**: minimale Empfindlichkeit;
- **G**: maximale Empfindlichkeit.

Je höher die Empfindlichkeit, desto schneller reagieren die Scheibenwischer und die Wischgeschwindigkeit erhöht sich.

Bei der Aktivierung der Wischautomatik oder bei der Erhöhung der Empfindlichkeit wird eine einmalige Wischbewegung ausgeführt.

Anmerkung

- Der Regensensor hat nur eine unterstützende Funktion. Bei eingeschränkter Sicht muss der Fahrer seinen Scheibenwischer manuell aktivieren. Bei Nebel oder Schneefall schalten sich die Scheibenwischer nicht automatisch ein und müssen von Ihnen bedient werden.
- Bei negativen Temperaturen ist die Wischautomatik beim Start des Fahrzeugs nicht aktiv. Sie wird automatisch aktiviert, sobald das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit (8 km/h) überschreitet;
- aktivieren Sie die Wischautomatik nicht bei trockenem Wetter;
- enteisen Sie die Windschutzscheibe vollständig, bevor Sie die automatische Wischfunktion aktivieren;
- beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage den Ring **1** in Position **B** stellen, um die Wischautomatik zu deaktivieren.

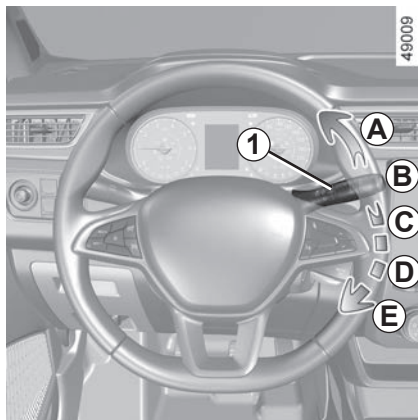
SCHEIBENWISCHER, FRONTSCHIEBEN-WASCHANLAGE (3/5)

Funktionsstörungen

Bei einer Fehlfunktion der Wischautomatik funktioniert der Scheibenwischer in Intervallschaltung. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Die Funktion des Regensensors kann in folgenden Fällen gestört sein:

- beschädigte Wischerblätter; Ein Wasserschleier oder durch ein Wischerblatt hinterlassene Spuren im Empfangsbereich des Sensors können die Reaktionszeit des automatischen Scheibenwischers verlängern oder die Wischgeschwindigkeit erhöhen.
- Frontscheibe mit Absplitterungen oder Rissen im Bereich des Sensors, oder eine durch Staub, Schmutz, Insekten, Frost, die Verwendung von Wachsen oder hydrophobe Produkte verschmutzte Frontscheibe; der automatische Scheibenwischer ist dann weniger empfindlich oder reagiert nicht.



D langsame Wischgeschwindigkeit

E schnelle Wischgeschwindigkeit

Besonderheit

Während der Fahrt führt das Anhalten des Fahrzeugs zu einer Verringerung der Wischgeschwindigkeit. Es wird von schnell auf langsam umgeschaltet. Nach dem Anfahren wird wieder automatisch in die zuvor gewählte Stufe zurückgeschaltet. Die Automatik wird vorübergehend aufgehoben, sobald der Hebel **1** betätigt wird.

Vorsichtsmaßnahmen

- Bei Frost müssen Sie vor dem ersten Einschalten der Scheibenwischer überprüfen, dass die Wischerblätter nicht an der Frontscheibe kleben. Wenn Sie die Scheibenwischer betätigen, obwohl die Wischerblätter durch den Frost blockiert sind, können Sie dadurch sowohl die Wischerblätter als auch den Scheibenwischer-Motor beschädigen.
- Die Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe aktivieren. Andernfalls ist von vorzeitigem Verschleiß oder einer Beschädigung der Wischerblätter zu rechnen.

SCHEIBENWISCHER, FRONTSCHIEBEN-WASCHANLAGE (4/5)

Besondere Position der vorderen Scheibenwischer (Service-Position)

In dieser Position können die Wischerblätter angehoben werden, um sie von der Frontscheibe wegzuklappen.

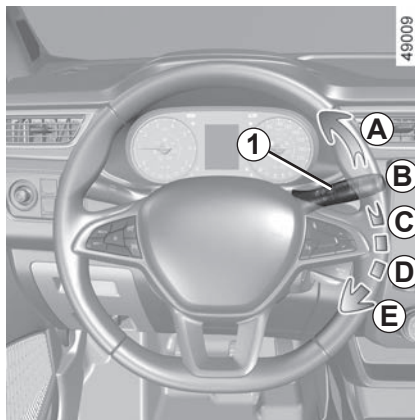
Sie kann nützlich sein für:

- um die Wischerblätter zu reinigen;
- damit die Wischerblätter im Winter nicht an der Frontscheibe kleben;
- Tauschen Sie die Wischerblätter aus
➔ 5.35.

Stellen Sie den Hebel **1** bei ausgeschalteter Zündung auf **E** (schnelle Wischgeschwindigkeit). Die Scheibenwischer bleiben mitten auf der Frontscheibe stehen.

Um die Wischerblätter wieder in die untere Position zu bringen, vergewissern Sie sich bei ausgeschalteter Zündung, dass die Wischerblätter wieder auf die Frontscheibe geklappt sind. Stellen Sie dann den Hebel **1** auf Position **B** (Off).

Vor dem Einschalten der Zündung die Scheibenwischer auf die Frontscheibe legen. Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorhaube oder der Scheibenwischer, wenn die Scheibenwischer eingeschaltet werden.



Bringen Sie den Bedienhebel **1** vor jeglicher Behandlung der Frontscheibe (Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung der Frontscheibe usw.) in die Position **B** (Aus) zurück.

Gefahr von Sach- und/oder Personenschäden.

Bei Hindernissen (Schmutz, Eis, Schnee usw.) auf der Frontscheibe müssen Sie die Scheibe zunächst von diesen Hindernissen befreien (einschließlich des mittleren Bereichs hinter dem Innenspiegel), bevor Sie den Scheibenwischer einschalten (Gefahr einer Überhitzung des Wischermotors).

Wird die Bewegung eines Wischerblattes durch etwas behindert, kann es stehen bleiben. Entfernen Sie das Hindernis und betätigen Sie die Scheibenwischer erneut mit dem Scheibenwischer-Bedienhebel.

SCHEIBENWISCHER, FRONTSCHIEBEN-WASCHANLAGE (5/5)



Scheibenwaschanlage

Ziehen Sie **bei eingeschalteter Zündung** den Hebel **1** und lassen Sie ihn wieder los.

Längeres Ziehen löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, zwei Wischbewegungen und nach einigen Sekunden eine dritte Wischbewegung aus.

Hinweis:

Bei negativen Temperaturen besteht die Gefahr, dass die Scheibenwaschflüssigkeit an der Frontscheibe gefriert und dadurch die Sicht reduziert wird. Beheizen Sie die Frontscheibe mit Hilfe der Entfrosterung, bevor Sie sie reinigen.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position **B** (Aus) steht.

Verletzungsgefahr.

Leistungsvermögen eines Wischerblatts

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Seine Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Es muss stets sauber halten: reinigen Sie das Wischblatt und die Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie das Wischerblatt von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

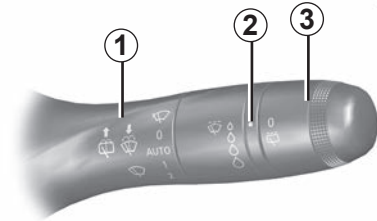
Das Wischerblatt auf jeden Fall schnellstmöglich austauschen, wenn es verschlissen ist (etwa einmal im Jahr).

➔ 5.35.

Sicherheitshinweise zur Verwendung des Scheibenwischers

- Befreien Sie die Scheibe bei kalter Witterung von Eis und Schnee, bevor Sie den Scheibenwischer einschalten (Gefahr einer Überhitzung des Wischermotors);
- Achten Sie darauf, dass keine Objekte die Bewegung des Wischerarms stören.

HECKSCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE (1/2)



Heckscheibenwischer

Drehen Sie bei eingeschalteter Zündung den Ring **3** am Hebel **1**, bis das Symbol der Markierung **2** gegenüber steht.

– Ausschalten;

– Intervallschaltung.

Die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen.

Zum Ausschalten erneut den Ring **3** drehen.

Anmerkung

Beim Waschen an einer automatischen Waschanlage, stellen Sie den Ring **3** des Scheibenwischer-Bedienhebels **1** auf Aus, um die Wischautomatik zu deaktivieren.

Beachten Sie die Nutzungsanweisungen.

Verwenden Sie den Wischerarm nicht zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe.



Stellen Sie den Bedienhebel **1** vor jeglicher Behandlung der Heckscheibe (Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung, usw.) in die Position Aus.

Verletzungs- und/oder Beschädigungsgefahr.

Leistungsvermögen eines Wischerblatts

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Seine Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Es muss stets sauber halten: reinigen Sie das Wischblatt und die Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie das Wischerblatt von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

Das Wischerblatt auf jeden Fall schnellstmöglich austauschen, wenn es verschlissen ist (etwa einmal im Jahr).

➔ 5.35.

Sicherheitshinweise zur Verwendung des Scheibenwischers

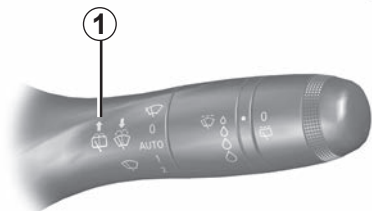
- Befreien Sie die Scheibe bei kalter Witterung von Eis und Schnee, bevor Sie den Scheibenwischer einschalten (Gefahr einer Überhitzung des Wischermotors);
- Achten Sie darauf, dass keine Objekte die Bewegung des Wischerarms stören.

HECKSCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE (2/2)

Befinden sich Hindernisse auf der Heckscheibe (Schmutz, Schnee ...), versucht der Scheibenwischer, alle Hindernisse wegzuwischen. Wird die Bewegung des Wischerblattes durch ein Hindernis verhindert, kann sich der Scheibenwischer ausschalten. Entfernen Sie das Hindernis, warten Sie ca. 30 Sekunden und aktivieren Sie den Scheibenwischer erneut mit dem Scheibenwischer-Bedienhebel.

Vorsichtsmaßnahmen

- Bei Frost müssen Sie vor dem ersten Einschalten der Scheibenwischer kontrollieren, dass die Wischerblätter nicht an der Frontscheibe kleben. Wenn Sie den Scheibenwischer einschalten, obwohl das Wischerblatt an der Scheibe festgefroren ist, besteht die Gefahr, dass Sie sowohl das Wischerblatt als auch den Wischermotor beschädigen.
- Verwenden Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe. Andernfalls ist mit vorzeitigem Verschleiß oder einer Beschädigung der Wischerblätter zu rechnen.



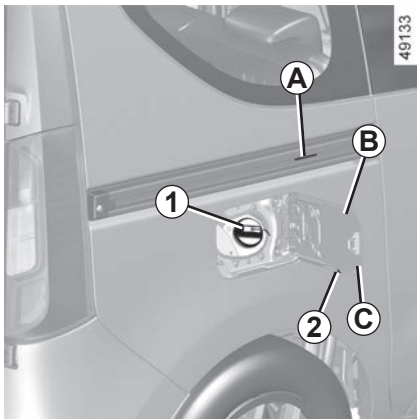
Heckscheiben- WischWaschanlage

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Hebel **1** längere Zeit und lassen Sie ihn dann los.

Wenn Sie den Hebel länger halten, werden (zusätzlich zur Scheibenwaschanlage) zwei Wischvorgänge ausgelöst, einige Sekunden später folgt ein dritter (zum Wegwischen von Tropfen).

Wenn Sie den Hebel loslassen, stellt er sich automatisch wieder in die Position „Heckscheibenwischer“ zurück.

KRAFTSTOFFTANK (1/4)



Benziner und Diesel

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:
ca. 50 Liter.

Greifen Sie mit dem Finger in die Aussparung **C**, um die Tankklappe **B** zu öffnen.

Bei manchen Fahrzeugen kann der Tankdeckel **1** mit dem Zündschlüssel entriegelt werden. Andernfalls den Tankdeckel abschrauben (der Tankdeckel ist durch ein Kunststoffband mit dem Fahrzeug verbunden).

Benutzen Sie beim Tanken den Halter **2** an der Tankklappe **B**, um den Tankdeckel **1** aufzuhängen.

Detailangaben zum Betanken des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Betanken des Fahrzeugs“.

Um sie zu schließen, drücken Sie die Abdeckung **B** mit der Hand so weit wie möglich.

Je nach Fahrzeug verhindert der Haken **A** das vollständige Öffnen der seitlichen Schiebetür.

Prüfen Sie nach dem Betanken, ob Tankdeckel und Tankklappe korrekt geschlossen sind.



Beim Betanken muss der Motor abgestellt sein (und nicht im Standby-Modus, bei Fahrzeugen mit STOP and START-Funktion): Sie müssen die Zündung ausschalten ➔ 2.3.

Brandgefahr!



Der Tankdeckel ist typspezifisch.

Diesen im Bedarfsfall durch einen identischen Tankdeckel ersetzen. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.

Den Tankdeckel nicht in die Nähe einer offenen Flamme oder einer Hitzequelle bringen.

Reinigen Sie den Einfüllbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger.

KRAFTSTOFFTANK (2/4)

Kraftstoffqualität

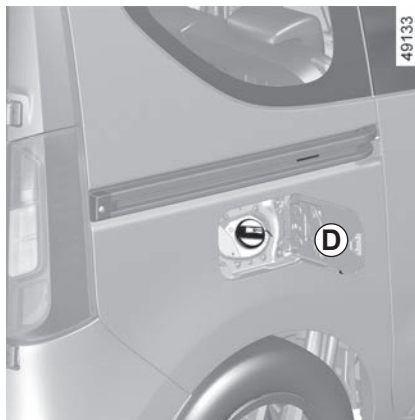
Hochwertigen, den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes entsprechenden Kraftstoff verwenden. Dieser **muss** den Spezifikationen auf dem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe **D** entsprechen. ➔ 6.7.

Modelle mit Benzinmotor

Unbedingt bleifreien Kraftstoff verwenden. Die Oktanzahl (ROZ) muss den Angaben auf dem Aufkleber **D** auf der Innenseite der Tankklappe entsprechen. ➔ 6.7.

Modelle mit Dieselmotor

Tanken Sie **ausschließlich** Diesel-Kraftstoff, der den Angaben auf dem Aufkleber **D** an der Innenseite der Tankklappe entspricht ➔ 6.7.



Kraftstoffarten, die den Europäischen Normen – mit denen die Motoren von in Europa verkauften Fahrzeugen kompatibel sind – entsprechen: siehe Tabelle ➔ 6.7.



Geben Sie niemals Benzin (bleifrei oder E85) in den Dieselmotor, auch nicht in geringen Mengen.

Verwenden Sie keinen Kraftstoff auf Ethanolbasis, wenn Ihr Fahrzeug dafür nicht geeignet ist.

Geben Sie **kein** Reagens in den Kraftstoff - der Motor kann dabei beschädigt werden.

Wenn Sie dem Kraftstoff ein Additiv hinzufügen möchten, verwenden Sie ein von unserer Technischen Abteilung zugelassenes Produkt.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

KRAFTSTOFFTANK (3/4)

Betanken des Fahrzeugs

Um den Tank ohne Gefahr des Verspritzens von Kraftstoff zu befüllen, führen Sie bei abgestellter Zündung die Zapfpistole **bis zum Anschlag** ein, damit der Tankverschluss geöffnet wird, und betätigen Sie anschließend den Zapfpistolendrücker.

Während des gesamten Tankvorgangs in dieser Position halten. Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten, damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt.

Achten Sie während des Befüllens darauf, dass kein Wasser eindringen kann. Das Rückschlagventil und dessen Rand sollten stets sauber sein.

Modelle mit Benzinmotor

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff oder das Leerfahren des Kraftstofftanks führt zu Schäden am Abgasentgiftungssystem und kann den Verlust der Garantie zur Folge haben!

Um ein Betanken mit verbleitem Kraftstoff zu vermeiden, weist der Einfüllstutzen eine Verengung auf, sodass an Tankstellen **nur die Zapfpistole kleineren Durchmessers für bleifreien Kraftstoff eingeführt werden kann**.



Anhaltender Kraftstoffgeruch

Falls es zu einem anhaltenden Kraftstoffgeruch kommt:

- Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an und schalten Sie die Zündung aus.
- Den Warnblinker einschalten, alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen und vom Verkehr fern halten.
- Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Sonderfall

Wenn das Fahrzeug etwa drei Monate lang gestanden hat, **müssen Sie Kraftstoff nachfüllen, um Schäden an der Kraftstoffpumpe zu vermeiden**.

Gehen Sie dazu wie folgt vor: Füllen Sie bei ausgeschalteter Zündung mindestens **(5 Liter)** Kraftstoff nach und starten Sie dann den Motor, um die Pumpe in Betrieb zu setzen und den Kraftstoff im Kreislauf durch frischen zu ersetzen.

Wenn es aufgrund des Kraftstoffstands im Tank nicht möglich ist, mindestens 5 Liter Kraftstoff hinzuzufügen, fahren Sie das Fahrzeug, bis im Tank genügend Kapazität geschaffen ist.

KRAFTSTOFFTANK (4/4)

Leergefahrner Kraftstofftank bei Diesel-Modellen

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position „Ein“ C ➔ 2.2 und warten Sie einige Minuten, bevor Sie starten, um das Füllen des Kraftstoffkreislaufs zu ermöglichen.

Wiederholen Sie den Vorgang, falls der Motor nicht startet.

Falls der Motor nach mehreren Versuchen noch immer nicht startet, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe



Verletzungsgefahr.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind jegliche Arbeiten sowie Veränderungen am Kraftstoffversorgungssystem (Steuergeräte, Verkabelung, Kraftstoffkreislauf, Einspritzventile bzw. -düsen, Schutzabdeckungen usw.) strengstens untersagt (dies ist ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).

REAGENSBEHÄLTER (1/4)

Beachten Sie immer die in dem Land, in dem Sie sich befinden, geltenden Gesetze. Die Nichteinhaltung der geltenden Vorschriften kann zur strafrechtlichen Verfolgung des Fahrzeughalters führen.

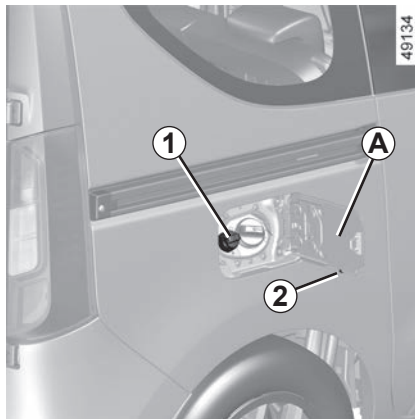
Funktionsprinzip

Das Reagens ist für Dieselmotoren mit SCR-System (selektive katalytische Reduktion) vorgesehen.

Die Verwendung eines Reagens reduziert die Menge an Stickoxiden in den Abgasen. Der tatsächliche Reagensverbrauch hängt von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs, der verbauten Ausstattung und dem Fahrstil des Fahrers ab.

Reagensqualität

Nur Reagenzien verwenden, die der Norm ISO 22241 und der Kennzeichnung am Verschlussdeckel des Tanks entsprechen.



Auffüllen

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: ca. 17 Liter.

Bei ausgeschalteter Zündung die Abdeckung **A** öffnen, und den Deckel **1** abschrauben.

Während des Tankens kann der Tankdeckel am Haken **2** an der Tankklappe aufgehängt werden.

Hinweis: Bei hoher Temperatur im Behälter können beim Öffnen des Deckels Ammoniakwasserdämpfe entweichen.

Um Reagens nachzufüllen, muss die Zündung ausgeschaltet sein (nicht nur im Standby-Modus bei Fahrzeugen mit STOP and START-Funktion). Sie müssen die Zündung ausschalten
➔ 2.3.



Wenn die Meldung „xxxKM Sperre AdBlue füllen“ erscheint, den Reagensbehälter füllen; dabei die Füllanweisungen beachten.
Gefahr eines Liegenbleibens des Fahrzeugs.



Der Tankdeckel ist typspezifisch.
Diesen im Bedarfsfall durch einen identischen Tankdeckel ersetzen. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten. Reinigen Sie den Einfüllbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger.



Das Reagens darf nicht mit Augen oder Haut in Kontakt kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

REAGENSBEHÄLTER (2/4)

Betanken (Fortsetzung)

Der Tank kann an der Zapfsäule befüllt werden. Um den Tank ohne Gefahr des Verspritzens von Kraftstoff zu befüllen, führen Sie bei abgestellter Zündung die Zapfpistole **bis zum Anschlag** ein und betätigen Sie anschließend den Zapfpistolendrucker.

Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten, damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt.

Bei anderen Füll-Szenarien sind die auf dem Reagensbehälter (z. B. Dose oder Flasche) vermerkten Informationen unbedingt zu lesen und zu beachten.

Vorsichtsmaßnahmen

Beim Befüllen:

- **Vorsicht beim Umgang mit dem Reagens. Es kann Kleidung, Schuhe, Karosserieteile usw. angreifen.**
- Darauf achten, dass kein Wasser in den Kraftstofftank gerät.

Wenn das Reagens überläuft oder den Lack verschmutzt, den betroffenen Bereich schnell mit viel kaltem Wasser und einem weichen Tuch reinigen.

Hinweis: Wenn das Reagens auskristallisiert, einen weichen Schwamm verwenden.

Bei extremer Kälte

Bei Frost muss der Reagenstank aufgefüllt werden, wenn die Kontrollleuchte




aufleuchtet und in der Instrumententafel die Meldung „AdBlue einfüllen vor 1200 km“ erscheint.

Sonderfälle

Das Reagens gefriert bei etwa -10 °C.

Bei derartigen Temperaturverhältnissen nicht versuchen, den Behälter zu befüllen, wenn die Flüssigkeit gefroren ist. Wenn der

Behälter (auf)gefüllt werden muss () leuchtet), das Fahrzeug nach Möglichkeit an einem wärmeren Ort abstellen, damit das Reagens auftauen kann. Andernfalls eine Fachwerkstatt mit dem (Auf)Füllen des Reagens beauftragen.

Nach dem Füllen des Reagensbehälters kontrollieren, dass der Deckel und die Abdeckung geschlossen sind, den Motor starten, und vor dem Anfahren **bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor 10 Sekunden ABWARTEN**.

Andernfalls wird die Befüllung des Tanks erst nach längerer Fahrt automatisch registriert.

Solange die Befüllung vom System nicht registriert wurde, wird weiterhin die Meldung „--- AdBlue einfüllen“ angezeigt und/oder die Kontrollleuchten leuchten.






An keinem Teil des Systems dürfen Arbeiten vorgenommen werden. Um jegliche Schäden zu vermeiden, sind Arbeiten ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.

REAGENSBEHÄLTER (3/4)

Wartung/Reichweite







Zusätzlich zu der in der Instrumententafel angezeigten Information wird möglicherweise auch ein akustisches Signal ausgegeben.

| Kontrolllampen | Meldung | Abhilfe |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| – | „AdBlue vorsehen vor 2400 km“ | Wenn beim Einschalten der Zündung die Meldung angezeigt wird, beträgt die verbleibende Fahrstrecke weniger als 2400 km . Den Reagensbehälter (auf)füllen oder von einer Vertragswerkstatt (auf)füllen lassen. |
|  leuchtet auf. | „AdBlue einfüllen vor 1200 km“ | Wenn beim Einschalten der Zündung die Meldung angezeigt wird, beträgt die verbleibende Fahrstrecke zwischen 1200 km und 800 km . Den Reagensbehälter (auf)füllen oder von einer Vertragswerkstatt (auf)füllen lassen. |
|  leuchtet auf. | „xxxKM Sperre AdBlue fuellen“ | Die Meldung erscheint beim Einschalten der Zündung und wird wiederholt: – etwa alle 100 km, solange die verbleibende Fahrstrecke zwischen 800 km und 200 km beträgt ; – etwa alle 50 km, wenn die verbleibende Fahrstrecke weniger als 200 km beträgt . In allen Fällen den Reagensbehälter schnellstmöglich füllen oder von einer Vertragswerkstatt füllen lassen. |
|  blinkt. | « 0KM SPERRE ADBLUE FUELLEN » | Der Motor lässt sich nicht starten. Um den Motor wieder anlassen zu können, müssen Sie den Reagensbehälter selbst füllen. |

REAGENSBEHÄLTER (4/4)

Systemstörungen

Zusätzlich zu der in der Instrumententafel angezeigten Information wird möglicherweise auch ein akustisches Signal ausgegeben.

| Kontrolllampen | Meldung | Interpretationen |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  und  leuchtet auf. | « ABGASSYSTEM PRUEFEN » „AdBlue Qualität prüfen“ „AdBlue Einspritzung prüfen“ | Zeigt eine Störung im System an. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt. |
|  und  leuchtet auf. | „xxx KM Sperre Abgasentgiftung“ | Dies weist darauf hin, dass eine Systemstörung vorliegt und die verbleibende Fahrstrecke, nach der der Motor nicht mehr gestartet werden kann, weniger als 800 km beträgt. Diese Warnungen werden wiederholt: – alle 100 km, bis noch zwischen 800 km und 200 km übrig sind , bis das Fahrzeug nicht erneut gestartet werden kann; – Alle 50 km, wenn die verbleibende Fahrstrecke, nach der das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden kann, weniger als 200 km beträgt. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt. |
|  und  leuchtet auf. | « 0KM SPERRE ADBLUE FUELLEN » | Zeigt an, dass nach dem Ausschalten der Zündung das Fahrzeug nicht neu gestartet werden kann. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. |

Kapitel 2: Fahren

(Empfehlungen zu Schadstoffminderung und Kraftstoffersparnis)

| | |
|---------------------------------------------------------------------------|------|
| Einfahren | 2.2 |
| Zündschloss | 2.2 |
| Starten, Abstellen des Motors | 2.3 |
| Funktion Start & Stopp | 2.5 |
| Besonderheit bei Ausführungen mit Benzinmotor, Partikelfilter | 2.8 |
| Besonderheiten bei Ausführungen mit Dieselmotor, Partikelfilter | 2.10 |
| Empfehlungen zur Fahrweise, ECO-Fahrweise | 2.12 |
| Empfehlungen zur Wartung und Schadstoffminderung | 2.16 |
| Umweltschutz | 2.17 |
| Automatische Reifendruckkontrolle | 2.18 |
| Schalthebel, Handbremse | 2.21 |
| Rückfahrkamera | 2.22 |
| Fahrsicherheits- und Assistenzsysteme | 2.25 |
| Geschwindigkeitsbegrenzer | 2.30 |
| Tempomat (Regler-Funktion) | 2.33 |
| Einparkhilfe | 2.37 |
| Rückfahrkamera | 2.42 |
| Warnhinweis toter Winkel | 2.45 |
| Funktion „automatische Geschwindigkeitsbegrenzung“ | 2.49 |
| Notruf | 2.50 |

EINFAHREN, ZÜNDSCHLOSS

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Überschreiten Sie während der ersten **1 000 km** im größten Gang die Geschwindigkeit von 130 km/h bzw. eine Motordrehzahl von ca. 3 000 bis 3 500 /min nicht.

Ihr Fahrzeug wird jedoch erst ab ca. **3 000 km** seine maximale Leistung erbringen.

Wartungsintervalle: siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs

Fahrzeuge mit Dieselmotor

Bis **1500 km** eine Geschwindigkeit von 130 km/h im höchsten Gang bzw. eine Motordrehzahl von ca. 2500 /min nicht überschreiten. Anschließend können Sie schneller fahren, Ihr Fahrzeug erbringt jedoch erst ab ca. 6 000 km die maximale Leistung.

Fahren Sie während der Einfahrzeit nicht mit Vollgas, solange der Motor noch nicht seine normale Betriebstemperatur erreicht hat und lassen Sie den Motor in den kleineren Gängen nicht mit zu hoher Drehzahl laufen.

Austauschintervalle: Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Hinweis: Bei einem Neufahrzeug in der Einfahrphase: Der Kühlmittelstand kann höher sein als die Markierung „**MAXI**“ am Behälter und anschließend auf zwischen „**MINI**“ und „**MAXI**“ absinken.

Dies stellt kein Risiko dar.

Position „Stopp und Lenkverriegelung“ - A

Verriegeln: Ziehen Sie den Schlüssel **1** ab, und drehen Sie das Lenkrad, bis das Lenkradschloss einrastet.

Entriegeln: Den Schlüssel und das Lenkrad etwas bewegen.

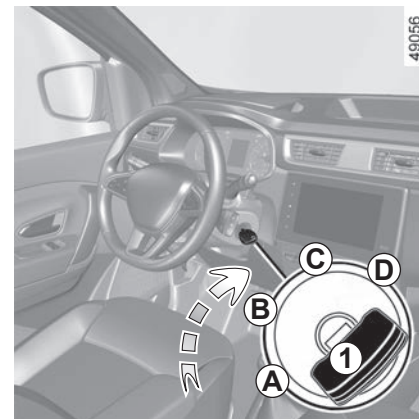
Position „Zubehör“ B

Die Zündung ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z. B. Radio) wird mit Strom versorgt.

Position „Einschalten“ C

Zündung eingeschaltet.

- **Benzin:** Der Motor ist startbereit.
- **Diesel:** Der Motor wird vorgeglüht.



Position „Starten“ D

Springt der Motor nicht an, den Schlüssel vor Wiederholung des Startvorgangs ganz zurückdrehen.

Lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist.

Hinweis: Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor können einige Sekunden zwischen dem Betätigen des Zündschlüssels und dem Motorstart vergehen, wenn der Motor vorgeglüht werden muss.

STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS (1/2)

Motorstart

Je nach Fahrzeug muss zum Starten des Motors bei eingelegtem Gang das Kupplungspedal getreten oder der Schalthebel in die Neutralstellung gebracht werden.

Bei besonders kalter Witterung (Temperaturen unter $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$): Warten Sie nach dem Einschalten der Zündung einige Sekunden, **bevor** Sie den Anlasser betätigen; der Motor springt dann leichter an.

Beim Anlassen des Motors bei sehr niedriger Außentemperatur (unter $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$): das Kupplungspedal bis zum Starten des Motors treten.

Fahrzeuge mit Benzinmotor

- Betätigen Sie den Anlasser, **ohne Gas zu geben**.
- Lassen Sie den Schlüssel sofort nach dem Anspringen des Motors los.



Modelle mit Dieselmotor

- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position „**On**“ und halten Sie ihn in dieser Position, bis die Vorglüh-Kontrolllampe erlischt;
- drehen Sie den Schlüssel in die Startposition, **ohne das Gaspedal zu treten**;
- Lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist.



Starten Sie niemals Ihr Fahrzeug im Freilauf in einer Steigung. Es besteht die Gefahr der Deaktivierung der Servolenkung.

Es besteht Unfallgefahr.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

Brandgefahr!

STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS (2/2)

Abstellen des Motors

Mit dem Motor im Leerlauf den Schlüssel wieder zurückdrehen auf „Stop“.

Besonderheit

Beim Ausschalten des Motors, bei der Verriegelung der Türen oder beim Öffnen der Fahrertür werden, je nach Fahrzeug, die Zusatzgeräte (Radio usw.) außer Betrieb gesetzt.



Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; Bei abgestelltem Motor sind Bremskraftunterstützung, Lenkkraftunterstützung usw. sowie die passiven Sicherheitsvorrichtungen wie airbags und Gurtstraffer ohne Funktion.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahr-
gastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR
SCHWERER VERLETZUNGEN.**

FUNKTION STOP AND START (1/3)

Durch dieses System können sowohl Kraftstoffverbrauch als auch Treibhausgasemissionen reduziert werden.

Beim Anlassen des Fahrzeugs wird das System automatisch aktiviert.


Während der Fahrt hält das System den Motor an (Standby-Funktion), wenn das Fahrzeug steht (Stau, Halten an einer Ampel...).

Bedingungen für das Wechseln in den Standby-Modus


das Fahrzeug ist seit dem letzten Halt gefahren.

Schaltgetriebe:

- die Gangschaltung in Neutralstellung (Leerlauf) ist;
- und
- und das Fahrzeug fährt mit einer geringeren Geschwindigkeit als ca. 3 km/h.
- und
- das Kupplungspedal wird losgelassen.

Falls die Kontrolllampe  blinkt, zeigt dies an, dass das Kupplungspedal nicht ausreichend losgelassen wurde.

Gilt für alle Fahrzeuge:

Die Kontrolllampe  in der Instrumententafel leuchtet dauerhaft auf und informiert Sie darüber, dass der Motor in den Standby-Modus versetzt wird.

Die Bedien- und Kontrollelemente des Fahrzeugs bleiben in Betrieb, während der Motor im Standby-Modus ist.

Wenn der Motor in den Standby-Modus geht, ist eventuell keine Lenkunterstützung mehr gegeben.

Diese setzt wieder ein, sobald der Motor nicht mehr im Standby-Modus ist oder die Geschwindigkeit höher als ca. 1 km/h wird (bergauf, ...).


Wenn der Motor ausgeht, während das System in Betrieb ist, wird der Motor wieder gestartet, wenn das Kupplungspedal ganz durchgedrückt wird.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ertönt ein Signalton, um Ihnen anzuzeigen, dass der Motor sich im Standby-Modus befindet und nicht ausgeschaltet ist.



Vor dem Verlassen des Fahrzeugs MUSS der Motor abgestellt (und nicht im Standby-Modus) sein. ➔ 2.3.



Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht fahren, wenn der Motor sich im Standby-Modus befindet (die Kontrolllampe  leuchtet an der Instrumententafel auf).

FUNKTION STOP AND START (2/3)

Verhindern, dass der Motor nicht in den Standby-Modus versetzt wird

In bestimmten Situationen, wie beim Einfahren in eine Kreuzung, ist es möglich, dass, wenn das System aktiviert ist, der Motor nicht zum Standby-Modus wechselt, um schnell weiterzufahren.

Schaltgetriebe

Treten Sie das Kupplungspedal durch.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

Der Neustart kann unterbrochen werden, wenn bei eingelegtem Gang das Kupplungspedal zu schnell gelöst wird.

Beim Betanken muss der Motor abgestellt sein (und nicht im Standby-Modus, bei Fahrzeugen mit STOP and START-Funktion): Sie müssen die Zündung ausschalten ➔ 2.3.

Brandgefahr!

Verlassen des Standby-Modus

Bei Schaltgetrieben:

– beim Öffnen der Fahrertür, ohne einen Gang eingelegt und das Kupplungspedal freigegeben zu haben;

oder

– beim Lösen des Sicherheitsgurts des Fahrers, ohne einen Gang eingelegt und das Kupplungspedal freigegeben zu haben;

oder

– der Leerlauf ist eingelegt, und das Kupplungspedal ist leicht gedrückt;

oder

– ein Gang ist eingelegt und die Kupplung ist komplett durchgedrückt.

Besonderer Hinweis: je nach Fahrzeug wird für einige Sekunden in der Instru-

mentafel die Kontrolllampe  angezeigt, wenn Sie die Zündung auszuschalten, während sich der Motor im Standby-Modus befindet.




Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten ➔ 2.3.

Bedingungen für das Nicht-Unterbrechen des Motors

Bestimmte Bedingungen erlauben es dem System nicht, den Motor in den Standby-Modus zu versetzen, insbesondere wenn:

- die Fahrertür nicht geschlossen ist;
- der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt;
- der Rückwärtsgang eingelegt wurde;
- die Motorhaube nicht verriegelt ist;
- die Außentemperatur ist zu niedrig oder zu hoch;
- die Batterie nicht ausreichend geladen ist;
- die Einparkhilfe gerade aktiv ist;
- die Höhe über Normalnull ist zu hoch;
- die Motortemperatur zu niedrig ist;
- das Antiverschmutzungssystem befindet sich in der Regenerierungsphase;
- ...

Die Kontrolllampe  leuchtet an der Instrumententafel und informiert Sie darüber, dass der Motor nicht in den Standby-Modus versetzt werden kann.

FUNKTION STOP AND START (3/3)

Besonderheit des automatischen Neustarts des Motors

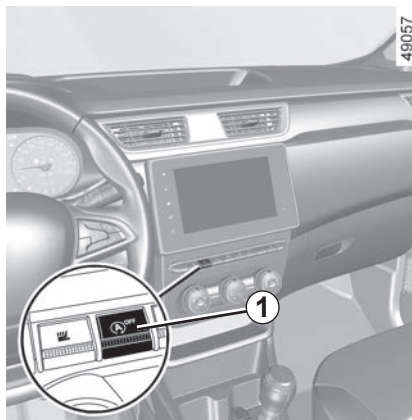
Unter bestimmten Bedingungen kann der Motor automatisch neu starten, für Ihre Sicherheit und Ihren Komfort.

Dies kann zum Beispiel auftreten wenn:

- die Außentemperatur ist zu niedrig oder zu hoch;
- die Batterie nicht ausreichend geladen ist;
- die Fahrzeuggeschwindigkeit über 5 km/h liegt (bergab ...);
- das Bremspedal wiederholt gedrückt wird oder wenn es die Bremsanlage es erfordert;
- ...

Die Kontrolllampe  leuchtet in der Instrumententafel, um Sie über den automatischen Neustart des Motors zu informieren.

Besonderer Hinweis: Je nach Fahrzeug wird in manchen dieser Fälle der automatische Neustart des Motors unterdrückt, wenn eine der Türen offen ist.



Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

Drücken Sie den Schalter **1**, um die Funktion zu deaktivieren. Die Kontrolllampe im Schalter **1** leuchtet.

Durch erneuten Druck wird das System reaktiviert. Die **1** Kontrolllampe des Schalters geht aus.

Sonderfunktion: Befindet sich der Motor im Standby-Modus, wird er durch Drücken der Taste **1** automatisch neu gestartet.

Das System wird bei jedem Starten des Fahrzeugs durch Drücken der Start-Taste des Fahrzeugs automatisch reaktiviert. ➔ 2.3.

Funktionsstörungen

Wenn an der Instrumententafel die Meldung „Start & Stopp kontrollieren“ erscheint und der Schalter **1** an ist, zeigt dies an, dass das System deaktiviert ist.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Vor dem Verlassen des Fahrzeugs MUSS der Motor abgestellt (und nicht im Standby-Modus) sein. ➔ 2.3.

BESONDERHEITEN BEI AUSFÜHRUNGEN MIT BENZINMOTOR, PARTIKELFILTER (1/2)

Besondere Betriebsbedingungen wie:

- Zurücklegen längerer Fahrstrecken mit geringer Kraftstoffreserve im Tank (Warnlampe leuchtet)
- Verwendung von verbleitem Kraftstoff
- Verwendung von Additiven für Schmierstoffe oder Kraftstoffe, die nicht zugelassen sind.

sowie Funktionsstörungen wie:

- defekte Zündanlage, Kraftstoffpanne oder gelockerte Zündkabel, die sich durch Zündaussetzer und Ruckeln während der Fahrt bemerkbar machen
- Leistungsverlust

können zur Überhitzung des Katalysators führen und dessen Wirksamkeit mindern bzw. ihn zerstören. **Der Weiterbetrieb des Fahrzeugs mit defektem Katalysator kann einen Motorschaden oder auch einen Brandschaden verursachen.**

Wenn Sie die oben genannten Betriebsstörungen feststellen, müssen Sie die erforderlichen Reparaturen so bald wie möglich in einer Vertragswerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug zu den im Wartungsheft vorgegebenen Fälligkeiten regelmäßig in einer Vertragswerkstatt warten lassen, können derartige Funktionsstörungen weitestgehend vermieden werden.

Startschwierigkeiten

Um den Katalysator oder den Anlasser nicht zu beschädigen und um eine vorzeitige Entladung der Batterie zu verhindern, **den Anlasser nicht über längere Zeit betätigen** oder das Fahrzeug anschieben oder anschleppen, **ohne zuvor die Ursache der Störung zu identifizieren und zu beseitigen.**

Versuchen Sie grundsätzlich nicht, den Motor durch wiederholte Startversuche zum Laufen zu bringen. Lassen Sie die Störung in einer Vertragswerkstatt beheben.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.


BESONDERHEITEN BEI AUSFÜHRUNGEN MIT BENZINMOTOR, PARTIKELFILTER (2/2)

Partikelfilter

Der Partikelfilter ist Bestandteil des Abgasbehandlungssystems bei Benzinmotoren. Je nach Fahrzeug weist die in der Instrumententafel angezeigte Kontrollleuchte




darauf hin, dass der Filter zunehmend verstopft ist und gereinigt werden

muss. Wenn die Kontrollleuchte  erscheint, zum Reinigen des Partikelfilters solange mit einer Geschwindigkeit zwischen 50 km/h und 110 km/h fahren (sofern Verkehrsverhältnisse und Geschwindigkeitsbeschränkungen dies zulassen), bis die Kontrollleuchte erlischt.

Die Kontrollleuchte sollte nach etwa 5 bis 20 Minuten Fahrt erlöschen.


Hinweis: Die Kontrollleuchte erlischt möglicherweise nach 20 Minuten, wenn die für die Reinigung des Filters erforderlichen Betriebsbedingungen nicht vollständig erfüllt sind.

Wenn der Motor vor dem Erlöschen der Kontrolllampe abgestellt wird, muss das Verfahren eventuell neu begonnen werden.

Bei vollständiger Verstopfung des Filters erscheinen in der Instrumententafel die Kontrollleuchte  und – je nach Fahrzeug

– die Kontrollleuchte , zudem wird die Meldung „Einspritzung prüfen“ angezeigt. In diesem Fall ist eine Fachwerkstatt aufzusuchen.

Wenn die Kontrollleuchte **STOP** und – je

nach Fahrzeug – die Kontrollleuchte  erscheinen und zudem die Meldung „Motor kann zerstört werden“ angezeigt wird, muss das Fahrzeug angehalten, der Motor abgestellt und eine Fachwerkstatt kontaktiert werden.



Das Aufleuchten der Warnlampe **STOP** bedeutet: Halten Sie, zu Ihrer eigenen Sicherheit, unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

BESONDERHEITEN BEI AUSFÜHRUNGEN MIT DIESELMOTOR: PARTIKELFILTER (1/2)

Motordrehzahl (Diesel)

Die Dieselmotoren sind mit einer Einspritzanlage ausgerüstet, **die ein Überschreiten der Höchstdrehzahl in allen Gängen verhindert.**

Wenn die Meldung „Abgassystem prüfen“

zusammen mit den Kontrolllampen 

und  erscheint, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.

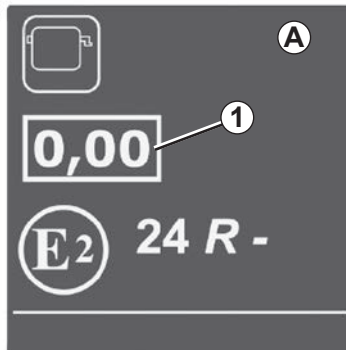
Während der Fahrt kann je nach verwendeter Kraftstoffqualität ausnahmsweise Weißrauch austreten.

Die Ursache hierfür liegt in der automatischen Reinigung des Partikelfilters und hat keine Auswirkungen auf das Fahrverhalten.

Leergefahrener Kraftstofftank

Wurde der Tank nach **einer vollständigen Entleerung** befüllt, muss das Kraftstoffsystem entlüftet werden. ➔ 1.95 vor dem Neustart des Motors.

43214



Aufkleber zur Rauchtrübung der vom Motor erzeugten Abgase

Sie finden die Informationen **1** auf dem Etikett **A** im Motorraum oder je nach Fahrzeug auf dem Fahrzeugtypenschild ➔ 6.2 .

1 Diesel-Abgasemissionen.

Vorkehrungen im Winter

Um Betriebsstörungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden:

- Achten Sie darauf, dass die Batterie stets korrekt geladen ist.
- Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, darauf achten, dass der Kraftstofftank immer ausreichend gefüllt ist.




Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

BESONDERHEITEN BEI AUSFÜHRUNGEN MIT DIESELMOTOR: PARTIKELFILTER (2/2)


Partikelfilter

Der Partikelfilter ist Bestandteil des Abgasbehandlungssystems von Dieselmotoren.

Je nach Fahrzeug weist die in der Instrumententafel angezeigte Kontrollleuchte  darauf hin, dass der Filter zunehmend verstopft ist und gereinigt werden muss.


Setzen Sie hierzu, wenn die Kontrolllampe  aufleuchtet, die Fahrt unter Beachtung der Verkehrsbedingungen und der Geschwindigkeitsbegrenzung fort, bis die Kontrolllampen ausgehen. Die Motordrehzahl nach Möglichkeit nicht unter 2000/min abfallen lassen.

Die Kontrolllampe sollte nach 10 bis 20 Minuten erlöschen. ➔ 1.66.

Die Anzeige von  in der Instrumententafel kann von einer Erhöhung der Motordrehzahl und dem Einsetzen des Kühlbetriebs begleitet sein. Beides dient zur Reinigung des Partikelfilters.


Hinweis: Die Kontrolllampe kann erneut aufleuchten, wenn die Fahrbedingungen für die Filterreinigung nicht vollständig erfüllt sind. Wenn das Fahrzeug angehalten wird oder die Motordrehzahl unter 2000/min abfällt, bevor die Kontrolllampe erlischt, muss der Vorgang möglicherweise wiederholt werden.

Um die Regeneration des Partikelfilters zu erleichtern, führen Sie alle 200 km eine lange Fahrphase (mindestens 20 Minuten) auf Hauptstraßen durch.

Bei vollständiger Verstopfung des Filters erscheinen in der Instrumententafel die Kontrollleuchte  und – je nach Fahrzeug

– die Kontrollleuchte , zudem wird die Meldung „Einspritzung prüfen“ angezeigt. In diesem Fall ist eine Fachwerkstatt aufzusuchen.

Wenn die Kontrollleuchte **STOP**  und – je

nach Fahrzeug – die Kontrollleuchte  erscheinen und zudem die Meldung „Motor kann zerstört werden“ angezeigt wird, muss das Fahrzeug angehalten, der Motor abgestellt und eine Fachwerkstatt kontaktiert werden.



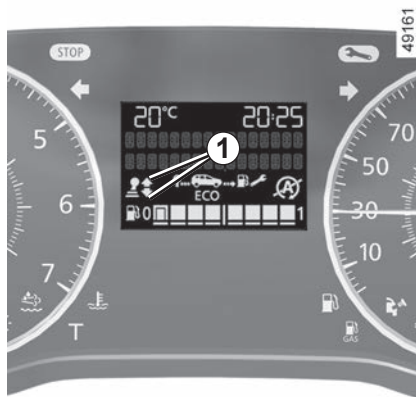
Das Aufleuchten der Kontrolllampe **STOP** bedeutet: Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE (1/4)

Der Kraftstoffverbrauch ist gemäß einer vorgeschriebenen Standardmethode homologiert. Diese ist für alle Fahrzeughersteller identisch und ermöglicht den Vergleich der Fahrzeuge untereinander. Der tatsächliche Verbrauch hängt von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs, der Ausstattung und dem Fahrstil ab. Zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs beachten Sie bitte die folgenden Empfehlungen.

Je nach Fahrzeug stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung, mit denen Sie Ihren Kraftstoffverbrauch reduzieren können:

- der Drehzahlmesser;
- Gangwechselanzeige;
- ECO-Modus;
- die Funktion Stop and Start ➔ 2.5.



Gangwechselanzeige 1

Je nach Fahrzeug informiert Sie eine Kontrolllampe an der Instrumententafel über den optimalen Zeitpunkt zum Hoch- oder Zurückschalten, um so den Kraftstoffverbrauch zu minimieren:



Hochschalten;

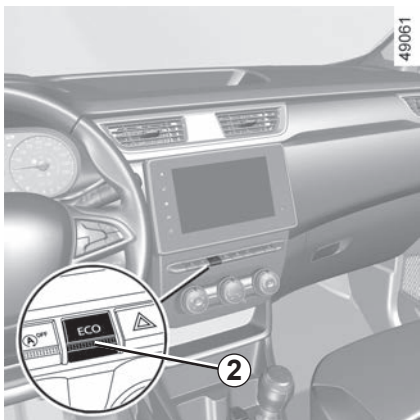


Zurückschalten.

Wenn Sie diese Anzeige regelmäßig verfolgen, senken Sie den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs.



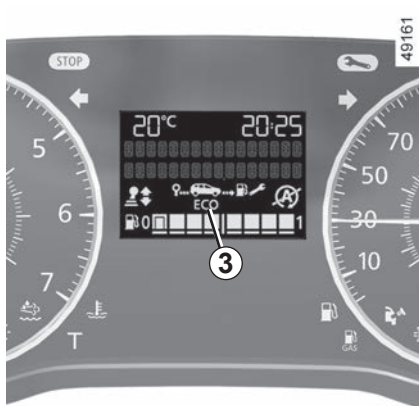
EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE (2/4)



ECO-Modus

Der ECO-Modus ist eine Funktion, die den Kraftstoffverbrauch optimiert. Er wirkt sich auf bestimmte Fahraktionen aus (Beschleunigung, Gangwechsel, Tempomat, Verzögerung usw.).

Die Begrenzung der Beschleunigung ermöglicht einen inner- und außerstädtischen Fahrstil mit geringem Verbrauch.



Aktivieren der Funktion

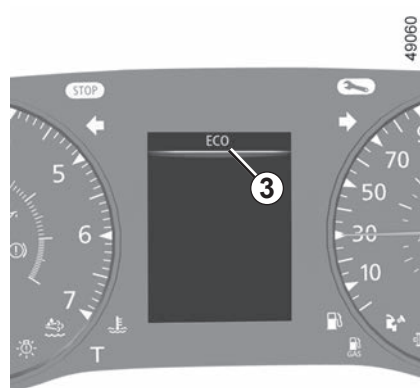
Betätigen Sie den Schalter 2.

Die Kontrolllampe 3 **ECO** erscheint an der Instrumententafel, um die Aktivierung zu bestätigen.

Während der Fahrt ist es möglich, den ECO-Modus zeitweise zu verlassen, um optimale Motorleistungen nutzen zu können.

Drücken Sie dazu das Gaspedal zügig und vollständig durch.

Der ECO-Modus wird reaktiviert, sobald Sie das Gaspedal loslassen.



Deaktivieren der Funktion

Betätigen Sie den Schalter 2.

Die Kontrolllampe 3 **ECO** erlischt an der Instrumententafel, um die Deaktivierung zu bestätigen.

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE (3/4)



Empfehlungen zur Fahrweise, energiesparende (ECO) Fahrweise

Verhalten

- Besser, als den Motor im Stand warm laufen zu lassen, ist maßvolles Fahren bis zum Erreichen der Betriebstemperatur.
- Hohe Geschwindigkeiten wirken sich erheblich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs aus.
Beispiele (bei konstanter Geschwindigkeit):
 - Die Reduzierung der Geschwindigkeit von 130 km/h auf ungefähr 110 km/h ermöglicht Ihnen, bis zu 20% Kraftstoff einzusparen;

- die Reduzierung der Geschwindigkeit von 90 km/h auf ungefähr 80 km/h ermöglicht Ihnen, bis zu 10% Kraftstoff einzusparen.
- Ein dynamischer Fahrstil mit starken und häufigen Beschleunigungen und Abbremsungen verbraucht viel Kraftstoff im Verhältnis zur damit gewonnenen Zeit.
- Fahren Sie in den unteren Gängen nicht mit hohen Drehzahlen. Mit anderen Worten: Es empfiehlt sich, stets im größtmöglichen Gang zu fahren, wobei der Motor niemals untertourig drehen soll.
- Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen.
- Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, brauchen Sie eventuell nur den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.
- Versuchen Sie an Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten; geben Sie nicht mehr Gas als auf ebener Strecke und versuchen Sie nach Möglichkeit, die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.

- Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei den heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.
- Unwetter - Überflutete Straßen:



Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenreand reicht.

WärmeKomfort

Ein erhöhter Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs ist bei Benutzung der Heizung (insbesondere bei Außentemperaturen unter Null) oder der Klimaanlage normal.

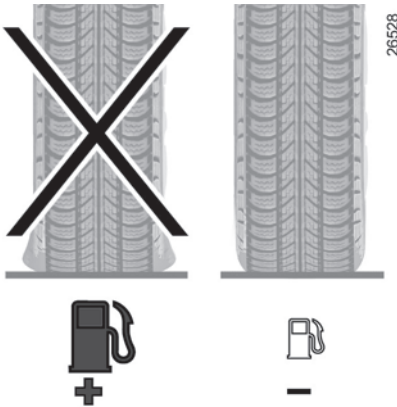


Beeinträchtigung der Bedienung

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander.

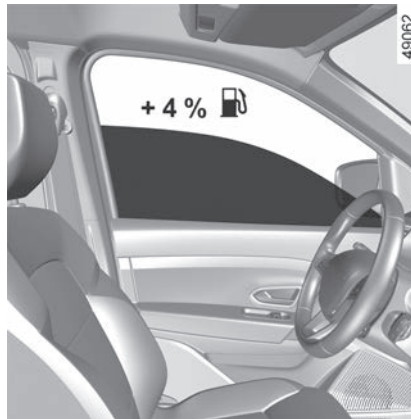
Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE (4/4)



Reifen

- Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Um den Kraftstoffverbrauch zu optimieren, sollten Sie mit dem höchsten Reifendruck oder dem empfohlenen Druck (laut Plakette an der Fahrertür) fahren. ➔ 4.14.
- Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken.



Hinweise

- Fahren Sie vorzugsweise im ECO-Modus.
- Stromverbrauch ist gleich Kraftstoffverbrauch! Schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden. **Dennoch:** Sicherheit hat Vorrang. Schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn es nötig ist („sehen und gesehen werden“).
- Öffnen Sie vorzugsweise die Frischluftdüsen. Fahren mit offenen Fenstern bedeutet bei 100 km/h: +4% an Kraftstoffverbrauch.
- Vermeiden Sie es, den Tank randvoll zu füllen; es könnte Kraftstoff überlaufen.

- Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelaomatik, die Klimaanlage ausschalten, wenn diese nicht benötigt wird.

Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:

- Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.
- Entfernen Sie Dachgepäckträger, wenn sie nicht mehr benötigt werden.
- Für den Transport sperriger Güter vorzugsweise einen Anhänger benutzen.
- Für Fahrten mit Wohnwagen sollten Sie einen zugelassenen Spoiler montieren; nicht vergessen, diesen korrekt einzustellen.
- Vermeiden Sie Fahrten „von Tür zu Tür“ (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine normale Betriebstemperatur.

EMPFEHLUNGEN ZUR WARTUNG UND SCHADSTOFFMINDERUNG

Ihr Fahrzeug erfüllt die 2015 in Kraft getretenen Vorschriften zur Verwertung von Altfahrzeugen am Ende ihrer Nutzlebensdauer.

Einige Komponenten Ihres Fahrzeugs wurden bereits im Hinblick auf ihre spätere Wiederverwertung konzipiert.

Diese Komponenten lassen sich leicht ausbauen, um später durch spezialisierte Betriebe übernommen und recycelt werden zu können.

Mit seiner Gesamtkonzeption, den Original-Motoreinstellungen und dem geringen Kraftstoffbedarf entspricht Ihr Fahrzeug den derzeit gültigen gesetzlichen Umweltschutz-Vorschriften. Es trägt aktiv zur Reduzierung umweltschädlicher Abgase und zum Energiesparen bei. Das Abgasverhalten und der Verbrauch Ihres Fahrzeugs hängen jedoch auch von Ihnen ab. Achten Sie daher stets auf gute Pflege und korrekte Bedienung des Fahrzeugs.

Wartung

Es wird darauf hingewiesen, dass sich der Fahrzeughalter bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten strafbar macht.

Werden Teile des Motors, der Kraftstoff- und der Auspuffanlage durch andere als die vom Hersteller vorgegebenen Originalteile ersetzt, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeugs ändern.

Lassen Sie alle laut Wartungsprogramm vorgeschriebenen Kontrollen und Einstellungen in Ihrer Vertragswerkstatt durchführen. Sie verfügt über die notwendigen technischen Hilfsmittel, um die vom Hersteller vorgegebenen Einstellungen vorzunehmen und zu gewährleisten.

Motoreinstellungen

- **Zündkerzen:** Um ein optimales Verhältnis von Kraftstoffverbrauch und Leistung zu gewährleisten, müssen die Spezifikationen der Entwicklungsabteilung genauestens eingehalten werden. Verwenden Sie daher ausschließlich die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Zündkerzen und achten Sie auf korrekten Elektrodenabstand. Wenden Sie sich hierfür an eine Vertragswerkstatt.

- **Luftfilter, Kraftstofffilter:** Ein verschmutzter Filtereinsatz verringert die Motorleistung. Er muss ausgewechselt werden.
- **Zündung und Leerlauf:** Keine Einstellung notwendig.

Abgasüberwachung

Das Abgasüberwachungssystem dient der Erkennung von Funktionsstörungen im Abgasentgiftungssystem des Fahrzeugs. Diese Störungen können zur Freisetzung von Schadstoffen und zur Beschädigung mechanischer Teile führen.



Diese Warnlampe an der Instrumententafel weist auf eventuelle Funktionsstörungen im Abgasüberwachungssystem hin. Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach Anlassen des Motors.

- Falls sie permanent leuchtet, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
- falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl soweit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



➔ 1.99

UMWELTSCHUTZ

Ihr Fahrzeug wurde für seine gesamte Lebensdauer unter Berücksichtigung von **Umweltschutzaspekten** entwickelt: hinsichtlich Herstellung und Benutzung, aber auch für den Fall seiner Verwertung.

Herstellung

Die Herstellung Ihres Fahrzeugs erfolgt an einem Industriestandort, der fortschrittliche Prozesse zur Reduzierung von Umweltbelastungen umsetzt, sowohl im Hinblick auf das direkte Umfeld als auch auf die Natur (Reduzierung des Wasser und Energieverbrauchs, der optischen und akustischen Beeinträchtigungen, der in die Luft und in die Gewässer abgegebenen Emissionen, Sortierung und Recycling von Wertstoffen).

Emissionen

Ihr Fahrzeug wurde so entwickelt, dass es während seiner Nutzungsphase reduzierte Treibhausgas-Emissionen (CO₂) erzeugt und somit einen niedrigeren Verbrauch hat.

Darüber hinaus verfügen die Fahrzeuge über Abgasentgiftungssysteme wie Katalysator, Lambda-Sonde, Aktivkohlefilter (dieser verhindert die Abgabe von Benzindämpfen aus dem Tank in die Umwelt)...

Bei bestimmten Dieselmodellen wird dieses System durch einen Partikelfilter zur Verringerung des Rußausstoßes ergänzt.

Tragen auch Sie zum Umweltschutz bei

- Die im Rahmen der Fahrzeugwartung ausgetauschten Teile (Batterie, Ölfilter, Luftfilter...) sind von Fachbetrieben zu entsorgen. Auch leere Ölkannister oder Altöl müssen an den entsprechenden Sammelstellen abgegeben werden.

- Das endgültig stillgelegte Fahrzeug muss einer Altautoverwertung zugeführt werden.
- Beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

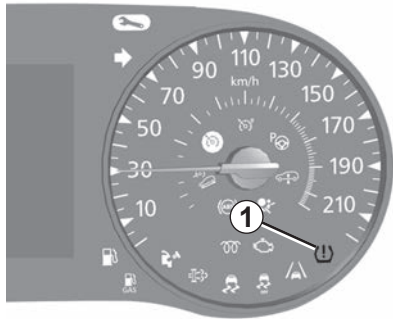
Recycling

Ihr Fahrzeug ist zu 85% recycelbar und besteht zu 95% aus Wertstoffen.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden viele Fahrzeugteile aus recyclingfähigen Materialien hergestellt. Ihr Einsatz und die hierbei verwendeten Werkstoffe wurden speziell darauf ausgelegt, deren Ausbau und Wiederverwertbarkeit mit Hilfe spezieller Verfahren zu erleichtern.

Um dem Ziel der Schonung der Rohstoffe nachzukommen, verfügt dieses Fahrzeug über Teile aus recycelten Kunststoffen oder nachwachsenden Rohstoffen (pflanzliche oder tierische Werkstoffe, wie z. B. Baumwolle oder Wolle).

AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (1/3)




49063

Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, gibt dieses System bei Druckverlust eines oder mehrerer Reifen eine Warnung aus.

Funktionsprinzip

Jedes Rad (mit Ausnahme des Reserve-rads) ist mit einem in das Ventil eingesetzten Sensor ausgestattet, der den Reifendruck während der Fahrt in regelmäßigen Abständen misst.

Die Kontrolllampe  1 leuchtet auf und bleibt an, um den Fahrer bei unzureichendem Druck (Reifendruckverlust, Reifenpanne ...) zu warnen.

Reinitialisierung des Bezugswertes für den Reifendruck

Die Reinitialisierung muss erfolgen:

- Wenn der Bezugswert für den Reifendruck angepasst werden muss, um den Nutzungsbedingungen zu entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...);
- nach einem Reifenwechsel (von dieser Vorgehensweise wird allerdings abgeraten);
- Nach einem Radwechsel.

Sie muss immer nach einer Kontrolle des Reifendrucks der 4 Reifen bei kalten Reifen erfolgen.

Der Reifendruck muss der jeweiligen Nutzung des Fahrzeugs entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...).

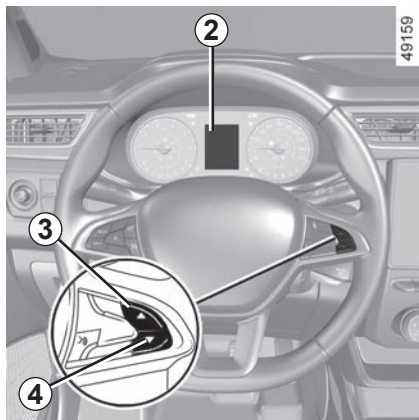


Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Die Funktion übernimmt nicht die Aufgaben des Fahrers. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Überprüfen Sie in monatlichen Abständen den Reifendruck, einschließlich den des Reserverads.

AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (2/3)



Verfahren zur Reinitialisierung

Zündung ausgeschaltet, Fahrzeug steht:

- Drücken Sie wiederholt die Taste **3** oder **4**, um die Funktion „Reifendruck init langer Druck“ im Display **2** auszuwählen;
- Einen langen Druckimpuls (ca. 3 Sekunden) auf den Knopf **3** oder **4** ausüben, um die Initialisierung zu starten. Die Meldung „REFERENZDRUCK LAUFT“ zeigt an, dass die Anfrage zur Reinitialisierung des Bezugswertes des Reifendrucks berücksichtigt wurde.

Die Reinitialisierung erfolgt nach einigen Minuten Fahrt.

Hinweis: Der Standardreifendruck kann nicht niedriger als der empfohlene und am Türrahmen angegebene Wert sein.

Anzeige

Die Anzeige **2** an der Instrumententafel informiert Sie über eventuelle Störungen des Reifendrucks (Reifendruckverlust, Reifenpanne usw.).

« REIFENDRUCK ANPASSEN »

Die Kontrolllampe  leuchtet auf, begleitet von der Meldung „REIFENDRUCK ANPASSEN“.

Dies zeigt an, dass mindestens einer der Reifen einen zu geringen Reifendruck aufweist.

Kontrollieren und korrigieren Sie wenn nötig den Reifendruck aller vier Reifen bei kalten Reifen.

Die Kontrolllampe  erlischt nach einigen Minuten Fahrt.

Es kann sein, dass der plötzliche Druckverlust eines Reifens (Platzen eines Reifens...) nicht vom System erkannt wird.

« REIFENPANNE »

Die Kontrolllampe  leuchtet dauerhaft auf, es erscheint die Meldung „REIFENPANNE“ und ein akustisches Signal ertönt.

Diese Meldung wird durch das Aufleuchten der Kontrolllampe **STOP** begleitet.

Sie informieren Sie darüber, dass mindestens einer der Reifen defekt ist oder einen viel zu geringen Reifendruck aufweist. Wechseln Sie das Rad oder verständigen Sie eine Vertragswerkstatt im Falle eines Reifenschadens. Korrigieren Sie den Reifendruck, wenn dieser zu gering ist.



Das Aufleuchten der Kontrolllampe **STOP** bedeutet: Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an.

AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (3/3)

« REIFENSENSOR PRUEFEN »

Die Kontrolllampe  blinkt mehrere Sekunden lang. Danach leuchtet sie dauerhaft auf und die Meldung „Reifensensoren prüfen“ wird angezeigt.

Diese Meldung wird durch das Aufleuchten der Kontrolllampe  begleitet.

Sie zeigen an, dass mindestens eines der Räder nicht über Sensoren verfügt (zum Beispiel das Reserverad). In allen anderen Fällen müssen Sie sich an eine Vertragswerkstatt wenden.

Anpassung des Reifendrucks

Der Druck muss bei kalten Reifen eingestellt werden (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante).

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, den Reifendruck um **0,2 bis 0,3 bar** (3 psi) ggü. dem Sollwert erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

Wechsel der Räder/Reifen

Dieses System erfordert besondere Ausrüstungen (Räder, Reifen, Radkappen ...) ➔ 5.13.

Wenden Sie sich im Falle eines Reifenwechsels an eine Vertragswerkstatt. Hier erfahren Sie auch alle nötigen Informationen zu dem mit dem System kompatiblen Zubehör, das bei den Vertragspartnern erhältlich ist: Die Verwendung von anderem Zubehör kann die korrekte Funktion des Systems beeinträchtigen.

Reserverad

Bei Fahrzeugen mit Reserverad ist dieses nicht mit einem Sensor ausgestattet. Wenn das Reserverad am Fahrzeug montiert wird,

blinkt die Kontrolllampe  mehrere Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft zusammen mit der Kontrolllampe  und an der Instrumententafel erscheint die Meldung „REIFENSENSOR PRUEFEN“.

Gaspatrone zur Reifenreparatur und Reifenfüllset

Verwenden Sie, aufgrund der besonderen Ventile, nur die Ausrüstung aus dem Hersteller-Zubehörprogramm ➔ 5.6.



Radwechsel

Das System benötigt mehrere Minuten, um den Reifendruck zu speichern; überprüfen Sie daher den Reifendruck nach jeder Arbeit.

SCHALTHEBEL, HANDBREMSE



Einlegen des Rückwärtsgangs (Fahrzeug im Stillstand)

Beachten Sie das Schaltschema auf dem Schaltknäuf **1** und ziehen Sie, je nach Fahrzeug, die Manschette an den Schaltknäuf, um den Rückwärtsgang einzulegen.

Die Rückfahrscheinwerfer leuchten beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei eingeschalteter Zündung auf.

Handbremse

Lösen

Den Hebel der Handbremse **3** leicht nach oben ziehen und Knopf **2** eindrücken; danach den Hebel nach unten führen.

Die Kontrolllampe  an der Instrumententafel geht aus.

Die rote Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet, solange die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.

Feststellen

Ziehen Sie den Hebel **3** nach oben und vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug wirk-

lich steht. Die Kontrolllampe  leuchtet an der Instrumententafel auf.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

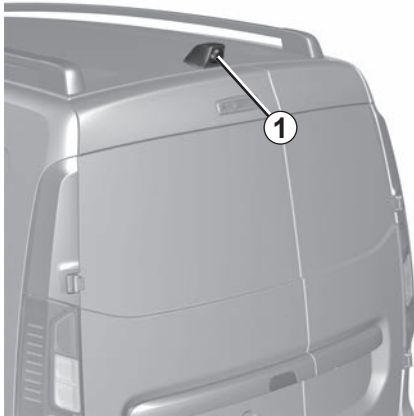


Achten Sie während der Fahrt darauf, dass die Handbremse vollständig gelöst ist (die rote Warnlampe muss erloschen sein), da andernfalls die Bremsen überhitzen und beschädigt werden könnten.



Je nach Steigung und/oder Beladung des Fahrzeugs kann es im Stand notwendig sein, die Handbremse um zwei Raststufen weiter anzuziehen und einen Gang einzulegen (1. Gang oder Rückwärtsgang).

RÜCKFAHRKAMERA (1/3)



Wenn die Zündung eingeschaltet ist, zeigt der Bildschirm **2** an der Windschutzscheibe für ungefähr fünf Sekunden eine Warnmeldung an und schaltet anschließend um auf die Kameraansicht **1** hinter dem Fahrzeug.

Hinweis: der Bildschirm **2** kann von links nach rechts oder von oben nach unten positioniert werden.



Besonderheiten

Die Kamera ist mit einem automatischen Enteisener ausgestattet, der aktiviert wird, wenn die Temperatur weniger als etwa 8 °C beträgt.

Darauf achten, dass die **1**-Kamera nicht verdeckt ist (durch Schmutz, Matsch, Schnee, Beschlag usw.).



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

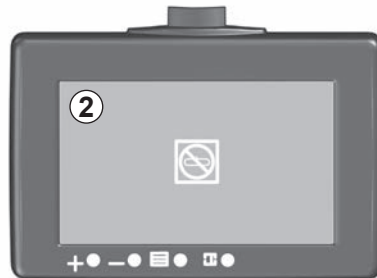
RÜCKFAHRKAMERA (2/3)



Funktionsweise

Das Sichtfeld der Kamera deckt nicht den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug ab, insbesondere nicht den Bereich des toten Winkels **A**.

Bei Fahrzeugen mit Stop and Start-Funktion bleibt das Display aktiv, wenn der Motor in den Standby-Modus übergeht. ➔ 2.5.



Objekte am Rand des Displays **2** werden möglicherweise verzerrt dargestellt.

Bei sehr starker Helligkeit (Schnee, Fahrzeug in der Sonne usw.) kann das Kamerabild teilweise gestört sein.

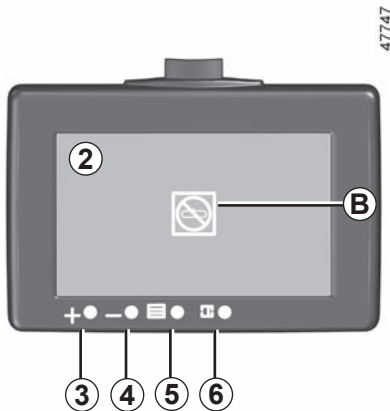
Bei geringer Helligkeit oder schlechtem Wetter kann das Bild auf dem Bildschirm verzerrt sein.

Abschalten der Funktion

Die Anzeige erlischt:

- unmittelbar beim Einlegen des Rückwärtsgangs
- 30 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung

RÜCKFAHRKAMERA (3/3)



Einstellung der Anzeige

Zugriff auf die Helligkeitsmodi

Wiederholt die Taste **6** drücken, um einen der vier voreingestellten Helligkeitsmodi auszuwählen:

- „Tag“-Modus
- „Zwielicht“-Modus
- „Nacht“-Modus
- „Schwarzer Bildschirm“-Modus: Ermöglicht das Ausblenden des Displays. Das Display **2** zeigt ein schwarzes Bild an, begleitet von der Meldung „OFF“. Um diesen Modus zu verlassen, erneut die Taste **6** drücken, um in den ersten Helligkeitsmodus („Tag“-Modus) zu gelangen.

Anpassen der Helligkeitsmodi

Nach Auswahl des Modus kann durch wiederholtes Drücken der Taste **5** auf die zu ändernde Einstellung zugegriffen werden:

- die Helligkeit;
- Kontrast;
- Farbe;
- RESET: Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen

Drücken Sie die Tasten **3 (+)** oder **4 (-)**, um die Einstellung anzupassen.

Hinweis: Nun in den ersten drei Modi („Tag“, „Zwielicht“ und „Nacht“) können Änderungen vorgenommen werden.

Funktionsstörungen

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, erscheint vorübergehend die Kontrolllampe **B** im Display **2**.

Ursächlich hierfür kann eine vorübergehende, die Kamera oder den Bildschirm beeinträchtigende Störung sein (Klarheit, Standbild, verzögerte Kommunikation usw.).

Wenn die Kontrolllampe nicht aufhört zu leuchten, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Bei jedem Start des Fahrzeugs kehrt die Funktion zu den Einstellungen zurück, die beim letzten Abstellen des Motors gespeichert wurden.

FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (1/5)

Je nach Fahrzeug kann es sich um Folgendes handeln:

- das Antilockiersystem (ABS);
- das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESC) mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung;
- den Bremsassistenten;
- Berganfahrhilfe;
- Assistenzsysteme bei Anhängerbetrieb;
- der Antriebsschlupfregelung - Extended grip.

Antilockiersystem (ABS)

Bei einer starken Bremsung verhindert das ABS ein Blockieren der Räder und trägt dadurch dazu bei, einen möglichst kurzen Bremsweg zu erzielen und die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.

Unter diesen Bedingungen sind während der Bremsung auch Ausweichmanöver möglich. Außerdem ermöglicht das System eine Optimierung der Bremswege, insbesondere bei geringer Bodenhaftung (nasse Fahrbahn, usw.).

Das Eingreifen dieses Systems macht sich durch ein Rütteln des Bremspedals bemerkbar. Das ABS kann jedoch keinesfalls die Bremswirkung, die von der jeweiligen Bodenhaftung der Reifen abhängt, verbessern. Die gewohnten Vorsichtsmaßnahmen müssen folglich **unbedingt** eingehalten werden (Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug usw.).

In Notsituationen kann eine **Vollbremsung** vorgenommen werden. Eine „Stotterbremsung“ zur Erhaltung der Lenkfähigkeit erübrigt sich. Das ABS reguliert die Leistung der Bremsanlage.

Funktionsstörungen:

- In der Instrumententafel leuchten  und  auf, begleitet von den Meldungen „ABS PRUEFEN“, „BREMS-SYSTEM PRUEFEN“ und „ESC pruefen“. Dies zeigt an, dass ABS, ESC und der Bremsassistent deaktiviert sind. **Eine normale Bremsleistung ist weiterhin gewährleistet;**
- Die Kontrolllampen , ,  und **STOP** leuchten an der Instrumententafel auf, zusammen mit der Meldung „Störung Bremssystem“: **Dies weist auf eine Störung des Bremssystems hin.**

Wenden Sie sich in beiden Fällen an einen Vertragspartner.



Die Bremsen sind nur bedingt funktionsfähig. **Heftiges Bremsen ist jedoch gefährlich.**

Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (2/5)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung

Elektronisches Stabilitätsprogramm ESC

Dieses System hilft Ihnen, in kritischen Fahrsituationen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten (plötzliche Ausweichmanöver, Verlust der Reifenhaftung in Kurven...).

Funktionsprinzip

Ein Sensor am Lenkrad erkennt die gewünschte Fahrtrichtung.

Andere im Fahrzeug verteilte Sensoren messen die tatsächliche Fahrtrichtung.

Das System vergleicht die gewünschte mit der tatsächlichen Fahrtrichtung und korrigiert Letztere nötigenfalls durch Abbremsen bestimmter Räder und/oder Anpassung der Motorleistung. Bei einem Eingriff des Sys-

tems leuchtet die Kontrolllampe  an der Instrumententafel auf.

Untersteuerungskontrolle (USK)

Diese Funktion optimiert das ESC (Elektronisches Stabilitätsprogramm) im Falle starker Untersteuerung (Haftungsverlust der Vorderräder).

Antriebsschlupfregelung

Das System verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder und kontrolliert das Fahrzeug beim Anfahren, Beschleunigen bzw. Bremsen.

Funktionsprinzip

Über die Radsensoren misst und vergleicht das System ständig die Geschwindigkeit der Antriebsräder und erkennt, wenn diese durchdrehen droht, wird es vom System solange gebremst, bis die Antriebsleistung der Haftung des Rads angepasst ist.

Das System greift auch ein, um die Motor-drehzahl an die Haftung der Räder anzugleichen, und zwar unabhängig von der Betätigung des Gaspedals.

Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Funktionsstörung, erscheint an der Instrumententafel die Meldung „ESC prüfen“ und die Kontrolllampen



und  leuchten an der Instrumententafel auf. In diesem Fall sind ESC und Antriebsschlupfregelung deaktiviert.

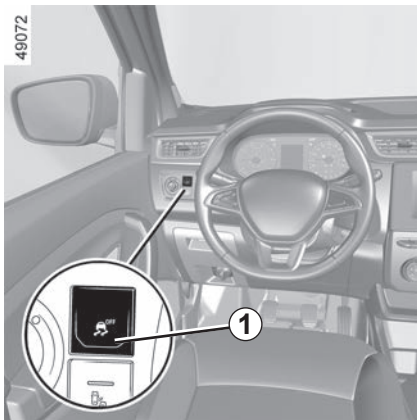
Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Diese Funktionen dienen als zusätzliche Hilfen in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Fahrweise anzupassen.

Die Funktionen übernehmen nicht die Aufgaben des Fahrers. **Sie erweitern nicht die Möglichkeiten des Fahrzeugs und sollen nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.** Diese Funktionen können daher niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).

FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (3/5)



Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung

In bestimmten Situationen (Fahren auf sehr weichem Boden: Schnee, Schlamm... oder Fahren mit Schneeketten) verringert das System u. U. die Motorleistung, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern. Wenn dies nicht erwünscht ist, kann diese Funktion durch Druck auf den Schalter **1** deaktiviert werden. In diesem Fall leuchtet die

Kontrolllampe  konstant in der Instrumententafel, begleitet von der Meldung „ESC deaktiviert“. Das ESC wird dadurch nicht deaktiviert.

Da die Antriebsschlupfregelung zur Erhöhung der Fahrsicherheit beiträgt, ist es nicht ratsam, mit deaktivierter Funktion zu fahren. Aktivieren Sie deshalb die Funktion so bald wie möglich durch erneuten Druck auf den Schalter **1**.

Hinweis: Die Funktion wird beim Einschalten der Zündung oder bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von ca. 50 km/h automatisch wieder aktiviert.

Bremsassistent

Es handelt sich hierbei um ein Zusatzsystem zum ABS, das zur Verringerung der Bremswege des Fahrzeugs beiträgt.

Funktionsprinzip


Das System ermöglicht die Feststellung einer Notbremsung. In diesem Fall erreicht die Bremsanlage sofort maximale Leistung und kann die ABS-Regulierung aktivieren.

Das Fahrzeug wird mittels ABS abgebremst, solange das Bremspedal gedrückt wird.

Aufleuchten der Warnblinkanlage

Je nach Fahrzeug kann sie sich bei starker Bremsverzögerung einschalten.

Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Funktionsstörung, erscheint an der Instrumententafel die Meldung „BREMSSYSTEM PRUEFEN“ und die Kontrolllampe  leuchtet auf.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (4/5)

Berganfahrhilfe

Das System unterstützt den Fahrer beim Anfahren am Berg, je nach Grad der Steigung. Es verhindert ein Zurückrollen des Fahrzeugs, indem die Bremsen automatisch angezogen werden, wenn der Fahrer den Fuß vom Bremspedal nimmt, um das Gaspedal zu betätigen.

Funktionsweise des Systems

Es funktioniert nur, wenn ein Gang eingelegt ist und das Fahrzeug komplett still steht (Bremspedal ist betätigt).

Das System hält das Fahrzeug für ca. **2 Sekunden** zurück. Anschließend lösen sich die Bremsen allmählich und das Fahrzeug beginnt entsprechend der Neigung zu rollen.



Die Berganfahrhilfe kann nicht vollständig verhindern, dass das Fahrzeug zurückrollt (an einem extrem steilen Berg ...).

Das Fahrer kann stets das Bremspedal betätigen und auf diese Weise ein Zurückrollen des Fahrzeugs verhindern.

Die Berganfahrhilfe darf nicht für einen längeren Halt verwendet werden: Benutzen Sie hierfür das Bremspedal.

Diese Funktion ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug dauerhaft gegen Wegrollen zu sichern.

Benutzen Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

Der Fahrer muss bei glattem Untergrund oder geringer Bodenhaftung besonders wachsam sein.

Gefahr schwerer Verletzungen.

Fahrhilfe bei Anhängerbetrieb

Dieses System hilft, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, wenn es mit einem Anhänger genutzt wird. Es erkennt die durch das Ziehen eines Anhängers hervorgerufenen Schwankungen in besonderen Fahrsituationen.

Funktionsbedingungen

- Die Anhängerzugvorrichtung muss durch eine Vertragswerkstatt zugelassen werden;
- Der Kabelstrang muss von einer Vertragswerkstatt eingestellt werden.
- Die Anhängerzugvorrichtung muss an das Fahrzeug angeschlossen sein.

Funktionsprinzip

Die Funktion stabilisiert das Fahrzeug durch:

- asymmetrisches Bremsen der Vorderräder, um die durch den Anhänger hervorgerufenen Schwankungen zu reduzieren;
- Bremsen der vier Räder und eine Begrenzung des Motordrehmoments, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, bis die Schwankungen aufhören.

Die Kontrolllampe  blinkt an der Instrumententafel, um Sie darauf hinzuweisen.

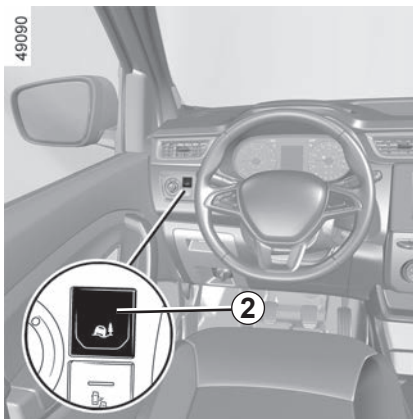
Antriebsschlupfregelung - Extended grip

Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ermöglicht die Bergabfahrkontrolle die Kontrolle des Fahrzeugs auf Straßen mit geringer Bodenhaftung (loser Untergrund...).



Diese Funktionen dienen als zusätzliche Hilfen in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Fahrweise anzupassen.

Die Funktionen übernehmen nicht die Aufgaben des Fahrers. **Sie erweitern nicht die Möglichkeiten des Fahrzeugs und sollen nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.** Diese Funktionen können daher niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).



Modus „Straße“

Beim Starten des Fahrzeugs erscheint die Meldung „Streckenmodus aktiviert“ in der Instrumententafel.

Der Standardmodus Straße ermöglicht eine optimale Nutzung unter normalen Straßenbedingungen (trocken, nass, leichter Schnee usw.).

Im Modus „Straße“ werden die Funktionen der Antriebsschlupfregelung genutzt.

Nach dem Abschalten des Motors erfolgt ein Neustart des Fahrzeugs stets im Modus „Straße“.

Modus „Loser Untergrund“

Drücken Sie den Schalter 2: Die Meldung „Mod.weich.Boden aktiviert“ wird in der Instrumententafel angezeigt.

Diese Position ermöglicht eine optimale Nutzung bei Fahrten auf losem Untergrund (Schlamm, Sand, Laub usw.). In dieser Position unterliegt die Motordrehzahl der Kontrolle durch den Fahrer.

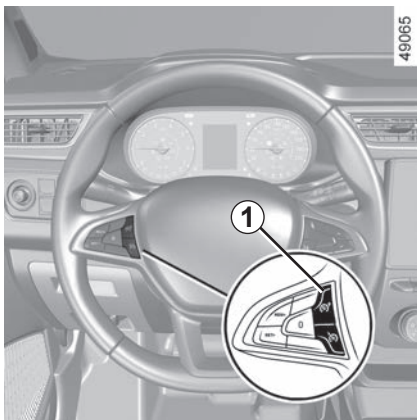
Bei Geschwindigkeiten über 50 km/h wechselt das System automatisch in den Modus „Straße“. Die in der Instrumententafel angezeigte Meldung „Streckenmodus aktiviert“ dient dazu, Sie zu warnen.



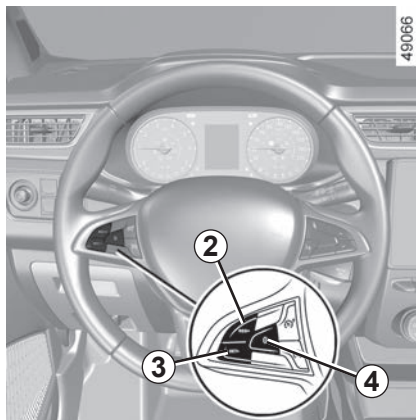
Reifen

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils montiert werden. **Sie müssen identisch mit den Originalreifen oder vom Hersteller zugelassen sein.**

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (1/3)

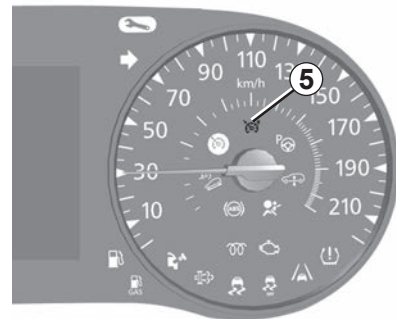


Der Tempomat hilft Ihnen, eine von Ihnen gewählte Geschwindigkeit, die so genannte **Höchstgeschwindigkeit**, nicht zu überschreiten.




Betätigungen

- 1 Hauptschalter Ein/Aus
- 2 Erinnerung an die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung und Erhöhung der Geschwindigkeitsbegrenzung (RES/+).
- 3 Aktivierung der Geschwindigkeitsbegrenzung, Schalter zum Speichern und Absenken (SET/-).
- 4 Funktion ausschalten (mit Speichern der Höchstgeschwindigkeit) (0).



Einschalten

Drücken Sie die Taste **1** (Symbol ). Die Warnlampe **5** leuchtet orange und je nach Fahrzeug wird die Meldung „Begrenzer EIN“ oder „Begrenzer XXX km/h“ zusammen mit Strichen auf der Instrumententafel angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass der Tempomat aktiviert ist und auf die Eingabe einer Höchstgeschwindigkeit wartet.

Um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern, drücken Sie den Schalter **3** (SET/-): Die Begrenzungsgeschwindigkeit ersetzt die Striche.

Die gespeicherte Mindestgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (2/3)



Fahren

Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung gespeichert ist, fährt sich das Fahrzeug unterhalb dieser Geschwindigkeit wie eines ohne Begrenzer-Funktion.

Ein Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit durch Betätigen des Fahrpedals ist nur noch in Ausnahmesituationen möglich (siehe Abschnitt „Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit“).

Verändern der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Sie können die eingestellte Höchstgeschwindigkeit ändern, indem Sie wiederholt auf folgende Tasten drücken:

- den Schalter **2** (RES/+), um die Geschwindigkeit zu erhöhen,
- den Schalter **3** (SET/-), um die Geschwindigkeit zu senken.



Die Funktion Tempomat (Begrenzer-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.



Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verfügbar ist (nach mehreren Versuchen, ihn zu aktivieren), wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Die Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit ist jederzeit möglich: hierzu drücken Sie das Gaspedal **zügig und vollständig** durch (den Druckpunkt überwinden).

Während der Geschwindigkeitsüberschreitung blinkt die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit an der Instrumententafel.

Nehmen Sie nach der Ausnahmesituation den Fuß vom Gaspedal: Die Funktion Fahrgeschwindigkeitsbegrenzer wird erneut wirksam, sobald Sie eine geringere als die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen.

Einhalten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit nicht möglich

Bei starkem Gefälle kann das es vorkommen, dass das System die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht einhalten kann: In der Instrumententafel blinkt die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung, um auf diesen Umstand hinzuweisen, und je nach Fahrzeug ertönt in regelmäßigen Abständen ein akustisches Warnsignal.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (3/3)

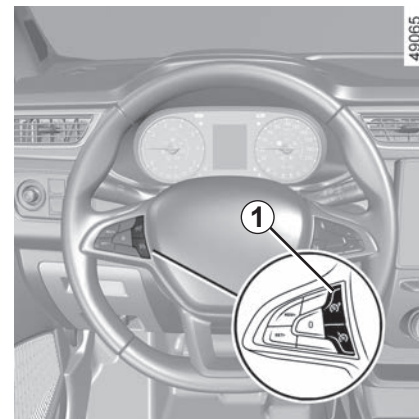


Unterbrechen der Funktion


Die Begrenzer-Funktion wird unterbrochen, wenn Sie den Schalter **4** drücken (0). Die Höchstgeschwindigkeit bleibt gespeichert und je nach Fahrzeug wird die Meldung „Gespeichert XXX km/h“ zusammen mit der gespeicherten Geschwindigkeit auf der Instrumententafel angezeigt.

Abrufen der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Wenn eine Geschwindigkeit gespeichert ist, kann sie durch Drücken der Taste **2** (RES/+) abgerufen werden.

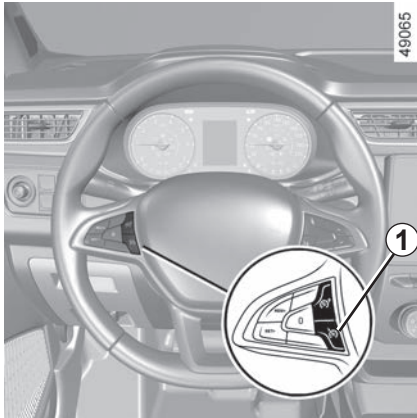


Abschalten der Funktion

Die Begrenzer-Funktion des Tempomaten wird unterbrochen, wenn Sie den Schalter **1** betätigen. In diesem Falle wird die Höchstgeschwindigkeit nicht gespeichert. Das Erlöschen der orangenen Kontrolllampe  an der Instrumententafel bestätigt die Deaktivierung der Funktion.

Wenn der Tempomat (Begrenzer-Funktion) ausgesetzt wurde, wird er mit dem Schalter **3** (SET/-) wieder aktiviert, jedoch nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit, sondern mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit.

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (1/4)



Der Tempomat (Regler-Funktion) dient dazu, eine vom Fahrer vorgewählte Geschwindigkeit, die so genannte **Regelgeschwindigkeit**, konstant einzuhalten.

Die Einstellung dieser Regelgeschwindigkeit ist ab 30 km/h stufenlos möglich.



Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.



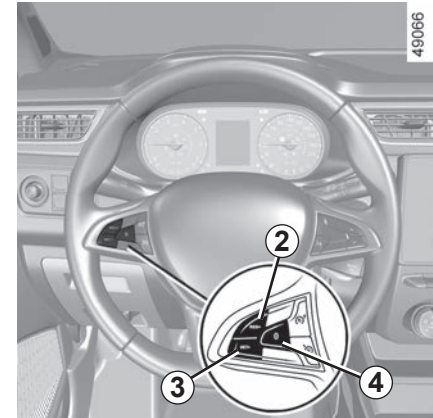
Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Sie entbindet den Fahrer unter keinen Umständen von seiner Verantwortung, auf Geschwindigkeitsbegrenzungen und Sicherheitsabstände zu achten oder aufmerksam zu sein.

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug haben.

Der Tempomat (Regler-Funktion) darf nicht in dichtem Verkehr, auf kurvenreicher Strecke oder glatter Fahrbahn (Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt) oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Nebel, Regen, Seitenwind...) genutzt werden.

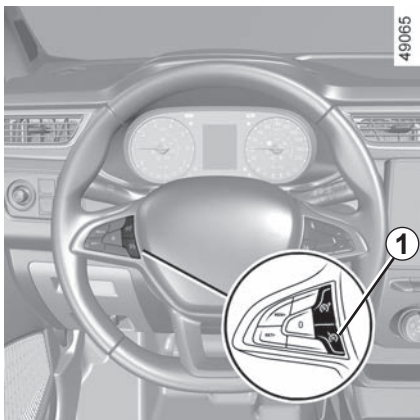
Unfallgefahr.



Betätigungen

- 1 Hauptschalter Ein/Aus
- 2 Erinnerung an die gespeicherte Regelgeschwindigkeit und Erhöhung auf Regelgeschwindigkeit (RES/+).
- 3 Aktivierung, Speichern und stufenloses Verringern der Regelgeschwindigkeit (SET/-).
- 4 Unterbrechen der Funktion (mit Speichern der Regelgeschwindigkeit) (0).

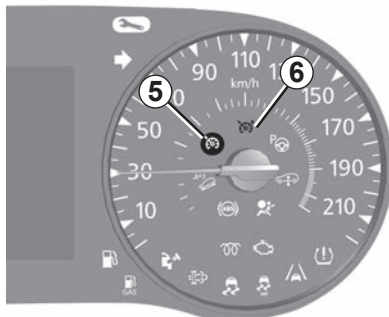
TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (2/4)



Einschalten



Drücken Sie die Taste **1** (Symbol )

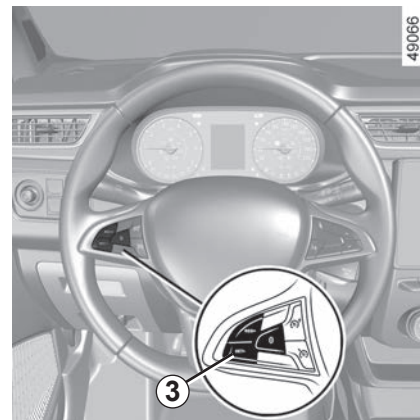
Die Warnlampe **6** leuchtet grün auf und je nach Fahrzeug wird die Meldung „Regler EIN“ oder „Tempopilot --- km/h“ zusammen mit Strichen auf der Instrumententafel angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass der Tempomat aktiviert ist und auf die Eingabe einer Regelgeschwindigkeit wartet.



Aktivieren des Tempomats (Regler-Funktion)

Drücken Sie die den Schalter **3** (SET/-), sobald Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben (über ca. 30 km/h): Die Funktion wird aktiviert und die momentane Geschwindigkeit gespeichert.

Die Striche werden durch die Regelgeschwindigkeit ersetzt und die Aktivierung der Regler-Funktion wird je nach Fahrzeug entweder durch die Meldung „Regler EIN“ oder „Tempopilot XXX km/h“ und das Aufleuchten der grünen Warnlampe **5**  sowie der Warnlampe **6**  bestätigt.



Fahren

Bei gespeicherter Regelgeschwindigkeit und aktivierter Regler-Funktion können Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.



Die Füße müssen in der Nähe der Pedale bleiben, um in einem Notfall schnell reagieren zu können.

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (3/4)



Ändern der Regelgeschwindigkeit

Sie können die eingestellte Regelgeschwindigkeit ändern, indem Sie wiederholt auf folgende Tasten drücken:

- den Schalter **2** (RES/+), um die Geschwindigkeit zu erhöhen,
- den Schalter **3** (SET/-), um die Geschwindigkeit zu senken.



Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

Überschreiten der Regelgeschwindigkeit

Die Überschreitung der vorgewählten Regelgeschwindigkeit ist jederzeit durch Drücken des Gaspedals möglich.

Während des Überschreitens der Höchstgeschwindigkeit blinkt die Regelgeschwindigkeit an der Instrumententafel, um Sie darauf aufmerksam zu machen.

Nehmen Sie nach der Ausnahmesituation den Fuß vom Gaspedal: nach einigen Sekunden fährt das Fahrzeug automatisch wieder mit der ursprünglichen Regelgeschwindigkeit.

Einhalten der Regelgeschwindigkeit nicht möglich

Bei starkem Gefälle kann das System die Regelgeschwindigkeit eventuell nicht halten: In diesem Fall blinkt die gespeicherte Geschwindigkeit in der Instrumententafel aufleuchten, um Sie auf diesen Umstand hinzuweisen.



Wenn der Tempomat nicht mehr verfügbar ist (nach mehreren Versuchen, ihn zu aktivieren), wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (4/4)



Unterbrechen der Funktion

Die Funktion wird unterbrochen beim Betätigen:


- des Schalters **4** (0);
- Bremspedal,
- Kupplungspedal.

In allen drei Fällen bleibt die Regelgeschwindigkeit gespeichert und je nach Fahrzeug erscheint auf der Instrumententafel die Meldung „Gespeichert“ XXX km/h.

Das Erlöschen der Kontrolllampe  an der Instrumententafel bestätigt das Abschalten der Funktion.

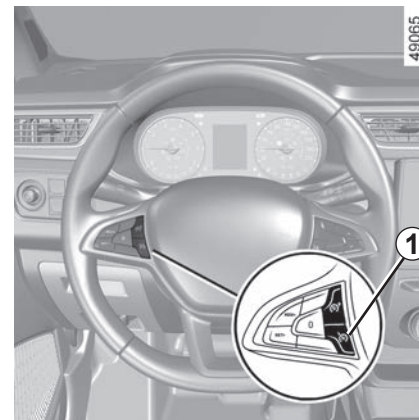
Aufrufen der Regelgeschwindigkeit

Wurde eine Regelgeschwindigkeit gespeichert, können Sie diese, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Verkehrsbedingungen dies zulassen (Verkehrsaufkommen, Fahrbahn- und Wetterbedingungen, usw.), abrufen. Drücken Sie **2** (RES/+), wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 30 km/h liegt.




Beim Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit wird die Aktivierung des Tempomaten durch das Aufleuchten der Kontrolllampe  angezeigt.

Hinweis: Liegt die zuvor gespeicherte Regelgeschwindigkeit weit über der momentanen Fahrgeschwindigkeit, wird das Fahrzeug stark beschleunigen, um den eingestellten Wert zu erreichen.

Wurde die Regler-Funktion in den Standby versetzt, wird sie durch Drücken der Taste **3** (SET/-) wieder aktiviert, wobei die zuvor gespeicherte Regelgeschwindigkeit verworfen wird; übernommen und gespeichert wird in diesem Fall die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs.



Abschalten der Funktion

Wenn Sie den Schalter **1**  drücken, wird der Tempomat (Regler-Funktion) deaktiviert. In diesem Fall wird die Geschwindigkeit nicht länger gespeichert. Das Erlöschen der grünen Kontrolllampen  und  an der Instrumententafel bestätigt die Deaktivierung der Funktion.



Die Unterbrechung bzw. das Ausschalten des Tempomaten (Regler-Funktion) bedeutet nicht, dass die Geschwindigkeit rasch abnimmt. Sie müssen durch Betätigen des Bremspedals bremsen.

EINPARKHILFE (1/5)

Funktionsprinzip

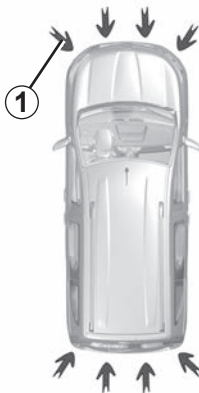
Durch Pfeile **1** markierte Ultraschallsensoren sind in den Stoßfängern verbaut und messen den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen.

Diese Messung äußert sich in akustischen Signalen, die mit zunehmender Annäherung an das Hindernis in immer kürzeren Abständen ertönen. Sie werden zu einem Dauerton, wenn das Hindernis noch ca. 20 bis 30 Zentimeter vom Fahrzeug entfernt ist.

Das System erkennt Hindernisse vor, hinter und an den Seiten des Fahrzeugs.

Die Einparkhilfe wird nur bei Fahrgeschwindigkeiten unter ca. 10 km/h aktiviert.

Die Einparkhilfe berücksichtigt nicht Zug- und Transportvorrichtungen usw.



49078

Position der Ultraschallsensoren

Stellen Sie sicher, dass die durch die Pfeile **1** bezeichneten Ultraschallsensoren nicht verdeckt (durch Schmutz, Schlamm, Schnee oder ein schlecht montiertes/angebautes Nummernschild), beschädigt, modifiziert (einschließlich Lackierung) oder durch am Heck und/oder, je nach Fahrzeug, an der Front oder an den Seiten des Fahrzeugs angebrachte Zubehörteile blockiert sind.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Sie kann keinesfalls die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Rückwärtsfahren ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

EINPARKHILFE (2/5)

57152

②



Hinweis: Das Display 2 zeigt die Umgebung um das Fahrzeug an, zusätzlich werden Signaltöne ausgegeben.

Maßnahme

Die meisten Objekte hinter dem Fahrzeug und nahe der Fahrzeugfront (fahrzeugabhängig) werden erkannt.

Je nach Fahrzeug werden die Bereiche auf dem 2-Display angezeigt.

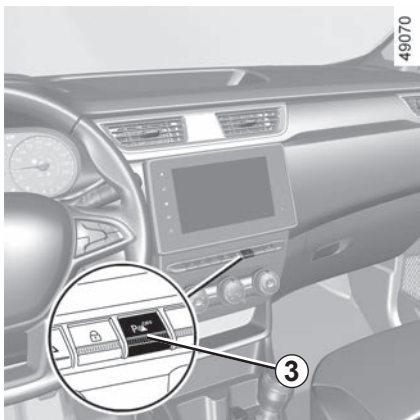
Hinweis: Wird während eines Fahrmanövers die Fahrtrichtung geändert, wird die Gefahr einer Kollision mit einem Hindernis möglicherweise erst verspätet signalisiert.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

EINPARKHILFE (3/5)



Deaktivieren des Systems

Manuelles Deaktivieren der Einparkhilfe

Drücken Sie auf den Schalter **3**, um das System zu deaktivieren.

Die Kontrolllampe **3** des Schalters leuchtet auf und zeigt damit an, dass das System deaktiviert ist.

Durch erneuten Druck auf den Schalter wird das System wieder aktiviert, und die Kontrolllampe erlischt.

Sie müssen die Funktion deaktivieren, wenn:


- Vor den Ultraschalldetektoren befindet sich eine Abschleppvorrichtung, ein Träger oder eine Anhängerzugvorrichtung.
- Bei einer Beschädigung der Ultraschallsensoren

Automatische Deaktivierung der Einparkhilfe

Das System deaktiviert sich:

- bei Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von ca. 10 km/h
- je nach Fahrzeug, wenn das Fahrzeug länger als ca. fünf Sekunden steht und ein Hindernis erkannt wird (zum Beispiel bei einem Stau...);
- wenn Sie sich im Modus Neutral befinden;
- wenn eine Störung festgestellt wird.

Funktionsstörungen

Wenn das System eine Betriebsstörung feststellt, erscheint je nach Fahrzeug die Meldung „Parksensoren prüfen“ in der Instrumententafel, leuchtet die Kontrolllampe  auf und erklingt für ca. 5 Sekunden ein Signalton. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

EINPARKHILFE (4/5)

Arbeiten/Reparaturen des Systems

- Bei einer Kollision kann die Ausrichtung der Sensoren verstellt und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
 - Sämtliche Arbeiten (Reparaturen, Austausch usw.) im Einbaubereich der Sensoren müssen fachmännisch ausgeführt werden.
- Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

Störungen des Systems

Bestimmte Bedingungen können die Funktionsweise des Systems stören oder beeinträchtigen, wie z. B.:

- schlechte Witterungsbedingungen (Regen, Schnee, Hagel, Glatteis, usw.);
- bei Exposition gegenüber starken elektromagnetischen Wellen (unter Hochspannungsleitungen usw.);
- bestimmte Arten von Geräuschen (Motorrad, LKW, Druckluftbohrmaschine usw.);
- Anbringen einer nicht kompatiblen Anhängerkupplung (Kugel oder Haken);
- ...

Falschalarm oder keine Warnung

Wenn sich das System nicht normal verhält, deaktivieren Sie das System und wenden sich an einen Vertragspartner.

EINPARKHILFE (5/5)

Einschränkungen des Systems

- Der Bereich um die Sensoren muss sauber und ohne Änderungen bleiben, um die korrekte Funktion des Systems zu gewährleisten.
- Kleine Gegenstände, die sich in der Nähe des Fahrzeugs bewegen (Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.), werden vom System möglicherweise nicht erkannt.
- Das System erkennt Objekte, die sich zu nahe am Fahrzeug befinden, möglicherweise nicht.
- Das System warnt möglicherweise nicht, wenn sich die anderen Fahrzeuge oder Objekte mit einer deutlich anderen Geschwindigkeit bewegen.
- Wenn sich die Fahrtrichtung während eines Manövers ändert, kann das System beim Melden von Hindernissen langsam sein.
- Wenn das Fahrzeug einen Anhänger zieht, muss der Parkassistent hinten deaktiviert werden.

Deaktivieren der Funktion

Wenn die Sensorbereiche beschädigt sind, die Funktion deaktivieren.

RÜCKFAHRKAMERA (1/3)

49074



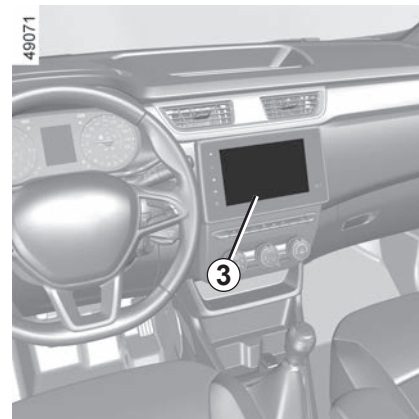
Funktionsweise

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs zeigt die Kamera **1** an der Flügeltür hinten ein Bild des Bereichs hinter dem Fahrzeug im Rückspiegel **2** oder, je nach Fahrzeug, im Multimedia-Display **3**, ergänzt durch eine oder zwei (dynamische und feste) Orientierungslinien **4** und **5**.

49283



49071



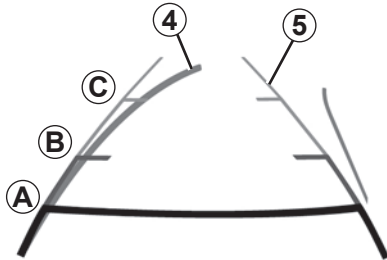
Hinweis: Je nach Fahrzeug können Sie im Multimedia-Bildschirm **3** bestimmte Einstellungen anpassen. Ziehen Sie die Bedienungsanleitung dieser Ausstattung zurate.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

RÜCKFAHRKAMERA (2/3)



Bewegliche Maßlinie 4 (je nach Fahrzeug)

Dies wird blau im Multimedia-Display 3 angezeigt. Diese Maßlinie gibt je nach Lenkeinschlag die Fahrtrichtung an.

Feste Maßlinie 5

Die feste Maßlinie besteht aus Markierungen in den Farben **A**, **B** und **C**, die den Abstand zum Fahrzeugheck angeben:

- **A** (rot): ca. 30 cm Abstand zum Fahrzeug;
- **B** (gelb): ca. 70 cm Abstand zum Fahrzeug;
- **C** (grün): ca. 150 cm Abstand zum Fahrzeug.

Diese Maßlinie ist feststehend und zeigt den Weg des Fahrzeugs bei gerade ausgerichteten Rädern an.

Dieses System wird zunächst anhand einer oder mehrerer Maßlinien verwendet (bewegliche für Fahrtrichtung, feste für Abstand). Nutzen Sie anschließend bei Erreichen des roten Bereichs die Darstellung des Stoßfängers, um das Fahrzeug präzise abzustellen.

Besonderheit

Stellen Sie sicher, dass die Rückfahrkamera nicht blockiert ist (Schmutz, Schlamm, Kondenswasser usw.).

Funktionsstörungen

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist und ein Funktionsfehler erkannt wird, wird auf dem Multimedia-Bildschirm vorübergehend ein schwarzer Bildschirm 3 angezeigt.

Ursächlich hierfür kann eine die Kamera oder den Bildschirm beeinträchtigende Störung sein (Klarheit, Standbild, verzögerte Kommunikation usw.).

Wenn die vorübergehende Anzeige des schwarzen Bildschirms bestehen bleibt, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.

Am Display wird ein spiegelverkehrtes Bild angezeigt.

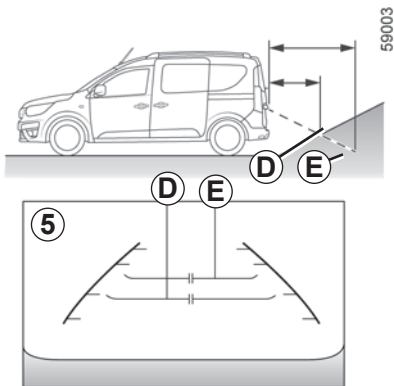
Die Orientierungslinien entsprechen einer auf eine ebene Fläche projizierten Darstellung. Überlagern diese ein senkrecht stehendes oder auf dem Boden liegendes Objekt, dürfen sie nicht berücksichtigt werden.

Gegenstände, die am Rand des Displays erscheinen, werden möglicherweise verzerrt dargestellt.

Bei zu starkem Licht (Schnee, Fahrzeug in der Sonne usw.) kann das Kamerabild beeinträchtigt werden.

Wenn die Hintertüren offen oder nicht richtig geschlossen sind, erscheint die Meldung „HECKKLAPPE OFFEN“ und je nach Fahrzeug verschwindet das Bild der Kamera.

RÜCKFAHRKAMERA (3/3)



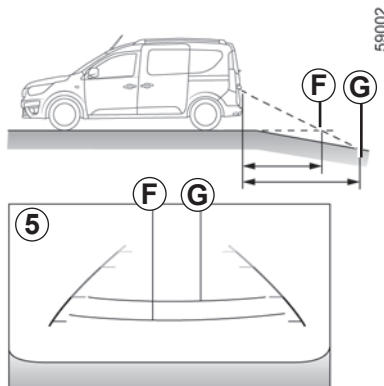
Unterschied zwischen der geschätzten Entfernung und der tatsächlichen Entfernung

Rückwärtsfahrt in Richtung einer steilen Steigung

Die festen Maßlinien **5** zeigen Objekte näher, als sie tatsächlich sind.

Die auf dem Display angezeigten Objekte sind auf der Steigung tatsächlich weiter weg.

Wenn das Display ein Objekt bei **D** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **E**.

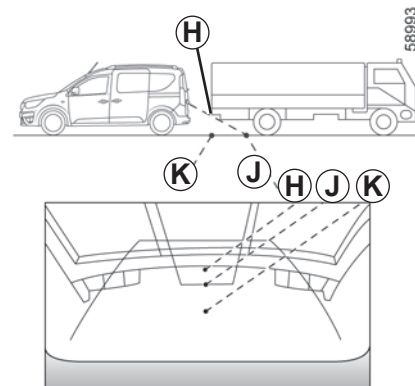


Rückwärtsfahrt in Richtung eines steilen Gefälles

Die festen Maßlinien **5** zeigen Objekte in weiteren Entfernungen als sie tatsächlich sind.

Daher sind die auf dem Bildschirm angezeigten Objekte tatsächlich näher auf dem Abhang.

Wenn das Display ein Objekt bei **G** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **F**.

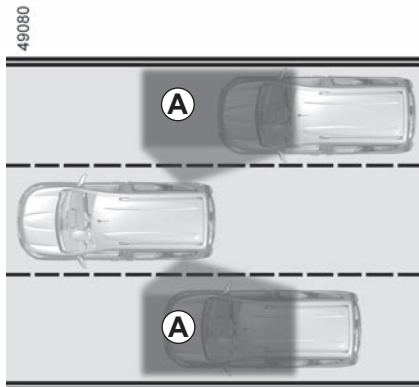


Rückwärtsfahrt in Richtung eines hervorstehenden Objekts

Position **H** erscheint weiter als Position **J** auf dem Bildschirm. Dennoch hat Position **H** die gleiche Entfernung wie Position **K**.

Die von den festen und beweglichen Maßlinien angegebene Fahrtrichtung berücksichtigt die Höhe des Objekts nicht. Es besteht also die Gefahr, dass das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren in Richtung Position **K** gegen das Objekt stößt.

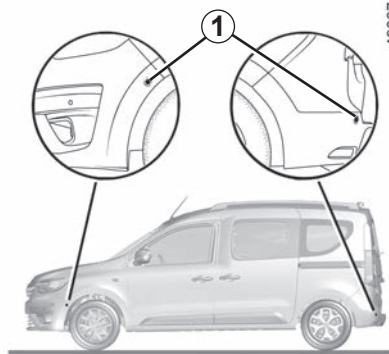
WARNHINWEIS TOTER WINKEL (1/4)



Dieses System informiert den Fahrer, wenn sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich **A** befindet.

Dieses System funktioniert, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen ca. 30 km/h und 140 km/h fährt.

Diese Funktion verwendet Sensoren **1**, die sich an beiden Seiten der vorderen und hinteren Stoßfänger befinden.



Besonderheit

Achten Sie darauf, dass die Sensoren nicht verdeckt sind (Verschmutzungen, Schlamm, Schnee ...).

Ist einer der Sensoren verdeckt, erscheint die Meldung „Toter Winkel Geber reinigen“ an der Instrumententafel. Reinigen Sie die Sensoren.

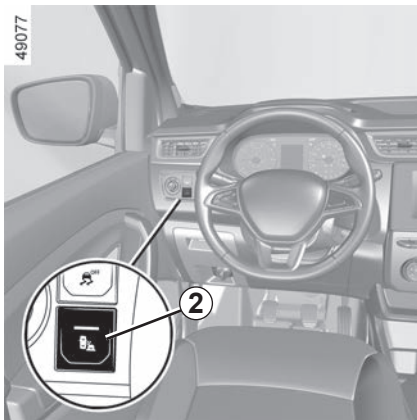


Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe, die anzeigt, dass sich ein anderes Fahrzeug im Bereich des toten Winkels Ihres Fahrzeugs befindet.

Sie kann keinesfalls die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers während der Fahrt ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

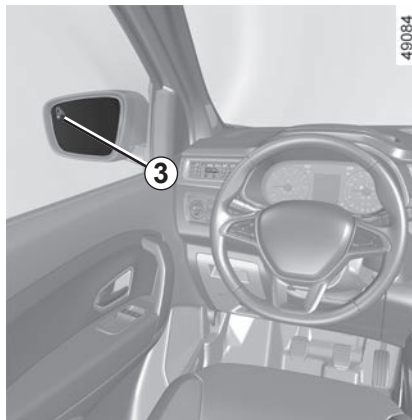
WARNHINWEIS TOTER WINKEL (2/4)



Aktivieren/Deaktivieren

Wenn Sie den Schalter **2** drücken, wird das System aktiviert. Die Meldung „Warnung toter Winkel an“ wird auf der Instrumententafel angezeigt und die Warnlampe leuchtet auf.

Wenn Sie den Schalter **2** erneut drücken, wird das System deaktiviert.



Besondere Einsatzbedingung mit Anhängern

Wenn das Fahrzeug mit einer vom System erkannten Anhängerkupplung ausgestattet ist, erscheint die Meldung „Hänger: Warnung toter Winkel aus“ auf der Instrumententafel, um anzugeben, dass die Funktion nicht arbeitet. Die im Schalter integrierte Kontrolllampe erlischt.

Lassen Sie sich bezüglich des passenden Zubehörs für Ihr Fahrzeug von Ihrer Vertragswerkstatt beraten.

Funktionsweise

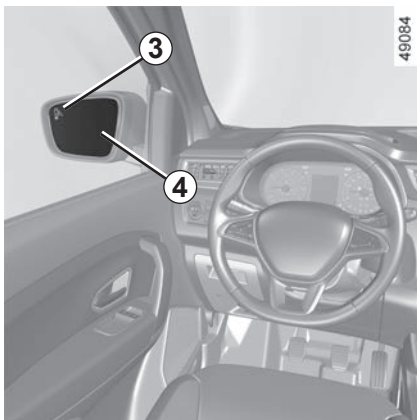
Diese Funktion gibt eine Warnung aus:

- wenn die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 30 km/h und 140 km/h beträgt,
- wenn sich ein Fahrzeug im Bereich des toten Winkels befindet und in dieselbe Richtung wie Ihr Fahrzeug fährt.

Wenn das eigene Fahrzeug ein anderes Fahrzeug überholt, wird die Anzeige **3** nur aktiviert, wenn sich das überholte Fahrzeug länger als eine Sekunde im toten Winkel befindet.

Beim Starten des Motors kehrt das System in den vor dem letzten Ausschalten der Zündung bestehenden Zustand zurück.

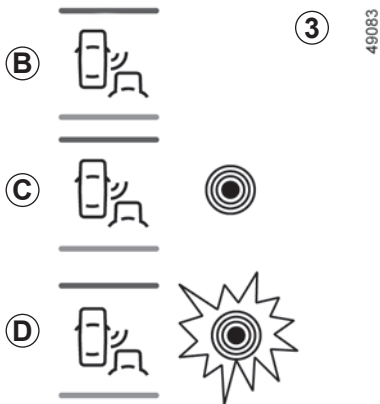
WARNHINWEIS TOTER WINKEL (3/4)



Anzeige 3

An beiden Außenspiegeln **4** befindet sich eine Kontrollleuchte **3**.

Hinweis: Reinigen Sie die Außenspiegel **4** regelmäßig, damit die Blinkleuchten **3** gut zu sehen sind.



Anzeige B

Die Funktion ist aktiviert und erkennt keine Fahrzeuge.

Anzeige C

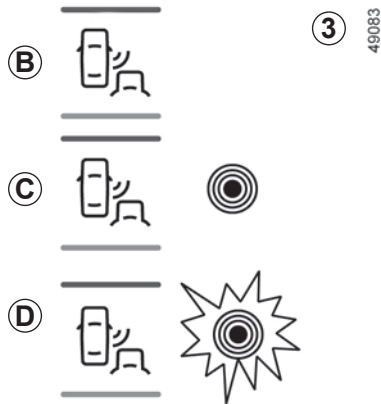
Erste Warnung: Der Warner **3** weist darauf hin, dass ein Fahrzeug im Bereich des toten Winkels erkannt wurde.

Anzeige D

Ist der Blinker aktiviert, blinkt der Warner **3**, wenn die Funktion ein Fahrzeug im Bereich des toten Winkels auf der Seite erkennt, zu der hin Sie das Lenkrad drehen werden. Wenn Sie den Blinker ausschalten, wechselt der Warner in die erste Warnung (Anzeige **C**).

Die Erkennungskapazität des Systems ist für eine normale Fahrbahnbreite vorgesehen. Bei der Fahrt in engen Fahrspuren entdeckt es möglicherweise Fahrzeuge in anderen Fahrspuren.

WARNHINWEIS TOTER WINKEL (4/4)



Bedingungen, in denen die Funktion nicht funktioniert:

- Wenn sich der Gegenstand nicht bewegt;
- bei starkem Verkehr;
- beim Fahren auf einer Strecke mit Kurven;
- wenn die Sensoren vorne und hinten gleichzeitig ein Objekt erkennen (z. B. beim Überholen eines langen Lkw).
- ...

Funktionsstörungen

Erkennt das System einen Fehler, erscheint an der Instrumententafel die Meldung „Warnung toter Winkel prüfen“. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Hinweis: Beim Anlassen des Motors blinken der Warner **3** und die Anzeige **B** drei Mal. Diese Situation ist normal.

Zum Ziehen eines Anhängers muss das System mit dem Schalter **2** deaktiviert werden.

Wegen der Sensoren in den Stoßfängern empfiehlt es sich, Arbeiten (Reparatur-, Austausch-, Lackierarbeiten ...) von einer qualifizierten Fachkraft ausführen zu lassen.



– Die Erkennungskapazität des Systems ist für eine normale Fahrbahnbreite vorgesehen. Wenn Sie auf einer breiten

Fahrbahn fahren, kann es möglich sein, dass das System ein Fahrzeug im toten Winkel nicht erkennt.

- Starke elektromagnetische Wellen (z. B. beim Unterqueren von Hochspannungsleitungen) oder sehr schlechte Witterungsbedingungen (starker Regen, Schnee usw.) können das System vorübergehend stören. Seien Sie wachsam und beachten Sie die Verkehrssituation.

Unfallgefahr!

FAHRZEUGE MIT DER FUNKTION „AUTOMATISCHE GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG“



Die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs kann dauerhaft auf einen Maximalwert begrenzt werden, der sich nach dem Fahrzeug oder den örtlichen Vorschriften richtet.

Zum Ändern oder Aktivieren bzw. Deaktivieren dieses Werts wenden Sie sich bitte an Ihre Vertragswerkstatt.

Im Fall einer vorschriftsmäßigen Geschwindigkeitsbeschränkung (je nach Fahrzeug) kann diese Funktion nicht deaktiviert werden.

Der Aufkleber **1** auf dem Armaturenbrett soll Sie an die gewählte Maximalgeschwindigkeit erinnern.

Sonderfall: Wenn das Fahrzeug mit Tempomat ausgestattet ist, können Sie bei vollständigem Drücken des Gaspedals (über den Kickdown-Punkt hinaus) die eingestellte Geschwindigkeit der Begrenzerfunktion nicht überschreiten. ➔ 2.30.

In Ausnahmesituationen (z. B. bei starkem Gefälle) kann die Maximalgeschwindigkeit leicht überschritten werden, weil die Vorrichtung nicht auf die Bremsanlage wirkt.



Die Funktion greift jedoch nicht aktiv anstelle des Fahrers ein. Sie kann daher keinesfalls das Einhalten von Geschwindigkeitsbegrenzungen, die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen.

NOTRUFFUNKTION (1/3)

Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen kann die Notruffunktion genutzt werden, um bei einem Unfall oder medizinischen Notfall automatisch oder manuell den Rettungsdienst (gebührenfreier Anruf) anzurufen, was die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes verkürzt.

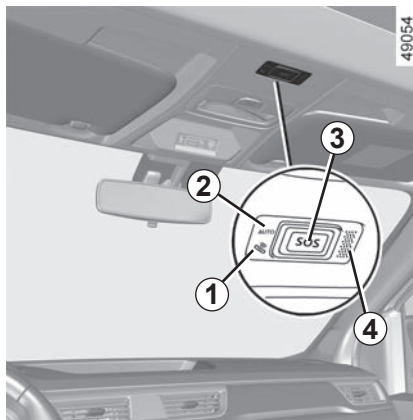
Hinweis: Der Notruf funktioniert:

- in Ländern, die von den zugehörigen Telematik-Notdiensten und der systemkompatiblen Infrastruktur abgedeckt sind;
- abhängig von der Netzabdeckung in der geografischen Region, in der das Fahrzeug betrieben wird.

Wenn Sie die Notruffunktion nutzen, um einen gesichteten Unfall zu melden, müssen Sie – sobald dies gefahrlos möglich ist – anhalten, damit der Notrufdienst die Position Ihres Fahrzeugs und damit den Unfallort lokalisieren kann.

Beachten Sie in jedem Fall die örtlichen Vorschriften.

Nutzen Sie die Notruffunktion nur in einem Notfall, an dem Sie selbst beteiligt sind oder den Sie gesichtet haben, oder wenn Sie sich krank fühlen.



1 Systemfunktion-Kontrolllampe:

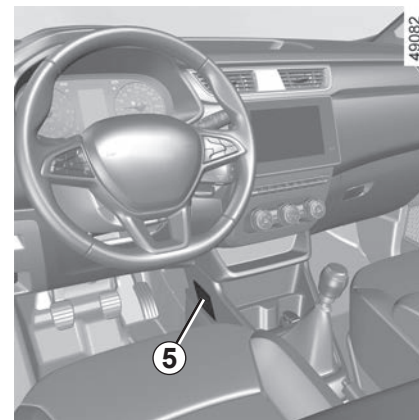
- grün: betriebsbereit (Netzwerk verfügbar);
- aus: nicht betriebsbereit (Netzwerk nicht verfügbar);
- rot: funktioniert Fehler;
- Grün blinkend: Anruf läuft.

2 Kontrolllampe Automatischer Modus;

3 SOS-Taste

4 Mikrofon;

5 Lautsprecher.



Ein Anruf erfolgt immer wie folgt:

- Die Verbindung mit dem Notrufdienst wird hergestellt;
- Senden Sie Daten in Bezug auf den Vorfall (Fahrzeugkennzeichen, Ortszeit des Anrufs, letzte Positionen, Richtung des Fahrzeugs);
- Die Sprachverbindung mit dem Notrufdienst wird hergestellt;
- Falls erforderlich wird der Rettungsdienst alarmiert.

Die Notruffunktion verfügt über zwei Modi:

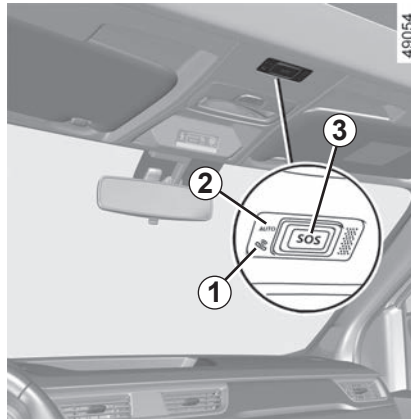
- Automatischer Modus;
- Manueller Modus.

NOTRUFFUNKTION (2/3)

Automatischer Modus

Wenn die Kontrolllampe des Automatikmodus **2** grün leuchtet, ist dies eine Bestätigung, dass das automatische System aktiviert ist.

Der Notruf wird bei einem Unfall, bei dem die Aktivierung einer Schutzfunktion (Gurtstraffer, airbag usw.) erforderlich war, automatisch ausgelöst.



Manueller Modus

Der Notruf wird initiiert durch:

- Drücken und Halten der **3** Taste für mindestens drei Sekunden;
- oder
- fünfmaliges Drücken der **3** Taste innerhalb von zehn Sekunden.

Bei unbeabsichtigter Auslösung kann der Notruf abgebrochen werden. Hierzu die Taste **3** ca. zwei Sekunden lang gedrückt halten, bevor die Verbindung mit dem Notrufdienst hergestellt wurde.

Nachdem eine Notrufverbindung hergestellt wurde, kann diese nur durch den Notrufdienst beendet werden.

Testmodus

(abhängig von lokalen Gesetzen)

Der Testmodus ist ausschließlich für Vertragspartner reserviert zur Kontrolle, ob die Notruffunktion ordnungsgemäß funktioniert.

So aktivieren Sie den Testmodus:

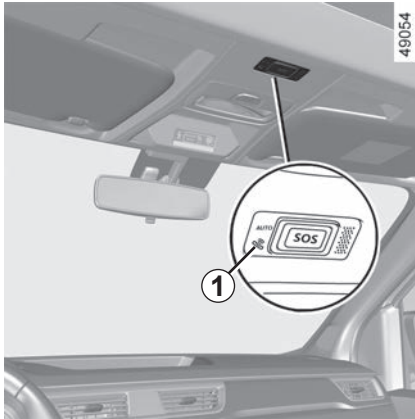
- die Taste **3** drei Mal kurz drücken;
- warten Sie etwa 15 Sekunden;
- die Taste **3** drei Mal kurz drücken.

Das Beenden des Testmodus erfolgt automatisch.



Bleiben Sie bei einem Unfall (wenn es die Örtlichkeit und die Verkehrslage zulassen) in der Nähe des Fahrzeugs, um ggf. den Anruf des Callcenters schnell beantworten zu können.

NOTRUFFUNKTION (3/3)



Funktionsstörungen

In einigen Fällen funktioniert der Notruf möglicherweise nicht (z. B. schwache Batterie).

Wenn das System eine Betriebsstörung feststellt, leuchtet die Kontrolllampe **1** länger als 30 Minuten rot. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

Das System arbeitet mit einer Reservebatterie. Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. vier Jahre (die Kontrolllampe **1** warnt Sie durch rotes Aufleuchten, wenn das Ende der Lebensdauer bevorsteht). Wenden Sie sich an einen Markenhändler.



Um Ihre Sicherheit und den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten, müssen alle Arbeiten an der Batterie (Ausbau, Abklemmen usw.) von einem qualifizierten Fachmann ausgeführt werden.

Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

Halten Sie unbedingt die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten).

Es handelt sich um eine Batterie eines speziellen Typs. Achten Sie beim Austausch darauf, eine Batterie des gleichen Typs einzusetzen.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Ohne die Notruffunktion ist das System nicht rückverfolgbar und wird nicht ständig überwacht. Daten werden automatisch und konstant gelöscht, und das System speichert nur die letzten drei Positionen des Fahrzeugs.

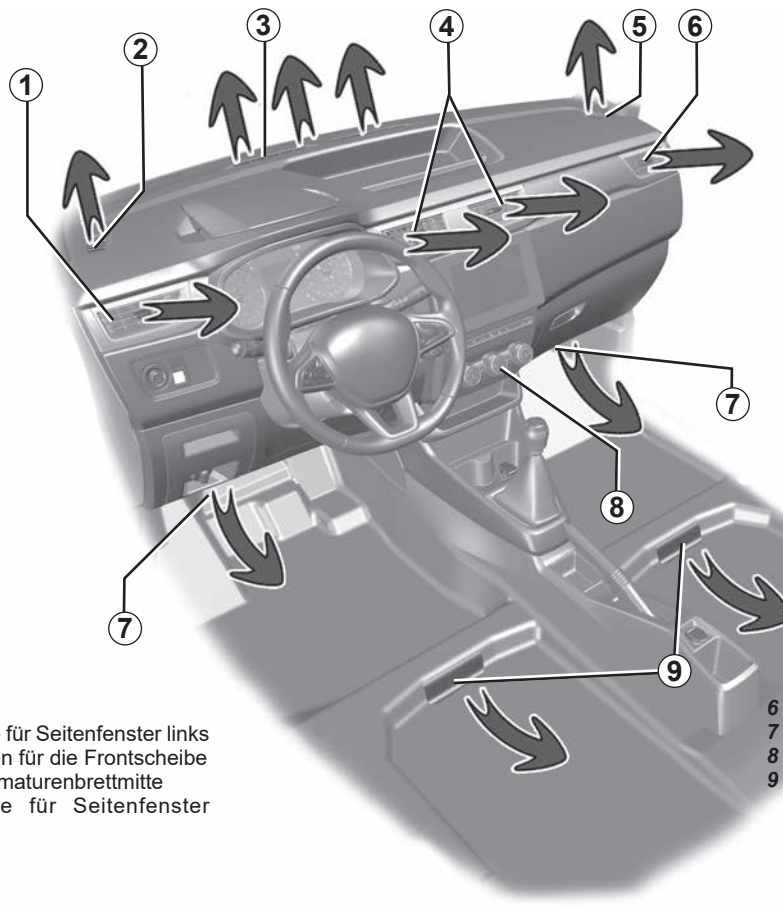
Den landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen entsprechend werden Daten nur im Falle eines Notrufs gesendet. Die an das Call Center gesendeten Daten werden gemäß den Datenschutzgesetzen des Landes behandelt, in dem Sie sich befinden. Das System speichert Aktivitätsverlaufsdaten nur für 13 Stunden.

Der Fahrzeughalter hat das Recht auf Zugang zu seinen Daten. Sie können verlangen, dass die Daten korrigiert, gelöscht oder gesperrt werden.

Kapitel 3: Für Ihr Wohlbefinden

| | |
|------------------------------------------------------------------|------|
| Luftdüsen | 3.2 |
| Heizung, Klimaanlage | 3.4 |
| Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen | 3.8 |
| Fensterheber | 3.11 |
| Ausstellfenster | 3.12 |
| Innenbeleuchtung | 3.13 |
| Sonnenblende, Spiegel | 3.15 |
| Ablagefächer, Ausstattung Fahrgastraum | 3.16 |
| Aschenbecher/Zigarettenanzünder/Steckdosen für Zubehör | 3.21 |
| Kopfstützen hinten | 3.23 |
| Rücksitzbank | 3.25 |
| Transport von Gegenständen im Gepäckraum | 3.29 |
| Transport von Gegenständen: | 3.31 |
| Anhängerbetrieb | 3.31 |
| Trennnetz | 3.32 |
| Gepäckraumabdeckung | 3.33 |
| Dachgalerie | 3.34 |
| Multimedia-Geräte | 3.35 |

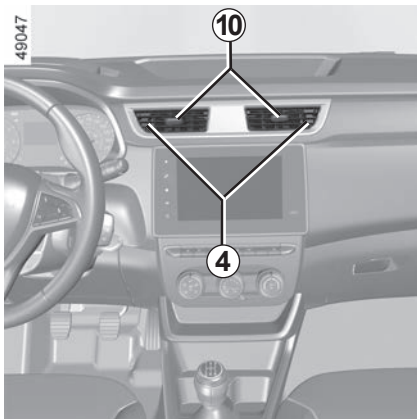
LUFTDÜSEN, Belüftungsdüsen (1/2)



- 1 Luftdüse links
- 2 Belüftungsdüse für Seitenfenster links
- 3 Belüftungsdüsen für die Frontscheibe
- 4 Luftdüsen in Armaturenbrettmittle
- 5 Belüftungsdüse für Seitenfenster rechts

- 6 Luftdüse rechts
- 7 Warmluftdüsen zu den Fußräumen
- 8 Bedienteil
- 9 Je nach Fahrzeug Luftdüsen zu den hinteren Fußräumen

LUFTDÜSEN, Belüftungsdüsen (2/2)



Luftdüsen in Armaturenbrettmitte **4** und an den Seiten **1** und **6**

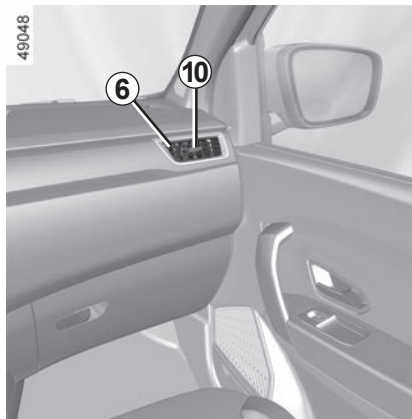
Luftmenge

Schließen: Bewegen Sie den Schieber **10** über den Widerstandspunkt hinaus zur Fahrzeugaußenseite hin.

Öffnen: Bewegen Sie den Schieber **10** zur Fahrzeuginnenseite.

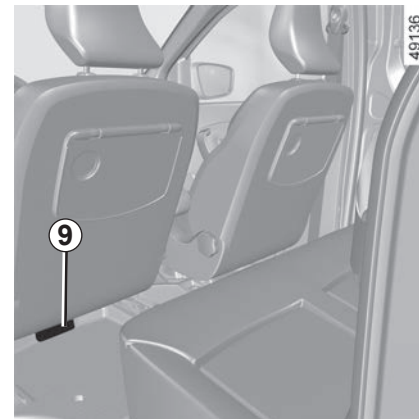
Ausrichtung

Bewegen Sie den Schieber **10** in die gewünschte Position.



Bringen Sie keine Gegenstände an den Lüftungsschlitzen an (z. B. Telefonhalterung).

Beschädigungsgefahr.



Rücksitze

(je nach Fahrzeug)

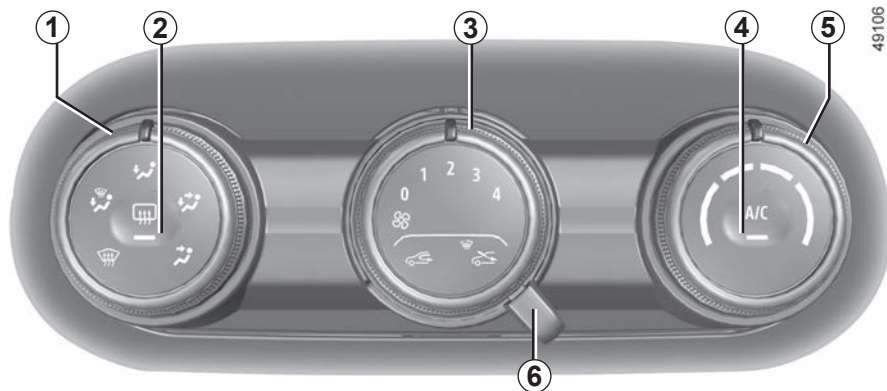
Warmluftdüsen zu den Fußräumen **9**.



Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.

HEIZUNG - KLIMAAANLAGE (1/4)



Bedieneinheiten

Welche Bedienelemente vorhanden sind, hängt vom Ausstattungsniveau bzw. von den Optionen ab.

- 1 Verteilung der Luft im Fahrgastraum.
- 2 Entfroston/Enttauung der Heckscheibe und/oder der Außenspiegel (je nach Fahrzeug).
- 3 Regler für Gebläseleistung.
- 5 Temperaturregelung.
- 6 Einschalten Umluftbetrieb/Luftumwälzung (je nach Fahrzeug).

Ein-/Ausschalten der Klimaanlage

Mit dem Bedienelement 4 schalten Sie die Klimaanlage ein (Kontrolllampe leuchtet) oder aus (Kontrolllampe ist aus).

Das System kann nicht eingeschaltet werden, wenn sich das Bedienelement 3 in der Stellung 0 befindet.

Informationen und Hinweise zur Benutzung: siehe Abschnitt „Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen“.

Temperaturregler (Heizung)

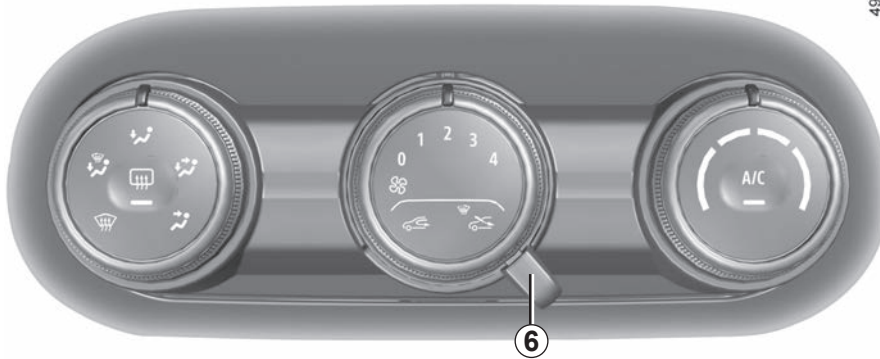
Drehen Sie den Regler 5 nach Bedarf zur Einstellung der gewünschten Temperatur. Je weiter der Zeiger im roten Bereich steht, desto höher ist die Temperatur.

Regler für Gebläseleistung

Drehen Sie den Regler 3 von 0 auf 4. Je weiter der Regler nach rechts gestellt wird, desto größer ist die Gebläseleistung. Wenn Sie die Luftzufuhr vollständig unterbinden und das Gebläse ausschalten wollen, stellen Sie den Regler 3 auf 0.

Das System ist deaktiviert: Das Gebläse für den Fahrgastraum ist ausgeschaltet (bei stehendem Fahrzeug); dennoch können Sie eine geringe Menge Frischluft im Fahrgastraum spüren, wenn das Fahrzeug fährt.

Bei längerer Verwendung der Stellung 0 können die Seitenfenster und die Frontscheibe beschlagen; außerdem wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird.



Einschalten des Umluftbetriebs/ Luftumwälzung

(je nach Fahrzeug)

Drehen Sie den Regler **6** auf .

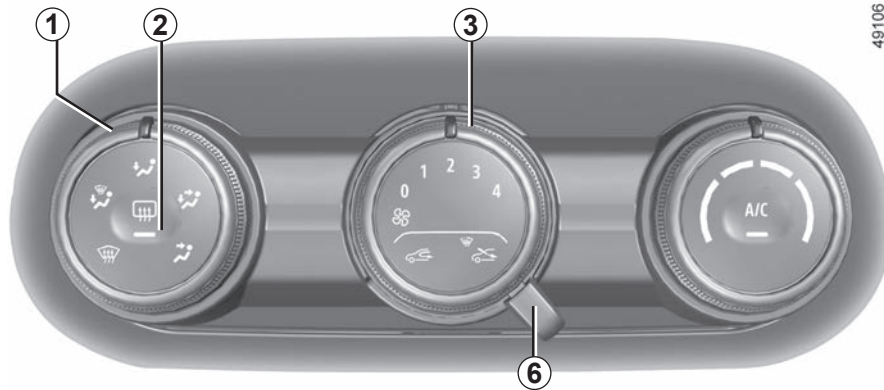
Die Luft wird im Fahrgastraum angesaugt und umgewälzt; dabei erfolgt keine Außenluftzufuhr.

Die Luftumwälzung ermöglicht:

- sich von der Umgebungsluft zu isolieren (Fahren in Streckenabschnitten mit hoher Luftverschmutzung...);
- schneller die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum zu erreichen.


Bei längerer Verwendung des Umluftbetriebs können Seitenfenster und Frontscheibe beschlagen; außerdem wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird.

Es empfiehlt sich folglich, durch erneutes Drehen des Reglers **6** nach rechts auf Normalbetrieb (Außenluft) umzustellen, wenn der Umluftbetrieb nicht mehr erforderlich ist.



Funktion „klare Sicht“

Drehen Sie die Bedienelemente **1**, **3** und **6** auf:

- Beschlagentfernung ;
- Gebläsestufe 3 oder 4;
- Frischluft.

Beschlagene Scheiben werden durch den Einsatz der Klimaanlage noch schneller frei.

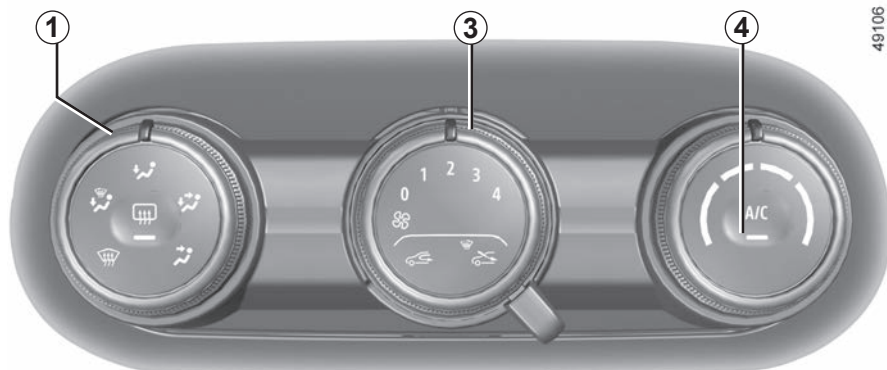
Entfrostung/Enttauung Heckscheibe und Außenspiegel

Bei laufendem Motor auf die Taste **2** drücken. Die Funktionskontrolllampe leuchtet auf.

Diese Funktion ermöglicht je nach Fahrzeug ein schnelles Enttauen der Heckscheibe und/oder der elektrisch beheizten Außenspiegel (bei entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen).

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie erneut die Taste **2**. Die Kontrolllampe erlischt.

Standardmäßig wird die Entfeuchtung automatisch abgeschaltet.



Verteilung der Luft im Fahrgastraum

Drehen Sie den Regler **1**, um die gewünschte Luftverteilung einzustellen.



Die Luft wird im Wesentlichen zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.



Die Luft wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett sowie in die Fußräume geleitet.



Die Luft wird hauptsächlich in die vorderen und hinteren Fußräume sowie zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.

Soll die Luft ausschließlich in die Fußräume geleitet werden, schließen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett.



Die Luft wird sowohl zu den Belüftungsdüsen (für Front- und Seitenscheiben) als auch zu den Luftdüsen in die Fußräume geleitet.



Die Luft wird zu den Belüftungsdüsen für die Frontscheibe und die vorderen Seitenscheiben geleitet.

Bei eingeschalteter Klimaanlage erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Schalten Sie sie daher grundsätzlich ab, wenn sie nicht mehr benötigt wird.

KLIMAAANLAGE: Informationen und Empfehlungen für die Verwendung (1/3)

Empfehlungen

Unter bestimmten Bedingungen (Klimaanlage aus, Umluftbetrieb aktiviert, keine oder nur schwache Gebläseleistung usw.) können die Scheiben des Fahrzeugs beschlagen.

Verwenden Sie im Falle von Kondensation die Schnell-Enttaufunktion, um die Scheibe zu enttauen.



Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.

Kraftstoffverbrauch

Ein erhöhter Kraftstoffverbrauch während des Betriebs der Klimaanlage (insbesondere innerorts) ist normal.

Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelautomatik: Schalten Sie die Anlage aus, solange sie nicht benötigt wird.

Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:

Fahren Sie mit geöffneten Luftdüsen und geschlossenen Fenstern. Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.

Wartung

Zu den Wartungsintervallen siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

Schalten Sie die Klimaanlage auch bei kalter Witterung regelmäßig einmal pro Monat ca. 5 Minuten lang ein.

Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

– **Verringerung des Wirkungsgrades bezüglich Entfrostscheinrichtung, Anti-beschlageinrichtung oder der Klimaanlage.**

Ursache hierfür kann eine Verschmutzung des Reinluftfiltereinsatzes sein.

– **Keine Kaltluftzeugung.**

Prüfen Sie, ob sich alle Schalter und Hebel in korrekter Betriebsstellung befinden und ob die Sicherungen in Ordnung sind. Schalten Sie ansonsten das System aus.

Wasser unter dem Fahrzeug

Bei längerer Nutzung der Klimaanlage ist es normal, dass sich unter dem Fahrzeug Kondenswasser sammelt.



Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen. Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.

KLIMAAANLAGE: Informationen und Empfehlungen für die Verwendung (2/3)

Der Kältemittelkreislauf (in dem einige Bauteile luftdicht verschlossen sind) kann fluorierte Treibhausgase enthalten.

Kältemittel R-134a

Je nach Fahrzeug finden Sie auf dem im Motorraum angebrachten Aufkleber **A** die folgenden Informationen.

Ob und wo sich diese Informationen auf dem Aufkleber **A** befinden, hängt vom jeweiligen Fahrzeug ab.



Art des Kältemittels



(XXX) Typ des Öls in der Klimaanlage



Die Bedienungsanleitung zu Rate ziehen



Wartung

x,xxx kg

Menge des Kältemittels im Fahrzeug.

THP xxxx

Treibhauspotenzial (CO₂-Äquivalent).

CO₂-Äquivalent
x,xxx t

Menge (Gewicht und CO₂-Äquivalent).



Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen. Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➔ 2.3.



58951



58945

KLIMAAANLAGE: Informationen und Empfehlungen für die Verwendung (3/3)

Kältemittel R-1234yf

Je nach Fahrzeug finden Sie auf dem im Motorraum angebrachten Aufkleber **B** die folgenden Informationen.

Ob und wo sich diese Informationen auf dem Aufkleber **B** befinden, hängt vom jeweiligen Fahrzeug ab.



Art des Kältemittels



(XXX) Typ des Öls in der Klimaanlage



Entzündliches Produkt



Die Bedienungsanleitung zu Rate ziehen



Wartung

x,xxx kg

Menge des Kältemittels im Fahrzeug.

THP xxxx

Treibhauspotenzial (CO₂-Äquivalent).

CO₂-Äquivalent x,xxx t

Menge (Gewicht und CO₂-Äquivalent).



59952



59944

FENSTERHEBER (1/2)



Verantwortung des Fahrers

Lassen Sie Ihr Fahrzeug nie (auch nicht für kurze Zeit) zurück, wenn sich der Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet und ein Kind, ein unselbstständiger Erwachsener oder ein Tier an Bord ist.

Das Kind könnte den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. Fensterheber) und somit sich und andere gefährden oder auch die Türen verriegeln.

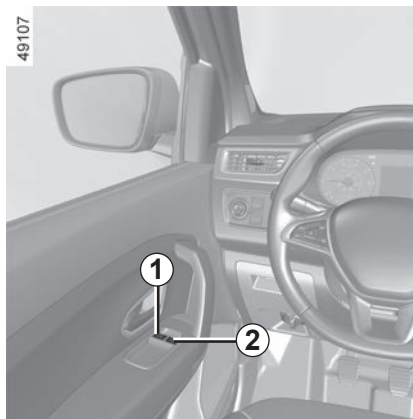
Wird etwas eingeklemmt, sofort den betreffenden Schalter in die andere Richtung betätigen, um das Fenster zu öffnen.

Gefahr schwerer Verletzungen!



Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile (Arm, Hand usw.) aus dem Fahrzeug herausragen.

Gefahr schwerer Verletzungen!



Elektrische Fensterheber

Drücken oder ziehen Sie am Fensterheberschalter, um die Scheibe bis zur gewünschten Höhe zu öffnen oder zu schließen.



Betätigen Sie vom Fahrerplatz aus die Taste

1 für die Fahrerseite;
2 für die Beifahrerseite vorne.

Drücken Sie vom Beifahrerplatz vorne auf den Schalter **3**.

Vermeiden Sie das Abstützen von Gegenständen auf einer halbgeöffneten Fensterscheibe: Gefahr einer Beschädigung des Fensterhebers.

FENSTERHEBER (2/2)

Elektrische Fensterheber mit Impulsfunktion

Je nach Ausrüstungsniveau ist der Impulsschaltmodus zusätzlich zu den im Vorangehenden beschriebenen Funktionen der Fensterheber verfügbar.

Er ist nur am Fahrerfenster verfügbar.

- **Kurz und fest** den betreffenden Schalter drücken: Das Fenster wird vollständig geöffnet.
- **Kurz und fest** am betreffenden Schalter ziehen: Das Fenster schließt sich vollständig.

Um es zu stoppen, den Schalter nochmals betätigen.

Hinweis: Wenn das Fenster beim Schließen auf Widerstand (z. B. einen Zweig) stößt, stoppt es und öffnet anschließend wieder um einige Zentimeter.

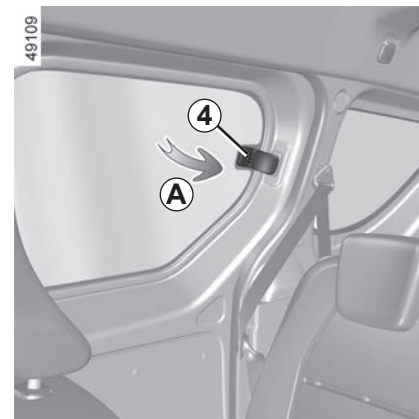
Wird der Schalter während der Bewegung der Scheibe betätigt, hält diese an.

Funktionsstörungen

Im Falle einer Störung beim Schließen eines Fensters wechselt das System in den Normalmodus zurück: Ziehen Sie so oft wie nötig am entsprechenden Schalter, um das Fenster vollständig zu schließen (das Fenster schließt schrittweise), und halten Sie anschließend den Schalter eine Sekunde lang in der Stellung für das Schließen; öffnen und schließen Sie das Fenster anschließend vollständig, um das System zu reinitialisieren.

Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihre Vertragswerkstatt.

Vermeiden Sie das Abstützen von Gegenständen auf einer halbgeöffneten Fensterscheibe, dies könnte die Fensterheber beschädigen. Gefahr einer Beschädigung des Fensterhebers.

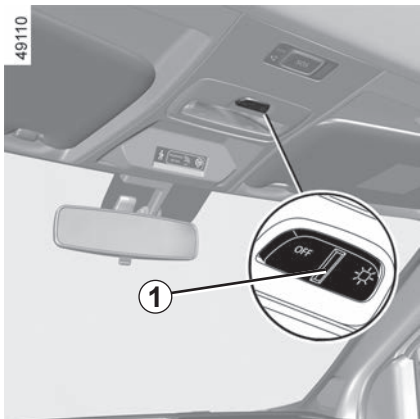


Ausstellfenster

Um das Fenster auszustellen, betätigen Sie den Griff **4** in Pfeilrichtung **A** und arretieren Sie ihn durch Druck nach rechts.

Vergewissern Sie sich nach dem Schließen, dass es korrekt verriegelt ist.

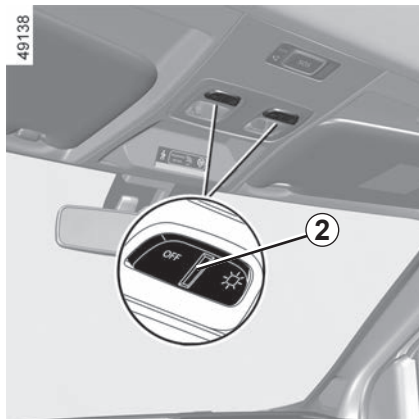
INNENBELEUCHTUNG (1/2)



Deckenleuchte

Durch Drücken auf den Schalter **1** erhalten Sie:

- Dauerbeleuchtung
- Automatische Ein- und Ausschaltung; je nach Fahrzeugausführung beim Öffnen und Schließen einer Vordertür bzw. einer der vier Seitentüren. Sie erlischt nur dann, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.
- Daueraus.



Lesespots

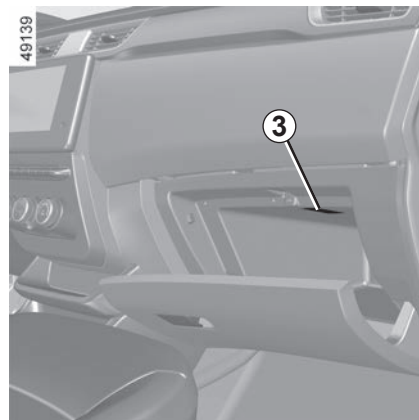
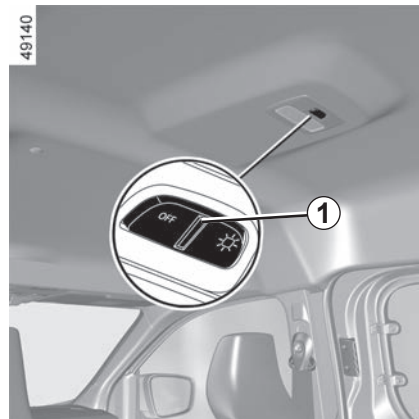
(Je nach Fahrzeug)

Durch Drücken auf den Schalter **2** erhalten Sie:

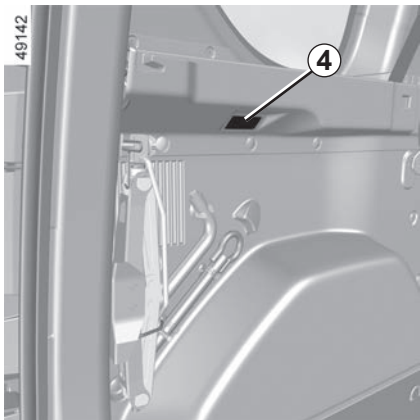
- Dauerbeleuchtung
- Automatische Ein- und Ausschaltung; je nach Fahrzeugausführung beim Öffnen und Schließen einer Vordertür bzw. einer der vier Seitentüren. Sie erlischt nur dann, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.
- Daueraus.

Handschuhfachleuchte 3

Die Lampe **3** leuchtet beim Öffnen der Hecktür.



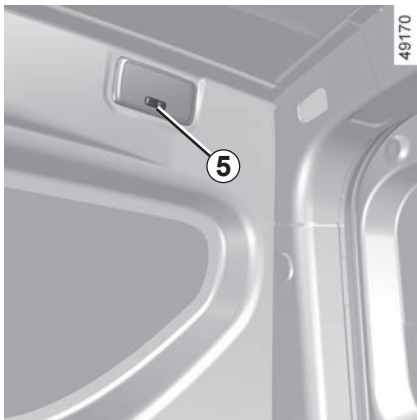
INNENBELEUCHTUNG (2/2)



Gepäckraumleuchte 4

Die Leuchte **4** wird beim Öffnen der Klappe eingeschaltet.

Das Entriegeln und Öffnen der Türen oder der Heckklappe schaltet die Innenleuchten und die Bodenleuchten während eines Zeitintervalls ein.



Beleuchtung hinten

Den Schalter **5** betätigen; Sie erzielen damit nacheinander:

- Dauerbeleuchtung;
- Automatisches Ein- und Ausschalten der Beleuchtung; je nach Fahrzeugausführung beim Öffnen und Schließen einer Vordertür bzw. einer der vier Seitentüren. Sie erlischt nur dann, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.
- Daueraus.

Besonderheiten

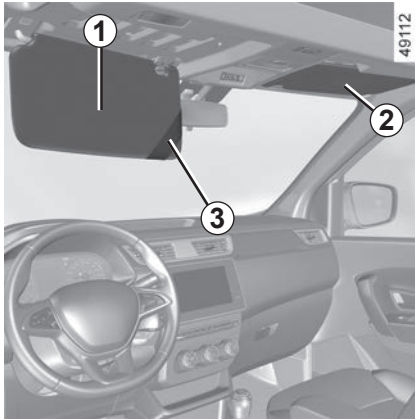
Das Entriegeln der Türen mittels Fernbedienung löst die Zeitschaltung für die Innenbeleuchtung aus (je nach Fahrzeug); Beim Öffnen einer Tür (vorne oder hinten) wird die Zeitschaltung reaktiviert.

Die Deckenleuchte und die Gepäckraumleuchte erlöschen nach und nach.

Für das Ausschalten der Zeitschaltung der Beleuchtung bestehen mehrere Möglichkeiten:

- nach 15 Minuten, wenn eine Tür offen bleibt
- nach 15 Sekunden bzw., je nach Fahrzeug, nach 5 Minuten, wenn alle Türen geschlossen sind
- bei Einschalten der Zündung.

SONNENBLENDE, SPIEGEL

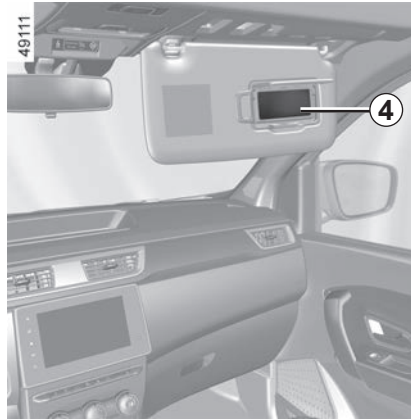


Sonnenblende vorne

Klappen Sie die Sonnenblende **1** oder **2** an die Frontscheibe bzw. rasten Sie sie aus und schwenken Sie sie an die Seitenscheibe.

Ablage an der Sonnenblende **3**

Sie dient zum Ankleben von Mauttickets, Karten usw.



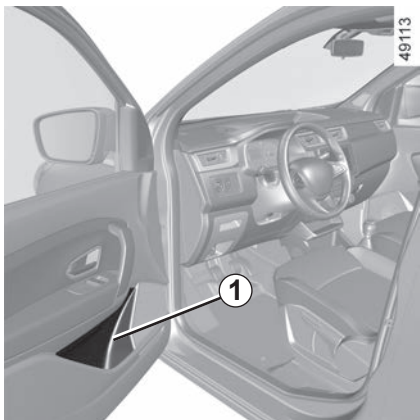
Make-up-Spiegel **4** (Beifahrerseite)



Achten Sie darauf, dass der Deckel des Make-up-Spiegels während der Fahrt geschlossen ist.

Verletzungsgefahr.

ABLAGEFÄCHER, AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (1/5)

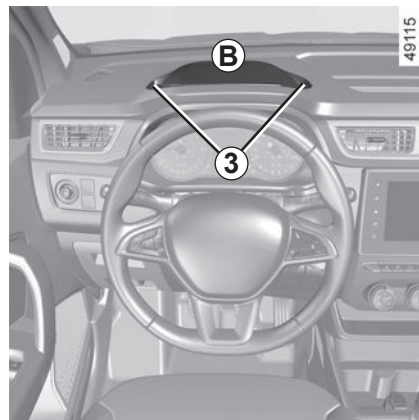


Ablagefächer der Türen 1



Ablagefächer A

Den Griff **2** entriegeln und ziehen, um das Ablagefach zu öffnen **A**.



Obere Ablage des Armaturenbretts Fahrerseite B

Führen Sie Ihre Hand in die Aussparung **3** und ziehen Sie nach oben, um das Ablagefach **B** zu öffnen.

Es wird empfohlen das Ablagefach nur bei stehendem Fahrzeug zu öffnen.

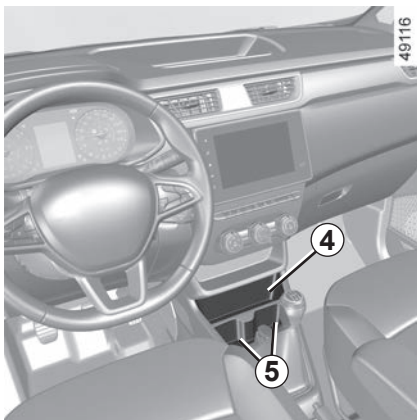


Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter das Bremspedal rutschen und dieses blockieren.



Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in diesem „offenen“ Ablagefach befinden oder herausragen. Diese könnten in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.

ABLAGEFÄCHER, AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (2/5)



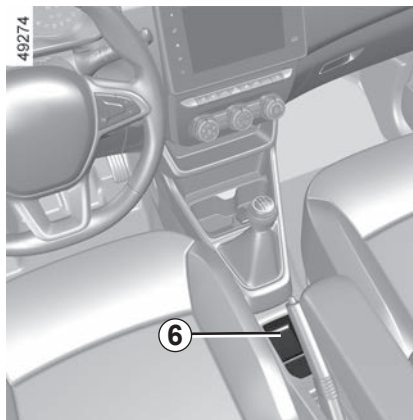
Ablagefächer 4

Getränkhalter 5



Achten Sie darauf, dass das im Getränkehalter befindliche Gefäß in Kurven oder bei Beschleunigungen und Bremsmanövern nicht überschwappen kann.

Bei heißen Getränken besteht neben dem Auslaufisiko Verletzungsgefahr!



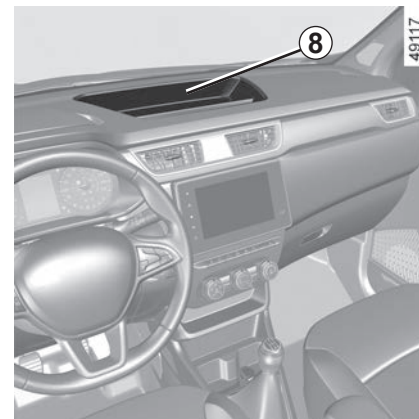
Ablagefach in der Mittelkonsole 6

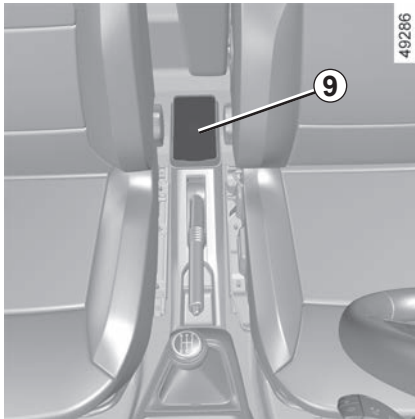
Ablagefächer 7

Ablagefach im Armaturenbrett 8



Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in diesem „offenen“ Ablagefach befinden oder herausragen. Diese könnten in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.





Ablagefach der Mittelkonsole/ Drahtloses Ladegerät - Induktionsladen 9

Weitere Informationen zum Induktionsladebereich ➔ 3.35.

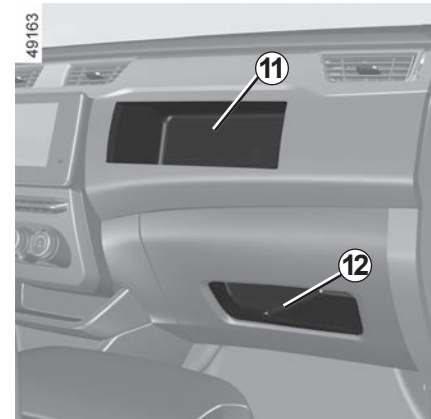


Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in diesem „offenen“ Ablagefach befinden oder herausragen. Diese könnten in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.



Handschuhfach

Sofern das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, ziehen Sie zum Öffnen am Griff 10.



Ablagefach Beifahrerseite 11 und 12

ABLAGEFÄCHER, AUSTRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (4/5)

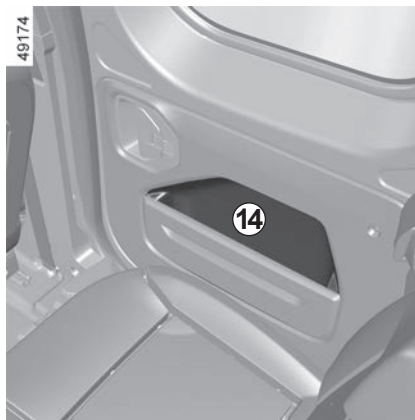


Obere Ablage vorne 13

Halten Sie sich beim Ein- und Aussteigen nicht an der Ablage fest und ziehen Sie nicht an ihr.

Die obere Ablage am Fahrerhaus 13 ist für ein gleichmäßig verteiltes Ladegewicht von maximal 4,6 Kilogramm ausgelegt.

Stellen Sie keine nassen Gegenstände oder Behälter mit Flüssigkeit in das obere Ablagefach der Kabine.



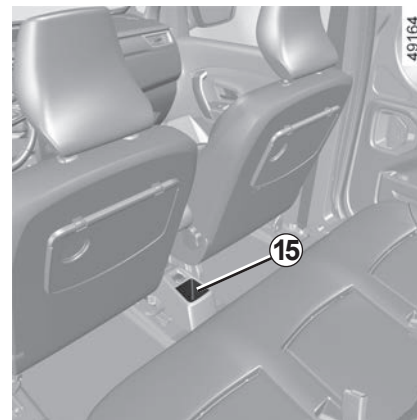
Ablagefach der seitlichen Schiebetür 14

Die in den Ablagefächern von seitlichen Schiebetüren aufgeräumten Gegenstände dürfen nicht über das Ablagefach herausragen, um das Schließen der Tür nicht zu behindern.



Verstauen Sie in den Ablagefächern keine schweren und/oder scharfkantigen Gegenstände, die während der Fahrt herunterfallen könnten.

Verletzungsgefahr.



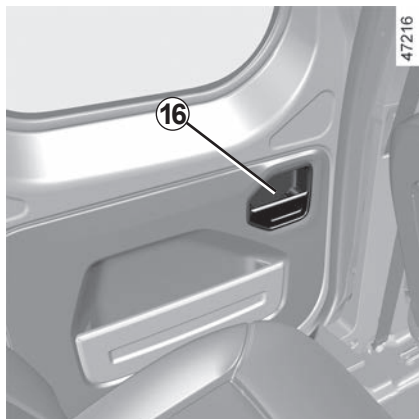
Getränkehalter 15



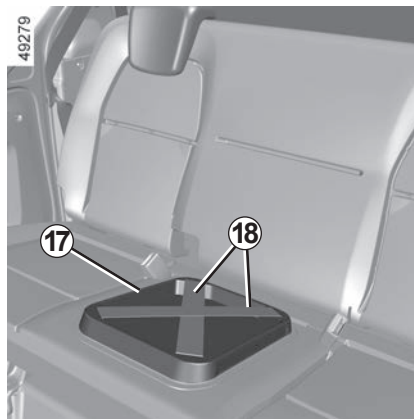
Achten Sie darauf, dass das im Getränkehalter befindliche Gefäß in Kurven oder bei Beschleunigungen und Bremsmanövern nicht überschwappen kann.

Bei heißen Getränken besteht neben dem Auslafrisiko Verletzungsgefahr!

ABLAGEFÄCHER, AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (5/5)



Ablagefächer 16



Mittleres Ablagefach der Rück Sitzbank 17

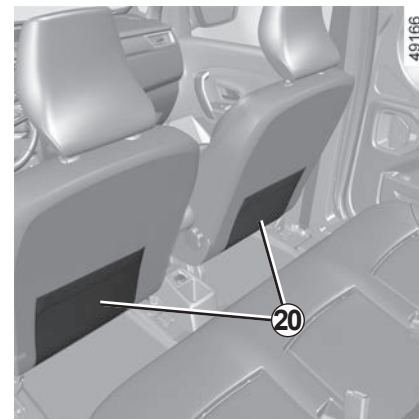
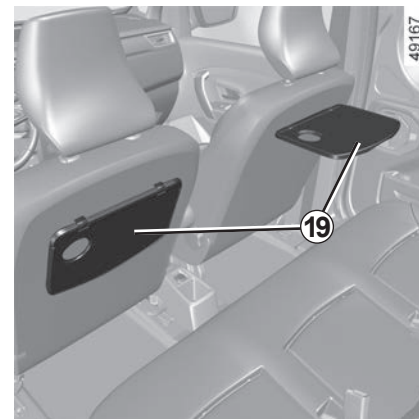
Halteriemen 18

Diese können beispielsweise einen Tablet-computer usw. halten.

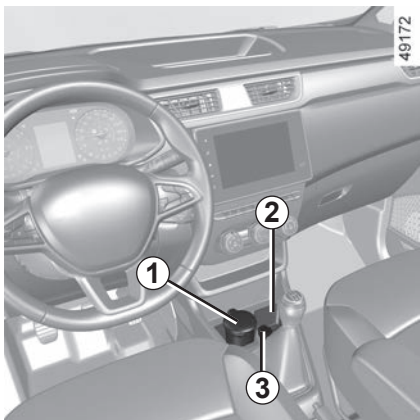
Klapptische an den Rück Sitzlehnen 19

Heben Sie sie bis zur Waagerechten an.

Taschen 20 in den Rückenlehnen der Vordersitze



ASCHENBECHER, ZIGARETTENZÜNDER, BUCHSE FÜR ZUBEHÖR (1/2)



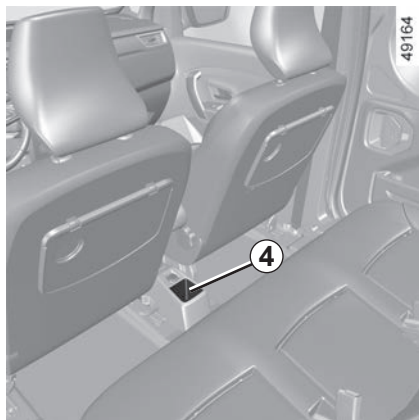
Aschenbecher 1

Er kann sich in den Aufnahmefächern 2 oder 4 befinden.

Öffnen: Heben Sie den Deckel an.

Entleeren: Ziehen Sie den Aschenbecher aus der Aufnahme heraus.

Falls Ihr Fahrzeug nicht mit Zigarettanzünder und Aschenbecher ausgestattet ist, können Sie diese bei einem Vertragspartner erwerben.



Zigarettanzünder oder Steckdose für Zubehör 3

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Zigarettanzünder 3 ein. Wenn die Heizspirale glüht, springt er mit einem leichten Klicken heraus. Nehmen Sie ihn heraus.

Setzen Sie ihn nach Gebrauch wieder ein, ohne ihn ganz einzudrücken.

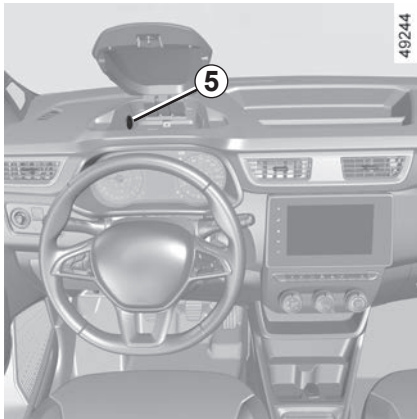


Schließen Sie nur Zubehörgeräte an, deren Leistung 120 Watt (12 V V) nicht übersteigt.

Wenn mehrere Zubehörsteckdosen gleichzeitig in Benutzung sind, darf die Gesamtleistung des angeschlossenen Zubehörs nicht mehr als 180 Watt betragen.

Brandgefahr!

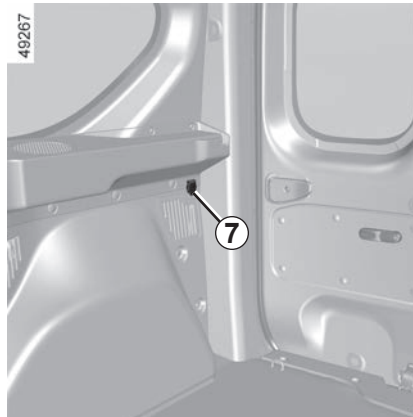
ASCHENBECHER, ZIGARETTENANZÜNDER, BUCHSE FÜR ZUBEHÖR (2/2)



Buchse für Zubehör 5, 6 und 7

(je nach Fahrzeug)

Sie dienen für den Anschluss von Zubehör, das von unserer Technischen Abteilung zugelassen wurde.

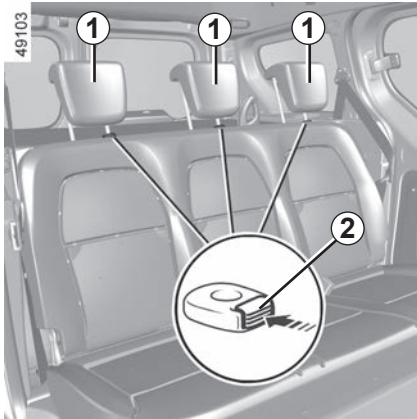


Schließen Sie nur Zubehö-
geräte an, deren Leistung
120 Watt (12 V V) nicht über-
steigt.

Wenn mehrere Zubehörsteckdosen
gleichzeitig in Benutzung sind, darf die
Gesamtleistung des angeschlossenen
Zubehörs nicht mehr als 180 Watt bet-
ragen.

Brandgefahr!

KOPFSTÜTZEN HINTEN (1/2)



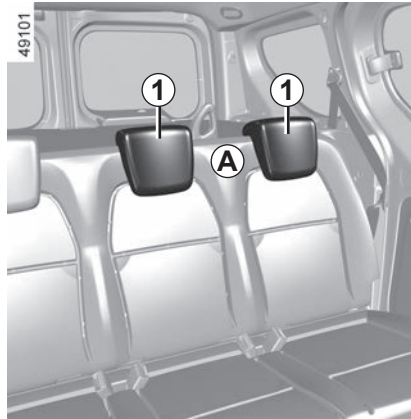
5-Sitzer

Gebrauchsstellung der Kopfstütze 1

Die Kopfstütze ganz hochziehen, bis sie einrastet.
Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung.

Entfernen der Kopfstütze 1

Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben, drücken Sie dann auf die Lasche(n) 2 und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.



Einbauen der Kopfstütze 1

Setzen Sie das Gestänge in die Führungen ein, drücken Sie auf die Lasche 2 und schieben Sie die Kopfstütze nach unten.
Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung.

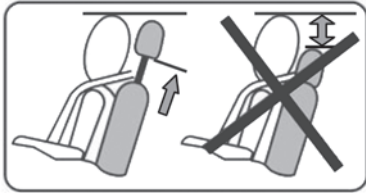
Ablageposition A der Kopfstütze 1

Drücken Sie auf die Lasche 2 und führen Sie die Kopfstütze vollständig nach unten.

Ist eine Kopfstütze vollständig nach unten gedrückt A, befindet sie sich in der Ablageposition: Diese Position darf nicht verwendet werden, wenn auf dem jeweiligen Sitz eine Person sitzt.

KOPFSTÜTZEN HINTEN (2/2)

26341



Vier-Sitzer-Ausführung

Diese Ausführung unterscheidet sich dadurch, dass nur die seitlichen hinteren Sitze mit Sicherheitsgurt und Kopfstütze ausgestattet sind.



Die Kopfstütze dient Ihrer Sicherheit. Achten Sie darauf, dass sie vorhanden und korrekt eingestellt ist.

RÜCKSITZBANK: Verstellmöglichkeiten (1/4)



Achten Sie beim Verstellen der hinteren Sitze darauf, dass die Verankerungen frei sind (keine Körperteile, Tiere, Steinchen, Lappen, Spielzeuge usw.).



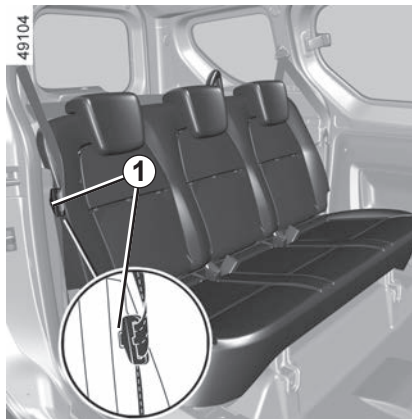
Prüfen Sie die korrekte Positionierung und die Funktion der hinteren Sicherheitsgurte nach jeder Betätigung der Sitzbank.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Stellen Sie zur Vermeidung von Verletzungen sicher, dass etwaige anwesende Personen genügend Abstand zu den beweglichen Teilen halten.



Rücksitzbank mit festem Sitzkissen

Umklappen der Rückenlehne

- Fahren Sie die Vordersitze nach vorne.
- Kopfstützen absenken;
- Stecken Sie die Schlosszunge des Sicherheitsgurtes des Rücksitzes in die Aufnahme **1**.
- Ziehen Sie am Griff **2**.
- Klappen Sie die Rückenlehne auf das Sitzkissen.
- Stellen Sie die Vordersitze ein.



Hochklappen der Rückenlehne

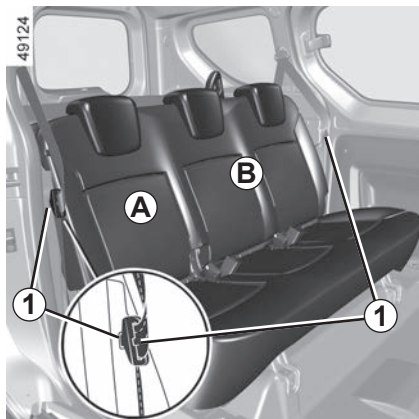
- Rückenlehne anheben.
- Stellen Sie sicher, dass die Lehne richtig eingerastet ist.



Achten Sie beim Aufrichten der Rückenlehne darauf, dass sie korrekt einrastet.

Falls Sie Schonbezüge verwenden, dürfen diese das korrekte Einrasten der Rückenlehne nicht behindern. Achten Sie auf die korrekte Positionierung der Sicherheitsgurte. Bringen Sie die Kopfstützen wieder in ihre ursprüngliche Position.

RÜCKSITZBANK: Verstellmöglichkeiten (2/4)

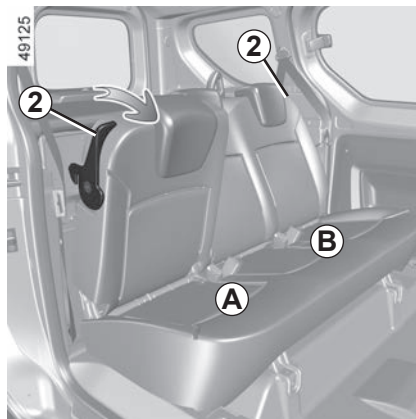


5-Sitzer

Rücksitzbank mit umklappbarer Lehne und Sitzkissen

Zum Umklappen des Sitzes A oder der Sitzbank B:

- Fahren Sie die Vordersitze nach vorne.
- Stecken Sie die hinteren Sicherheitsgurtschlösser in ihre Aufnahmen 1;
- Kopfstütze(n) absenken ➔ 3.23 ;
- Ziehen Sie am Griff 2.
- Klappen Sie die Rückenlehne auf das Sitzkissen.

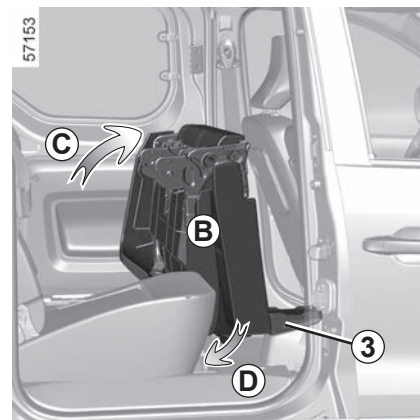


- den Sitz A oder die Sitzbank B anheben, bis dieser senkrecht steht (Bewegung C);
- Stellen Sie die Vordersitze ein, vergewissern Sie sich, dass sie richtig eingerastet sind.

Je nach Fahrzeug müssen Sie die Sitzbank ggf. in die umgeklappte Position B führen (Bewegungen C und D), um sicherzustellen, dass diese nach dem Zusammenklappen das kabellose Ladegerät 3 nicht stört.

Besonderer Hinweis für Fünf-Sitzer-Ausführungen

Die Installation eines ISOFIX-Sitzes auf dem mittleren Rücksitz blockiert ein Umklappen des seitlichen Rücksitzes.

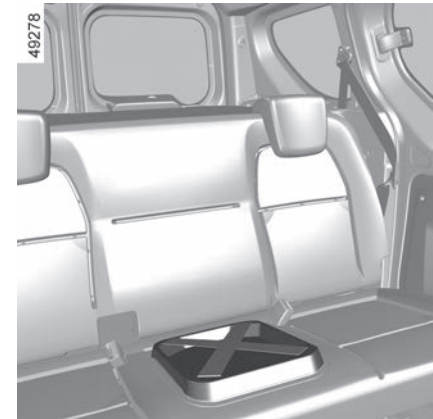


RÜCKSITZBANK: Verstellmöglichkeiten (3/4)



Aufstellen des Sitzes A oder der Sitzbank B:

- Führen Sie das Sitzkissen bis zum Einrasten nach unten (Bewegung **E**);
- Klappen Sie die Rückenlehne wieder hoch.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzkissen und die Rückenlehnen korrekt eingerastet sind.
- Stellen Sie die Vordersitze ein, vergewissern Sie sich, dass sie richtig eingerastet sind.



Vier-Sitzer-Ausführung

Diese Ausführung unterscheidet sich dadurch, dass nur die seitlichen hinteren Sitze mit Sicherheitsgurt und Kopfstütze ausgestattet sind.

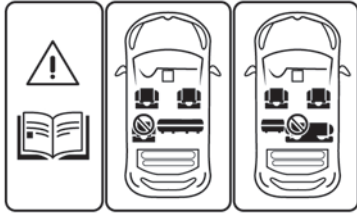


Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne des Sitzes korrekt einrastet. Entfernen Sie gegebenenfalls störende Gegenstände hinten. Führen Sie den Vorgang solange aus, bis der Sitz korrekt eingerastet ist.

RÜCKSITZBANK: Verstellmöglichkeiten (4/4)

F

48194



Vorsichtsmaßnahmen



Es ist es verboten, mit einem umgeklappten Sitz in der zweiten Sitzreihe zu fahren, wenn eine Person auf einem der anderen Sitze in der zweiten Sitzreihe sitzt.

Der Aufkleber **F** im Fahrzeug erinnert daran.

Verletzungsgefahr.



Prüfen Sie die korrekte Positionierung und die Funktion der hinteren Sicherheitsgurte nach jeder Betätigung der Sitzbank.



Achten Sie beim Aufrichten der Rückenlehne darauf, dass sie korrekt einrastet.

Falls Sie Schonbezüge verwenden, dürfen diese das korrekte Einrasten der Rückenlehne nicht behindern. Achten Sie auf die korrekte Positionierung der Sicherheitsgurte. Bringen Sie die Kopfstützen wieder in ihre ursprüngliche Position.

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN IM GEPÄCKKRAUM (1/2)

Transportgut stets so in den Gepäckraum einräumen, dass die größte Fläche angelehnt ist an:

- die Rückenlehne der hinteren Sitzbank bei normaler Beladung (Beispiel **A**);



- die Lehnen der Vordersitze mit umgeklappten Rücksitzlehnen für maximale Beladung (Beispiel **B**) ➔ 3.25.



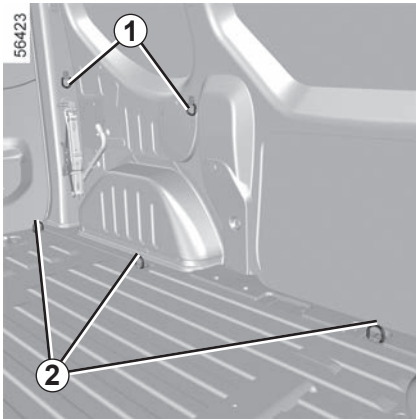
Sicherstellen, dass die zu transportierenden Gegenstände gleichmäßig im Laderaum verteilt sind.

Wenn Sie Gegenstände auf die umgeklappte Rückenlehne laden möchten, müssen Sie die Kopfstützen entfernen, bevor Sie die Rückenlehne umklappen; dadurch kann die Rückenlehne maximal nach vorne gegen das Sitzbankkissen gedrückt werden.



Die Gegenstände mit dem größten Gewicht sollten immer direkt auf dem Gepäckraumboden aufliegen. Ist das Fahrzeug mit Verzurrrösen am Gepäckraumboden ausgestattet, nutzen Sie diese zum Fixieren transportierter Gegenstände. Das Ladegut ist so zu sichern, dass bei heftigem Bremsen keinerlei Gegenstände nach vorne auf die Insassen oder bei starker Beschleunigung oder Fahrten am steilen Hang nach hinten geschleudert werden können. Rasten Sie die Schlossungen der hinteren Sicherheitsgurte stets in die Gurtschlösser ein, auch wenn sie nicht benutzt werden.

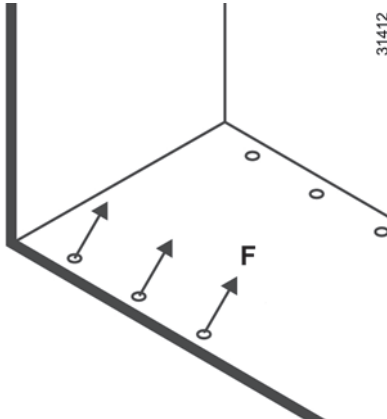
TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN IM GEPÄCKKRAUM (2/2)



Transport von Gegenständen im Gepäckraum

Je nach Fahrzeug werden feste Ringe **1** und Drehringe **2** verwendet, um Objekte während des Transports zu sichern. Ihre Anzahl und Anordnung kann von Fahrzeug zu Fahrzeug abweichen.

Die Ösen **1** dienen ausschließlich dazu, das Kippen einer Ladung zu verhindern. Diese muss vorrangig an den Befestigungsösen **2** am Bodenblech des Fahrzeugs verzurt werden.



Besonderheit Ausführung Kastenwagen

Drehringe 2:
F max: 400 daN

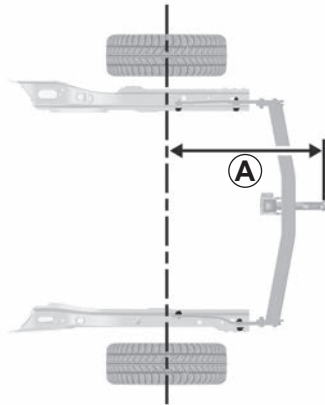


Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors zu Ihrer Sicherheit, dass alle Fahrzeugtüren ordnungsgemäß geschlossen sind.



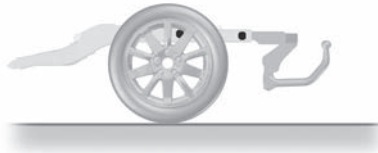
Bei Fahrten mit geöffneter hinterer rechter Flügeltür verzurren Sie immer die transportierten Ladungen. Auch wenn die linke Tür zubleibt, müssen die transportierten Lasten festgezurt werden. Das Offenlassen der rechten hinteren Flügeltür während der Fahrt muss eine Ausnahme bleiben. Beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften. Es besteht die Gefahr, dass Lasten auf die Straße fallen.

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN: Anhängerbetrieb



28702

Höchstmaß **A** = 855 mm.



28703

Abschleppvorrichtungen dürfen keine Beleuchtungskomponenten oder das Nummernschild verdecken, wenn sie nicht verwendet werden. Mechanische Abschleppvorrichtungen (Kugel, Haken usw.), die ohne Werkzeug entfernt werden können, sowie einziehbare Objekte müssen entfernt oder neu positioniert werden, wenn sie nicht verwendet werden.

Sie müssen in jedem Fall die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes beachten.

Zulässige Stützlast, zulässige Anhängelast, gebremst und ungebremst
➔ 6.9.

Auswahl und Montage der Anhängervorrichtung

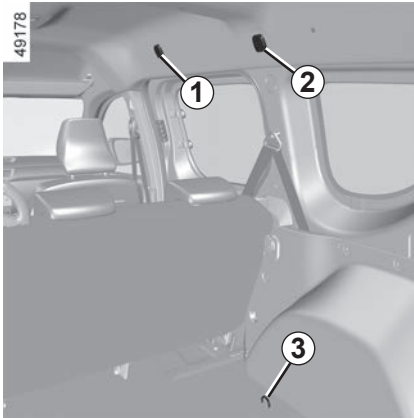
Maximales Gewicht der Anhängervorrichtung: 20 kg.

Es ist nicht zulässig, eine mechanische Abschleppvorrichtung (Kugel, Haken usw.) anzubringen, die ohne Werkzeug abnehmbar oder einziehbar ist, wenn sie bei Nichtgebrauch nicht einfach entfernt oder neu positioniert werden kann.

Für Informationen zur Befestigung der Anhängervorrichtung und zu den Betriebsbedingungen schauen Sie in die entsprechende Montageanleitung.

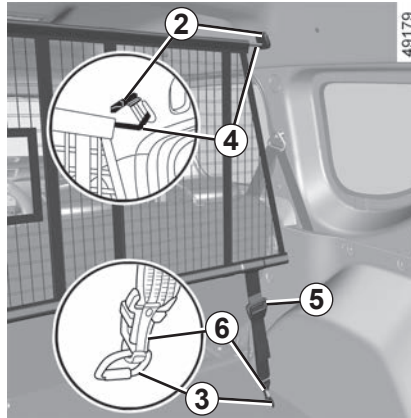
Es empfiehlt sich, diese Anleitung mit den Fahrzeugpapieren aufzubewahren.

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN: Trennnetz



Bei Fahrzeugen mit Trennnetz dient dieses beim Transport von Tieren oder von Gepäck zur Trennung zwischen Gepäckraum und Fahrgastraum.

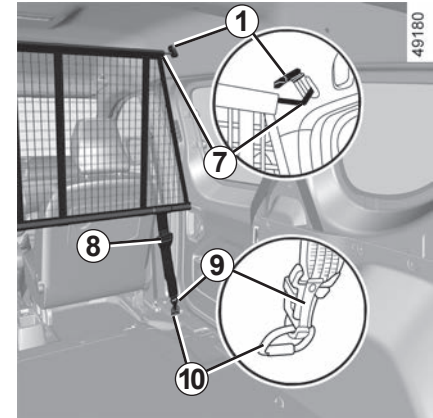
Es wird hinter der Rücksitzbank oder hinter Fahrer- und Beifahrersitz angebracht.



Anbringung des Netzes hinter den Rücksitzen

Im Fahrzeuginnenraum auf beiden Seiten:

- Öffnen Sie die Abdeckung **2**, um an die Verankerungen zur oberen Befestigung des Trennnetzes zu gelangen.
- Hängen Sie das obere Gestänge des Netzes **4** in die Verankerungen ein.
- Befestigen Sie die beiden Haken **6** der Netzgurte **5** an den Verankerungen **3**.
- Spannen Sie den Gurt **5** und damit das Netz.



Anbringung des Trennnetzes hinter den Vordersitzen

Im Fahrzeuginnenraum auf beiden Seiten:

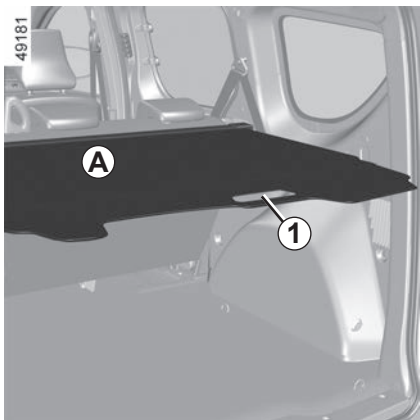
- Öffnen Sie die Abdeckung **1**, um an die Verankerungen zur oberen Befestigung des Trennnetzes zu gelangen.
- Hängen Sie das obere Gestänge des Netzes **7** in die Verankerungen ein.
- Befestigen Sie die beiden Haken **9** der Netzgurte **8** an den Verankerungen **10**.
- Spannen Sie den Gurt **8** und damit das Netz.



Das Trennnetz darf nicht zum Zurückhalten oder Befestigen von Gegenständen verwendet werden.

Verletzungsgefahr.

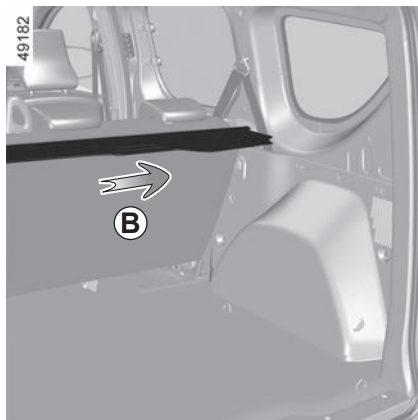
GEPÄCKKRAUMABDECKUNG



Einrollen der Gepäckraumabdeckung A

Leicht am Griff **1** ziehen und die Stifte aus ihren Befestigungspunkten auf jeder Seite des Gepäckraums herausziehen.

Führen Sie die Gepäckraumabdeckung beim Aufrollvorgang mit Hilfe des Griffs **1**.



Entfernen der Heckablage

Bewegen Sie die Gepäckraumabdeckung nach rechts (Pfeilrichtung **B**) und heben Sie die linke Seite der Aufrollvorrichtung an.

Einbau der Gepäckraumabdeckung

Setzen Sie erst die rechte Seite ein, schieben Sie sie nach rechts und setzen Sie anschließend die linke Seite der Aufrollvorrichtung in ihre Aufnahme ein.



Legen Sie keine schweren oder harten Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung. Im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Unfalls könnten diese Gegenstände die Insassen gefährden.

DACHGALERIE

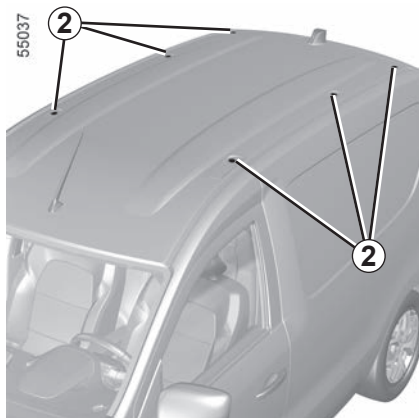


Fahrzeuge mit längs angebrachter Dachgalerie

Wenn das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Gepäck oder zusätzliche Ausstattungen (Fahrradträger, Skiträger) transportieren:

- auf einer Dachgalerie;
- auf Querstangen, die auf den Längsstangen des Dachträgers befestigt sind **1**;
- direkt auf den Längsstangen des Dachträgers.

Es ist untersagt, Dachschiene an Fahrzeugen nachzurüsten, die im Originalzustand keine haben.



Fahrzeuge ohne längs angebrachte Dachgalerie

Schrauben Sie die Abdeckungen **2** ab, um Zugriff auf die Befestigungspunkte zu erhalten.



Wird die von unseren Technischen Abteilungen zugelassene Original-Dachgalerie mit Schrauben ausgeliefert, dürfen ausschließlich diese zur Befestigung der Dachgalerie auf dem Fahrzeug verwendet werden.



Die Befestigung von Trägern jeder Art (Fahrradträger, Gepäckkoffer, etc.), die sich am Gepäckraumdeckel abstützen, ist untersagt. Wenn Sie einen Lastenträger an Ihrem Fahrzeug befestigen möchten, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

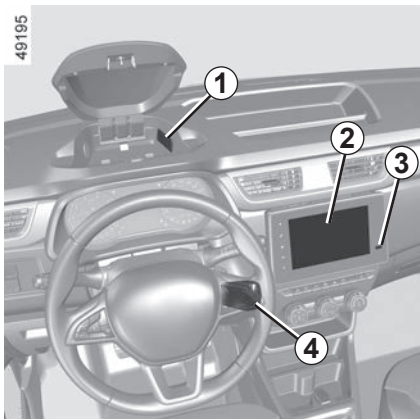
Lassen Sie sich bezüglich des passenden Zubehörs für Ihr Fahrzeug von Ihrer Vertragswerkstatt beraten.

Montage und Benutzung der Dachgalerie: Siehe Herstelleranweisungen.

Es empfiehlt sich, diese Anleitung mit den Fahrzeugpapieren aufzubewahren.

Zulässige Dachlast ➔ 6.9.

MULTIMEDIAAUSRÜSTUNG (1/2)

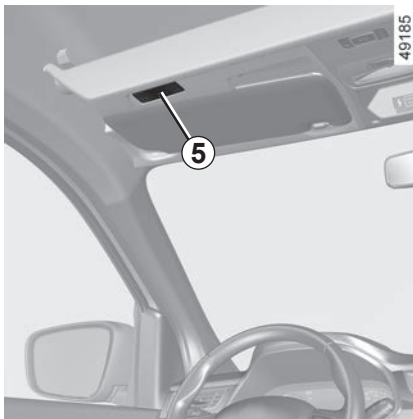


Anordnung und Funktion der Elemente können je nach Fahrzeug unterschiedlich sein.

- 1 USB-Buchsen;
- 2 Multimedia-Display;
- 3 Multimedia-Anschluss;
- 4 Betätigungen unter dem Lenkrad;
- 5 Mikrophon.

Integrierte Steuerung der Freisprechanlage

Verwenden Sie bei entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen die Freisprecheinrichtung **4** unter dem Lenkrad.



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



Benutzen des Telefons

Wir weisen darauf hin, dass die geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Nutzung dieser Geräte zu beachten sind.

Buchsen USB 1

An den -Buchsen USB kann nur von der Technischen Abteilung der Marke zugelassenes Zubehör aufgeladen werden, dessen Leistungsaufnahme 12 Watt (5 Volt V) pro Anschluss nicht überschreitet.

Multimedia-Anschluss 3

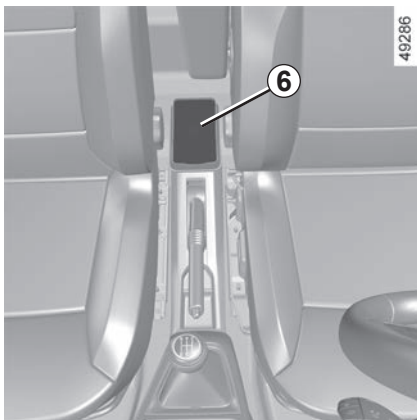
Sie können die Buchse USB verwenden, um Zugriff auf den Multimedia-Inhalt Ihres Zubehörs zu erhalten.

Die verschiedenen Quellen können über das Multimedia-Display und die Bedienelemente an der Lenksäule ausgewählt werden.



Schließen Sie nur Geräte an, deren Leistung 12 Watt nicht übersteigt.

Brandgefahr.



Drahtloses Ladegerät - Induktionsladen

Verwenden Sie die Induktionsladezone **6**, um ein Telefon ohne Ladekabel aufzuladen.

Anmerkung

- Weitere Informationen zu kompatiblen Telefonen erhalten Sie von einem autorisierten Händler oder dem Telefonhersteller;
- Für eine optimale Ladeleistung sollten Sie die Schutzhülle des Telefons vor dem Laden entfernen.

Ladevorgang

Platzieren Sie Ihr Telefon in der Mitte des Induktionsbereichs **6**.

Das Laden des Telefons wird in folgenden Fällen unterbrochen:

- Im Induktionsbereich **6** wird ein Objekt erkannt.
- Wenn der Induktionsbereich **6** überhitzt. Sobald die Temperatur gesunken ist, wird das Laden des Telefons fortgesetzt.

Ladefortschritt

Die Ladeanzeige zeigt den Ladestatus des Telefons an:

- Grün: Ladevorgang beendet;
- Orange: Ladevorgang läuft;
- Orange blinkend: Ladevorgang unterbrochen.

Überprüfen Sie bei laufendem Motor, ob die Warnleuchte orange leuchtet, wenn sich das Telefon im Induktionsladebereich befindet **6**.

Sie dürfen keine Gegenstände (USB-Datenträger, SD-Speicherkarten, Kreditkarten, Schmuck, Schlüssel, Münzen usw.) im Induktionsladebereich **6** liegen lassen, während Sie das Telefon aufladen. Entfernen Sie alle Magnetkarten oder Kreditkarten aus der Hülle, bevor Sie Ihr Telefon im Induktionsladebereich **6** ablegen.

Im Induktionsladebereich **6** zurückgelassene Objekte können überhitzen. Es ist ratsam, sie in den anderen Ablagen zu platzieren. (Ablagefach, Sonnenblendenablage usw.).

Kapitel 4: Wartung

| | |
|-------------------------------------------------------|------|
| Motorhaube | 4.2 |
| Motorölstand: Allgemeines | 4.4 |
| Motorölstand: Nachfüllen/Befüllen und Ölwechsel | 4.6 |
| Füllstände | 4.9 |
| Filter | 4.11 |
| Batterie | 4.12 |
| Reifendruck | 4.14 |
| Pflege der Karosserie | 4.16 |
| Pflege der Innenverkleidungen | 4.19 |

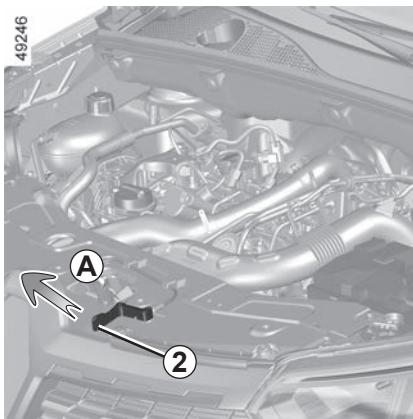
MOTORHAUBE (1/2)



Zum Öffnen der Motorhaube öffnen Sie die Tür und ziehen Sie den **1** Griff auf der linken Seite des Armaturenbretts.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➔ 2.3.



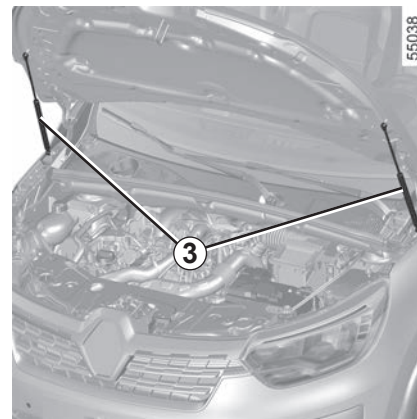
Öffnen der Motorhaube

Ziehen Sie zum Entriegeln die Motorhaube ein wenig nach oben und bewegen Sie die Lasche **2** in Pfeilrichtung **A** (der Haken gibt die Motorhaube frei).

Öffnen Sie die Motorhaube, führen Sie sie nach oben. Die Haube wird von zwei Hydraulikzylindern **3** gehalten.



Prüfen Sie, ob die Motorhaube korrekt verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass die Verriegelung frei von Gegenständen (Steinchen, Lappen ...) ist.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe im Motorraum erinnert daran.



Verletzungsgefahr.

MOTORHAUBE (2/2)

Schließen der Motorhaube

Stellen Sie sicher, dass keinerlei Gegenstände im Motorraum vergessen wurden.

Zum Schließen der Haube diese in der Mitte fassen, nach unten führen, bis die Öffnung nur noch ca. 25 cm beträgt, und die Haube dann loslassen. Kontrollieren Sie, dass die Fronthaube korrekt verriegelt ist. Wenn sie nicht unter dem Eigengewicht verriegelt, die Haube vorsichtig niederdrücken, bis sie vollständig eingerastet ist.



Stellen Sie nach Arbeiten im Motorraum sicher, dass Sie dort nichts vergessen haben (Lappen, Werkzeuge...).

Diese könnten zu einer Beschädigung des Motors führen oder einen Brand auslösen.



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr.



Nach einem (auch leichten) Aufprall gegen das Frontblech oder die Motorhaube, baldmöglichst das Verriegelungssystem von einem Vertragspartner überprüfen lassen.

MOTORÖLSTAND: Allgemeines (1/2)

Ein Motor verbraucht Öl, um die sich bewegenden Teile zu schmieren und zu kühlen. itunter muss zwischen den planmäßigen Ölwechseln etwas Öl nachgefüllt werden.

Wenn Sie jedoch nach der Einfahrzeit mehr als 0,5 Liter Öl auf 1 000 km nachfüllen müssen, sollten Sie Ihre Vertragswerkstatt darauf aufmerksam machen.

Kontrollintervalle: Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig, insbesondere vor jeder längeren Fahrt, um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➔ 2.3.



Prüfen Sie, ob die Fronthaube korrekt verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass die Verankerungen frei sind (Steinchen, Lappen...).

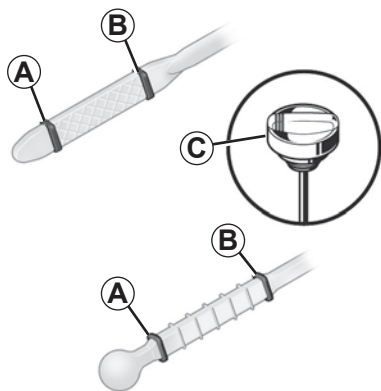


Auffüllen von Motoröl

Einen Trichter verwenden oder den Bereich des Einfüllstutzens schützen, um zu verhindern, dass Motoröl auf heiße Teile des Motorraums oder auf empfindliche Teile (z. B. elektrische Bauteile) gelangt.

Brandgefahr!

MOTORÖLSTAND: Allgemeines (2/2)



AbleSEN des ÖlSTANDS

Ein korrektes Messergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Zum Ablesen des genauen Ölstands und um Motorschäden durch einen zu hohen Füllstand zu vermeiden, unbedingt den Messstab verwenden.

Je nach Fahrzeug wird der Fahrer nur über das Display in der Instrumententafel gewarnt, wenn der Ölstand bei Minimum ist:

- Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen und fusselfreien Tuch ab.
- Schieben Sie ihn dann wieder bis zum Anschlag hinein (für die mit einem „Ölmesstab mit Deckelverschluss“ C ausgestatteten Fahrzeuge: drehen Sie den Deckel wieder fest zu).
- Ziehen Sie den Messstab wieder heraus.
- Lesen Sie den Füllstand ab: Er darf weder unter der Markierung „mini“ A noch über der Markierung „maxi“ B liegen.

Achten Sie nach dem Ablesen darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wird bzw. der Ölmesstab mit Deckelverschluss vollständig festgeschraubt ist.

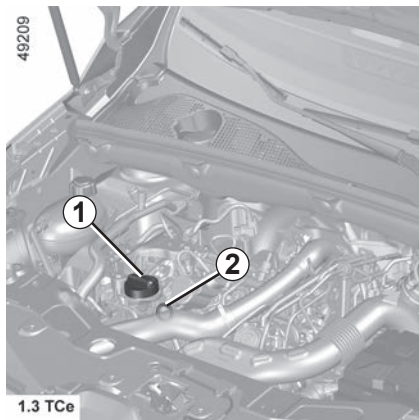


Überschreiten des maximalen Ölstands

Der maximale Füllstand **B** darf auf keinen Fall überschritten werden. Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors und des Abgasentgiftungssystems.

Wenn der maximale Füllstand überschritten ist, **den Motor nicht starten**. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

MOTORÖLSTAND: Nachfüllen, Befüllen, Ölwechsel (1/3)



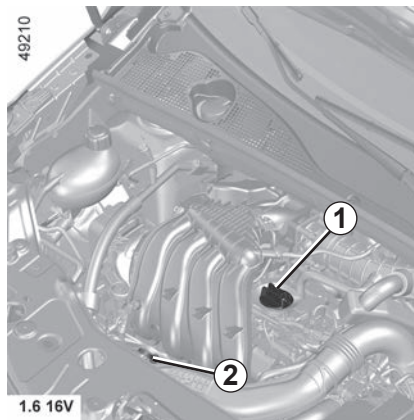
Befüllen/Auffüllen

Das Fahrzeug muss sich auf ebener Fläche befinden, der Motor muss ausgeschaltet und kalt sein (beispielsweise bevor Sie den Motor morgens zum ersten Mal starten).

Qualität des Motoröls

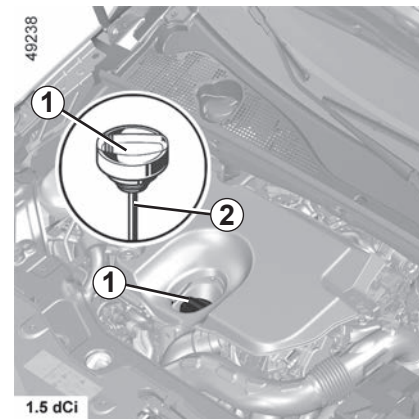
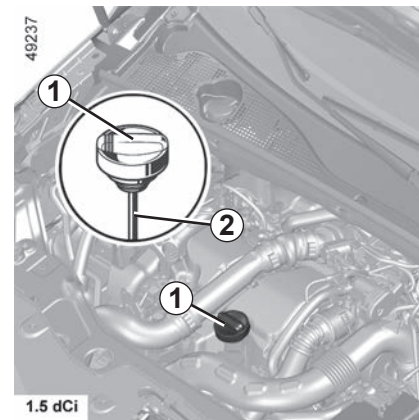
Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Achten Sie darauf, dass der zulässige Höchststand „**MAXI**“ nicht überschritten wird, und vergessen Sie nicht, den Messstab **2** wieder einzuführen und den Deckel **1** wieder fest zu verschließen.



- Drehen Sie den Stopfen **1** heraus.
- Korrigieren Sie den Füllstand (zur Information: die Füllmenge zwischen den Markierungen „mini“ und „maxi“ des Messstabs **2** beträgt je nach Motor zwischen 1,5 und 2 Litern).
- Warten Sie ungefähr 20 Minuten, bis das Öl durchgelaufen ist.
- Überprüfen Sie erneut den Füllstand mittels Messstab **2** (wie oben beschrieben).

Achten Sie nach dem Ablesen darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wird bzw. der Ölmesstab mit Deckelverschluss vollständig festgeschraubt ist.



MOTORÖLSTAND: Nachfüllen, Befüllen, Ölwechsel (2/3)



Überschreiten des maximalen Ölstands

Der maximale Füllstand darf auf keinen Fall überschritten werden: Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors und des Abgasentgiftungssystems.

Wenn der maximale Füllstand überschritten ist, **den Motor nicht starten**. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Auffüllen von Motoröl

Einen Trichter verwenden oder den Bereich des Einfüllstutzens schützen, um zu verhindern, dass Motoröl auf heiße Teile des Motorraums oder auf empfindliche Teile (z. B. elektrische Bauteile) gelangt.

Brandgefahr!



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➔ 2.3.



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr.



Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen! Vergiftungsgefahr!



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe im Motorraum erinnert daran.



Verletzungsgefahr.

MOTORÖLSTAND: Nachfüllen, Befüllen, Ölwechsel (3/3)

Motorölwechsel

Kontrollintervalle: siehe Wartungsdokument Ihres Fahrzeugs.

Füllmenge beim Ölwechsel

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs oder wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Überprüfen Sie immer den Füllstand des Motoröls mit Hilfe des Messstabs, wie oben beschrieben (er darf niemals unter der Markierung „Mini“ oder über der Markierung „Maxi“ liegen).



Überschreiten des maximalen Ölstands

Der maximale Füllstand darf auf keinen Fall überschritten werden: Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors und des Abgasentgiftungssystems.

Wenn der maximale Füllstand überschritten ist, **den Motor nicht starten**. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstandes wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Motorölwechsel: Wenn Sie den Motorölwechsel bei betriebswarmem Motor durchführen, setzen Sie sich der Gefahr von Verbrennungen durch das ablaufende heiße Öl aus.

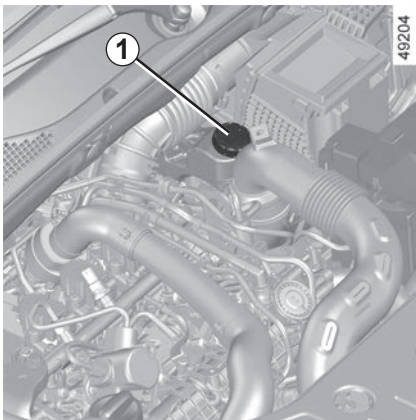


Öl nachfüllen und/oder Ölstand kontrollieren: Beim Öl nachfüllen oder Ölstand kontrollieren sicherstellen, dass kein Öl auf die Motorkomponenten gelangt.

Vergessen Sie nicht, den Deckel richtig zu schließen und den Ölmesstab wieder anzubringen, damit keine Ölspritzer auf heiße Motorkomponenten gelangen.

Brandgefahr!

FÜLLSTÄNDE, FILTER (1/3)



Bremsflüssigkeit

Kontrollintervalle: Häufig - in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremsen feststellen.

Die Kontrolle des Füllstands erfolgt bei stehendem Motor auf ebener Fläche.

Füllstand


Der Füllstand sinkt im Normalfall mit der Abnutzung der Bremsbeläge. Er darf jedoch nicht unter die Warnmarkierung „MINI“ am Bremsflüssigkeitsbehälter 1 sinken.

Wenn Sie den Verschleißgrad der Bremscheiben und Bremstrommeln selbst prüfen möchten, besorgen Sie sich das Dokument mit der Erklärung der Kontrollmethode. Es ist in den Vertragswerkstätten oder über die Webseite des Herstellers erhältlich.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe  im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr.

Befüllen des Systems

Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muss grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann erneuert werden.

Ausschließlich vom Hersteller geprüfte und zugelassene Bremsflüssigkeit aus einem neuen versiegelten Behälter einfüllen.

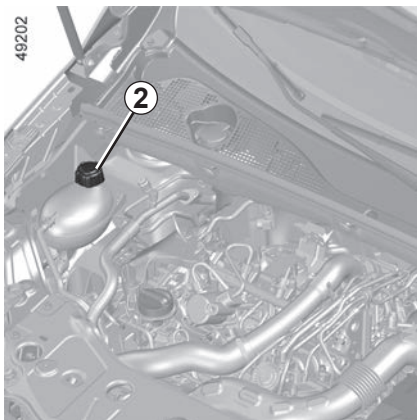
Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➔ 2.3.

FÜLLSTÄNDE, FILTER (2/3)



Kühflüssigkeit

Der Füllstand muss bei stehendem Motor auf ebener Fläche **im Kaltzustand** zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“ auf dem Kühflüssigkeitsbehälter **2** liegen.

Vor Erreichen der Markierung MINI muss der Füllstand **bei kaltem Motor** korrigiert werden.

Kontrollintervalle

Den **Kühflüssigkeitsstand regelmäßig kontrollieren** (Kühflüssigkeitsmangel kann schwerwiegende Motorschäden zur Folge haben).

Nur mit vom Hersteller geprüfter Kühflüssigkeit auffüllen; damit ist gewährleistet:

- Frostschutz;
- Korrosionsschutz des Kühlsystems

Austauschintervalle

Siehe das Wartungsdokument Ihres Fahrzeugs.



Servolenkungsöl

Für Wartungsarbeiten an der Servolenkung wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstandes wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

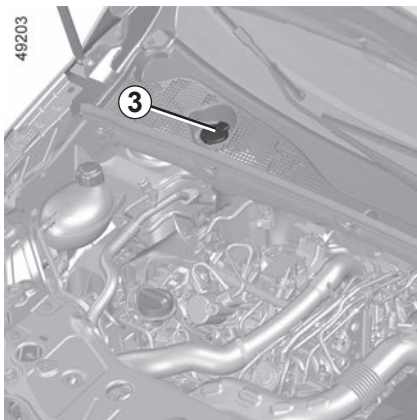


Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.

Es besteht Verbrennungsgefahr.

Falls Sie eine Beeinträchtigung bei der Wirkung der Servolenkung feststellen, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

FÜLLSTÄNDE, FILTER (3/3)



Behälter der Scheibenwaschanlage

Befüllen: Öffnen Sie bei abgestelltem Motor den Deckel 3, füllen Sie Flüssigkeit ein, bis die Flüssigkeit zu sehen ist, und bringen Sie den Deckel wieder an.

Hinweis: Überprüfen Sie regelmäßig den Füllstand und füllen Sie ggf. vor einer Fahrt Flüssigkeit nach.

Dieser Vorratsbehälter versorgt die Scheiben-Waschanlage vorne und hinten (falls am Fahrzeug vorhanden).

Flüssigkeit

Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen. Verwenden Sie im Winter einen Spezialzusatz mit Frostschutz. Verwenden Sie die von einer Vertragswerkstatt empfohlenen Produkte.

Düsen: Wenden Sie zum Ausrichten der Höhe der Frontscheiben-Waschanlagendüsen an eine Vertragswerkstatt.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr.


Filter

Der Austausch der Filterelemente (Luftfilter, Reinluftfilter, Kraftstofffilter usw.) ist in den Wartungsarbeiten Ihres Fahrzeugs vorgesehen.

Austauschintervalle der Filterelemente: siehe Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

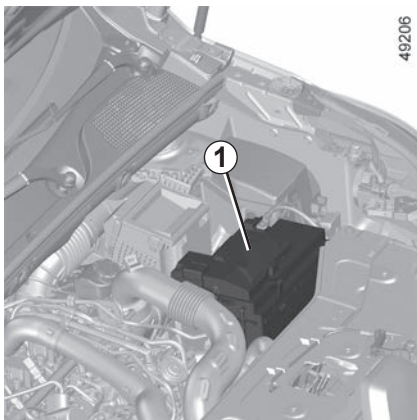


Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe  im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr.

BATTERIE (1/2)



49206

Die Batterie **1** ist wartungsfrei. **Bitte nicht öffnen und keine Flüssigkeit nachfüllen.**



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batterie-säure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Sollte es dennoch dazu kommen, spülen Sie gründlich mit Wasser und suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fern halten: Es besteht Explosionsgefahr.

Der Ladezustand der Batterie kann sinken, insbesondere:

- wenn Sie kurze Strecken fahren
- wenn Sie in der Stadt fahren
- wenn die Temperatur sinkt
- nach längerer Nutzung elektrischer Verbraucher (Radio...) bei ausgeschaltetem Motor...



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➔ 2.3.

Austausch der Batterie



Um Ihre Sicherheit und die einwandfreie Funktion der elektrischen Ausstattung des Fahrzeugs (Leuchten, Scheibenwischer, ABS usw.) zu gewährleisten, dürfen Eingriffe an der Batterie (Ausbau, Abklemmen usw.) grundsätzlich nur durch Fachleute vorgenommen werden.

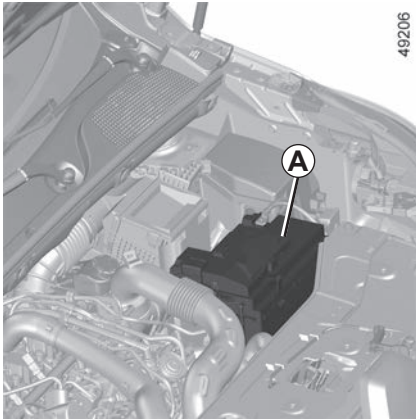
Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

Halten Sie unbedingt die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten).


Es handelt sich um eine **spezielle** Batterie: Achten Sie beim Austausch darauf, eine Batterie desselben Typs einzusetzen.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

BATTERIE (2/2)



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe  im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr.

A

2



3



4



7



6



5



28705

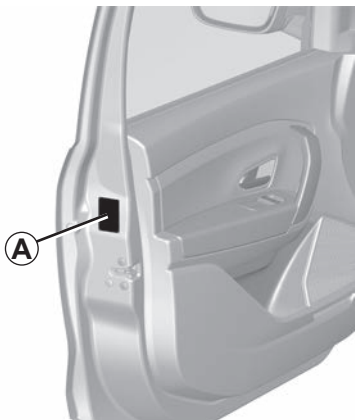
Aufkleber A

Beachten Sie die Warnhinweise auf der Batterie:

- 2 Kein offenes Feuer und Rauchverbot;
- 3 Unbedingt einen Augenschutz tragen
- 4 Von Kindern fernhalten
- 5 Explosionsgefahr
- 6 Anleitung zurate ziehen
- 7 Vorsicht ätzend

REIFENDRUCK (1/2)

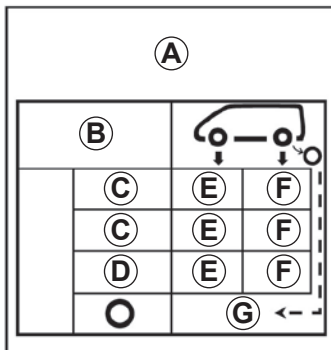
49241



Aufkleber A

Öffnen Sie die Fahrertür, um ihn zu lesen. Der Reifendruck muss bei kalten Reifen gemessen werden.

Wenn der Reifendruck bei **kalten** Reifen nicht kontrolliert werden kann, erhöhen Sie den Reifendruck um **0,2 bis 0,3 bar** (oder auf **3 PSI**). **Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**



B: Reifengröße der montierten Reifen.

C: Erl.Geschwindigkeit

D: empfohlener Reifendruck zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs.

Hinweis: Dadurch kann der Fahrkomfort eingeschränkt sein.

E: Reifendruck vorne

F: Reifendruck hinten

G: Reifendruck für das Reserverad

Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die

Warnlampe  in der Instrumententafel auf. ➔ 2.18.



Bei voll beladenem Fahrzeug (zulässiges Gesamtgewicht erreicht) mit Anhänger

Die Höchstgeschwindigkeit von **100 km/h** darf nicht überschritten werden und der Reifendruck muss um **0,2 bar** erhöht werden ➔ 6.9.

Gefahr von Reifenplatzen.

REIFENDRUCK (2/2)

Sicherheit der Reifen und Montage von Schneeketten: ➔ 5.13 Informationen zu den Wartungsbedingungen und, je nach Ausführung, zur Montage von Schneeketten.



Zu Ihrer Sicherheit und zur Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

Sie müssen mindestens eine Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die der der Originalreifen oder der der Empfehlung einer Vertragswerkstatt entspricht.

Die Nicht-Einhaltung dieser Anweisungen kann Ihre Sicherheit gefährden und einen Verstoß gegen die Konformität Ihres Fahrzeugs darstellen.

Gefahr des Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug.

PFLEGE DER KAROSSERIE (1/3)

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug von außen regelmäßig zu pflegen.

Ihr Fahrzeug wurde mit modernen technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt. Es ist jedoch ständig verschiedenen Faktoren ausgesetzt.

Ätzende Substanzen in der Luft

- Luftverschmutzung (Stadtgebiete, Industriegebiete usw.),
- Salzgehalt der Luft (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung),
- jahreszeitlich bedingte Einflüsse von Witterung und Luftfeuchtigkeit (Streugut, Straßenreinigung usw.).

Nutzungsbedingte Auswirkungen

Schleifeffekte

Staubpartikeln in der Luft, Sand, Schmutz; Steinchen, die andere Fahrzeuge hochschleudern usw.

Ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren ist daher erforderlich.

Was Sie tun sollten

Reinigen Sie Ihr Fahrzeug häufig **bei ausgeschaltetem Motor** mit den von uns empfohlenen Reinigungsmitteln (niemals scheuernde Produkte verwenden). Zuvor mit dem Wasserstrahl gründlich abspülen:

- Ablagerungen von Baumharzen und Industrieschmutz;
- Schlamm, der in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden ein feuchtes Gemisch bildet;
- **Vogelkot**, dessen chemische Bestandteile **zum schnellen Ausbleichen oder gar zum Ablösen des Lacks führen können**; solche Verschmutzungen müssen **unbedingt** sofort entfernt werden, da sich die Flecken später auch durch Polieren nicht mehr entfernen lassen;
- Rückstände von Streusalz, besonders in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden, vor allem nach Fahrten in Gebieten, wo chemische Schmelzmittel eingesetzt wurden.

Entfernen Sie regelmäßig herabgefallene Pflanzenreste (Harz, Blätter...) vom Fahrzeug.

Beachten Sie eventuelle gesetzliche Vorschriften im Zusammenhang mit der Wagenwäsche (z.B. Verbot, Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu waschen).

Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden).

Eventuelle Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.

Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen, wenn es über eine Korrosionsschutz-Garantie verfügt. Siehe Wartungsunterlagen.

Falls mechanische Teile, Scharniere usw. gereinigt wurden, müssen diese unbedingt durch erneutes Aufsprühen von Mittel, die von unseren technischen Abteilungen zugelassen wurden, geschützt werden.

Spezielle ausgewählte Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in unseren Markenboutiquen.

PFLEGE DER KAROSSERIE (2/3)

Was Sie vermeiden sollten:

Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei Frost waschen.

Schmutz oder Fremdkörper abkratzen ohne sie einzuweichen.

Den Wagen übermäßig verschmutzen lassen.

Zulassen, dass sich Rost ausgehend von kleineren Lackschäden ausbreitet.

Flecken mit Lösungsmitteln entfernen, die nicht unserem Hersteller-Zubehörprogramm entsprechen und den Lack angreifen können.

Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche, insbesondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.



Entfetten oder Reinigen unter Verwendung eines Hochdruckreinigers oder durch Aufsprühen von Produkten, die über keine Freigabe unserer Technik-Abteilung verfügen:

- mechanische Bauteile (z. B. Motorraum);
- die Räder (z. B. Bremssystemkomponenten wie Bremssättel);
- Fahrzeugunterboden;
- Teile mit Scharnieren (z. B. in den Türen);
- lackierte externe Kunststoffelemente (z. B. Stoßfänger).

Dies könnte zu Oxidation oder Beeinträchtigung der Funktion führen.

PFLEGE DER KAROSSERIE (3/3)

Besonderheit der Fahrzeuge mit Mattlackierung

Diese Art Lackierung erfordert bestimmte Vorsichtsmaßnahmen.

Was Sie tun sollten

Reinigen Sie das Fahrzeug mit viel Wasser und per Hand mit einem weichen Lappen, einem weichen Schwamm...

Was Sie vermeiden sollten:

Verwendung wachshaltiger Produkte (Poliermittel).

Zu starkes Reiben.

Waschen des Fahrzeugs in einer Waschstraße mit rotierenden Bürsten.

Anbringen von Aufklebern auf dem Lack (kann Spuren hinterlassen).



Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiner.

Vor der Benutzung einer Waschanlage

Stellen Sie den Scheibenwischerhebel wieder in die Aus-Position. ➔ 1.88. Prüfen Sie die Befestigung von Ausrüstungen außen, Zusatzscheinwerfern, Rückspiegeln und befestigen Sie die Wischerblätter mit Klebeband.

Bauen Sie eine eventuell vorhandene Funkantenne (Radio usw.) ab.

Denken Sie nach dem Waschen daran, das Klebeband zu entfernen und die Antenne wieder anzubringen.

Reinigen der Scheinwerfer, Sensoren und Kameras

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Reicht dies nicht aus, tränken Sie den Lappen mit Seifenlauge und wischen Sie mit einem weichen Lappen oder Wattebausch nach.

Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel auf Alkoholbasis oder Utensilien wie zum Beispiel Schaber.

Aufkleber, Dekorfolien usw. entfernen

Was Sie tun sollten

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Mit Seifenwasser befeuchten und dann immer mit einem weichen Tuch oder Watte abwischen.

Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Was Sie vermeiden sollten:

Alkoholhaltige Reinigungsprodukte verwenden.

Werkzeuge verwenden (z.B. Schaber).

Kräftig reiben.



Den Bereich mit einem Hochdruckreiner reinigen.

PFLEGE DER POLSTER UND DER INNENVERKLEIDUNG (1/2)

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, den Innenraum des Fahrzeugs regelmäßig zu pflegen.

Flecken müssen stets so schnell wie möglich entfernt werden.

Verwenden Sie zum Reinigen und Entfernen von Flecken jeglicher Art kalte oder evtl. lauwarme **Seifenlauge** auf der **Basis von Naturseife**.

Die Verwendung von Detergenzien (Spülmittel, Pulver, alkoholhaltige Reinigungsmittel) ist zu unterlassen.

Verwenden Sie zur Reinigung einen weichen Lappen.

Wischen Sie nach und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

Multimedia-Frontpartie

Die Wartung des Displays hängt möglicherweise von der Art der Multimediaausstattung ab. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Scheiben der Bordinstrumente

(z. B. Instrumententafel, Uhr, Anzeige für Außentemperatur, Radio-Display usw.)

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Gegebenenfalls mit Seifenlauge anfeuchten und mit einem anderen weichen Lappen oder Wattebausch (mit klarem Wasser angefeuchtet) nachreiben.

Anschließend **vorsichtig** mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Verwenden Sie in dem Bereich keine Produkte mit Alkohol und/oder Sprühflüssigkeiten.

Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte stets sauber halten.

Zur Reinigung die Produkte aus dem Hersteller-Vertriebsprogramm (erhältlich in den Boutiquen der Marke) verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmer Seifenlauge reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

Chemische Reinigungsmittel oder Färbung sind unzulässig (die Gurtfasern könnten verspröden).

Textilien (Sitze, Türverkleidungen usw.)

Entfernen Sie **regelmäßig** den Staub von Textilien.

Flüssigkeitsfleck

Verwenden Sie Seifenlauge.

Nehmen Sie die Flüssigkeit mit Hilfe eines weichen Tuchs auf (leicht tupfen, niemals reiben!), spülen Sie und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

Feste oder breiige Flecken

Entfernen Sie **sofort** und mit Vorsicht die überschüssigen festen oder breiigen Stoffe mit einer Spachtel (dabei von den Rändern zur Mitte des Flecks hin arbeiten, um ihn nicht zu vergrößern).

Gehen Sie anschließend bei der Reinigung wie bei einem Flüssigkeitsfleck vor.

Besonderheiten bei Bonbons und Kaugummis

Legen Sie einen Eiswürfel auf den Fleck, damit er kristallisiert, und gehen Sie dann wie bei festen Flecken vor.

Für Hinweise zur Innenraumpflege und/oder bei nicht zufriedenstellenden Ergebnissen wenden Sie sich an Ihre Verlagswerkstatt.

PFLEGE DER POLSTER UND DER INNENVERKLEIDUNG (2/2)

Ausbau/Einbau von serienmäßig im Fahrzeug eingebauten, herausnehmbaren Ausstattungsteilen

Wenn Sie Teile der Ausstattung zum Reinigen des Fahrgastraums herausnehmen müssen (z. B. Matten), achten Sie immer darauf, diese korrekt und richtig herum wieder anzubringen (die Fahrermatte sollte auf der Fahrerseite angebracht werden usw.) und mit den mitgelieferten Bauteilen zu befestigen (z.B. die Fahrermatte sollte immer mit den vormontierten Bauteilen befestigt werden).

In jedem Fall müssen Sie bei stehendem Fahrzeug überprüfen, dass der Fahrer nicht behindert wird (Hindernis beim Drücken der Pedale, Verfangen des Absatzes in der Fußmatte usw.).

Was Sie vermeiden sollten

Positionieren von Objekten wie Deodorants, Parfums usw. in der Nähe der Luftdüsen, da diese die Armaturenbrettverkleidung beschädigen könnten.



Verwendung von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern im Inneren des Fahrgastraums:

Ohne entsprechende Sicherheitsvorkehrungen kann dies - unter Anderem - zu Funktionsstörungen elektrischer Bauteile führen.

Kapitel 5: Praktische Hinweise

| | |
|--------------------------------------------------------------------|------|
| Reifenpanne, Reserverad | 5.2 |
| Mobilitätsset | 5.6 |
| Werkzeug | 5.9 |
| Radkappen - Räder | 5.10 |
| Radwechsel | 5.11 |
| Reifen (Sicherheit Reifen, Räder, Winterbetrieb) | 5.13 |
| Scheinwerfer: Lampenwechsel | 5.16 |
| Nebelleuchte: Lampenwechsel | 5.18 |
| Rückleuchten und Standlicht: Lampenwechsel | 5.19 |
| Innenbeleuchtung: Lampenwechsel | 5.22 |
| Sicherungen | 5.27 |
| Funk-Fernbedienung: Batterien | 5.31 |
| Batterie: Starthilfe | 5.33 |
| Wischerblätter: Austausch | 5.35 |
| Abschleppen: Pannenhilfe | 5.37 |
| Vorrüstung Autoradio | 5.39 |
| Installation und Verwendung von Zubehör: Wichtige Empfehlung | 5.40 |
| Funktionsstörungen | 5.42 |

REIFENPANNE, RESERVERAD (1/4)

Reifenpanne

Im Fall einer Reifenpanne verfügen Sie je nach Fahrzeug über eine Gaspatrone zur Reifenreparatur oder ein Reserverad (siehe folgende Seiten).

Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Kontrolllampe



in der Instrumententafel auf. ➔ 2.18.



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.



Lassen Sie die Werkzeuge nie unaufgeräumt im Fahrzeug, sie könnten beim Bremsen herumgeschleudert werden. Denken Sie daran, die Werkzeuge nach der Benutzung wieder sicher zu verstauen: Verletzungsrisiko.

Wurden mit dem Reserverad Schrauben mitgeliefert, dürfen diese Schrauben ausschließlich für das Reserverad verwendet werden.

Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Der Wagenheber darf nicht zu Reparaturzwecken oder für Arbeiten unter dem Fahrzeug benutzt werden.



Wenn das Reserverad über längere Zeit gelagert wurde, lassen Sie von einem Mechaniker überprüfen, ob es noch gefahrlos eingesetzt werden kann.

Fahrzeuge mit Reserverad (unterschiedlich zu den übrigen vier Rädern):

- Montieren Sie an einem Fahrzeug nie mehr als ein Reserverad.
- Ersetzen Sie das Reserverad baldmöglichst durch ein mit dem Originalrad identisches.
- Während der Benutzung dieses Reserverades, das nur kurzzeitig eingesetzt werden sollte, darf die auf dem Kennschild an der Felge angegebene Geschwindigkeit nicht überschritten werden.
- Durch die Montage dieses Rads kann sich das gewohnte Verhalten Ihres Fahrzeugs verändern. Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen und Bremsen und verringern Sie Ihre Geschwindigkeit bei Kurvenfahrt.
- Wenn Sie Schneeketten verwenden, bringen Sie das Reserverad an der Hinterachse an und prüfen Sie den Reifendruck.

REIFENPANNE, RESERVERAD (2/4)

Je nach Fahrzeug gibt es 2 Aufbewahrungsmöglichkeiten für das Reserverad:

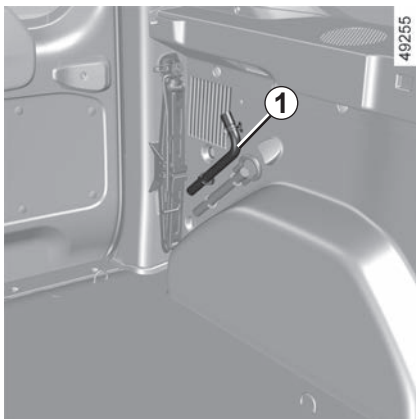
- In einer Halterung unter dem Fahrzeugboden an der Rückseite des Fahrzeugs;
- im Boden am Heck des Fahrzeugs.

Reserverad 3

Das Reserverad ist mittels der Halterung **5** unter dem Bodenblech am Fahrzeugheck befestigt.

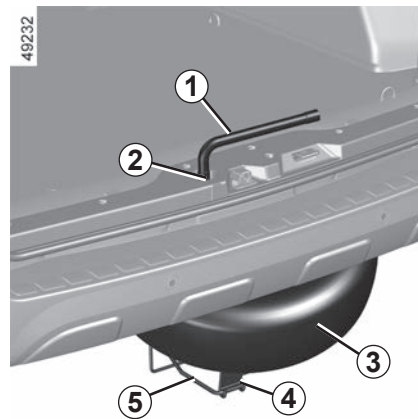
Zugang zum Reserverad 3

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Entfernen Sie den Stopfen **2**.
- Lösen Sie die Mutter mit dem Radschlüssel **1**, der im Gepäckraum verstaut ist.
- Hängen Sie die Halterung **5** aus, indem Sie sie am Griff **4** anfassen.
- Nehmen Sie das Reserverad heraus.



Verstauen des Rads 3 in der Halterung

- Achten Sie darauf, das Reserverad ordnungsgemäß mit nach unten gerichtetem Ventil in die Halterung **5** einzusetzen.
- Hängen Sie die Halterung mithilfe des Griffs **4** ein und ziehen Sie zur Befestigung der Halterung die Mutter mithilfe des Schlüssels **1** fest. Setzen die den Stopfen wieder an seinen Platz.
- Stellen Sie sicher, dass die Halterung **5** richtig eingerastet ist.



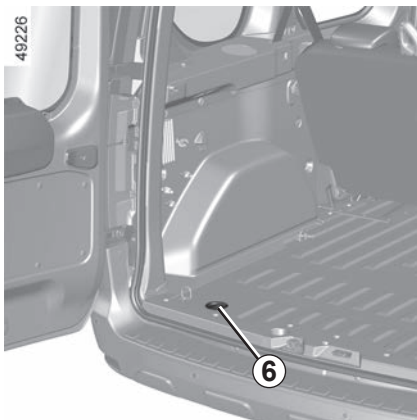
Falls sich die Halterung **5** nicht einhängen lässt, liegt das Rad möglicherweise nicht richtig in der Halterung. Öffnen Sie die Halterung in diesem Fall ein wenig, schieben Sie das Rad bis zum Anschlag nach hinten und schließen Sie die Halterung wieder.



Berühren Sie nicht den Auspuff.

Es besteht Verbrennungsgefahr.

REIFENPANNE, RESERVERAD (3/4)



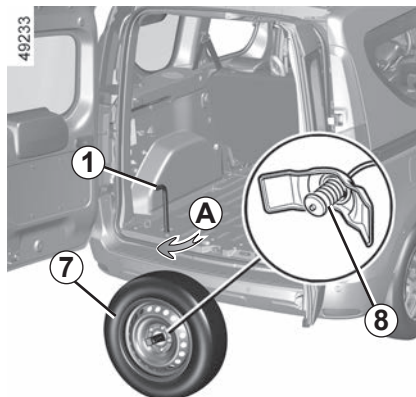
Reserverad 7

Es befindet sich unter dem Fahrzeugboden an der Rückseite des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug über eine Anhängerzugvorrichtung verfügt und/oder der Gepäckraum beladen ist, müssen Sie bei einer Reifenpanne einen Wagenheber unter dem betreffenden Rad am nächsten gelegenen Aufnahme- punkt ansetzen und das Fahrzeug anheben, um das Reserverad aus seiner Halterung entnehmen zu können.



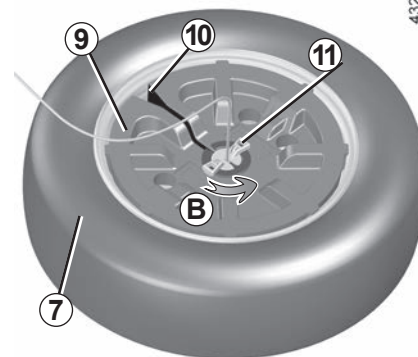
Berühren Sie nicht den Aus-
puff.

**Es besteht Verbrennungsge-
fahr.**



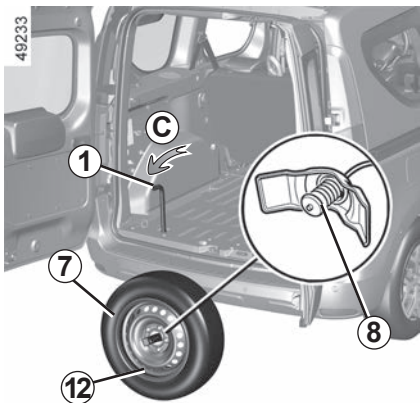
Zugang zum Reserverad 7

- Öffnen Sie die Heckklappe;
- den Stopfen 6 entfernen;
- zum Entrollen des Halteseils ausschließ-
lich den Radschlüssel 1 verwenden (die
Verwendung anderer Werkzeuge könnte
den Mechanismus beschädigen). Die
Mutter im Uhrzeigersinn abschrauben
(Bewegung A), und das Rad wird auf den
Boden abgesenkt;



- von außerhalb des Fahrzeugs am Rad
ziehen, um an den Griff 11 zu gelangen;
- den Griff 11 drehen (Bewegung B), um
das Halteseil vom Teil 9 zu lösen;
- das Teil 9 vom Rad 7 abheben;
- das Teil 9 durch den Schlitz 10 entfernen;
- das Rad hochkant stellen, das Halteseil
und die Komponente 8 durch die Felge
führen, und das Rad freisetzen.

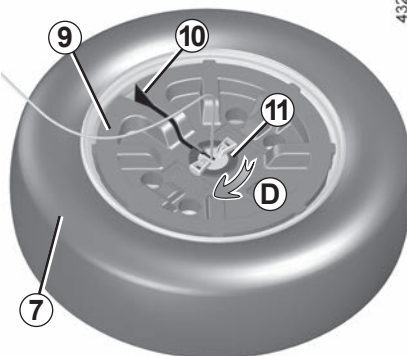
REIFENPANNE, RESERVERAD (4/4)



Wiedereinsetzen des Rades 7

Zur Durchführung dieser Maßnahme muss der Seilzug abgewickelt sein.

- Das Rad hochkant stellen, wobei das Ventil **12** in Ihre Richtung weist.
- Führen Sie das Kabel und das Bauteil **8** durch die Felge.
- Das Ventil **12** des Rades nach unten ausrichten.
- Das Halteseil bis zur Mitte des Teils **9** in den Schlitz **10** einführen.
- Das Teil **9** in das Rad **7** einführen.
- Den Griff **11** drehen (Bewegung **D**), um das Halteseil zu arretieren.



Vom Gepäckraum aus die Mutter entgegen dem Uhrzeigersinn (Bewegung **C**) ganz festziehen, um das Halteseil aufzurollen; dabei sicherstellen, dass das Rad waagrecht und das Seil gespannt bleibt.

Das endgültige Festziehen muss mit dem Schraubenschlüssel **1** in horizontaler Position durchgeführt werden.

Den Stopfen **6** wieder anbringen.



Beachten Sie, dass das defekte Rad breiter als das Reserverad ist; wenn das luftleere Rad anstelle des Reserverads

montiert wird, verringert sich die Bodenfreiheit des Fahrzeugs. Um Schäden zu vermeiden, bei der Fahrt auf unebener Straße und dem Passieren von Bordsteinen entsprechende Vorsicht walten lassen. Das Reserverad stellt nur einen vorübergehenden Notbehelf dar. Ist das Reserverad am Fahrzeug montiert, ist die auf einem Aufkleber am Reserverad vermerkte zulässige Höchstgeschwindigkeit einzuhalten.

MOBILITÄTSSET (1/3)

32788



Mit dem Reifenfüllset können Reifen repariert werden, deren Lauffläche **A** von Fremdkörpern durchstoßen wurde. Schnitte oder Löcher von maximal **4** Millimeter Durchmesser durchstoßen wurde. Schnitte oder Löcher von mehr als **4** mm Durchmesser bzw. Beschädigungen in der Reifenflanke **B** können auf diese Weise nicht repariert werden.

Vergewissern Sie sich auch, dass die Felge in Ordnung ist.

Wenn der Fremdkörper, der die Reifenpanne verursacht hat, noch im Reifen steckt, sollten Sie diesen nicht herausziehen.



Das Reifenfüllset darf nicht verwendet werden, wenn der Reifen bereits durch Fahren ohne Luft beschädigt wurde.

Kontrollieren Sie daher vor der Reparatur sorgfältig die Reifenflanken.

Ebenso kann das Fahren mit platten Reifen ein Sicherheitsrisiko darstellen und zu irreparablen Schäden führen.

Diese Reparatur ist ein Notbehelf.

Den Reifen danach unbedingt schnellstmöglich von einem Fachmann überprüfen lassen. Nur er kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muss.

Beim Austausch eines Reifens, der mittels Mobilitätsset repariert wurde, müssen Sie den Fachmann davon in Kenntnis setzen. Während der Fahrt können bedingt durch das Dichtungsmittel im Reifen Vibrationen im Lenkrad spürbar werden.



Das Mobilitätsset ist nur für das Befüllen von Reifen eines Fahrzeugs zugelassen, das werkseitig mit diesem Mobilitätsset ausgerüstet ist.

Unter keinen Umständen zum Befüllen von Reifen eines anderen Fahrzeugs oder zum Aufpumpen anderer Gegenstände verwenden (Rettungsring, Schlauchboot...).

Beim Umgang mit der Flasche mit dem Reparaturprodukt darauf achten, dass keine Spritzer an die Haut gelangen. Sollte dies dennoch passieren, ausgiebig mit klarem Wasser spülen.

Den Reparatursatz für Kinder unzugänglich aufbewahren.

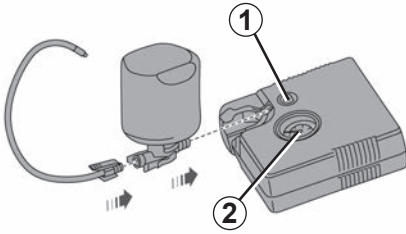
Werfen Sie die Patrone keinesfalls weg. Geben Sie sie in Ihrer Vertragswerkstatt bzw. an den entsprechenden Sammelstellen ab.

Die Patrone unterliegt einem Verfallsdatum, das auf ihrem Etikett angegeben ist. Überprüfen Sie das Haltbarkeitsdatum.

Besorgen Sie sich bei Ihrem Vertrags Händler einen neuen Druckschlauch und eine neue Patrone mit Reparaturmittel.

MOBILITÄTSSET (2/3)

49207



Je nach Fahrzeug können Sie bei einer Reifenpanne das Mobilitätsset verwenden, das sich im Gepäckraum oder unter der Gepäckraummatte befindet.

Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle.

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Kontrolllampe



in der Instrumententafel auf. ➔ 2.18.

Bei laufendem Motor und mit angezogener Parkbremse:

- Sämtliches zuvor an den Zubehörsteckdosen des Fahrzeugs angeschlossene Zubehör abklemmen;
- **Lesen Sie die Informationen auf dem zum Reifenfüllset gehörenden Kompressor** (im Gepäckraum des Fahrzeugs) und befolgen Sie die Anleitungen;
- Befüllen Sie den Reifen auf den empfohlenen Druck ➔ 4.14;
- beenden Sie den Pumpvorgang spätestens nach **15 Minuten** und lesen Sie den Druck am Manometer **2** ab.

Hinweis: Während die Flasche sich entleert (Dauer ca. 30 Sekunden), zeigt das Manometer **2** kurzzeitig einen Druck von bis zu **6 bar** an. Anschließend fällt der Druck.

- Anpassen des Drucks: Zur Erhöhung des Drucks das Füllen mit dem Reifenfüllset fortsetzen. Zum Verringern des Drucks den Knopf drücken **1**.

Wenn nach 15 Minuten ein Mindestdruck von 1,8 bar nicht erreicht wird, ist eine Reparatur nicht möglich. Fahren Sie nicht weiter und verständigen Sie einen Vertragspartner.

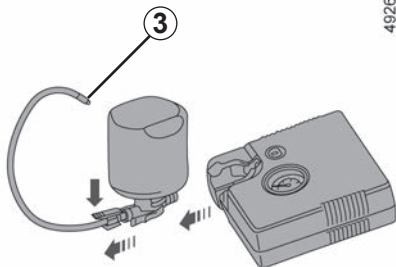


Vor dem Einsatz des Reifenfüllsets das Fahrzeug ausreichend weit vom Verkehr entfernt abstellen, den Warnblinker einschalten und die Handbremse anziehen. Alle Insassen des Fahrzeugs müssen aussteigen und sich vom Verkehr fern halten.



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

MOBILITÄTSSET (3/3)



49261

Nachdem der Reifen korrekt befüllt ist, nehmen Sie das Füllset ab: Lösen Sie den Reifenfüll-Adapter langsam (um zu vermeiden, dass Produkt ausspritzt) von der Flasche **3** und bewahren die Flasche in einer Kunststoffverpackung auf, um zu vermeiden, dass Produkt ausläuft.

- Bringen Sie den Aufkleber mit den Fahrhinweisen (der sich unter der Flasche befindet), an einem für den Fahrer sichtbaren Ort auf dem Armaturenbrett an.
- Verstauen Sie das Set.
- Nach dem ersten Aufpumpen weicht weiterhin Luft aus dem Reifen. Um das Loch abzudichten, muss unbedingt eine Fahrt erfolgen.

- Fahren Sie unverzüglich mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 und 60 km/h, damit sich das Produkt gleichmäßig im Reifen verteilen kann. Halten Sie nach 3 Kilometern an, um den Reifendruck zu kontrollieren.
- Wenn der Druck höher als 1,3 bar, aber niedriger als der empfohlene Druck (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante) ist, korrigieren Sie den Druck. Andernfalls wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt: Der Reifen ist nicht reparaturfähig.

Sicherheitshinweise für die Verwendung des Reifenfüllsets

Den Teilesatz nicht länger als 15 Minuten ohne Unterbrechung verwenden.

Die Flasche muss nach der ersten Verwendung ersetzt werden, auch wenn sie noch Flüssigkeit enthält.



Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter das Bremspedal rutschen und dieses blockieren.

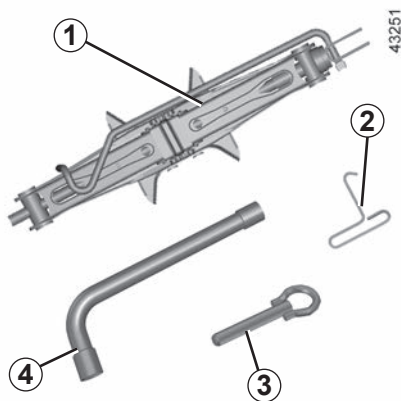


Achtung: Ein fehlender oder nicht korrekt verschraubter Ventilstopfen kann zur Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen. Stets nur originale Ventilkappen verwenden und diese korrekt verschrauben.



Nach Instandsetzungen mittels Reifenfüllset maximal 200 km weit fahren. Außerdem eine Geschwindigkeit von 80 km/h auf keinen Fall überschreiten. Der Aufkleber, den Sie an eine sichtbare Stelle am Armaturenbrett kleben sollten, erinnert Sie daran. In einigen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, einen mit Hilfe des Reifenfüllsets reparierten Reifen zu ersetzen.

WERKZEUG

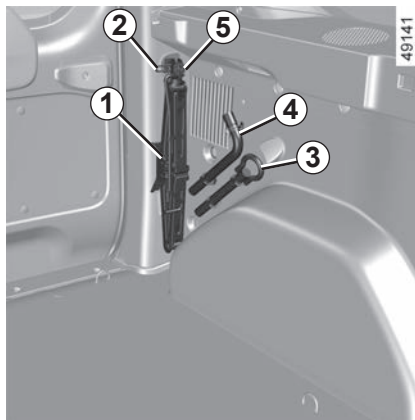


Zugang zum Werkzeug

Das Vorhandensein der Werkzeuge ist abhängig vom Fahrzeugmodell. Das Werkzeug ist im Gepäckraum untergebracht.

Wagenheber 1

Um den Wagenheber zu benutzen, die Mutter **5** lösen. Beim Zurücklegen des Wagenhebers darauf achten, dass Sie diesen korrekt zusammenfalten (stellen Sie sicher, dass Sie den Wagenheber korrekt in Position legen) und anschließend in seine Aufnahme legen. Drehen Sie die Mutter **5** fest, um den Wagenheber zu befestigen.



Schlüssel für Radkappen 2

Dient dem Entfernen der Radkappen. Er befindet sich hinter dem Wagenheber.

Radschlüssel 4

Dient dem Lösen und Festziehen der Radschrauben und der Halterung des Reserve-rads.

Abschleppöse 3

→ 5.37



Lassen Sie die Werkzeuge nie unauferäumt im Fahrzeug, sie könnten beim Bremsen herumgeschleudert werden. Denken Sie daran, die Werkzeuge nach der Benutzung wieder sicher zu verstauen: Verletzungsrisiko.

Wenn für das Reserverad Schrauben vorhanden sind, dürfen diese nur für das Reserverad verwendet werden: siehe Aufkleber auf dem Reserverad. Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Der Wagenheber darf nicht zu Reparaturzwecken oder für Arbeiten unter dem Fahrzeug benutzt werden.

RADKAPPEN

49223

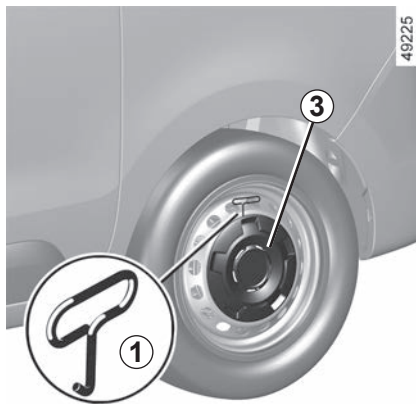


Radkappe mit verdeckten Radschrauben

Lösen Sie die Radkappen mit Hilfe des Radkappenschlüssels **1** (im Bordwerkzeug enthalten), indem Sie den Haken in die Aussparung in Ventilnähe **2** einhängen.

Richten Sie die Radkappe beim Anbringen am Ventil **2** aus. Rasten Sie die Radkappe ein, beginnend beim Ventil **A**, dann **B**, **C** und zuletzt gegenüber dem Ventil **D**.

49225

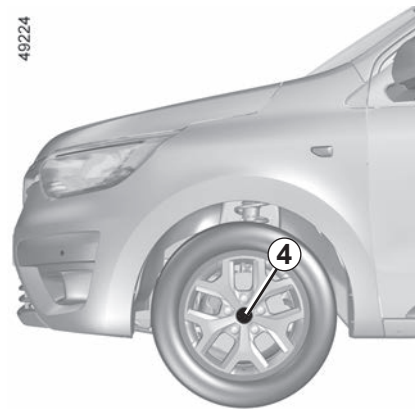


Radkappe 3

Lösen Sie diese mit Hilfe des Radkappenschlüssels **1** (im Bordwerkzeug enthalten). Hierzu den Haken in die Aussparung am Rand der Radkappe einhängen.

Um die Radkappe wieder anzubringen, positionieren Sie die Radkappenbefestigungen gegenüber den Halteschrauben des Rads und drücken Sie kräftig in der Mitte der Radkappe, damit diese am Rad einrastet.

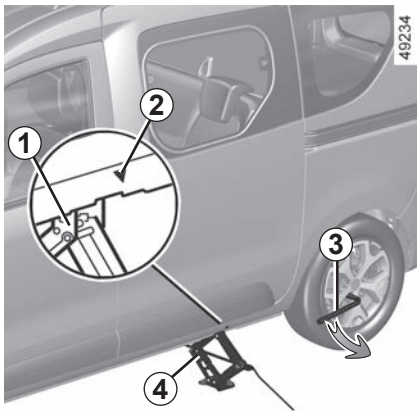
49224



Mittlere Radkappe mit frei zugänglichen Radschrauben (Radkappe 4)

Direkter Zugang zu den Schrauben.

RADWECHSEL (1/2)



Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.

Stellen Sie das Fahrzeug abseits vom Verkehr auf eine ebene und feste Fläche.

Ziehen Sie die Parkbremse an und legen Sie einen Gang ein (erster Gang oder Rückwärtsgang).

Alle Fahrzeuginsassen müssen das Fahrzeug verlassen und sich von der Straße fern halten.

Fahrzeuge mit Wagenheber und Radschlüssel

Bauen Sie gegebenenfalls die Radkappe ab.

Lösen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel 3. Setzen Sie den Schlüssel so an, dass Druck nach unten ausgeübt wird.



Wenn Sie das Fahrzeug am Straßenrand abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. durch andere Vorrichtungen, die in Ihrem jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschrieben sind, auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

Setzen Sie den Wagenheber 4 waagrecht an; der Heberkopf muss sich **unbedingt** in Höhe der Aufnahme 1 und so nahe wie möglich am betreffenden Rad befinden (siehe Pfeil 2).

Schrauben Sie den Wagenheber 4 nun zuerst von Hand hoch und achten Sie darauf, dass die Bodenplatte richtig positioniert ist (sie soll unter dem Fahrzeug stehen).

Weiterkurbeln und die Grundplatte korrekt positionieren (sie muss senkrecht unter dem Heberkopf stehen).

Drehen Sie den Radschlüssel um einige Umdrehungen, bis sich das Rad vom Boden löst.



Um jegliche Gefahr einer Verletzung oder einer Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, den Wagenheber soweit ausfahren, bis das Rad maximal 3 Millimeter vom Boden abgehoben ist.

RADWECHSEL (2/2)

Entfernen Sie die Radschrauben und nehmen Sie das Rad ab.

Setzen Sie das Reserverad zuerst auf die Nabe auf und drehen Sie dann das Rad, um die Befestigungsbohrungen in Nabe und Felge aneinander auszurichten.

Ziehen Sie die Schrauben fest (prüfen Sie dabei, ob das Rad richtig an der Nabe anliegt).


Lassen Sie das Fahrzeug ab.

Ziehen Sie, wenn das Rad auf dem Boden steht, die Schrauben fest; lassen Sie den Anzug sowie den Reifendruck des Reserverads so bald wie möglich überprüfen.

Felgenschlösser

Falls Sie Felgenschlösser verwenden, bringen Sie diese wie auf der Abbildung auf der Innenseite der Radkappe gezeigt an (Montage der Radkappe eventuell nicht möglich).

Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle.

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Kontrolllampe  in der Instrumententafel auf. ➔ 2.18.



Lassen Sie die Werkzeuge nie unaufgeräumt im Fahrzeug, sie könnten beim Bremsen herumgeschleudert werden. Denken Sie daran, die Werkzeuge nach der Benutzung wieder sicher zu verstauen: Verletzungsrisiko.

Wenn für das Reserverad Schrauben vorhanden sind, dürfen diese nur für das Reserverad verwendet werden: siehe Aufkleber auf dem Reserverad.

Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Der Wagenheber darf nicht zu Reparaturzwecken oder für Arbeiten unter dem Fahrzeug benutzt werden.



Das defekte Rad nach einer Reifenpanne möglichst sofort wechseln. Den Reifen danach unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen. Nur er kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muss.

REIFEN (1/3)

Sicherheit: Reifen - Räder

Der Bodenkontakt des Fahrzeugs wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt. Ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.

Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.



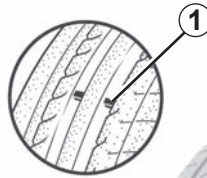
Zu Ihrer Sicherheit und zur Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

Sie müssen mindestens eine Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die der Originalreifen entspricht, oder von einer Vertragswerkstatt empfohlen werden.

Die Nicht-Einhaltung dieser Anweisungen kann Ihre Sicherheit gefährden und einen Verstoß gegen die Konformität Ihres Fahrzeugs darstellen.

Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.



2



31546

Überprüfung der Reifen

Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen. Die werkseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle **1** versehen. Es handelt sich dabei um **Noppen in den Reifenprofilen, die in der Lauffläche verteilt sind.**

Wenn das Reifenprofil bis auf die Höhe der Verschleißanzeigen abgefahren ist, **werden diese sichtbar 2:** Die Reifen müssen **jetzt** ausgewechselt werden, **da die Profiltiefe nur noch höchstens 1,6 mm beträgt und die einwandfreie Bodenhaftung auf nassen Straßen nicht mehr gewährleistet ist.**

Auch Überladung des Fahrzeugs, lange Autobahnfahrten, insbesondere bei hohen Außentemperaturen und regelmäßiges Befahren schlechter Wege führen zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigen die Fahrsicherheit.



Ungünstige Fahrmanöver, wie das Fahren über Bordsteine können Reifen und Felgen beschädigen und zu Verstellungen der Achsgeometrie führen.

Lassen Sie diesem Fall die Reifen in einer Vertragswerkstatt überprüfen.

REIFEN (2/3)

Reifendruck

Die vorgeschriebenen Reifendrücke müssen eingehalten werden (gilt auch für das Reserverad); sie müssen mindestens einmal pro Monat und vor jeder Reise kontrolliert werden (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante).



Ein falscher Reifendruck

führt zu abnormalem Reifenverschleiß und ungewöhnlichem Heißlaufen. Dies sind Faktoren, die die Sicherheit ernsthaft beeinträchtigen und zu Folgendem führen können:

- eine schlechte Straßenlage
- die Gefahr des Platzens eines Reifens oder der Ablösung der Lauffläche

Der Reifendruck hängt von der Beladung und der Geschwindigkeit ab. Passen Sie den Druck den Einsatzbedingungen an (Näheres hierzu finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrertürkante).

Der Reifendruck muss kalt gemessen werden. Liegt der Druck infolge warmen Wetters bzw. schnellen Fahrens über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutung beizumessen.

Ist eine Messung **bei kalten Reifen** nicht möglich, erhöhen Sie den Reifendruck um **0,2 bis 0,3** bar ggü. dem Sollwert.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.




Achtung, eine fehlende oder nicht korrekt aufgeschraubte Ventilkappe kann zu mangelnder Abdichtung der Reifen und zu Druckverlust führen.

Verwenden Sie grundsätzlich nur originale Ventilkappen und verschrauben Sie diese korrekt.

Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle.

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet in der

Instrumententafel die Kontrolllampe  auf. ➔ 2.18.

REIFEN (3/3)

Umwechseln der Räder

Räder nicht über Kreuz austauschen.

Reserverad

→ 5.2, → 5.11.

Reifenwechsel



Lassen Sie den Reifenwechsel aus Sicherheitsgründen grundsätzlich von einem Fachmann vornehmen.

Die Montage von Reifen anderer Spezifikation kann zur Folge haben:

- einen Verstoß gegen die diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen
- eine Beeinträchtigung des Fahrverhaltens bei Kurvenfahrt
- Schwergängigkeit der Lenkung
- Veränderung der Vorgaben für Schneeketten.

Winterbetrieb

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf die vorderen Antriebsräder aufgezogen werden; die Montage auf die Hinterräder ist aus Sicherheitsgründen strikt untersagt.

Bei Montage von Reifen, die größer sind als die Originalreifen, **können keine Schneeketten mehr montiert werden.**



Schneeketten können nur auf Reifen montiert werden, die genauso groß sind wie die ursprünglich an **Ihrem Fahrzeug** montierten Reifen.

Auf die Räder dürfen nur spezifische Schneeketten aufgezogen werden. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Besonderheit bei Modellen mit 16"-Rädern: Es können keine Schneeketten aufgezogen werden.

Wenn Sie für diese Reifen Schneeketten benötigen, verwenden Sie **Spezialausrüstungen**.

Wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

„M+S-Reifen“ oder „Winterreifen“

Um eine ausreichende Bodenhaftung Ihres Fahrzeugs zu erhalten, empfiehlt es sich, Winterreifen auf **alle vier Räder** zu montieren.

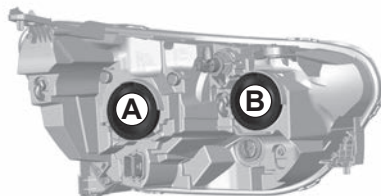
Achtung Diese Reifen weisen manchmal eine Laufrichtung sowie einen Geschwindigkeitsindex auf, der unter der Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegen kann.

Reifen mit Spikes

Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne. Zudem gelten die allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen. Werden nur zwei Reifen mit Spikes aufgezogen, diese auf die Vorderräder montieren.

Lassen Sie sich in einer Vertragswerkstatt beraten, welche Winterausrüstung für Ihr Fahrzeug am besten geeignet ist.

SCHEINWERFER: Lampenwechsel (1/2)



Abblendlicht

Die Abdeckung **A** ausbauen.

Lösen Sie den Lampenträger **3**, um diesen auszurassten, und tauschen Sie die Lampe aus.

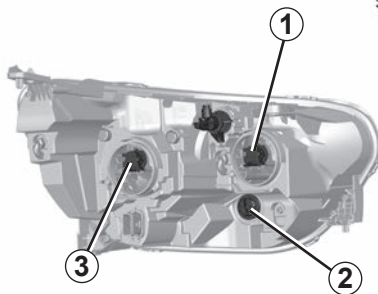
Lampentyp: H7.

Stellen Sie nach dem Auswechseln der Lampe sicher, dass die Leuchten von einem Fachmann eingestellt werden.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr.



Fernlicht:

Die Abdeckung **B** ausbauen.

Lösen Sie den Lampenträger **1**, um diesen auszurassten, und tauschen Sie die Lampe aus.

Lampentyp: H7.

Niemals das Lampenglas berühren. Fassen Sie die Lampe stets am Sockel an.

Verwenden Sie **unbedingt** Anti-U.V. 55W-Lampen, um eine Beschädigung der Kunststoffstreuscheibe der Scheinwerfer zu vermeiden. Merken Sie sich die korrekte Einbauposition der Lampe vor dem Ausbau, damit diese beim Einbau wieder korrekt eingesetzt wird.

Nach dem Lampenwechsel die Abdeckung wieder korrekt anbringen.

Blinker

Drehen Sie den Lampenträger **2** um eine Vierteldrehung, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp: PY21W.

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in



Gang setzen. Die Kontrolllampe im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr.

SCHEINWERFER: Lampenwechsel (2/2)



Tagfahrlicht, LED-Standlicht vorn 4

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

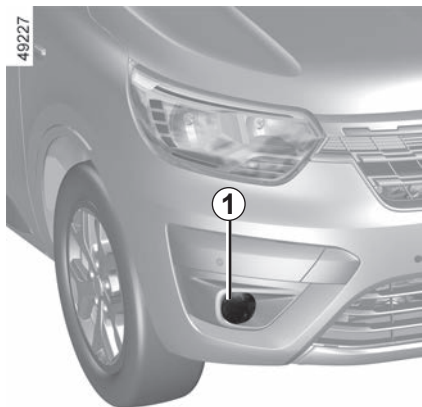


Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➔ 2.3.



Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich in einer Vertragswerkstatt durchführen. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile und besonders den Generator) zerstören.

NEBELLEUCHE: Lampenwechsel



Nebelscheinwerfer 1

- Durch Lösen der Klappe 2 Zugriff auf den Lampenträger schaffen;
- den Lampenträger um eine Viertelumdrehung drehen;
- entnehmen Sie die Lampe.

Lampentyp: H16.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr.



Einbau

Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie darauf, die Kabel nicht zu beschädigen.

Beim Einsetzen der Lampe darauf achten, dass sie korrekt einrastet.

Wir empfehlen Ihnen jedoch, diesen Austausch der Lampen von einer Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Besorgen Sie sich je nach den örtlichen Vorschriften bzw. vorsichtshalber je ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen bei Ihrem Vertragshändler.



Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich in einer Vertragswerkstatt durchführen.

Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile und besonders den Generator) zerstören.



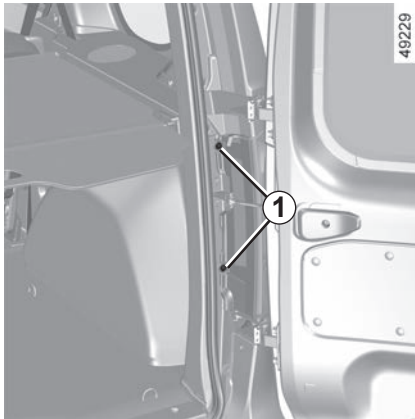
Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe im Motorraum erinnert daran.



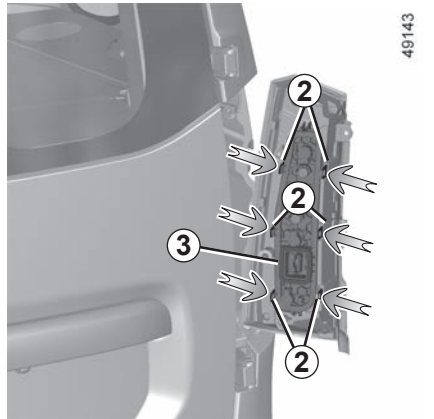
Verletzungsgefahr.

RÜCKLEUCHTEN UND SEITENBLINKER: Lampenwechsel (1/3)



Blinkeleuchten, Brems- und Standlicht

Lösen Sie zum Ausbau der Leuchte die Schrauben **1**.

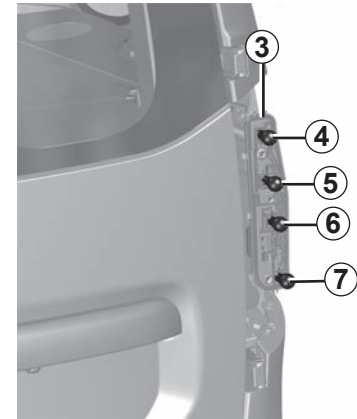


Von außen den Leuchteneinsatz nach hinten herausziehen.

Demontieren Sie den Lampenträger **3**, indem Sie die Klemmen **2** austrasten.

Einbau

Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie darauf, dass die Kabel nicht beschädigt werden und die Klemmen **2** des Lampenträgers **3** einrasten.



4 Bremsleuchte
Lampentyp **4** : P21W.

5 Blinker
Lampentyp **5** : PY21W.

6 Rückfahrcheinwerfer
Lampentyp **6** : P21W.

7 Nebelleuchte
Lampentyp **6** : P21W.

RÜCKLEUCHTEN UND SEITENBLINKER: Lampenwechsel (2/3)

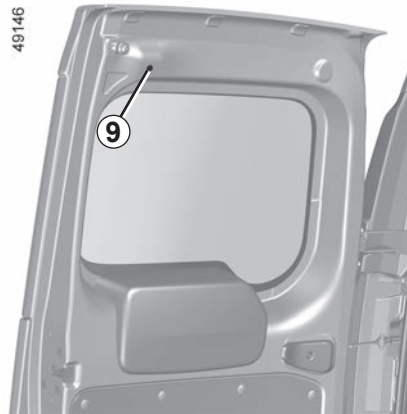


49147

LED 8 Standlicht

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

49146



Dritte Bremsleuchte

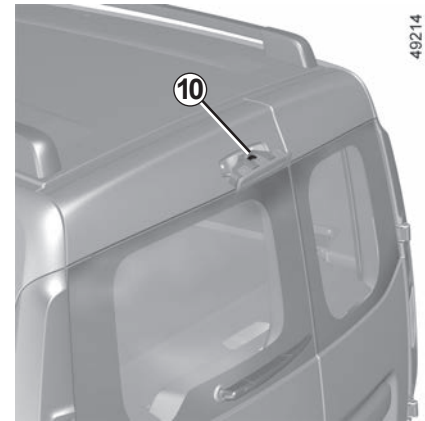
Schrauben Sie die Mutter **9** ab und ziehen Sie die Bremsleuchte aus ihrem Gehäuse heraus.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

49214

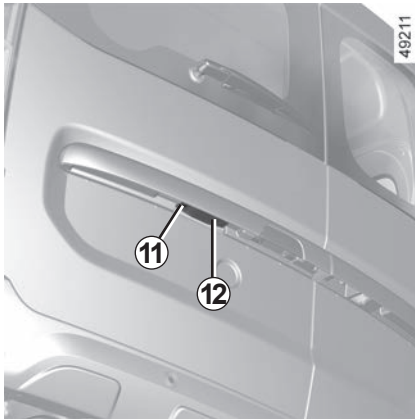


Lampentyp 10: P21W

Einbau

Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie darauf, die Kabel nicht zu beschädigen.

RÜCKLEUCHTEN UND SEITENBLINKER: Lampenwechsel (3/3)

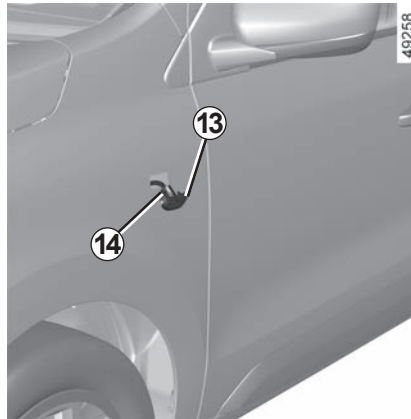


Kennzeichenbeleuchtung

Entfernen Sie die Schrauben **11**.

Nehmen Sie die Lichtscheibe **12** ab, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp: **W5W**.



Seitenblinker **13**

Rasten Sie die Leuchte **13** aus (mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.).

Den Lampenträger **14** um eine Vierteldrehung lösen und die Lampe herausnehmen.

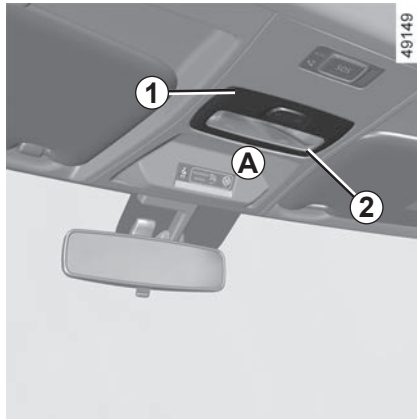
Lampentyp: **W5W**.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

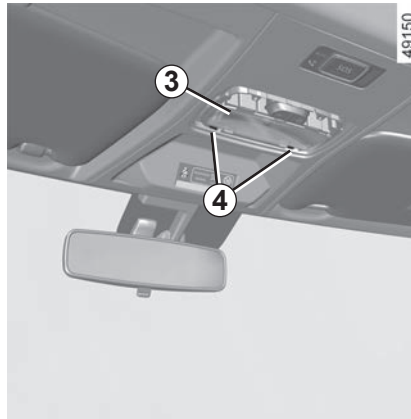
INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel (1/5)



Vordere Deckenleuchte 1

- Lösen Sie die Streuscheibe 2 (mit einem flachen Schraubendreher) an A;
- Den Lampenhalter 3 unter Verwendung der Laschen 4 ausclipen und lösen;
- Die betreffende Lampe entnehmen.

Birnentyp 5: W5W.



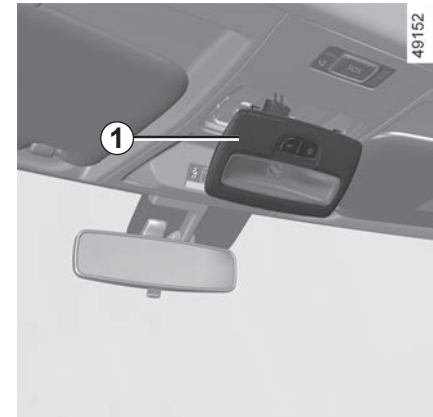
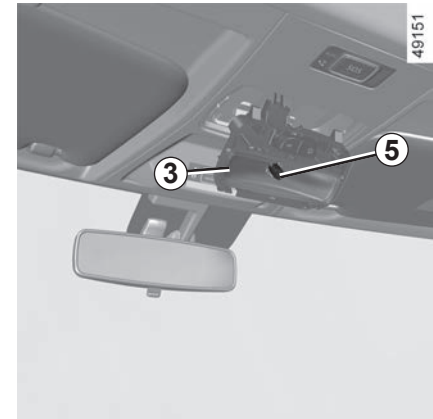
Einbau

- Die Streuscheibe 2 auf der Lampenfassung 3 einrasten;
- Die Innenleuchten 1 einrasten, bis ein Klickgeräusch hörbar ist;
- Stellen Sie sicher, dass die Innenleuchten richtig positioniert und eingerastet sind.

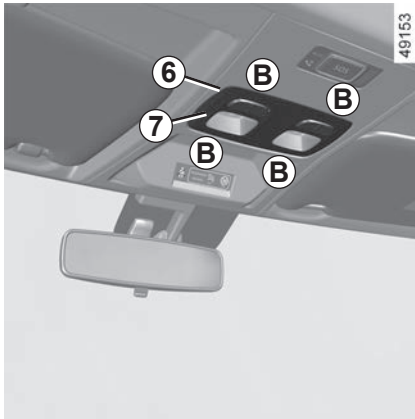


Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr.



INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel (2/5)

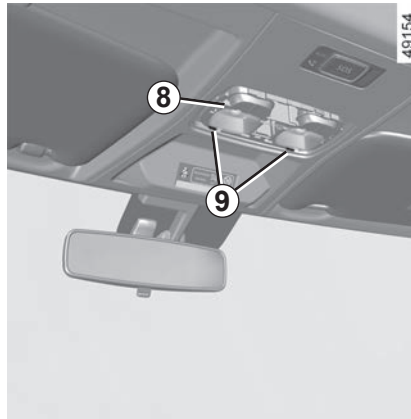


Lesespots vorne 6

(je nach Fahrzeug)

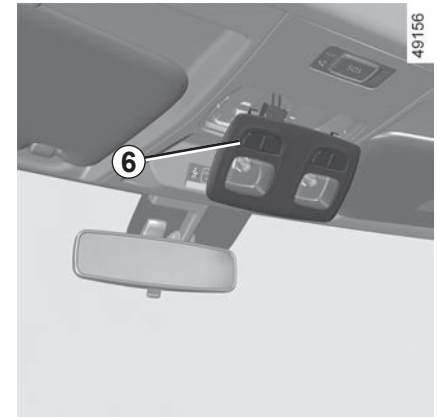
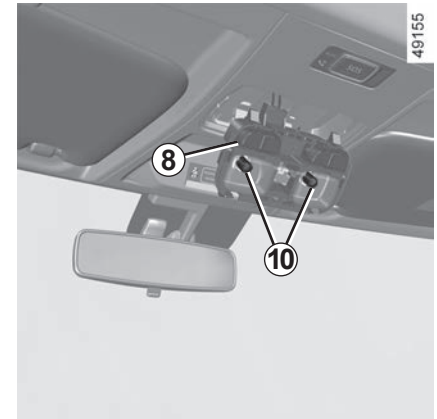
- Lösen Sie die Streuscheibe 7 (mit einem flachen Schraubendreher) an **B**;
- Den Lampenhalter 8 unter Verwendung der Laschen 9 ausclipsen und lösen;
- Die betreffende Lampe entnehmen.

Birnentyp 10: W5W.

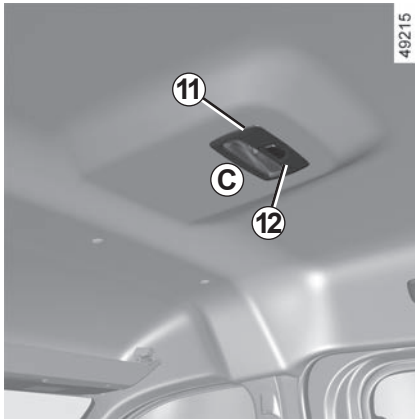


Einbau

- Die Streuscheibe 7 auf der Lampenfassung 8 einrasten;
- Die Leseleuchte 6 einrasten, bis ein Klickgeräusch hörbar ist;
- Stellen Sie sicher, dass die Leseleuchte richtig positioniert und eingerastet ist.



INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel (3/5)

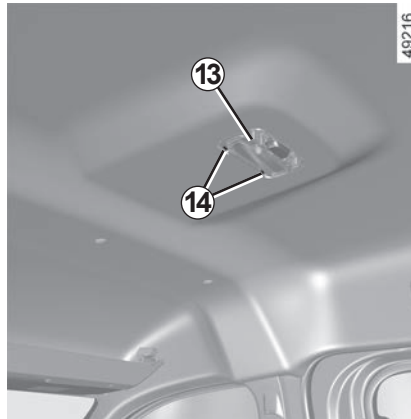


Leseleuchte hinten 11

(je nach Fahrzeug)

- Lösen Sie die Streuscheibe **12** (mit einem flachen Schraubendreher) an **C**;
- Den Lampenhalter **13** unter Verwendung der Laschen **14** ausclipsen und lösen;
- Die betreffende Lampe entnehmen.

Birnentyp 15: W5W.



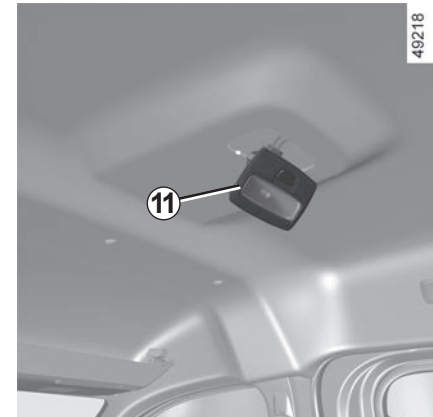
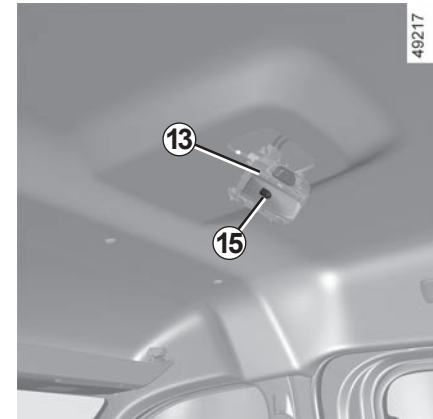
Einbau

- Die Streuscheibe **12** auf der Lampenfassung **13** einrasten;
- Die Leseleuchte **11** einrasten, bis ein Klickgeräusch hörbar ist;
- Stellen Sie sicher, dass die Leseleuchte richtig positioniert und eingerastet ist.

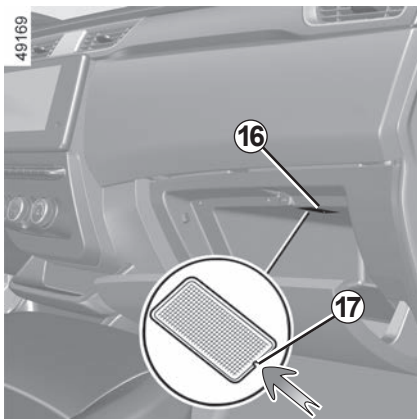


Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr.



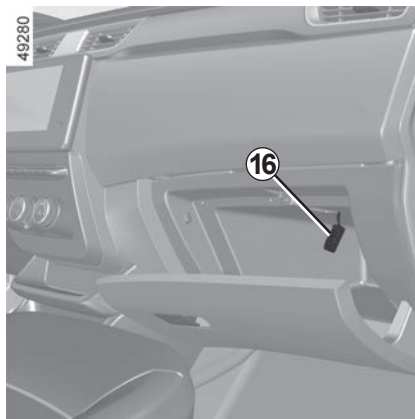
INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel (4/5)



Handschuhfachleuchten 16

(je nach Fahrzeug)

Die Leuchte 16 (mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.) lösen, indem Sie auf die Zunge 17 drücken, um die Leuchte zur Innenseite der Einheit zu kippen.



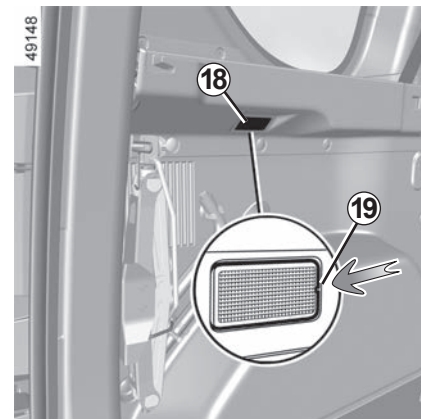
Die betreffende Lampe entnehmen.

Lampentyp: W5W.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr.



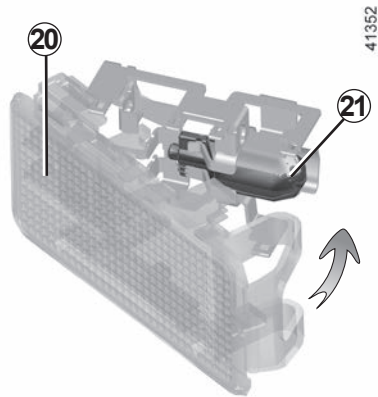
Gepäckraumleuchte 18

Die Leuchte 18 (mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.) lösen, indem Sie auf die Zunge 19 drücken, um die Leuchte in Richtung des Gepäckrauminnenraumes zu kippen.

Die betreffende Lampe entnehmen.

Lampentyp: W5W.

INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel (5/5)



Lösen Sie das Lampenglas **20** und greifen Sie auf die Lampe **21** zu.

Birrentyp 21: W5W.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr.



LED-Leuchte 22

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

SICHERUNGEN (1/4)



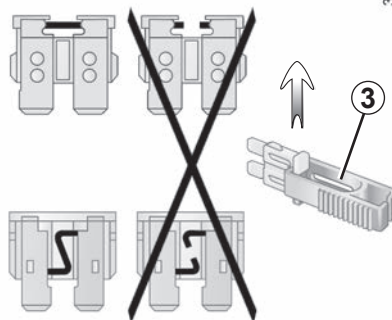
Sicherungskasten

Falls ein elektrisches Gerät nicht funktioniert, überprüfen Sie die Sicherungen.

Sicherungen im Fahrgastraum A

Entriegeln Sie den Griff **2** und ziehen Sie, um die Klappe **1** zu öffnen.

Bei der Zuordnung der Sicherungen (je nach Fahrzeug) hilft das Schild zur Sicherungsbelegung, das sich auf der Rückseite der Klappe **1** befindet (genaue Beschreibung auf den folgenden Seiten).



Klammer 2

Ziehen Sie die Sicherung mit Hilfe der Klammer **3** heraus, die sich auf der Rückseite der Klappe **1** befindet.

Um sie aus der Klammer zu lösen, schieben Sie die Sicherung zur Seite.

Die freien Sicherungsplätze möglichst nicht belegen.

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.

Um die Sicherungen zuzuordnen, können Sie den Aufkleber mit der Sicherungsbelegung im Ablagefach zu Hilfe nehmen.

Bestimmte Sicherungen sollten nur von einem qualifizierten Fachmann ersetzt werden. Diese Sicherungen sind nicht auf dem Aufkleber aufgeführt.

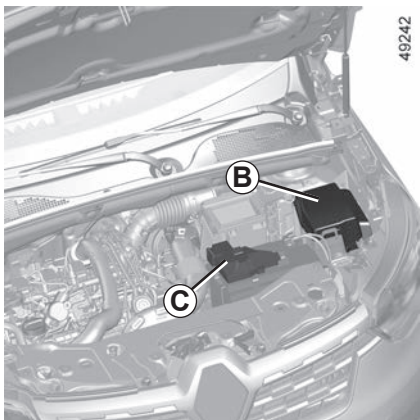
Sie dürfen nur an den auf dem Aufkleber angegebenen Sicherungen Eingriffe vornehmen.



Kontrollieren Sie die betreffende Sicherung und **wech-seln Sie sie gegebenenfalls gegen eine Sicherung unbeding-t gleicher Ampereszahl aus.**

Wird eine Sicherung mit höherer Ampe-reZahl eingesetzt, kann es bei übermäßi-gem Stromverbrauch eines Abnehmers zur Überhitzung der Stromkabel und damit zu einem Kabelbrand kommen.

SICHERUNGEN (2/4)



Sicherungen im Motorraum **B** und **C**

Bestimmte Funktionen sind über Sicherungen abgesichert, die sich in Sicherungseinheiten **B** und **C** im Motorraum befinden.

Da der Zugang zu den Sicherungen sehr eingeschränkt ist, **wird zu deren Austausch der Besuch einer Vertragswerkstatt empfohlen.**



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➔ 2.3.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe



im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr.



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.











Verletzungsgefahr.

SICHERUNGEN (3/4)

Sicherungsbelegung

(Vorhandensein und Verbauort von Sicherungen abhängig vom Ausrüstungsniveau des Fahrzeugs)








| Symbol | Belegung |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Akustischer Warngeber |
|  | Fensterheber vorne, elektrische Fensterheber vorne |
|  | Elektrische Zentralverriegelung |
|  | Beheizte Sitze, Diagnosebuchse |
|  | Innenbeleuchtung, Gepäckraumbeleuchtung, Handschuhfachbeleuchtung, Energiemanagement-Steuergerät |
|  | Regen-/Helligkeitssensor |
|  | Vordere Scheinwerfer |
|  | |
|  | Nebelschlussleuchte und -scheinwerfer |
|  | Kontrolllampe Blinker |
|  | Bremsleuchten, Rückfahrcheinwerfer |

| Symbol | Belegung |
|------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Warnung Sicherheitsgurt |
|  | Instrumententafel |
|  | Anschluss Anhängerzugvorrichtung |
|  | -USB-Buchsen, 12V-Buchse für den Anschluss von Zubehör vorne, hinten und im Gepäckraum |
|  | ABS - ESC, Bremsschalter, Kupplungsschalter, Wegfahrsperr |
|  | Einspritzung, UCH (Zentralelektronik) |
|  | Anlasser |
|  | Airbag, Gurtstraffer |
|  | Wisch-Wasch-Pumpe, Scheibenwischer, kabelloses Laden |
|  | Frontscheibenwischer |

SICHERUNGEN (4/4)

Sicherungsbelegung

(Vorhandensein und Verbauort von Sicherungen abhängig vom Ausrüstungsniveau des Fahrzeugs)

| Symbol | Belegung |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
|  | Bedieneinheit der Klimaanlage |
|  | Bedienfeld Klimaanlage, Zubehörbuchsen, Radio |
|  | Zigarettenanzünder |
|  | Servolenkung |
|  | Schnittstelle für Aufbauten |
|  | Elektrische Außenspiegelverstellung |
|  | Außenspiegelheizung |
| EMM | Energiemanagement-Steuergerät |
| RADIO | Radio, Multimedia, Diagnose-Stecker |

FUNK-FERNBEDIENUNG: Batterien (1/2)

40080



Austauschen der Batterie

Öffnen Sie das Gehäuse über den Schlitz **1** mithilfe eines flachen Schlitzschraubendrehers o. Ä. und tauschen Sie die Batterie **2**; achten Sie auf das Modell und die Polarität (siehe Deckelboden).

Stellen Sie sicher, dass der Deckel richtig eingerastet ist.

40081



Hinweis: Den elektronischen Stromkreis im Deckel der Fernbedienung während des Batteriewechsels möglichst nicht berühren.

Geeignete Batterien erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner. Ihre Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre.

Achten Sie darauf, dass keine Tintenspuren auf der Batterie vorhanden sind, um Kontaktfehler zu vermeiden.



Wenn sie ausgetauscht werden muss, unbedingt eine Batterie desselben oder eines gleichwertigen Typs verwenden (Vertragswerkstatt aufsuchen).



Beim Austausch:

– Sicherstellen, dass die Batterien richtig eingelegt sind.

Explosionsgefahr.

– Verwenden Sie die Fernbedienung nicht, wenn die Abdeckung nicht richtig schließt.

FUNK-FERNBEDIENUNG: Batterien (2/2)

Funktionsstörungen

Wenn die Batterie zu schwach ist, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, können Sie das Fahrzeug weiterhin starten und verriegeln/entriegeln ➔ 1.6.



Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Batterien:

- Batterien (neu oder gebraucht) außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren;
 - Batterien nicht verschlucken;
- Gefahr von im Extremfall zum Tode führenden Verätzungen.**
- Bei Verschlucken oder Einführen in eine beliebige Körperöffnung so schnell wie möglich einen Arzt aufsuchen.

26613



Schützen Sie die Umwelt und entsorgen Sie leere Batterien ausschließlich an den entsprechenden Sammelstellen.

BATTERIE: Starthilfe (1/2)

Zur Vermeidung von Funkenbildung

- Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Stromverbraucher (Deckenleuchten usw.) ausgeschaltet sind, bevor Sie die Batterie abklemmen bzw. wieder anschließen;
- Ladegeräte müssen abgeschaltet sein, wenn die Batterie an- oder abgeklemmt wird.
- Keine Metallgegenstände auf der Batterie ablegen, damit kein Kurzschluss an den Batteripolen entstehen kann.
- Warten Sie nach dem Abstellen des Motors mindestens 1 Minute, bevor Sie die Batterie abklemmen.
- Die Batterieklemmen nach dem Wiedereinbau wieder anklennen.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➔ 2.3.

Anschluss eines Ladegeräts

Das Ladegerät muss mit einer Batterie mit einer Nennspannung von 12 Volt kompatibel sein.

Die Batterie niemals bei laufendem Motor abklemmen oder anschließen. **Grundsätzlich die Anweisungen des Ladegeräteherstellers beachten.**



Bestimmte Batterien weisen eventuell Besonderheiten beim Ladevorgang auf. Wenden Sie sich an einen Vertragshändler.

Offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fern halten (Explosionsgefahr) und die Batterie nur in einem ausreichend belüfteten Raum aufladen, um der Gefahr schwerer Verletzungen vorzubeugen

Gefahr schwerer Verletzungen!



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenfalls einen Arzt aufsuchen.

Offene Flammen, rotglühende Objekte und Funken von den Komponenten der Batterie fernhalten; es besteht **Explosionsgefahr**.

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe



Verletzungsgefahr!

BATTERIE: Starthilfe (2/2)

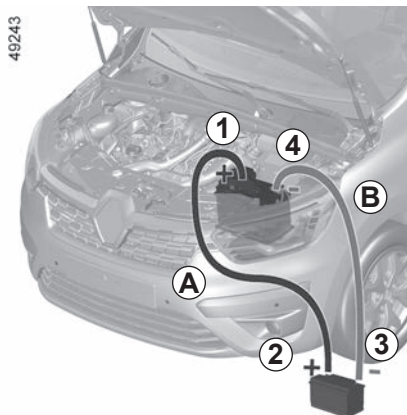
Anschluss von Starthilfekabeln zum Starten des Motors mittels Fremdbatterie

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten müssen, müssen Sie sich geeignete Kabel (mit ausreichendem Querschnitt) bei einem Vertragshändler besorgen. Falls Sie bereits über solche Kabel verfügen, überzeugen Sie sich vor Gebrauch von deren einwandfreiem Zustand.

Die Nennspannung der Fahrzeug- und der Fremdbatterie muss gleich sein: 12 Volt. Die Kapazität (Amperestunden, Ah) der Strom gebenden Fremdbatterie sollte nach Möglichkeit größer, zumindest aber gleich derjenigen der entladenen Fahrzeugbatterie sein.

Vergewissern Sie sich vor Anschluss der Starthilfekabel, dass die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt untereinander haben (Kurzschlussgefahr bei Verbindung der Pluspole) und dass die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist. Die Zündung des Strom nehmenden Fahrzeugs ausschalten.

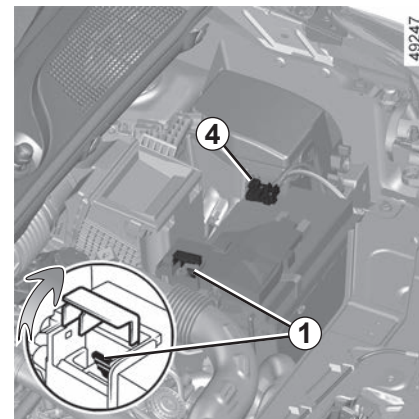
Den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs starten und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.



Das Pluskabel (+) **A** zuerst am Pluspol (+) **1** der entladenen Batterie und dann am Pluspol (+) **2** der Strom gebenden Batterie anschließen.

Schließen Sie nun das Minuskabel (-) **B** am Minuspol (-) **3** der Strom gebenden Batterie und zuletzt am Minuspol (-) **4** der entladenen Batterie an.

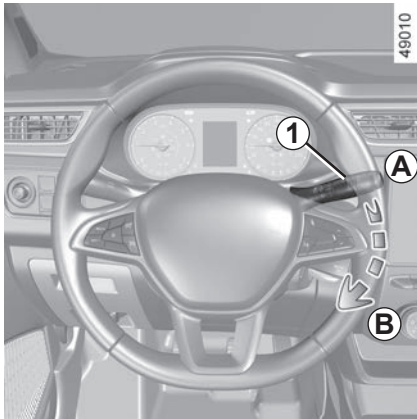
Starten Sie den Motor in der gewohnten Weise. Wenn der Motor läuft, entfernen Sie die Kabel **A** und **B** in umgekehrter Reihenfolge (**4-3-2-1**).



Achten Sie darauf, dass sich die Starthilfekabel **A** und **B** nicht berühren und dass das Pluskabel **A** keinerlei Kontakt mit einem Metallteil des Strom gebenden Fahrzeugs hat.

Gefahr schwerer Verletzungen und/oder der Beschädigung des Fahrzeugs.

WISCHERBLÄTTER: Austausch (1/2)



Austausch der Wischerblätter vorne 2

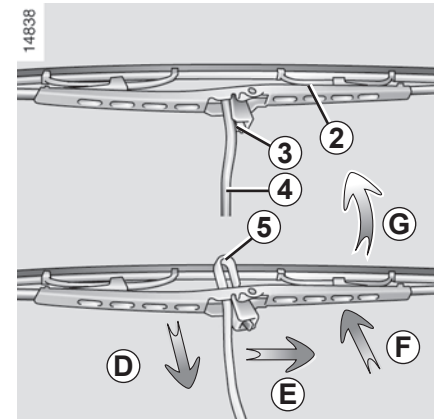
Bringen Sie die Scheibenwischer vor dem Tausch der Blätter in die Service-Position **C**.

Bei ausgeschalteter Zündung:

- Drücken Sie den Hebel **1** in Stellung **B** (schnelle Wischgeschwindigkeit): Die Wischerblätter bleiben in Servicestellung **C**, frei von der Motorhaube, stehen.
- Heben Sie den Wischerarm **4** an.
- Schwenken Sie das Wischerblatt in die Waagerechte (Pfeilrichtung **G**).



- Drücken Sie die Zunge **3** und ziehen Sie das Wischerblatt nach unten, bis es vom Haken **5** des Wischerarms gelöst werden kann (Pfeilrichtung **D**).
- Schieben Sie das Wischerblatt (Pfeilrichtung **E**) ein wenig zur Seite und ziehen Sie es nach oben (Pfeilrichtung **F**) vom Wischerarm ab.

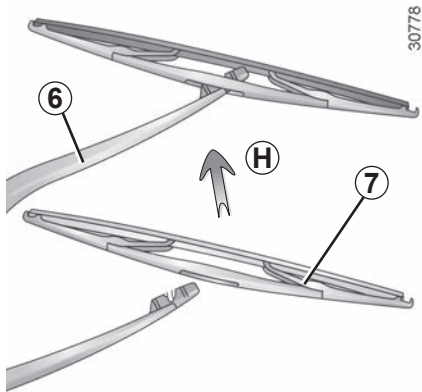


Einbau

Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt

Um die Wischerblätter wieder in die untere Position zu bringen, vergewissern Sie sich, dass die Wischerblätter wieder auf die Frontscheibe geklappt sind und bringen Sie den **1**-Hebel in Stellung **A** (Off/Aus): Die Scheibenwischerblätter legen sich beim Einschalten der Zündung unter die Motorhaube.

WISCHERBLÄTTER: Austausch (2/2)



Austausch des Heckscheibenwischerblatts 7

- Heben Sie bei ausgeschalteter Zündung den Wischerarm **6** an.
- Neigen Sie das Wischerblatt **7**, bis ein Widerstand spürbar wird.
- Ziehen Sie das Wischerblatt ab (Pfeilrichtung **H**).

Einbau

Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Reinigen Sie die Wischerblätter sowie die Front- und Heckscheiben regelmäßig mit Seifenlauge.
- Schalten Sie die Scheibenwischer nicht ein, wenn die Front- oder Heckscheibe trocken ist.
- Lösen Sie sie zuerst von der Front- oder Heckscheibe, wenn sie lange nicht benutzt wurden.



Bevor Sie das hintere Wischerblatt wechseln, achten Sie darauf, dass der Hebel auf Position Aus (deaktiviert) steht.

Verletzungsgefahr.



– Achten Sie bei Frost darauf, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).

- Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter. Tauschen Sie diese aus, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (nach ca. einem Jahr).

Lassen Sie den Wischerarm während des Wischerblattwechsels nicht ohne Wischerblatt auf die Scheibe zurückfallen: Die Scheibe könnte beschädigt werden.

ABSCHLEPPEN: Panne (1/2)

Entriegelung der Lenksäule

Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn in die Stellung „On“. Stellen Sie den Hebel auf Leerlauf.

Die Lenksäule wird entriegelt, die Zubehörfunktionen werden mit Strom versorgt: Die Leuchten des Fahrzeugs (Blinker, Bremslichter usw.) können verwendet werden. Bei Dunkelheit muss die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet sein.

Die für das Abschleppen geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen unbedingt beachtet werden. Wenn Sie das Zugfahrzeug fahren, achten Sie darauf, nicht die zulässige Anhängelast für Ihr Fahrzeug zu überschreiten. ➔ 6.9.



Ziehen Sie während des Abschleppvorgangs den Schlüssel nicht aus dem Zündschloss.



Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenk- und Bremsunterstützung außer Funktion.

ABSCHLEPPEN: Panne (2/2)



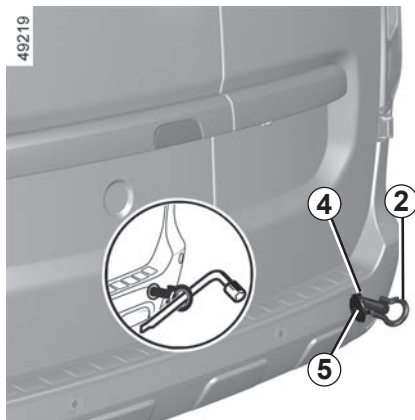
Verwenden Sie zum Abschleppen ausschließlich die Abschleppösen vorne **1** und hinten **4** (keinesfalls aber die Antriebswellen oder andere Teile des Fahrzeugs).

Die Abschleppösen dürfen nur zum Ziehen verwendet werden. Sie dürfen auf keinen Fall verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.



Sicherstellen, dass die Abschleppöse korrekt verschraubt ist.

Es besteht die Gefahr, dass das geschleppte Objekt verloren geht.



Zugung zu den Abschleppösen

Rasten Sie die Abdeckung **3** oder **5** aus, indem Sie einen Schlitzschraubendreher o. Ä. darunter schieben.

Ziehen Sie die Abschleppöse 2 so fest wie möglich an: Drehen Sie sie zuerst von Hand bis zum Anschlag ein und dann mit dem Radschlüssel nach.

Verwenden Sie nur die Abschleppöse **2** und den Kreuzschlüssel aus dem Kofferraum ➔ 5.9.



– Verwenden Sie eine starre Abschleppstange. Bei Verwendung eines Abschleppseils (sofern die gesetzlichen Vorschriften dies zulassen) müssen die Bremsen des abgeschleppten Fahrzeugs funktionsfähig sein.

- Ein Fahrzeug, das in seiner Fahrtüchtigkeit eingeschränkt ist, darf nicht abgeschleppt werden.
- Vermeiden Sie ruckartiges Beschleunigen oder Bremsen, um Fahrzeugschäden zu vermeiden.
- Grundsätzlich eine Geschwindigkeit von **25 km/h** nicht überschreiten.



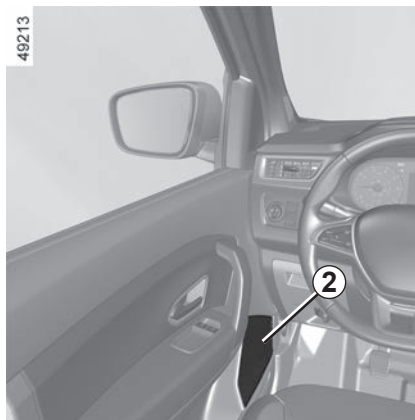
Lassen Sie die Werkzeuge nie unaufgeräumt im Fahrzeug, sie könnten beim Bremsen herumgeschleudert werden.

AUTORADIO VORRÜSTUNG



Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Audiosystem ausgestattet ist, ist es vorgerüstet mit:

- Einem Einbauort für das Radio **1**;
- Türlautsprechern **2**.



Aufnahmefach für Radio **1**

Rasten Sie das Ablagefach **1** aus und entfernen Sie es.

Wenden Sie sich für den Einbau der Ausrüstung an Ihre Vertragswerkstatt.

- Beachten Sie grundsätzlich die Anweisungen in der mitgelieferten Bedienungsanleitung.
- Je nach Fahrzeugmodell und Radiogerät werden unterschiedliche Halterungen und Anschlusskabel benötigt. Die geeigneten Teile finden Sie bei ihrem Markenhändler. Um die entsprechenden Teilenummern zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.
- Arbeiten an der Fahrzeugelektrik und an den Anschlüssen für das Autoradio dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage und/oder die angeschlossenen Bauteile beschädigen.



Elektrisches und elektronisches Zubehör

Bevor Sie diese Art von Zubehör installieren (insbesondere bei Telefonen und Funkgeräten: Frequenzbereich, Leistung, Anbringen der Antenne ...), stellen Sie sicher, dass es für Ihr Fahrzeug geeignet ist. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.

Bevor Sie ein Zubehör an eine Steckdose anschließen, stellen Sie sicher, dass Sie die für die Steckdose zulässige maximale Leistung nicht überschreiten ➔ 3.35 ➔ 3.21. **Brandgefahr!**

Alle Arbeiten an der elektrischen und/oder elektronischen Installation des Fahrzeugs dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Jeder fehlerhafter Anschluss und/oder Einbau von elektrischem/elektronischem Zubehör, das nicht vom Hersteller zugelassen ist, kann Folgendes verursachen:

- Schäden an der elektrischen und/oder elektronischen Ausrüstung;
- Beschädigung der daran angeschlossenen Komponenten;
- das Auslesen und die Nutzung von Fahrzeugdaten;
- eine Verletzung der Privatsphäre (Änderung, Löschung oder unberechtigter Zugriff auf personenbezogene Daten).

Gefahr schwerer Unfälle. Gefahr der Verletzung der Privatsphäre.

Wenn Sie zukünftig elektrische Geräte einbauen lassen, stellen Sie sicher, dass Sie über die Absicherung und die Installationsort der entsprechenden Sicherung informiert werden.

Verwendung des Diagnoseanschlusses

Die Verwendung von elektronischem Zubehör an der Diagnosesteckdose kann zu ernsthaften Störungen der elektronischen Systeme des Fahrzeugs und/oder zu Eingriffen in die Privatsphäre führen (Änderung, Löschung oder unbefugter Zugriff auf personenbezogene Daten). Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör anzuschließen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Schwere Unfallgefahr Gefahr der Verletzung der Privatsphäre.

Nachrüstung von sonstigem Zubehör

Wenn Sie Zubehör einbauen lassen möchten: Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Um die korrekte Funktion Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten und eine Beeinträchtigung der Sicherheit auszuschließen, empfehlen wir außerdem die Verwendung von zugelassenem Zubehör; dieses Zubehör ist genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt, weshalb die Garantie nur für solches Zubehör gilt.

Falls Sie einen Lenkradkralle verwenden, befestigen Sie sie ausschließlich am Bremspedal.

Beeinträchtigung der Bedienung

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander. **Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.**

FUNKTIONSSTÖRUNGEN (1/8)

Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst einen Markenhändler auf.

| Verwendung der Funk-Fernbedienung | MÖGLICHE URSACHEN | ABHILFE |
|------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Die Türen lassen sich nicht mittels Funk-Fernbedienung ver- oder entriegeln. | Batterie der Fernbedienung leer. | Verwenden Sie den Schlüssel. |
| | Verwendung von elektrischen Geräten mit der gleichen Funkfrequenz (Handys...) | Die Geräte ausschalten bzw. den Schlüssel verwenden. |
| | Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung. Batterie entladen | Die Batterie austauschen. Sie können das Fahrzeug weiterhin verriegeln, entriegeln und starten. ➔ 1.6 und ➔ 2.3. |
| | Der Motor des Fahrzeugs läuft. | Bei laufendem Motor ist die Ver-/Entriegelung mit dem Schlüssel gesperrt. Schalten Sie die Zündung aus. |
| | Desynchronisierung der Fernbedienung. | Entriegeln Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel im Türschloss und starten Sie den Motor, um die Fernbedienung zu synchronisieren. |

FUNKTIONSTÖRUNGEN (2/8)

Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst eine Vertragswerkstatt auf.

| Sie betätigen den Anlasser. | MÖGLICHE URSACHEN | ABHILFE |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Die Kontrolllampen an der Instrumententafel leuchten nur schwach oder gar nicht, der Anlasser dreht nicht. | Batterieklappen mangelhaft angezogen, abgeklemmt oder oxidiert. | Diese erneut anziehen, anschließen oder Reinigen, falls sie oxidiert sind. |
| | Batterie entladen oder defekt. | Eine andere Batterie an die defekte Batterie anschließen. ➔ 5.33 oder ersetzen Sie die Batterie bei Bedarf. Schieben Sie das Fahrzeug nicht an, wenn die Lenksäule verriegelt ist. |
| Der Motor lässt sich nicht starten. | Bedingungen für den Motorstart nicht erfüllt. | ➔ 2.3 |
| Hohe Leerlaufdrehzahl bei stehendem Fahrzeug und kaltem Motor. | Bei Fahrzeugen mit Benzinmotor weist dies nicht notwendigerweise auf eine Störung hin. Dies kann durch den Anstieg der Motortemperatur verursacht werden. | Die Leerlaufdrehzahl des Motors sollte nach etwa einer Minute absinken. Andernfalls kann dies durch eine andere Störung verursacht worden sein. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. |
| Die Lenksäule bleibt verriegelt. | Das Lenkrad ist blockiert. | Zum Entriegeln: Den Schlüssel drehen und das Lenkrad leicht bewegen ➔ 2.2. |
| | Ladestromkreis defekt. | Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. |


FUNKTIONSTÖRUNGEN (3/8)

| Während der Fahrt | MÖGLICHE URSACHEN | ABHILFE |
|------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vibrationen | Reifen nicht korrekt aufgefüllt/ausgewuchtet oder beschädigt | Überprüfen Sie den Reifendruck; Falls dies nicht die Ursache ist, lassen Sie die Reifen von Ihrem Markenhändler überprüfen. |
| „Sprudeln“ der Kühlfüssigkeit im Ausgleichsbehälter. | Schaden an der Mechanik: Zylinderkopfdichtung defekt | Den Motor ausschalten. Wenden Sie sich an einen Markenhändler. |
| Rauchbildung im Motorhaube | Kurzschluss oder Kühlfüssigkeitsverlust. | Halten Sie an, schalten Sie die Zündung aus, entfernen Sie sich vom Fahrzeug und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt. |
| Die Öldruck-Kontrolllampe leuchtet auf: | | |
| in Kurven oder beim Bremsen | Der Füllstand ist zu niedrig. | Nachfüllen von Motoröl ➔ 4.6. |
| geht spät aus oder bleibt beim Beschleunigen eingeschaltet | Öldruck zu niedrig. | Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. |

FUNKTIONSTÖRUNGEN (4/8)

| Während der Fahrt | MÖGLICHE URSACHEN | ABHILFE |
|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Anormale Weißrauchbildung am Auspuff. | Bei der Diesel-Ausführung ist dies nicht zwangsläufig eine Störung. Rauch kann durch die Regeneration des Partikelfilters verursacht werden. Bei der Benzin-Ausführung ist dies nicht zwangsläufig eine Störung. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen (Kälte, Feuchtigkeit usw.) kann der Rauch bei einer starken Beschleunigung des Fahrzeugs auftreten. | ➔ 2.10. Reduzieren Sie die Motordrehzahl und vermeiden Sie eine starke Beschleunigung, um die Rauchentwicklung allmählich zu stoppen. Andernfalls kann dies durch eine andere Störung verursacht worden sein. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. |
| Rauchbildung im Motorraum. | Kurzschluss oder Undichtigkeit im Kühlsystem. | Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an, schalten Sie die Zündung aus, entfernen Sie sich vom Fahrzeug und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt. |
| Vibrationen. | Reifen nicht korrekt aufgefüllt/ausgewuchtet oder beschädigt. | Überprüfen Sie den Reifendruck; Falls dies nicht die Ursache ist, lassen Sie die Reifen von Ihrem Vertragspartner überprüfen. |
| Die Lenkung wird schwergängig (Servolenkung). | Überhitzung der Servolenkung. Ölstand der Servolenkung zu niedrig. Störung des Unterstützungssystems. | Vorsichtig und mit verringerter Geschwindigkeit fahren; den am Lenkrad für das Einschlagen der Räder aufzubringenden Kraftaufwand berücksichtigen. Wenden Sie sich an einen Markenhändler. |

FUNKTIONSTÖRUNGEN (5/8)

| Während der Fahrt | MÖGLICHE URSACHEN | ABHILFE |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Pfeifgeräusch. | Dachantenne falsch ausgerichtet. | Richten Sie die Antenne aus. |
| Der Motor überhitzt. Die Kontrolllampe Kühlfüssigkeitstemperatur  leuchtet rot. | Kühlerventilator defekt. Kühlfüssigkeitsverlust | Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und einen Markenhändler aufsuchen. Halten Sie an, stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Kühlfüssigkeitsbehälter: Er muss Flüssigkeit enthalten. Falls er keine enthält, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt. |
| Warnmeldung Motorölwechsel bleibt nach dem Ölwechsel erleuchtet. | Rückstellung der Warnmeldung nach dem Ölwechsel nicht durchgeführt. | Stellen Sie die Warnmeldung nach dem Ölwechsel zurück ➔ 1.67. |
| „Sprudeln“ der Kühlfüssigkeit im Ausgleichsbehälter. | Schaden an der Mechanik: Zylinderkopf-dichtung beschädigt. | Den Motor ausschalten. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. |



Kühler: Wenn ein erheblicher Kühlfüssigkeitsmangel vorliegt, ist zu beachten, dass bei extrem heißem Motor niemals kalte Kühlfüssigkeit nachgefüllt werden darf. Wurde das Kühlsystem im Pannenfall provisorisch mit Wasser befüllt (auch Teilfüllung), dieses so bald wie möglich durch neue Kühlfüssigkeit in der vorgeschriebenen Dosierung ersetzen. Keinesfalls Kühlfüssigkeit verwenden, die nicht den Normen unserer Technischen Abteilungen entspricht.

FUNKTIONSTÖRUNGEN (6/8)

| Aus | MÖGLICHE URSACHEN | ABHILFE |
|--------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Der Kühlerventilator beginnt nach dem Ausschalten der Zündung zu laufen. | Dies ist nicht notwendigerweise eine Störung. Die Kühlerventilatorgruppe kann anfangen zu laufen, um die Motortemperatur zu regulieren. Dieser Vorgang kann einige Minuten nach dem Abstellen des Motors dauern. | |
| | Der Kühlerventilator läuft nach dem Abstellen des Motors länger als 10 Minuten. | Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. |

FUNKTIONSTÖRUNGEN (7/8)

| Elektrische Geräte | MÖGLICHE URSACHEN | ABHILFE |
|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Die Blinkfolge ist zu schnell. | Lampe defekt. | Lampe austauschen ➔ 5.19. |
| Die Blinker funktionieren nicht. | Stromkreis defekt. Sicherung defekt | Wenden Sie sich an einen Markenhändler. Austauschen oder austauschen lassen ➔ 5.27. |
| Die Scheinwerfer schalten sich nicht mehr ein oder aus. | Stromkreis oder Betätigungen defekt. Sicherung defekt | Wenden Sie sich an einen Markenhändler. Die Sicherung austauschen oder austauschen lassen ➔ 5.27. |
| Spuren von Kondensation in den Scheinwerfern oder Heckleuchten. | Es besteht kein Grund zur Beunruhigung, Spuren von Kondensation sind ein natürliches Phänomen aufgrund von Schwankungen der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit. In diesem Fall werden die Gläser nach dem Einschalten der Scheinwerfer nach und nach wieder klar. | |

FUNKTIONSTÖRUNGEN (8/8)

| Elektrische Geräte | MÖGLICHE URSACHEN | ABHILFE |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| Der Scheibenwischer funktioniert nicht. | Die Wischerarme kleben fest. | Die Wischerarme vor dem Einschalten lösen. |
| | Stromkreis defekt. | Wenden Sie sich an einen Markenhändler. |
| | Sicherung defekt | Die Sicherung austauschen oder austauschen lassen ➔ 5.27. |
| Der Scheibenwischer stoppt nicht. | Elektrische Betätigungen defekt. | Wenden Sie sich an einen Markenhändler. |
| Die Warnlampe „Bitte angurten“ für die vorderen Sicherheitsgurte leuchtet unabhängig davon, ob die Gurte angelegt wurden oder nicht. | Ein zwischen Boden und Sitz befindlicher Gegenstand beeinträchtigt die Funktionsweise des Sensors. | Entfernen Sie sämtliche Gegenstände unter den Vordersitzen. |

Kapitel 6: Technische Daten

| | |
|------------------------------------------------------|------|
| Fahrzeugtypenschilder | 6.2 |
| Technische Informationen für die Einsatzkräfte | 6.3 |
| Motor-Identifikation | 6.4 |
| Fahrzeugabmessungen | 6.5 |
| Motordaten | 6.7 |
| Gewichte (in Kg) | 6.9 |
| Teile und Reparaturen | 6.11 |
| Wartungsheft | 6.12 |
| Kontrolle gegen Durchrostung | 6.18 |

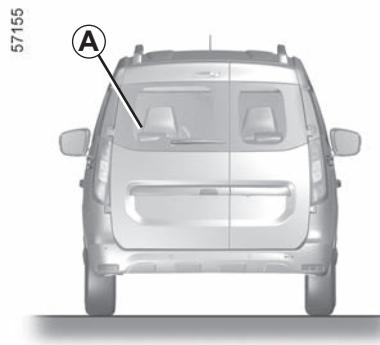
TECHNISCHE INFORMATIONEN FÜR DIE EINSATZKRÄFTE



Der QR Code am **A**-Etikett ermöglicht es den Einsatzkräften, mit einem Tablet oder Smartphone sofort auf die technischen Informationen zuzugreifen, die für die Maßnahmen am Fahrzeug bei einem Unfall nützlich sind.

Stellen Sie sicher, dass das **A**-Etikett auf der Windschutzscheibe sowie der Heckscheibe immer vorhanden und sichtbar ist.

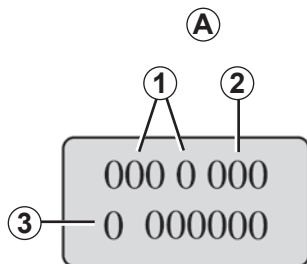
Jede Änderung oder Beschädigung verhindert den Zugriff auf die Informationen.



Hinweis: Bei Fahrzeugen ohne hintere Scheiben ist nur das vordere Schild angebracht.

MOTOR-IDENTIFIKATION

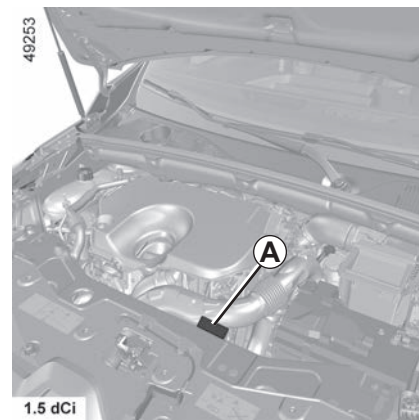
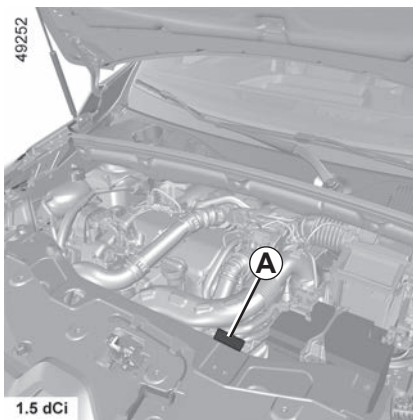
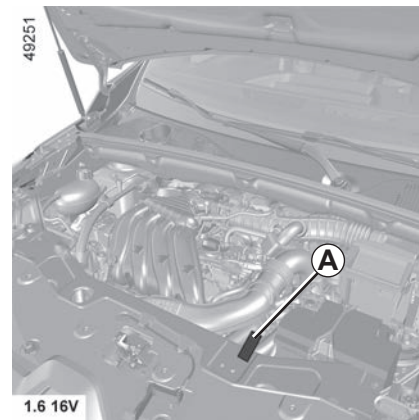
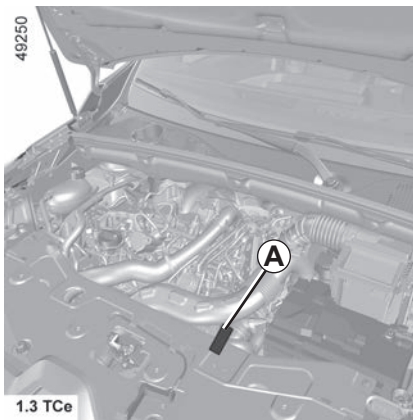
33293



Die Daten auf dem Motortypenschild im Bereich A sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.

(Position je nach Motortyp verschieden)

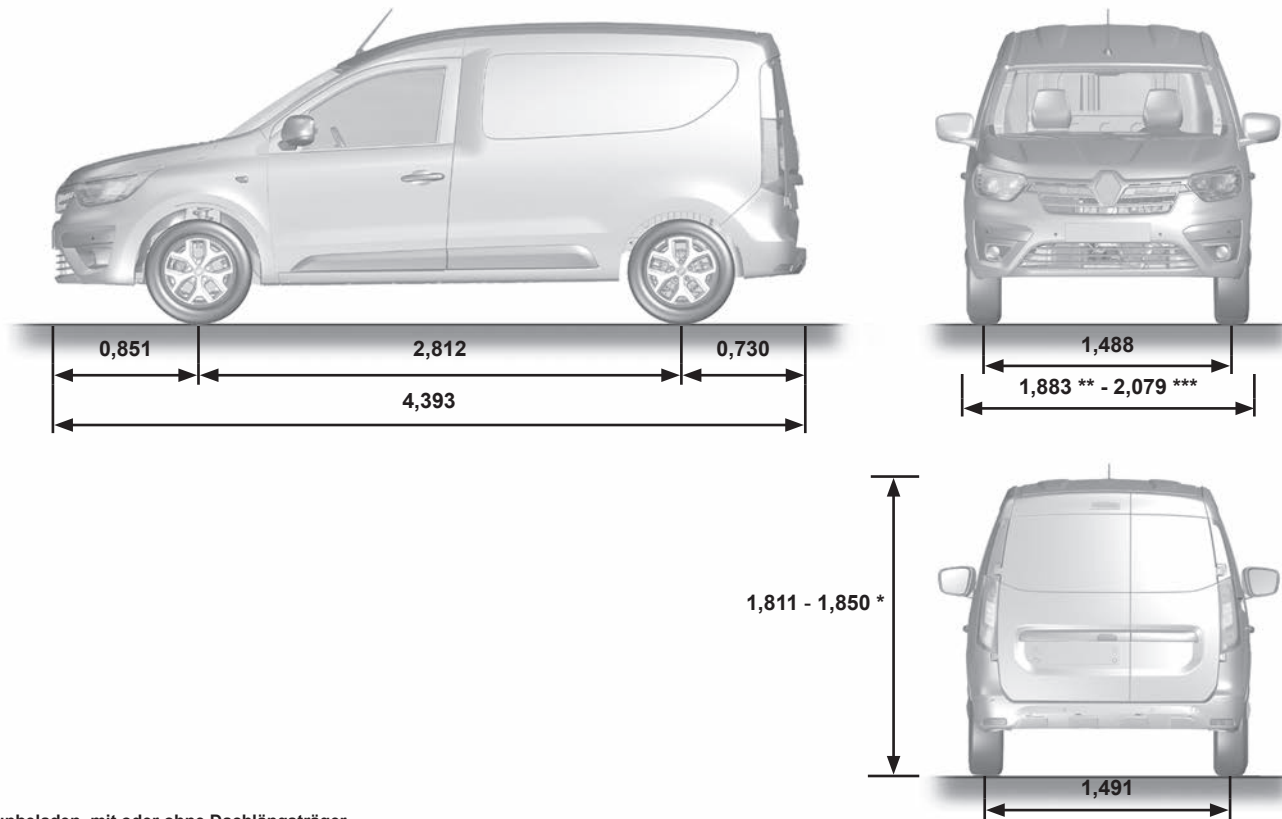
- 1 Motortyp
- 2 Motorkennzahl
- 3 Seriennummer des Motors.



FAHRZEUGABMESSUNGEN (in Metern) (1/2)

Ausführung Kastenwagen

49240



* unbeladen, mit oder ohne Dachlängsträger

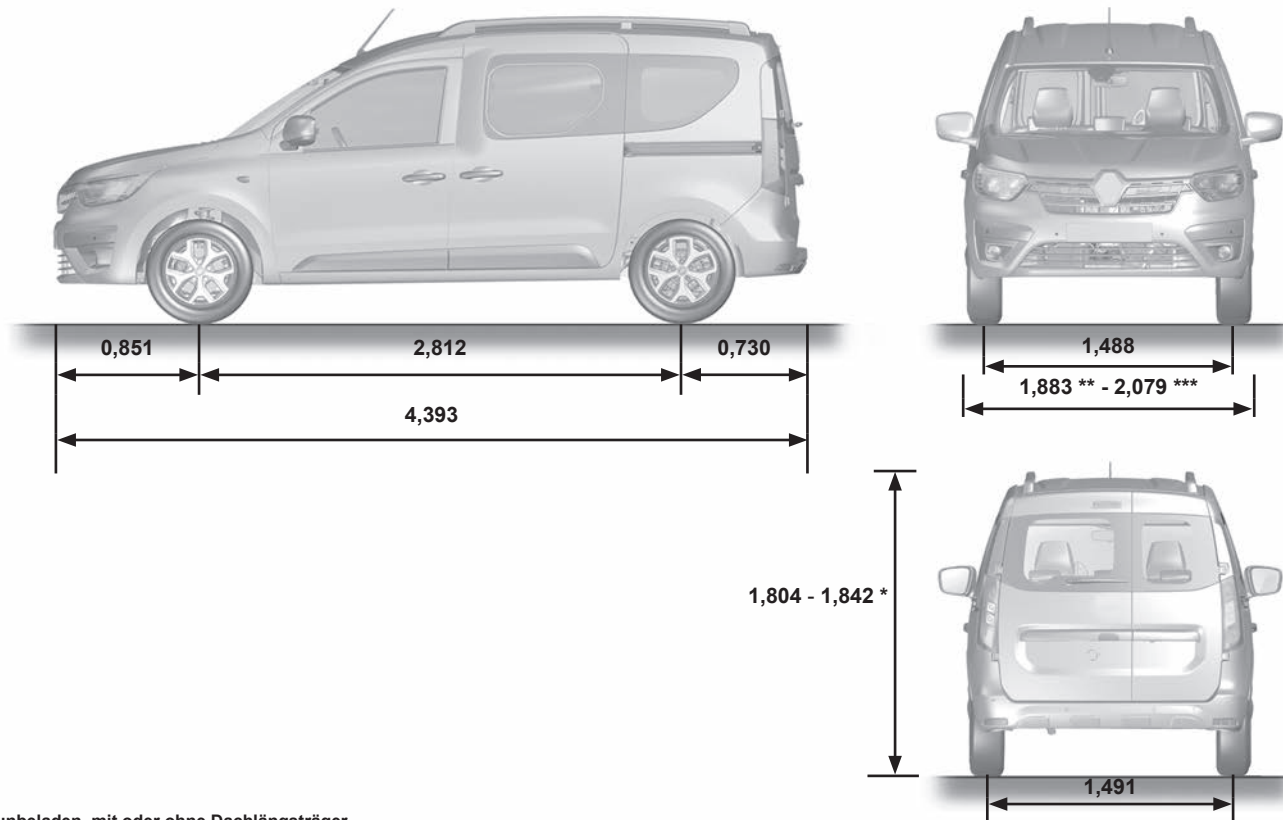
** mit eingeklappten Rückspiegeln

*** bei geöffneten Rückspiegeln

FAHRZEUGABMESSUNGEN (in Metern) (2/2)

Ausführung Kombi

48199








* unbeladen, mit oder ohne Dachlängsträger

** mit eingeklappten Rückspiegeln

*** bei geöffneten Rückspiegeln

MOTORDATEN (1/2)

| Modell | 1.3 TCe | 1,6 16V | 1.5 dCi |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Motortyp (siehe Motor-Typenschild) | H5Ht | H4M | K9Kt |
| Hubraum (cm³) | 1 332 | 1 598 | 1 461 |
| Kraftstoff Oktanzahl | Benzin Sie müssen bleifreien Kraftstoff verwenden, dessen Oktanzahl den Angaben auf dem Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe entspricht. ➔ 1.95. | | Diesel Der Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe weist auf die zu verwendende Kraftstoffart hin. |
| Kraftstoffarten, die den Europäischen Normen entsprechen und mit den Motoren von in Europa verkauften Fahrzeugen kompatibel sind (wenden Sie sich in allen anderen Fällen an einen Fachhändler). |  Bleifreier Kraftstoff gemäß EN 228 enthält bis zu 5 % (Vol.) Ethanol.  Bleifreier Kraftstoff gemäß EN 228 enthält bis zu 10 % (Vol.) Ethanol. | |  Dieseldieselkraftstoff gemäß EN 590 enthält bis zu 7 % (Vol.) Fettsäuremethylester.  Dieseldieselkraftstoff gemäß EN 16734 enthält bis zu 10 % (Vol.) Fettsäuremethylester.  Dieseldieselkraftstoff gemäß EN 15940 enthält bis zu 7 % (Vol.) Fettsäuremethylester. |

MOTORDATEN (2/2)

| Modell | 1.3 TCe | 1.6 16V | 1.5 dCi |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Motortyp (siehe Motor-Typenschild) | H5Ht | H4M | K9Kt |
| Hubraum (cm ³) | 1 332 | 1 598 | 1 461 |
| Kerzen | Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Kerzen verwenden. Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber im Motorraum angegeben. Sollte dies nicht der Fall sein, so wenden Sie sich an einen Vertragspartner. Ungeeignete Kerzen können zu Motorschäden führen. | | – |

GEWICHTE (in kg) (1/2)

Die angegebenen Gewichtsdaten gelten für das Basismodell ohne Optionen: Diese variieren je nach Ausstattung des Fahrzeugs. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

| Ausführung Kastenwagen | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs (MMAC) Zulässige Achslast (MMTA) Zulässiges Gesamt-Zuggewicht (MTR) | Auf dem Typenschild angegebene Gewichte ➔ 6.2. |
| Anhängelast, gebremst* | wird berechnet: MTR - MMAC |
| Anhängelast, ungebremst* | 620 |
| Zulässige Stützlast* | 75 |
| Zulässige Dachlast mit Trägerelement | 80 (inklusive Trägerelement) |

* Anhängelast (Ziehen eines Wohnwagens, Bootsanhängers usw.)

Das Ziehen ist untersagt, wenn die Berechnung $MTR - MMAC$ null ergibt oder wenn das auf dem Typenschild angegebene MTR gleich null ist (oder nicht angegeben ist).

– Beim Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder zu beachten, insbesondere die Straßenverkehrsordnung. Wenden Sie sich zwecks Montage einer Anhängerzugvorrichtung an Ihren Markenhändler.

– Beim Anhängerbetrieb darf **das zulässige Gesamt-Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger) keinesfalls überschritten werden**. Zulässig ist jedoch:

- eine Überschreitung der MMTA hinten von höchstens 15 %,
- eine Überschreitung des MMAC um höchstens 10 % oder 100 kg (je nachdem, welche Grenze zuerst erreicht ist).

In beiden Fällen darf im Anhängerbetrieb eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden, und der Reifendruck muss um 0,2 bar (3 psi) erhöht werden.

– An Steigungen und Gefällen verringert sich die Motorleistung mit der Höhe und das Fahrverhalten ändert sich. Es empfiehlt sich daher, die Anhängelast bei 1 000 m um 10 % zu verringern und je weitere 1 000 m zusätzliche Höhe ebenfalls um 10 %.

GEWICHTE (in kg) (2/2)

Die angegebenen Gewichtsdaten gelten für das Basismodell ohne Optionen: Diese variieren je nach Ausstattung des Fahrzeugs. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

| Kombi-Ausführung | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs (MMAC) Zulässige Achslast (MMTA) Zulässiges Gesamt-Zuggewicht (MTR) | Auf dem Typenschild angegebene Gewichte ➔ 6.2. |
| Anhängelast, gebremst* | wird berechnet: MTR - MMAC |
| Anhängelast, ungebremst* | 645 |
| Zulässige Stützlast* | 75 |
| Zulässige Dachlast mit Trägerelement | 80 (inklusive Trägerelement) |

* Anhängelast (Ziehen eines Wohnwagens, Bootsanhängers usw.)

Das Ziehen ist untersagt, wenn die Berechnung $MTR - MMAC$ null ergibt oder wenn das auf dem Typenschild angegebene MTR gleich null ist (oder nicht angegeben ist).

– Beim Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder zu beachten, insbesondere die Straßenverkehrsordnung. Wenden Sie sich zwecks Montage einer Anhängerzugvorrichtung an Ihren Markenhändler.

– Beim Anhängerbetrieb darf **das zulässige Gesamt-Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger) keinesfalls überschritten werden**. Zulässig ist jedoch:

- eine Überschreitung der MMTA hinten von höchstens 15 %,
- eine Überschreitung des MMAC um höchstens 10 % oder 100 kg (je nachdem, welche Grenze zuerst erreicht ist).

In beiden Fällen darf im Anhängerbetrieb eine Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden, und der Reifendruck muss um 0,2 bar (3 Psi) erhöht werden.

– An Steigungen und Gefällen verringert sich die Motorleistung mit der Höhe und das Fahrverhalten ändert sich. Es empfiehlt sich daher, die Anhängelast bei 1 000 m um 10 % zu verringern und je weitere 1 000 m zusätzliche Höhe ebenfalls um 10 %.

TEILE UND REPARATUREN

Original Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und werden regelmäßig spezifischen Tests unterzogen. Die Qualität entspricht folglich mindestens der Qualität der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Original Teilen und Zubehör haben Sie die Gewähr, dass das Leistungsniveau Ihres Fahrzeugs unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gelten für alle Reparaturarbeiten, die von Vertragswerkstätten mit Originalteilen durchgeführt wurden, die auf der Rückseite des Reparaturauftrags genannten Garantiebedingungen.

KONTROLLNACHWEISE (1/6)

VIN:

| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
|----------------------------------------------------------------|--|----------------|----------------------|
| Art der Arbeit: | | Stempel | |
| Wartung <input type="checkbox"/> | | | |
| <input type="checkbox"/> | | | |
| Kontrolle auf Korrosion: | | | |
| OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> | | | |
| *siehe spezifische Seite | | | |

| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
|----------------------------------------------------------------|--|----------------|----------------------|
| Art der Arbeit: | | Stempel | |
| Wartung <input type="checkbox"/> | | | |
| <input type="checkbox"/> | | | |
| Kontrolle auf Korrosion: | | | |
| OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> | | | |
| *siehe spezifische Seite | | | |

| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
|----------------------------------------------------------------|--|----------------|----------------------|
| Art der Arbeit: | | Stempel | |
| Wartung <input type="checkbox"/> | | | |
| <input type="checkbox"/> | | | |
| Kontrolle auf Korrosion: | | | |
| OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> | | | |
| *siehe spezifische Seite | | | |

KONTROLLNACHWEISE (2/6)

VIN:

| | | | |
|----------------------------------------------------------------|--|----------------|----------------------|
| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
| Art der Arbeit: | | Stempel | |
| Wartung <input type="checkbox"/> | | | |
| <input type="checkbox"/> | | | |
| Kontrolle auf Korrosion: | | | |
| OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> | | | |
| *siehe spezifische Seite | | | |
| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
| Art der Arbeit: | | Stempel | |
| Wartung <input type="checkbox"/> | | | |
| <input type="checkbox"/> | | | |
| Kontrolle auf Korrosion: | | | |
| OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> | | | |
| *siehe spezifische Seite | | | |
| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
| Art der Arbeit: | | Stempel | |
| Wartung <input type="checkbox"/> | | | |
| <input type="checkbox"/> | | | |
| Kontrolle auf Korrosion: | | | |
| OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> | | | |
| *siehe spezifische Seite | | | |

KONTROLLNACHWEISE (3/6)

VIN:

| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
|----------------------------------------------------------------|--|----------------|----------------------|
| Art der Arbeit: | | Stempel | |
| Wartung <input type="checkbox"/> | | | |
| <input type="checkbox"/> | | | |
| Kontrolle auf Korrosion: | | | |
| OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> | | | |
| *siehe spezifische Seite | | | |

| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
|----------------------------------------------------------------|--|----------------|----------------------|
| Art der Arbeit: | | Stempel | |
| Wartung <input type="checkbox"/> | | | |
| <input type="checkbox"/> | | | |
| Kontrolle auf Korrosion: | | | |
| OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> | | | |
| *siehe spezifische Seite | | | |

| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
|----------------------------------------------------------------|--|----------------|----------------------|
| Art der Arbeit: | | Stempel | |
| Wartung <input type="checkbox"/> | | | |
| <input type="checkbox"/> | | | |
| Kontrolle auf Korrosion: | | | |
| OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> | | | |
| *siehe spezifische Seite | | | |

KONTROLLNACHWEISE (4/6)

VIN:

| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|----------------|----------------------|
| Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | | Stempel | |
| Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite | | | |
| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
| Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | | Stempel | |
| Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite | | | |
| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
| Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | | Stempel | |
| Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite | | | |

KONTROLLNACHWEISE (5/6)

VIN:

| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|----------------|----------------------|
| Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | | Stempel | |
| Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite | | | |

| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|----------------|----------------------|
| Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | | Stempel | |
| Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite | | | |

| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|----------------|----------------------|
| Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | | Stempel | |
| Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite | | | |

KONTROLLNACHWEISE (6/6)

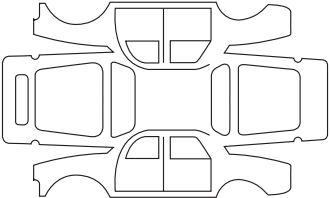
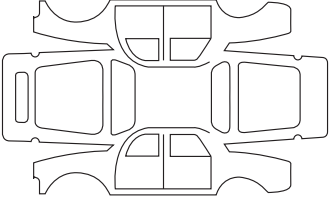
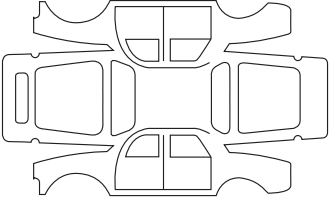
VIN:

| | | | |
|----------------------------------------------------------------|--|----------------|----------------------|
| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
| Art der Arbeit: | | Stempel | |
| Wartung <input type="checkbox"/> | | | |
| <input type="checkbox"/> | | | |
| Kontrolle auf Korrosion: | | | |
| OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> | | | |
| *siehe spezifische Seite | | | |
| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
| Art der Arbeit: | | Stempel | |
| Wartung <input type="checkbox"/> | | | |
| <input type="checkbox"/> | | | |
| Kontrolle auf Korrosion: | | | |
| OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> | | | |
| *siehe spezifische Seite | | | |
| Datum: Km-Stand: | | Rechnungs-Nr.: | Kommentare/Wertmarke |
| Art der Arbeit: | | Stempel | |
| Wartung <input type="checkbox"/> | | | |
| <input type="checkbox"/> | | | |
| Kontrolle auf Korrosion: | | | |
| OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> | | | |
| *siehe spezifische Seite | | | |

KONTROLLE AUF KORROSION (1/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

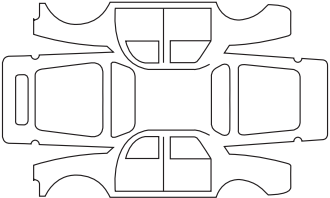
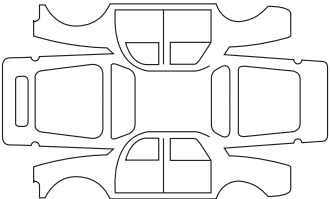
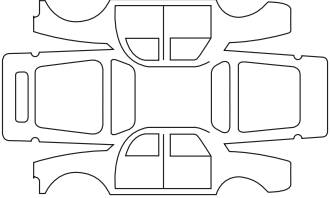
VIN:

| Durchzuführende Korrosionsreparatur: |  | Stempel |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Datum der Instandsetzung: | | |
| | | |
| Durchzuführende Arbeiten: |  | Stempel |
| Datum der Instandsetzung: | | |
| | | |
| Durchzuführende Arbeiten: |  | Stempel |
| Datum der Instandsetzung: | | |

KONTROLLE AUF KORROSION (2/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

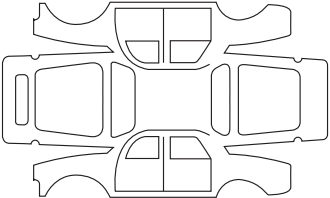
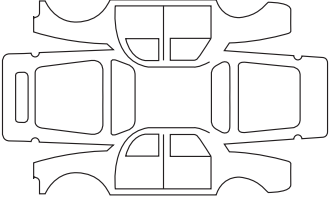
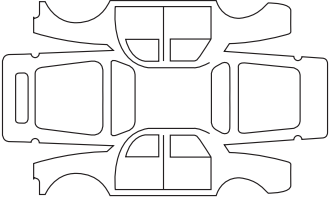
VIN:

| Durchzuführende Korrosionsreparatur: |  | Stempel |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Datum der Instandsetzung: | | |
| | | |
| Durchzuführende Arbeiten: |  | Stempel |
| Datum der Instandsetzung: | | |
| | | |
| Durchzuführende Arbeiten: |  | Stempel |
| Datum der Instandsetzung: | | |

KONTROLLE AUF KORROSION (3/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

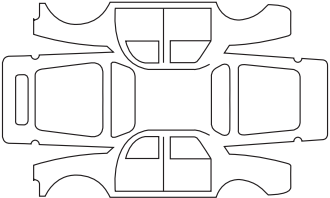
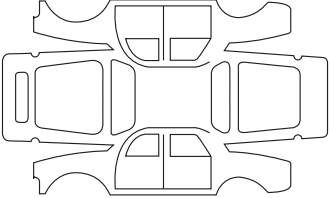
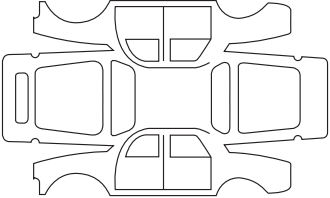
VIN:

| Durchzuführende Korrosionsreparatur: |  | Stempel |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Datum der Instandsetzung: | | |
| | | |
| Durchzuführende Arbeiten: |  | Stempel |
| Datum der Instandsetzung: | | |
| | | |
| Durchzuführende Arbeiten: |  | Stempel |
| Datum der Instandsetzung: | | |

KONTROLLE AUF KORROSION (4/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

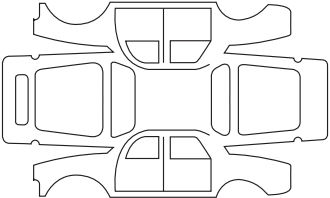
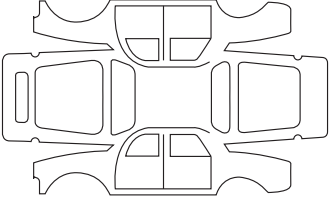
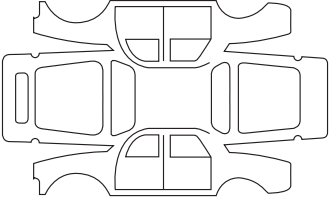
VIN:

| Durchzuführende Korrosionsreparatur: |  | Stempel |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Datum der Instandsetzung: | | |
| | | |
| Durchzuführende Arbeiten: |  | Stempel |
| Datum der Instandsetzung: | | |
| | | |
| Durchzuführende Arbeiten: |  | Stempel |
| Datum der Instandsetzung: | | |

KONTROLLE AUF KORROSION (5/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

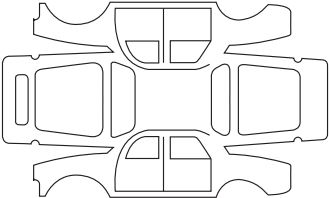
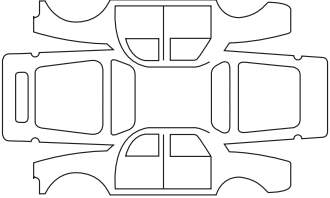
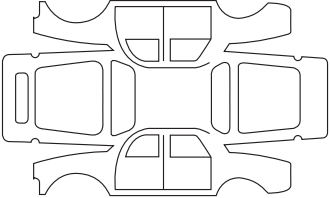
VIN:

| Durchzuführende Korrosionsreparatur: |  | Stempel |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Datum der Instandsetzung: | | |
| | | |
| Durchzuführende Arbeiten: |  | Stempel |
| Datum der Instandsetzung: | | |
| | | |
| Durchzuführende Arbeiten: |  | Stempel |
| Datum der Instandsetzung: | | |

KONTROLLE AUF KORROSION (6/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN:

| Durchzuführende Korrosionsreparatur: |  | Stempel |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Datum der Instandsetzung: | | |
| | | |
| Durchzuführende Arbeiten: |  | Stempel |
| Datum der Instandsetzung: | | |
| | | |
| Durchzuführende Arbeiten: |  | Stempel |
| Datum der Instandsetzung: | | |



STICHWORTVERZEICHNIS (1/5)

A

| | |
|----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| Ablagefach..... | 3.16 → 3.20 |
| Ablagefächer | 3.16 → 3.20 |
| ABS | 2.25 → 2.29 |
| Abschleppen | |
| Anhängierzugvorrichtung..... | 3.31 |
| Pannenhilfe | 5.37 |
| Abschleppen..... | 6.9 |
| Abschleppösen..... | 5.9, 5.37 |
| Additiv (Reagens)..... | 1.99 → 1.102 |
| Airbag | |
| – deaktivierten Beifahrerairbag vorne..... | 1.52 → 1.54 |
| Aktivieren des Beifahrerairbags vorne..... | 1.52 → 1.54 |
| Deaktivieren des Beifahrerairbags vorne..... | 1.52 → 1.54 |
| Airbag | 1.26 → 1.33, 1.42 → 1.51 |
| Akustisches Warnsignal | 1.84 |
| Anhängelasten..... | 6.9 – 6.10 |
| Anhängerbetrieb..... | 6.9 |
| Anhängierzugvorrichtung | |
| Einbau | 3.31 |
| Anheben des Fahrzeugs | |
| Radwechsel..... | 5.11 – 5.12 |
| Antiblockiersystem: ABS..... | 2.25 → 2.29 |
| Antriebsschlupfregelung | 2.25 → 2.29 |
| Antriebsschlupfregelung – Erweiterte Traktionskontrolle | 2.29 |
| Anzeigen..... | 1.60 → 1.68, 1.78 – 1.79, 1.83 → 1.86 |
| Armaturenbrett..... | 1.56 → 1.59 |
| Armaturenbrett und Betätigungen | 1.56 → 1.59 |
| Aschenbecher..... | 3.21 – 3.22 |
| Außentemperatur..... | 1.79 |
| Automatische Reifendruckkontrolle | 2.18 → 2.20 |
| Automatische Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen während der Fahrt | 1.8 |
| Autoradio (Vorrüstung) | 5.39 |

B

| | |
|-------------------------------|-------------|
| Batterie | |
| Pannenhilfe | 5.33 – 5.34 |
| Batterie | 4.12 – 4.13 |
| Batterie (Fernbedienung)..... | 5.31 – 5.32 |

| | |
|-----------------------------------------------------|--------------------------|
| Bedienelement unter dem Lenkrad | 3.35 – 3.36 |
| Beförderung von Kindern..... | 1.34 → 1.54 |
| Beleuchtung: | |
| außen | 1.83 → 1.86 |
| innen | 3.13 – 3.14 |
| Belüftung | |
| Klimaanlage | 3.4 → 3.7 |
| Lüftung | 3.2 – 3.3 |
| Belüftung | 3.2 – 3.3, 3.8 → 3.10 |
| Berganfahrhilfe | 2.25 |
| Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor | 2.8 – 2.9, 2.9 |
| Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor | 2.10 – 2.11 |
| Blinker..... | 1.55 |
| Bordcomputer | 1.67 → 1.77 |
| Bordwerkzeug..... | 5.9 |
| Bremsassistent | 2.25 → 2.29, 2.27 → 2.29 |
| Bremsflüssigkeit | 4.9 |
| Bremsleuchten | |
| Lampenwechsel | 5.19 – 5.20 |

D

| | |
|-----------------------------------------------|-------------|
| Dachgalerie | 3.34 |
| Deaktivieren des Beifahrerairbags vorne | 1.52 → 1.54 |
| Deckenleuchte..... | 3.13 – 3.14 |
| der Frontscheinwerfer | |
| Lampenwechsel | 5.16 – 5.17 |
| drahtloses Ladegerät | |
| Induktionsaufladung | 3.18, 3.36 |

E

| | |
|--------------------------------------------|--------------------------|
| Einbau eines Radiogeräts | 5.39 |
| Einfahren | 2.2 |
| Einparkhilfe..... | 2.37 → 2.44 |
| Einstellen der Scheinwerfer..... | 1.87 |
| Einstellen der Vordersitze..... | 1.15 → 1.18 |
| Empfehlungen für Schadstoffminderung | 2.16 |
| Empfehlungen zur Fahrweise..... | 2.12 → 2.15 |
| Energiesparende Fahrweise..... | 1.60 → 1.65, 2.12 → 2.15 |
| Entfrosterung | |
| Heckscheibe..... | 1.93 – 1.94 |

STICHWORTVERZEICHNIS (2/5)

| | |
|-------------------------------------------------------|-------------|
| Entfroster-/Antibeschlageinrichtung Heckscheibe | 3.4 → 3.7 |
| Entriegelung der Fahrzeugtüren | 1.6 – 1.7 |
| ESC: Elektronische Stabilitätskontrolle | 2.25 → 2.29 |

F

| | |
|------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| Fahrassistenz | 2.50 → 2.52 |
| Fahren | 2.3 – 2.4, 2.8 → 2.15, 2.25 → 2.41, 2.49 → 2.52 |
| Fahrhilfen | 2.50 → 2.52 |
| Fahrzeugschlüssel/Funk-Fernbedienung | |
| Verwendung | 1.2, 1.4 – 1.5 |
| Fassungsvermögen des Additivtanks | 1.99 → 1.102 |
| Fensterheber | 3.11 – 3.12 |
| Fernbedienung zur elektrischen Türverriegelung | 1.4 – 1.5 |
| Fernbedienung zur Türverriegelung | |
| Batterien | 5.31 – 5.32 |
| Fernbedienung zur Türverriegelung | 1.2 – 1.3 |
| Filter | 4.11 |
| Partikelfilter | 2.9 → 2.11 |
| Füllen mit Reagens | 1.99 → 1.102 |
| Füllmenge des Kraftstofftanks | 1.95 → 1.98 |
| Füllmengen der Aggregate | 4.4 |
| Füllstände | 4.4 – 4.5, 4.9 → 4.11 |
| Füllstände: | |
| Behälter der Scheibenwaschanlage | 4.11 |
| Bremsflüssigkeit | 4.9 |
| Kühflüssigkeit | 4.10 |
| Funktion Stop and Start | 2.5 → 2.7 |
| Funktionsstörungen | 2.52, 5.42 → 5.48 |

G

| | |
|---------------------------|-------------|
| Gepäckraum | 3.29 – 3.30 |
| Gepäckraumabdeckung | 3.33 |
| Gewichte | 6.9 |
| Gurtstraffer | 1.26 |

H

| | |
|-------------------------|-------------------|
| Handbremse | 2.21 |
| Heckablage | 3.16 → 3.20, 3.33 |
| Heizung-Belüftung | 3.4 → 3.10 |

| | |
|---------------------------------|-------------|
| Hochstellbares Sitzkissen | 1.34 → 1.36 |
|---------------------------------|-------------|

I

| | |
|-------------------------------------------------------|--------------------------|
| Identifizierung des Fahrzeugs | 6.2 |
| Innenbeleuchtung: | |
| Lampenwechsel | 5.22 → 5.26 |
| Inneneinrichtung | 3.16 → 3.20 |
| Innenverkleidungen | |
| Wartung | 4.19 – 4.20 |
| Instrumententafel | 1.60 → 1.77 |
| Integrierte Steuerung der Freisprecheinrichtung | 3.35 – 3.36 |
| Isofix | 1.37 → 1.39, 1.48 → 1.51 |

K

| | |
|----------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Katalysator | 2.8 – 2.9, 2.9 |
| Kinder | 1.42 → 1.51 |
| Kindersicherung | 1.2, 1.4 – 1.5, 1.11, 1.34 → 1.54, 3.11 |
| Kindersitze | 1.34 → 1.51 |
| Klimaanlage | 3.4 → 3.10 |
| Kontrolle auf Korrosion | 6.18 → 6.23 |
| Kontrollampen | 1.60 → 1.77 |
| Kontrollampen: | |
| Instrumententafel | 1.67 – 1.68 |
| Kontrollnachweise für durchgeführte Arbeiten | 6.12 → 6.17 |
| Kopfstützen | 1.14, 3.23 – 3.24 |
| Korrosionsschutz | 4.16 |
| Kraftstoff | |
| Auffüllen | 1.95 → 1.98 |
| Empfehlungen, Kraftstoff | 2.12 → 2.15 |
| Füllmenge | 1.95 |
| Qualität | 1.95 |
| Verbrauch | 2.12 → 2.15 |
| Kraftstoffersparnis | 2.12 → 2.15 |
| Kraftstofftank | |
| Füllmenge | 1.95 → 1.98 |
| Kraftstoffverbrauch | 2.12 → 2.15, 3.8 |
| Kurbel | 5.9 |

STICHWORTVERZEICHNIS (3/5)

L

| | |
|-----------------------------|--------------------------|
| Lack | |
| Referenz..... | 6.2 |
| Wartung..... | 4.16 → 4.18 |
| Lampen | |
| Austausch..... | 5.16 → 5.26 |
| Lampenwechsel..... | 5.16 → 5.18, 5.22 → 5.26 |
| Lenkhilfe..... | 1.80 |
| Lenkrad | |
| Einstellung..... | 1.80 |
| Lesespots..... | 3.13 – 3.14 |
| Leuchten: | |
| Abblendlicht..... | 1.83, 5.16 |
| Blinker..... | 1.55, 5.19 |
| Bremslicht..... | 5.19 |
| Fernlicht..... | 1.83 |
| Kennzeichenbeleuchtung..... | 5.21 |
| Nebelscheinwerfer..... | 1.84, 5.18 |
| Positionslampen..... | 1.83 |
| Rückfahrcheinwerfer..... | 5.19 |
| Warnblinkanlage..... | 1.55 |
| Lichthupe..... | 1.55 |
| Luftdüsen..... | 3.2 – 3.3 |

M

| | |
|-----------------------------------------|-------------------|
| Make-up-Spiegel..... | 3.15 |
| Maße..... | 6.5 – 6.6 |
| Meldungen an der Instrumententafel..... | 1.67 → 1.77 |
| Motor | |
| Technische Daten..... | 6.7 – 6.8 |
| Motordaten..... | 6.7 |
| Motorhaube..... | 4.2 – 4.3 |
| Motor Kühlfüssigkeit..... | 4.10 |
| Motoröl..... | 4.4 → 4.8 |
| Motoröl (Füllmenge)..... | 4.6 → 4.8 |
| Motoröl-Messstab..... | 4.4 – 4.5 |
| Motorölstand..... | 4.6 → 4.8 |
| Motorölwechsel..... | 4.6 → 4.8 |
| Motorstart..... | 2.5 → 2.7 |
| Multimedia-Geräte..... | 3.35 – 3.36, 5.39 |

N

| | |
|------------------------|-------------|
| Navigation..... | 3.35 – 3.36 |
| Navigationssystem..... | 3.35 – 3.36 |
| Nebelleuchten | |
| Scheinwerfer..... | 5.18 |
| Nebelleuchten..... | 1.84 |
| Notruf..... | 2.50 → 2.52 |

Ö

| | |
|-----------------------|------------|
| Öffnen der Türen..... | 1.9 → 1.13 |
|-----------------------|------------|

P

| | |
|--------------------------|--------------------------|
| Pflege: | |
| Innenverkleidungen..... | 4.19 – 4.20 |
| Karosserie..... | 4.16 → 4.18 |
| Mechanik..... | 4.2 → 4.5, 6.12 → 6.17 |
| Praktische Hinweise..... | 5.27 → 5.30, 5.42 → 5.48 |

Q

| | |
|--------------|-----|
| QR-Code..... | 6.3 |
|--------------|-----|

R

| | |
|----------------------------------|---------------------------------------|
| Radarsensor..... | 2.37 → 2.41 |
| Radio..... | 3.35 – 3.36, 5.39 |
| Radschlüssel..... | 5.9 |
| Radwechsel..... | 5.11 |
| Reagens (Behälter)..... | 1.99 → 1.102 |
| Reagensbehälter..... | 1.99 → 1.102 |
| Reagensbehälterdeckel..... | 1.99 → 1.102 |
| Reagensbehälterkapazität..... | 1.99 → 1.102 |
| Reagensqualität..... | 1.99 → 1.102 |
| Reifen..... | 2.18 → 2.20, 4.14 – 4.15, 5.13 → 5.15 |
| Reifendruck..... | 2.18 → 2.20, 4.14 – 4.15, 5.14 |
| Reifenpanne..... | 5.2 → 5.5, 5.9, 5.11 |
| Reinigung: | |
| Fahrzeug innen..... | 4.19 – 4.20 |
| Reserverad..... | 5.2 → 5.5, 5.13 → 5.15 |
| Rückfahrkamera..... | 2.22 → 2.24, 2.42 → 2.44 |
| Rückhaltesysteme für Kinder..... | 1.34 → 1.54 |

STICHWORTVERZEICHNIS (4/5)

| | |
|-----------------------------|-------------|
| Rückleuchten | |
| Lampenwechsel | 5.19 → 5.21 |
| Rücksitzbank | 3.25 → 3.28 |
| Rücksitze | |
| Verstellmöglichkeiten | 3.25 → 3.28 |
| Rückspiegel | 1.81 – 1.82 |
| Rückwärtsgang | |
| Gangwechsel | 2.21 |

S

| | |
|---------------------------------------------|--------------------------|
| Schadstoffminderung | |
| Ratschläge | 2.16 |
| Schalthebel | 2.21 |
| Schaltvorgang | 2.21 |
| Scheibenwaschanlagen | 1.88 → 1.94 |
| Scheibenwaschflüssigkeit | 4.11 |
| Scheibenwischer | |
| Wischerblätter | 5.35 – 5.36 |
| Scheibenwischer | 1.88 → 1.94, 5.35 – 5.36 |
| Scheinwerfer | |
| Einstellung | 1.87 |
| Lampenwechsel | 5.16 – 5.17 |
| Nebelleuchten | 5.18 |
| Vorne | 5.16 – 5.17 |
| Scheinwerfer | 1.83 → 1.86 |
| Schließen der Fahrzeugtüren | 1.9 → 1.13 |
| Schlüssel | 1.2 → 1.5 |
| Schlüssel für Radzierkappen | 5.9 |
| SCR: Selektive katalytische Reduktion | 1.99 → 1.102 |
| Seitenfenster | 3.12 |
| Servolenkung | 1.80 |
| Sicherheitsgurte | 1.20 → 1.33, 1.42 → 1.51 |
| Sicherungen | 5.27 → 5.30 |
| Signal Gefahr | 1.55 |
| Signalanlage und Beleuchtung | 1.83 → 1.86 |
| Signalhorn | 1.55 |
| Signalhorn und Lichthupe | 1.55 |
| Sitzheizung | 1.15 → 1.18 |
| Sitzposition | |
| Einstellungen | 1.20 → 1.25 |

| | |
|-----------------------------|-------------------|
| Sonnenblenden | 3.15, 3.19 |
| Standby Motor | 2.5 → 2.7 |
| Starten | 2.3 – 2.4 |
| Starten des Motors | 2.3 – 2.4 |
| Steckdose für Zubehör | 3.21 |
| Stop and Start | 2.5 → 2.7 |
| Störungen | |
| Funktionsstörungen | 2.52, 5.42 → 5.48 |

T

| | |
|-----------------------------------------|----------------------|
| Tankverschlussstopfen | 1.95 → 1.98 |
| Technische Daten | 6.2, 6.5 – 6.6, 6.11 |
| Teile | 6.11 |
| Teilesatz zum Befüllen der Reifen | 5.6 → 5.8 |
| Telefon | 3.35 – 3.36 |
| Temperaturregelung | 3.8 → 3.10 |
| Tempomat | 2.30 → 2.36 |
| Toter Winkel: Warnsystem | 2.45 → 2.48 |
| Toter Winkel-Assistent | 2.45 → 2.48 |
| Transport von Gegenständen | |
| im Gepäckraum | 3.29 – 3.30 |
| Trennnetz | 3.32 |
| Trennwand | 1.19 |
| Türen | 1.6 → 1.13 |
| Typenschilder | 6.2, 6.4 |

U

| | |
|--------------------|-------------|
| Uhr | 1.78 – 1.79 |
| Uhrzeit | 1.78 – 1.79 |
| Umweltschutz | 2.17 |

V

| | |
|----------------------------------------------|-------------|
| Verriegeln der Türen | 1.4 → 1.7 |
| Verzurrösen | 1.37 → 1.39 |
| Vordersitze | |
| Einstellung | 1.15 → 1.18 |
| Vordersitze | 1.17 – 1.18 |
| Vorrichtungen zum Seitenaufprallschutz | 1.32 |

STICHWORTVERZEICHNIS (5/5)

W

| | |
|-------------------------------|-------------|
| Wagenheber | 5.9, 5.11 |
| Warnblinkanlage | 1.55 |
| Warnton | 1.55 |
| Warntongeber „Licht an“ | 1.9 |
| Wartung | 2.16 |
| Waschen | 4.16 → 4.18 |
| Weitwinkel-Rückspiegel | 1.82 |
| Wendekreis | 6.5 – 6.6 |
| Wischerblätter | 5.35 – 5.36 |

Z

| | |
|-------------------------------------------------------------------|-------------|
| Zierleisten | 5.10 |
| Zigarettenanzünder | 3.21 – 3.22 |
| Zubehör | 5.40 |
| Zündschloss | 2.2 |
| Zusatzklimatisierung | 3.2 → 3.10 |
| Zusätzliche Rückhaltesysteme | 1.33 |
| Zusätzliche Rückhaltesysteme zu den Sicherheitsgurten . | 1.26 → 1.33 |
| Zusätzliche Rückhaltesysteme zu den Sicherheitsgurten vorne | 1.26 → 1.31 |



RENAULT S.A.S. SOCIÉTÉ PAR ACTIONS SIMPLIFIÉE AU CAPITAL DE 533 941 113 € / 122-122 BIS, AVENUE DU GÉNÉRAL LECLERC
92100 BOULOGNE-BILLANCOURT R.C.S. NANTERRE 780 129 987 — SIRET 780 129 987 03591 / renaultgroup.com

NU1397-7 - 99 91 092 04S - 04/2023 - Edition allemande



9 99 109 204 S

L7